



Die Segel richtig gesetzt

Die Kennzahlen

Das Geschäftsjahr 2023/24 war aufgrund der geopolitischen Veränderungen, des hohen Zins- und Inflationsniveaus und der weiter andauernden Konsumzurückhaltung in wichtigen Absatzmärkten für alle Marktteilnehmer und so auch für die Otto Group erneut sehr herausfordernd. Der Umsatz der Otto Group lag im Geschäftsjahr 2023/24 bei rund 15 Milliarden Euro und damit auf vergleichbarer Basis rund 6 Prozent unter Vorjahr. Die E-Commerce-Umsatzerlöse betrugen rund 11 Milliarden Euro. Bei der operativen Profitabilität konnten deutliche Fortschritte erzielt werden. Trotz der anspruchsvollen Marktlage wurden die strategisch relevanten Themen weiter vorangetrieben. Gezielte Investitionen in die Transformation der Geschäftsmodelle, wie beispielsweise in die E-Commerce-Plattform OTTO, und in die Logistikprozesse, unter anderem in die Standorte in Altenkunstadt und Itzho, stärken die Zukunftsfähigkeit der Otto Group.

Kennzahlen		2023/24	2022/23
Umsatz	Mrd. EUR	15,0	16,2
davon E-Commerce-Umsatz	Mrd. EUR	10,8	12,0
EBITDA	Mio. EUR	744	589
EBIT	Mio. EUR	11	22
EBT	Mio. EUR	- 350	- 224
Jahresfehlbetrag	Mio. EUR	- 426	- 413
Konzern-Eigenkapital	Mio. EUR	4.657	5.168
Netto-Finanzverschuldung	Mio. EUR	2.676	2.813
Free Cashflow	Mio. EUR	689	- 1.219
Mitarbeiter*innen	Anzahl	38.456	41.186
davon Inland	Anzahl	22.503	24.282
davon Ausland	Anzahl	15.953	16.904
Kennzahlen zur Finanzlage*			
Cash EBITDA	Mio. EUR	1.364	1.177
Quote des Konzern-Eigenkapitals	in %	33,8	36,8
Dynamischer Verschuldungsgrad	in Jahren	2,0	2,4
Verschuldungskoeffizient	Relation	0,6	0,5
Nachhaltigkeitskennzahlen (ausgewählte Ziele der CR-Strategie**)		2023	2022
Reduktion der bereinigten CO ₂ e-Emissionen (im Vergleich zum Basisjahr 2018)	in %	- 30	- 21
Anteil bevorzugte Textilfasern, „Preferred Fibers“	in %	59	55
Anteil nachhaltiges Holz	in %	83	83
Anteil nachhaltiges Katalogpapier	in %	94	90
Anteil nachhaltige Verpackungen	in %	94	78

* Eine Definition dieser finanziellen Kennzahlen findet sich im Konzernlagebericht.

** Die CR-Strategie umfasst alle Konzerngesellschaften, die in zwei aufeinanderfolgenden Geschäftsjahren einen wesentlichen Beitrag zum Außenumsatz der Otto Group leisten. Eine ausführliche Darstellung der CR-Strategie findet sich im Nachhaltigkeitsteil.



Die Welt ist in Aufruhr. Der Nahostkonflikt ist neu entbrannt, in der Ukraine herrscht weiterhin Krieg, die Werte der westlichen Demokratien sind in der Defensive. Und auch die Wirtschaft befindet sich in rauer See. Für uns in der Otto Group gilt es deshalb mehr denn je, die Segel richtig zu setzen. Uns hilft, dass wir sturmerprobt sind. Wir nutzen Chancen, die sich auch in Krisen ergeben, und machen uns fit für die Zukunft. Wir haben unseren Fokus geschärft, Kostenstrukturen optimiert und Prozesse verschlankt. Uns treibt das gemeinsame Ziel an, den Wünschen unserer Kund*innen die größtmögliche Aufmerksamkeit zu schenken. Unsere Motivation ist es, das Einkaufserlebnis durch den Einsatz innovativer Technologien noch inspirierender und persönlicher zu gestalten, und unser immerwährender Anspruch bleibt, unseren Werten und unserer Verantwortung für Mensch und Natur auch in Zukunft gerecht zu werden.

2

Intro

- 2 Vorwort
Alexander Birken
- 3 Vorstand
- 4 Vorwort
Prof. Dr. Michael Otto
- 5 Aufsichtsrat
- 6 Strategie
- 14 Konzernübersicht
- 15 Chronik

24

Nachhaltigkeit

- 26 Wir denken Nachhaltigkeit
ganzheitlich
- 36 Eco Shift: Neue Ziele
- 44 Business Shift: Neues
Wirtschaften
- 54 Mind Shift: Neues
Bewusstsein

58

Zahlen

- 61 Konzernlagebericht
- 101 Konzernabschluss
- 111 Konzernanhang
- 212 Bestätigungsvermerk
des unabhängigen
Abschlussprüfers
- 216 Impressum



Liebe Freund*innen der Otto Group,
liebe Partner, sehr geehrte Damen und Herren,

die Otto Group hat ein ganz besonderes Geschäftsjahr gut gemeistert. Wir haben den eingeschlagenen Kurs der Unternehmenssteuerung nach Ertrag und Liquidität erfolgreich fortgeführt, haben uns von unrentablen Geschäftsaktivitäten getrennt und dabei vergleichsweise wenig Umsatz einbüßen müssen.

Mein herzlicher Dank für diese herausfordernde Arbeit gilt meinen Vorstandskolleg*innen und den knapp 40.000 Mitarbeitenden der Gruppe. Und er gilt den Gesellschaftern Prof. Dr. Michael Otto und Benjamin Otto für ihre erneut konstruktiv-kritische Begleitung.

Für das kommende Geschäftsjahr erwarten wir aus den Märkten noch keinen wirklichen Rückenwind. Die geopolitischen Verwerfungen mitsamt ihrer makroökonomischen Folgen werden das Konsumklima in den für uns relevanten Märkten in Europa und den USA weiter bremsen. Deshalb gilt es umso mehr, die Segel für die Gruppe richtig zu setzen. Das haben wir getan.

Wir steuern die Holding und die Konzernunternehmen auf Basis besserer Kostenstrukturen weiter nach Ertrag und Liquidität, prüfen die Zukunftstauglichkeit unserer Geschäftsmodelle

und optimieren die Synergien zwischen den Unternehmenseinheiten. Im Zentrum aber steht unsere Performance hin zu den Kund*innen. Nur wenn sie in einem stark preisorientierten Wettbewerb die Services unserer Unternehmen und Marken schätzen und weiterempfehlen, werden wir langfristig erfolgreich sein.

„Wir haben die Segel richtig gesetzt – bei Performance, Innovation und Nachhaltigkeit.“

Dazu gehört die permanente Suche nach prozess- und kundenrelevanten Innovationen. Hier kommt der generativen Künstlichen Intelligenz besondere Bedeutung zu. Wir haben uns wie kaum eine andere Unternehmensgruppe weltweit mit den Chancen eines neuen, von GenAI geprägten Zeitalters beschäftigt. Jetzt geht es darum, in unseren wertschöpfenden Prozessen und Geschäften Applikationen zu integrieren – vom Marketing bis hin zur Logistik.

Bei alledem sollen für eine familiendominierte Unternehmensgruppe die von uns verkörperten Werte auch im Produkt- und Serviceangebot erlebbar bleiben. Der Qualitätsanspruch umfasst eben auch die inneren Werte. Seit den 80er Jahren des vorigen Jahrhunderts haben wir Nachhaltigkeit zu einem weiteren Unternehmensziel gemacht. Jetzt setzen wir uns in einer ehrgeizigen Strategie unter anderem ein wissenschaftlich fundiertes Science-Based Target, um unsere hohen Ziele im Sozial- und Umweltbereich zu erreichen.

Unsere Kund*innen können uns vertrauen und Sie als unsere Partner und Freund*innen auch.

Ihr

Alexander Birken

Vorstandsvorsitzender

Der Vorstand



Petra Scharner-Wolff

Konzern-Vorständin Finanzen,
Controlling, Personal

Kay Schiebur

Konzern-Vorstand Services



Sebastian Klauke

Konzern-Vorstand E-Commerce,
Technologie, Business Intelligence
und Corporate Ventures

Dr. Marcus Ackermann

Konzern-Vorstand
Multichannel Distanzhandel



Sergio Bucher

Konzern-Vorstand
Brands and Retail



Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Freundinnen und Freunde,

die Unternehmensgruppe steht aktuell weiterhin vor großen Herausforderungen. Das vergangene Geschäftsjahr hat bewiesen, dass der Vorstand, die Führungskräfte und die Mitarbeitenden erfahren darin sind, sich schnell und flexibel neuen Marktbedingungen anzupassen und dabei die grundlegende Ausrichtung und die wertorientierte Wirtschaftstätigkeit der Gruppe nicht aus den Augen zu verlieren. Dafür danke ich sehr.

Für den Erfolg in den kommenden Jahren sind die Weichen gestellt. Performance, Innovation und Nachhaltigkeit sind die Treiber. Aus meiner Sicht ist es vorrangig wichtig, unsere Leistung zur Kundin und zum Kunden hin stetig zu verbessern. Sie müssen im Zentrum all unserer Bemühungen stehen.

Im Zentrum der Aufmerksamkeit der Gesellschafter und des Aufsichtsrates stand in den vergangenen Monaten auch die Frage, wie die Unternehmensgruppe mittel- und langfristig und damit zukunftsicher geführt wird. Schließlich sind gelingende Generationenwechsel eine der größten Herausforderungen für Familienunternehmen.

Wie bereits avisiert, gebe ich die Verantwortung für die Unternehmensgruppe an die dritte Generation ab, um mich verstärkt meinen vielfältigen Stiftungsaktivitäten zu widmen.

„Für den Erfolg in den kommenden Jahren sind die Weichen gestellt.“

Mein Sohn Benjamin Otto wird mit Wirkung zum 1. März 2026 an die Spitze des Stiftungs- und Gesellschafterrats treten und die strategische Kontrolle über die Unternehmensgruppe übernehmen. Gemeinsam mit dem langjährigen Vorstandsvorsitzenden Alexander Birken, der am 1. März 2025 an die Spitze des Aufsichtsrats wechselt, wird die Gruppe eine starke unternehmerische und wertorientierte Kontrolle haben.

Mit Petra Scharner-Wolff steht demnächst eine herausragende Führungspersonlichkeit an der Spitze des Vorstands, die in etlichen Jahren bei der Otto Group in vielfacher Hinsicht Zeichen für das Unternehmen gesetzt hat. Sie wird der Unternehmensgruppe gemeinsam mit dem Vorstand und mit der exzellenten Katy Roewer als Nachfolgerin im Finanz- und Personalressort neue Impulse geben.

Ich bin sehr zuversichtlich, dass mein Sohn Benjamin mit Alexander Birken an seiner Seite und einem starken Vorstand die Otto Group nicht nur wirtschaftlich in eine gute Zukunft führen, sondern auch die besonderen Werte unseres Familienunternehmens lebendig halten wird.

Ihr

Prof. Dr. Michael Otto

Aufsichtsratsvorsitzender

Der Aufsichtsrat

Prof. Dr. Michael Otto

HAMBURG

Vorsitzender, Unternehmer

Alexander Otto

HAMBURG

Vorsitzender der Geschäftsführung
ECE Group GmbH & Co. KG

Benjamin Otto

HAMBURG

Stiftungsvorstand der Holistic Foundation

Birgit Rössig*

HITTBURG

Stv. Betriebsratsvorsitzende Otto (GmbH & Co KG)
Konzernbetriebsratsvorsitzende

Frederic Arndts

HAMBURG

Vorstand OTTO Aktiengesellschaft
für Beteiligungen

Marius Marschall von Bieberstein (bis 29.02.2024)

BERLIN

Geschäftsführender Gesellschafter
evoreal Holding GmbH & Co. KG

Jürgen Bühler* (bis 23.05.2023)

HANAU

Betriebsratsvorsitzender sheego AG

Petra Finnern* (seit 23.05.2023)

HAMBURG

Freigestelltes Betriebsratsmitglied im Betriebsrat
EOS Region Deutschland

Torsten Furgol*

MAGDEBURG

Landesfachbereichsleiter ver.di Handel
Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen

Rolf Gnatzy* (seit 23.05.2023)

ALTENKUNSTADT

Stv. Betriebsratsvorsitzender BAUR-Gruppe

Oliver Grund* (seit 23.05.2023)

HÜCKELHOVEN

Gesamtbetriebsratsvorsitzender Hermes-Gruppe
Germany

Dr. Rainer Hillebrand

HAMBURG

Selbstständiger Management- und
Strategieberater

Dr. Nicolai Johannsen* (seit 23.05.2023)

HAMBURG

Direktor Consumer Interactions
Otto (GmbH & Co KG)

Heike Lattekamp*

HAMBURG

Stv. ver.di Landesbezirksleiterin Hamburg

Thomas Mort*

LUHE-WILDENAU

Stv. Betriebsratsvorsitzender Witt-Gruppe

Heinrich Reisen* (bis 23.05.2023)

GREVENBROICH

Gesamtbetriebsratsvorsitzender
Hermes-Gruppe Germany

Sarah Reitemeyer (seit 01.03.2024)

HAMBURG

Geschäftsführerin BPO Capital
GmbH & Co. KG

Lars-Uwe Rieck*

GRINAU

Landesfachbereichsleiter Postdienste
und Logistik ver.di Hamburg/Nord

Benjamin Schaper

HAMBURG

Geschäftsführer GFH Gesellschaft für
Handelsbeteiligungen m.b.H.

Hans-Otto Schrader

HAMBURG

Aufsichtsratsvorsitzender
OTTO Aktiengesellschaft für Beteiligungen

Dr. Winfried Steeger

HAMBURG

Rechtsanwalt

Monika Vietheer-Grupe* (bis 23.05.2023)

BARSBÜTTEL

Betriebsratsvorsitzende
bonprix Handelsgesellschaft mbH

Sandra Widmaier-Gebauer* (bis 23.05.2023)

HAMBURG

Leitende Angestellte
Direktorin Konzern Personal

Prof. Dr. Peer Witten

HAMBURG

Aufsichtsratsmitglied OTTO
Aktiengesellschaft für Beteiligungen

Inka Wolff*

HALDENSLEBEN

Betriebsrätin
Hermes Fulfilment GmbH

* Vertreter*innen der Arbeitnehmer*innen





„Klare Prioritäten setzen und Fokus halten – das ermöglicht es uns, Innovationen im Technologiebereich voranzubringen. Dabei bleiben wir flexibel, denn nur so können wir in einer komplexen Welt unser Business weiterhin aktiv gestalten.“

Johanna Hinz,
Division Manager Tech Strategy Otto Group

Innovation

In stürmischen Zeiten navigationsfähig zu bleiben – das gelingt uns, auch weil wir auf einer finanziell soliden Basis agieren. Trotz des herausfordernden Umfelds investieren wir gezielt in strategisch relevante Bereiche, um gestärkt aus der Krise zu kommen. Etwa in hochmoderne Logistikzentren in Altenkunstadt und im polnischen Łódź. Aber auch in innovative Technologien, die auf Künstlicher Intelligenz basieren. In diesem Bereich erwarten wir dramatische Veränderungen – und gewaltige Chancen, die wir offensiv vorantreiben.



Besser werden mit KI

Bei der Otto Group setzt man schon lange auf die Potenziale Künstlicher Intelligenz – und schreitet mit großen Schritten voran.

Künstliche Intelligenz (KI) weht wie ein mächtiger Sturm durch Industrie und Handel. Die Otto Group schätzt ihr disruptives Potenzial in einer Größenordnung ein, wie sie zuletzt bei der Elektrifizierung zu

beobachten war. Wir werden von dieser Entwicklung nicht überrascht. Im Gegenteil: Wir verstehen uns als Vorreiter dieser Technik und treiben sie entscheidend voran. Allerdings zu unseren Konditionen.

Wir haben KI bereits viele Jahre vor dem, durch generative KI ausgelöst, Hype genutzt. So wurde KI eingesetzt, um Warenbestellungen besser vorhersagen zu können – die Menge überschüssiger Ware konnte auf diese Weise signifikant reduziert werden. KI kam auch in einem frühen Chatbot-Assistenten zum Einsatz, der auf komplexe Nachfragen kompetent antworten konnte.

Das war aber nur der Anfang. Uns ging es schon früh darum, das Thema KI im großen Maßstab zu denken. In welchen Bereichen unseres Kerngeschäfts würde sie das größte disruptive Potenzial entfalten? Uns war klar: Das wird unter anderem in der Logistik der Fall sein. In einer strategischen Partnerschaft mit dem kalifornischen Robotik-Unternehmen Covariant, die wir im vergangenen Jahr eingegangen sind, geht es darum, dass Maschinen beobachten, lernen und ihr Handeln am Erlernten ausrichten – damit sie auch komplexe Tätigkeiten wie das Greifen von ständig wechselnden Objekten spontan und autonom erledigen können. Eine strategische Partnerschaft ging die Otto Group auch mit Boston Dynamics ein, dem wohl bekanntesten Robotik-Unternehmen. Der Entlade-Roboter „Stretch“ und der vierbeinige „Spot“ werden Lager-tätigkeiten attraktiver und sicherer machen und für mehr Effizienz und Geschwindigkeit sorgen – auch, weil die Logistikroboter-Flotten unabhängig von ihrem Standort gemeinsam lernen.

Es zeichnet den rasanten Fortschritt der KI aus, dass ständig neue Tätigkeitsfelder erschlossen werden. Dieser Prozess zeigt sich auch in der Otto Group. Dabei gilt, dass einzelne Konzerngesellschaften in der Entwicklung von Anwendungen auch schon mal voranschreiten – die Ergebnisse aber dann für die ganze Unternehmensgruppe als Learning transparent machen. Bei Baur wurde mithilfe generativer KI ein „Search Buddy“ entwickelt, der nicht nur Fragen von Kund*innen beantwortet, sondern ihnen auch auf ihre Stilvorlieben abgestimmte Produktvorschläge macht. Die Witt-Gruppe verbessert durch den Einsatz von KI und Gamification das Shopping-Erlebnis. Die Konzerngesellschaft OTTO testete gemeinsam mit Google einen KI-gesteuerten Einkaufsassistenten und hat bereits mehr als 65 KI-Anwendungen im Dauerbetrieb – davon zehn im Bereich generative KI. Ob in der

Fünf KI-Highlights 2024

ogGPT

Datenschutzkonformes KI-Sprachmodell für 26.000 Mitarbeitende

Nature Language Processing

Vorschläge für bestmögliche Interaktionen bei der Suche auf otto.de

Search Buddy

Smarte, personalisierte Inspiration im Onlineshop von Baur

Intelligente Logistikroboter

Strategische Partnerschaften mit Covariant und Boston Dynamics

KI-optimierte Routenplanung

Effizientere, emissionsärmere Zustellwege bei Hermes

Betrugsprävention oder im Marketing – überall in der Otto Group hat die KI bereits heute Prozesse optimiert und so auch Kosten reduziert. Ein Otto Group übergreifendes Projekt ist die Nutzung von ogGPT – ein auf die Unternehmensgruppe angepasster und von Kolleg*innen entwickelter Chatbot, basierend auf der führenden Chat-GPT-Technologie von OpenAI und dem in der EU gehosteten Azure OpenAI-Service von Microsoft. Das

macht den entscheidenden Unterschied: ogGPT ist damit eine interne, sichere und vor allem datenschutzkonforme Variante, in der auch geschäftsbezogene Dokumente der Otto Group verwendet werden können. Es ist sichergestellt, dass die Informationen nicht nach außen gelangen. Damit können Mitarbeitende das volle Potenzial der Anwendung auch im beruflichen Kontext ausschöpfen und mit neuen Use Cases experimentieren.

„Das Potenzial von Künstlicher Intelligenz ist gigantisch, keine andere Technologie wird in den nächsten Jahren so disruptiv sein.“

Sebastian Klauke,
Konzern-Vorstand E-Commerce, Technologie,
Business Intelligence und Corporate Ventures

Performance

Wir können die Windrichtung nicht ändern. Aber wir können die Segel richtig setzen. Das heißt für die Otto Group: Wir steuern unsere Unternehmen konsequent auf Ergebnis und Liquidität, nicht auf Umsatz. Dass wir mit dieser Strategie und fokussierten Entscheidungen erfolgreich fahren, wird durch eine deutliche Verbesserung unserer operativen Profitabilität für das abgeschlossene Geschäftsjahr 2023/24 bestätigt. Die Stärke der Otto Group zeigt sich auch daran, dass wir in der aktuellen Krise in vielen unserer Geschäftsmodelle sogar Marktanteile hinzugewinnen konnten.



Mischung aus bewährten Prinzipien und wachen Entscheidungen für notwendige Modernisierung. So setzt man einerseits weiter auf den Katalog und konnte mit einem neuen Shopkonzept das Filialgeschäft der Marke Witt sogar signifikant erhöhen. Gleichzeitig wuchs der Onlineanteil der Unternehmensgruppe auf mittlerweile rund 38 Prozent; bei der etablierten Marke Heine, seit 2019 Teil der Witt-Gruppe, erreicht man bereits rund 66 Prozent. Die Witt-Gruppe arbeitet kostensensibel – und technologisch auf der Höhe der Zeit: Bei der Katalogproduktion werden mit einheitlichen Layoutvorlagen, reduzierten Formaten und digitaler Bilderzeugung Synergien über die Gruppe hinweg gehoben. Der Newsletter wird mithilfe von KI optimiert; Künstliche Intelligenz macht auch die Retourenprognose effizienter. Wie Kundenfokus heute funktioniert, zeigt auch die zielgruppengerechte Erweiterung der Shopping-App von Witt. So wusste man aus der Print-Welt, dass Spielerisches für Witt-Kund*innen durchaus relevant ist – und erweiterte die App um attraktive Gamification-Elemente. Ob es funktioniert? Die Anzahl der App-User jedenfalls hatte sich bereits im ersten Geschäftshalbjahr um 66 Prozent gegenüber dem Vorjahreszeitraum erhöht.

Kurs halten, offen bleiben

Die Witt-Gruppe zeigt, wie man mit der richtigen Kombination aus Expertise und Experimentierfreude auch in herausfordernden Zeiten erfolgreich ist.

Mit klarem Zielgruppenfokus, jahrzehntelanger Erfahrung in der Sortimentsentwicklung und einem international aufgestellten Multi-Marketenkonzept hat die Witt-Gruppe im vergangenen Geschäftsjahr erneut einen Umsatz von über einer

Milliarde Euro erzielt – und trotz des herausfordernden Marktumfelds ein Umsatzplus im Vergleich zum Vorjahr erreicht. Der Schlüssel für die erfolgreiche Entwicklung des vertikal integrierten Modeunternehmens liegt in einer klugen

Erfolg skalieren mit neuen Plattformlösungen

Digitalgeschäft an sich rasant ändernde Kundenbedürfnisse anpassen: Das kann man bei Scayle. Die Tochtergesellschaft der About You Group bietet ihre Plattformlösungen auch externen Unternehmen an.

Das Geschäft hochfahren, wenn es läuft. Unmittelbar auf dynamische Bedürfnisse von Kund*innen reagieren. Schneller in den Markt eintreten aufgrund zahlreicher integrierter Funktionen eines modernen, cloudbasierten Shopsystems. Was jahrelang Teil des Erfolgsrezepts von About You war, erfüllt auch die Bedürfnisse zahlreicher weiterer Unternehmen. Auch seitdem Scayle, die dafür zuständige Business-Unit der About You Group, als eigenständiges Unternehmen agiert, verläuft die Geschäftsentwicklung von Scayle trotz der schwierigen Marktlage im E-Commerce weiter sehr positiv. Schon vor der Ausgründung verzeichnete man zahlreiche Livegänge komplexer Migrationsprojekte auf der von Scayle zur Verfügung gestellten technischen Plattform, etwa von S.Oliver, Fielmann und Deichmann. Zudem konnte das Team weitere

Neukunden gewinnen, wie das Versandhaus Walz, Europas größten Onlineshop für Baby- und Kleinkindartikel Babymarkt.de sowie Fußballvereine wie den FC Bayern München und Manchester United.

So entstehen Win-win-Situationen: Marken und Händler profitieren von einem bewährten Shopsystem, das mit technologisch unterstützten Rabattsystemen die Profitabilität erhöht und mit passgenauen Frontends und Omnichannelerlebnisse, integrierten Drittanbieter-Services sowie zeitgemäßen CRM-Maßnahmen dabei hilft, Kund*innen zu gewinnen und zu binden. Gleichzeitig sammelt die Scayle GmbH mit jedem Partnerunternehmen Erfahrungen – und Stoff für ihre Erfolgsgeschichte.

„Der Erfolg von Scayle und die weiterhin hohe Nachfrage am Markt nach einem State-of-the-Art-Shopsystem belegen die vielversprechende Perspektive.“

Tarek Müller,
Co-Founder und Co-CEO About You Group

Konzentration auf Ergebnis

Unser Fokus auf Ergebnissicherung hilft in der gesamten Otto Group, auf die Marktsituation zu reagieren. Wir haben konzernweit die Kostenstruktur optimiert und Prozesse verschlankt und bleiben auf diesem Kurs. Um performanter und zukunftsfähiger aus der Krise zu kommen, haben wir auch einige Geschäftsmodelle sehr bewusst eingestellt oder in neue Hände gegeben:

Mytoys

Der Geschäftsbetrieb der Mytoys.de GmbH wurde eingestellt. Die Marke hat auf otto.de eine neue Bühne bekommen; das Filialnetz konnte an Toysino übergeben werden.

DBR

Das Wachstumspotenzial des brasilianischen E-Commerce-Anbieters bestätigte sich nicht – Verkauf an Loghaus BR.

Unigro

Mangels belastbarer Perspektiven wurde das Geschäft der Onlineshopping-Marke eingestellt.

Agediss

Verkauf mit Zukunft: Der französische 2-Mann-Handling-Spezialist Girard Agediss wurde von Jacky Perrenot übernommen.

Verantwortung

Wie fest man steht, zeigt sich bei Gegenwind. „Responsible commerce that inspires“, so lautet unsere Shareholder-Vision. Dass wir als Unternehmen Verantwortung übernehmen – für die Welt, in der wir leben, für die Gesellschaft, aber auch für die digitale Transformation, dazu bekennen wir uns auch in herausfordernden Zeiten. Wir zeigen öffentlich Haltung, für Freiheit und Demokratie. Und wo es um das Erreichen von Klimazielen geht, werden wir mit der Einführung eines Science-Based Targets noch verbindlicher.

Ambitionierte Klimaziele – wissenschaftlich basiert

Mit der Validierung der neuen Klimaziele durch die Science Based Targets Initiative haben wir in der Otto Group einen großen Meilenstein erreicht. Die Ziele sind nicht nur wissenschaftlich fundiert und stehen im Einklang mit dem 1,5-Grad-Ziel des Pariser Klimaabkommens, sondern werden auch den höchsten Ansprüchen gerecht.

Wir arbeiten in der Otto Group seit fast 40 Jahren daran, unseren ökologischen Fußabdruck zu minimieren. Klimaschutz ist als eine Entscheidungsdimension fest in unseren strategischen Zielen verankert. „Unsere bisherigen Klimaziele haben wir durch konsequentes Vermeiden und Reduzieren von Emissionen und ohne Kompensation erreicht. Diese Maßnahmen im Kampf gegen den Klimawandel waren richtig, wichtig und erfolgreich“, betont Prof. Dr. Tobias Wollermann, Group Vice President

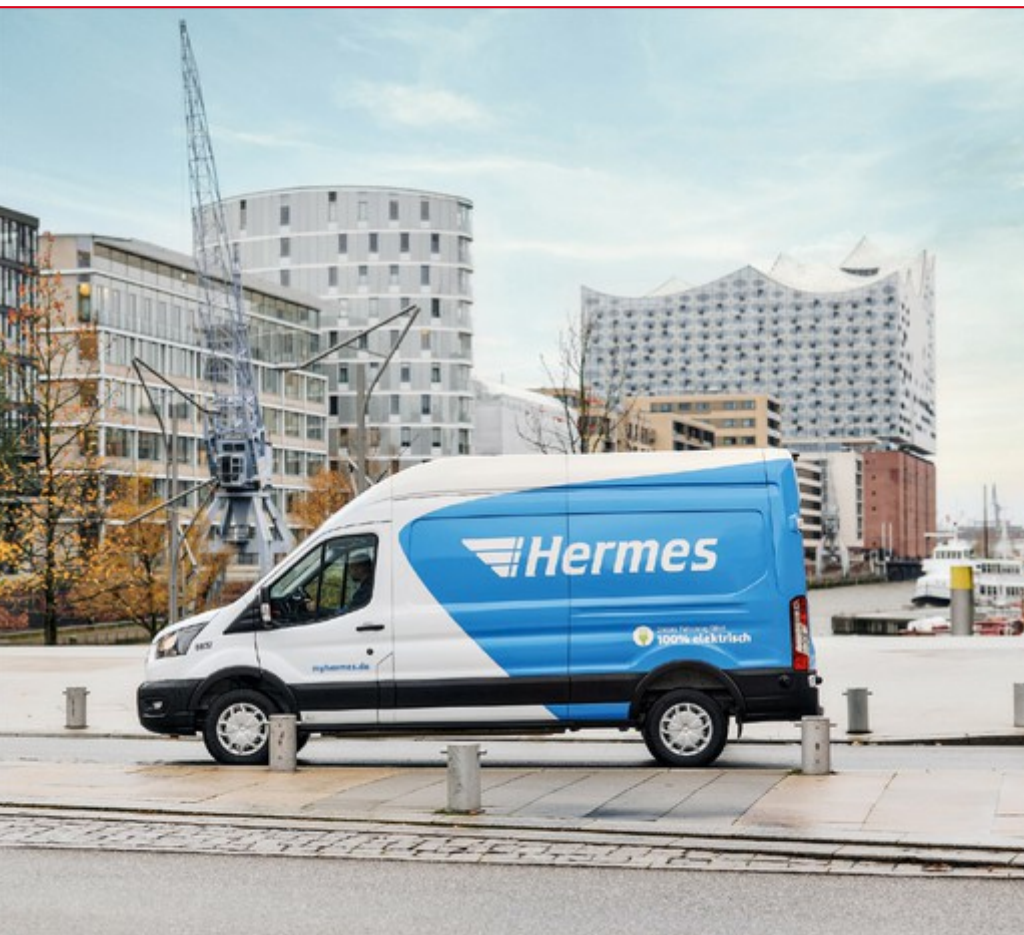
Corporate Responsibility bei der Otto Group. Angesichts der sich verschärfenden Klimakrise haben wir uns 2022 dazu verpflichtet, für die Otto Group neue, ganzheitliche und wissenschaftlich fundierte Klimaziele zu entwickeln, die im Einklang mit dem 1,5-Grad-Ziel des Pariser Klimaabkommens stehen – und die Ende Februar 2024 offiziell von der Science Based Targets Initiative (SBTi) validiert wurden (→ siehe Kapitel Climate). Bis 2031/32 wollen wir in der gesamten Unternehmensgruppe unsere

„Mit unseren Klimazielen leisten wir einen wichtigen und messbaren Beitrag zur Begrenzung der globalen Klimaerwärmung.“

Prof. Dr. Tobias Wollermann,
Group Vice President Corporate Responsibility

absoluten Treibhausgas-Emissionen im Vergleich zum Geschäftsjahr 2021/22 um 42 Prozent senken.* Mit dem Science-Based Target (SBT) nehmen wir die Treibhausgas-Emissionen unserer gesamten Wertschöpfungskette in den Blick – vom Rohstoffanbau über die Fertigung bis zur Nutzungsphase und Entsorgung der Waren. Eine Besonderheit im Wettbewerbsumfeld ist die Integration des Marktplatzgeschäftes in die Zielsetzung. Damit gehen wir über die Mindestanforderungen für eine erfolgreiche Validierung sowie die im Wettbewerb übliche Praxis hinaus. Das SBT bedeutet in Summe eine erneute, massive Ausweitung und deutliche Intensivierung unserer Klimaschutzmaßnahmen. Über die Vorgaben unseres SBT hinaus wollen wir bis 2045 Netto-Null-Emissionen erreichen – also mindestens 90 Prozent Treibhausgas-Emissionen entlang unserer gesamten Wertschöpfungskette reduzieren und nur die restlichen 10 Prozent durch Maßnahmen ausgleichen, die CO₂ aus der Atmosphäre entfernen. Mit unserem langfristigen Klimaziel und dem validierten SBT zeigen wir auch in wirtschaftlich anspruchsvollen Zeiten den hohen Stellenwert des Klimaschutzes innerhalb der Otto Group.

* Die offizielle Zielformulierung kann auf der [Website der SBTi](#) eingesehen werden.



Farbe bekennen für Freiheit und Demokratie

Wir sind der Überzeugung, dass wertorientiertes Wirtschaften zentraler Bestandteil einer sicheren und liberalen Gesellschaft ist. Genauso gilt: Nur in einer friedlichen und freien Gesellschaft hat ethisch orientierter Handel einen Platz. Deshalb werden wir immer Haltung zeigen, wenn diese bedroht ist. Beispiele für unser Engagement im vergangenen Jahr:

#Niewiederistjetzt

Wir unterstützen die Initiative gegen Antisemitismus.

#Wirsindmehr

Zahlreiche Kolleg*innen demonstrieren auf dem Jungfernstieg gegen Extremismus. Auch an anderen deutschen Standorten schließen sich Mitarbeitende den lokalen Kundengruppen gegen Extremismus und Rassismus an.

#Zusammenland

Wir bekennen uns zur Kampagne für Offenheit und Vielfalt und gegen Populismus und rechte Hetze.

Nachhaltig elektrisch: Green Delivery auf der letzten Meile

Hermes Germany liefert seit dem Jahreswechsel in der gesamten Hansestadt Hamburg inklusive der Außenbezirke lokal emissionsfrei.

Leere Versprechungen sind nicht Sache des Logistikers. Hermes Germany macht sein Versprechen pünktlich zum Jahresende wahr, die Zustellung aller Päckchen und Pakete in der zweitgrößten Stadt Deutschlands auf „lokal emissionsfrei“ umzustellen. Ab jetzt bewegt Hermes Germany in seiner Heimatstadt Hamburg jede einzelne Sendung, egal ob an die private Haustür oder einen der 337 Paketshops, ohne den lokalen Ausstoß von Emissionen. Die Reduzierung von Treibhausgasen im Verkehrssektor verläuft – auch in Deutschland – schleppend und gerade auf der sogenannten letzten Meile ist die Dekarbonisierung „eine

Mammutaufgabe“, wie Marco Schlüter, COO Hermes Germany sagt. In Hamburg galt es dafür, eine eigene Infrastruktur mit ausreichend Ladestationen aufzubauen, darunter ein neues E-Mobility-Hub mit 96 Ladepunkten. Damit sind die Voraussetzungen dafür geschaffen, dass perspektivisch über 240 voll-elektrisch betriebene Fahrzeuge bis in die Außenbezirke der Hansestadt unterwegs sein und bis zu zwölf Millionen Sendungen pro Jahr lokal emissionsfrei auf der letzten Meile zustellen könnten. Doch es geht noch viel weiter: Bis 2025 wird der Paketdienst Sendungen in 80 deutschen Innenstädten lokal emissionsfrei zustellen.



Weitere Stories zu den Themen Innovation, Performance und Verantwortung auf

ottogroup.com/bpk2024

Konzernübersicht

Ausgewählte Unternehmen und Marken

Die Otto Group als weltweite Handels- und Dienstleistungsgruppe ist mit 30 wesentlichen Unternehmensgruppen vornehmlich in den drei Wirtschaftsräumen Deutschland, übriges Europa und USA präsent.

Plattformen	Markenkonzepte	Händler	
About You OTTO	Bonprix Crate and Barrel Heine Küche & Co Sheego Witt	Baur Handel Frankonia Freemans Grattan Limango Manufactum Otto Austria Group*	
Services		Finanzdienstleistungen	
Baur Logistik Evri** Hermes Einrichtungs Service Hermes Fulfilment Hermes Germany** Otto International		Eos Gruppe Hanseatic Bank**	
Headline**	Project A**	Betterdoc	Medgate

* bis 29.02.2024 Unito-Gruppe

** Beteiligungsgesellschaften

Chronik

2023 → 24

Das Geschäftsjahr 2023/24 war erneut geprägt von multiplen geopolitischen Krisen, andauernden makroökonomischen Herausforderungen und der damit einhergehenden massiven Verunsicherung der Gesellschaft. Insolvenzen und Inflation prägten das wirtschaftliche Klima und führten zu weiterhin extrem zurückhaltendem Konsumverhalten.

Wir haben die Krise genutzt und uns fit für die Zukunft gemacht, um jeden Rückenwind optimal zu nutzen und Chancen auszuschöpfen. Dabei lag auch im Geschäftsjahr 2023/24 ein Fokus auf der Verantwortung gegenüber der Gesellschaft, unseren Partnern und natürlich unseren Mitarbeitenden.

Ein Blick zurück auf ein anspruchsvolles Jahr.

2023

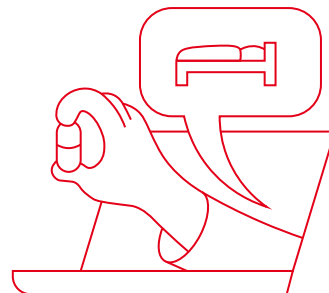
März

Klimakrise und Kreislaufwirtschaft gewinnen an Bedeutung

Angesichts weltweiter Krisen verändert sich der ethische Konsum erheblich. Die Deutschen sind deutlich preissensibler geworden, orientieren sich beim Kauf aber weiterhin an der Nachhaltigkeit der Produkte. Laut der sechsten im Auftrag der Otto Group erstellten Trendstudie „Ethischer Konsum im Wandel“ betrachtet die Mehrheit der Befragten ethisches Konsumverhalten als festen Bestandteil ihrer Kaufüberlegungen. Wichtiger als früher ist den Menschen das langfristige Ziel, den Klimawandel zu bekämpfen, und sie fordern Marken und Unternehmen auf, zum Motor der Transformation für Klimaneutralität zu werden.

Notfallberatung über Onedoc-App

Aufgrund einer neuen Partnerschaft können Onedoc-Nutzer*innen in der Schweiz in medizinischen Notfällen mit dem Medgate-Ärzteteam in Kontakt treten und ihre Situation besprechen. Das ermöglicht es Patient*innen, über ihre Onedoc-App rasch und unkompliziert telemedizinische Hilfe zu erhalten.

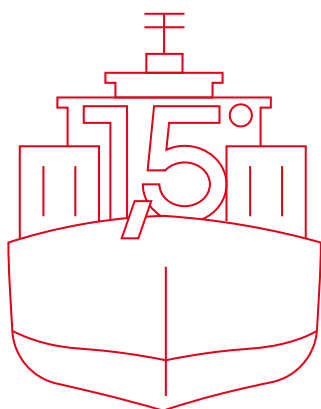


Mytoys.de GmbH stellt Geschäftsbetrieb ein

Vorstand und Gesellschaftergremien der Otto Group entscheiden, den Geschäftsbetrieb von Mytoys zum Ende des Geschäftsjahres 2023/24 einzustellen. Im wettbewerbsintensiven und margenschwachen Spielzeugmarkt ist das bisherige monothematische Multichannelkonzept nicht weiter erfolgreich umzusetzen. Mit der Entscheidung einher geht die Schließung der Mytoys-Verwaltung in Berlin bis Februar 2024. Die Marke Mytoys wird künftig exklusiv auf der Plattform der Konzerngesellschaft OTTO angeboten. Die 19 Stationärgeschäfte des Unternehmens werden im Oktober von der Toysino GmbH übernommen.

Neuer Markenauftritt für Bonprix

Bonprix zeigt sich in neuem Look: Ein einzeiliges Logo in Schwarz, das moderner, digitalfähiger und Ausdruck der Positionierung als smarte Fashion Brand ist, bringt gemeinsam mit dem neuen Claim „Fashion made smarter“ das Leistungsversprechen von Bonprix auf den Punkt.



OTTO senkt Seefracht-Emissionen

OTTO will sicherstellen, dass seine Ziele und Klimaschutzaktivitäten im Einklang mit dem 1,5-Grad-Ziel des

Pariser Klimaabkommens stehen. Dazu gehört auch die Reduzierung seiner CO₂-Emissionen auf den Transportwegen im Geschäftsjahr 2023/24 um 15 Prozent. Der Onlinehändler kooperiert nun mit Goodshipping, einem Pionier-Unternehmen und Marktführer im Bereich der Reduktion von Transport-Emissionen.

Junge Europäer*innen setzen auf Bargeld

Junge Erwachsene zwischen 18 und 34 Jahren haben laut der aktuellen Eos Consumer Study ein starkes Interesse an Finanzen. Auffällig ist, dass knapp die Hälfte aller Befragten in den vorangegangenen sechs Monaten wieder häufiger Bargeld nutzte, in Deutschland waren es 45 Prozent. Motivation dafür könnte sein, die eigenen Ausgaben besser im Blick zu behalten und so weniger Schulden zu machen.



April

Kollektion mit kreislauffähiger Mode

Sommerliche kreislauffähige Styles für Damen, Herren und Kinder stehen im Fokus der ersten Circular Collection

von Bonprix. Das Design ist auf Recyclingfähigkeit und Langlebigkeit ausgerichtet und basiert auf den Circular Design Criteria des Berliner Unternehmens Circular Fashion. Neben dem Einsatz nachhaltigerer Materialien rückt damit im Entwicklungsprozess auch das Ende des Lebenszyklus eines Produktes und das Recycling in den Blick. Eine zweite Circular Collection mit herbstlichen Styles folgt im September 2023.

Das Michael Otto Prinzip

Geburtstag einer Unternehmerlegende. Zur Vollendung seines 80. Lebensjahrs gibt Prof. Dr. Michael Otto das Werk „Das Michael Otto Prinzip“ heraus. In acht Essays formuliert der Aufsichtsratsvorsitzende der Otto Group die Prinzipien seines unternehmerischen Handelns und gesellschaftlichen Engagements. Die Leser*innen erhalten dabei tiefe Einblicke in die weltweit tätigen Unternehmen, Stiftungen und Projekte des vielfältig engagierten Unternehmers, Stifters und Hamburger Ehrenbürgers. Der Jubilar selbst bleibt seinen Prinzipien treu und spendet anlässlich seines runden Geburtstags eine Million Euro an die NDR-Benefizaktion „Hand in Hand für Norddeutschland“. Damit soll gezielt Menschen in Not in Norddeutschland geholfen werden, die infolge des Ukraine-Krieges flüchten mussten oder durch seine Auswirkungen besonders beeinträchtigt sind.

Mai

Strategische Partnerschaft mit Covariant

Als Grundlage für zukünftiges Wachstum geht die Otto Group eine langfristige strategische Partnerschaft mit Covariant ein, dem weltweit führenden Unternehmen für Künstliche

Intelligenz (KI) in der Robotik aus den USA. Die KI-gesteuerten Roboter von Covariant werden eine Vielzahl manueller Fulfilment-Tätigkeiten automatisieren, die eine Hand-Augen-Koordination erfordern. Sie unterstützen die Otto Group dabei, den Service für ihre Kund*innen zu verbessern und einen weiteren wichtigen Schritt in Richtung einer digitalisierten und KI-gesteuerten Zukunft zu gehen. So zielt die Partnerschaft darauf ab, neue Jobprofile und attraktive Arbeitsplätze zu schaffen, die Gesamtleistung im Fulfilment zu erhöhen und zuverlässigere Lieferzeiten zu gewährleisten.



Neue Stiftung gegründet

Mit der Michael Otto Foundation for Sustainability ergänzt Prof. Dr. Michael Otto, Aufsichtsratsvorsitzender der Otto Group, sein vielfältiges, langjähriges gesellschaftliches Engagement um eine neue Stiftung. Sie wird sich im Schwerpunkt um den Erhalt der Artenvielfalt und um die weltweite Förderung von Demokratie und Menschenrechten kümmern.

Manufactum online in Belgien

In Zuge der Internationalisierung launcht Manufactum unter manufactum.be seinen Onlineshop in Belgien. Der belgische Manufactum-Shop wird entsprechend der Sprachverteilung in Belgien in niederländischer und französischer Sprache angeboten. Nach den Niederlanden und Luxemburg ist dies der dritte internationale Shop.



Juni

Aus Quelle Österreich wird Universal

Quelle Österreich verschmilzt mit dem Online-Versandhändler Universal, um sich am Markt strategisch noch erfolgreicher zu positionieren. Mit diesem Schritt vereinen sich zwei österreichische Onlineshops der Otto Austria Group (vormals Unito-Gruppe). Quelle Deutschland ist von der Verschmelzung nicht betroffen und agiert im deutschen Markt weiterhin eigenständig.

Nachhaltigkeitspreis für Eos

Die Eos Gruppe erhält den Deutschen Award für Nachhaltigkeitsprojekte für das gemeinnützige Unternehmen Finlit Foundation. In der Kategorie „Gemeinnützige Initiative“ würdigt die Jury den Einsatz von Eos, durch Vermittlung von Finanzkompetenz privater Überschuldung vorzubeugen.

Secondhand-Kooperation mit Momox

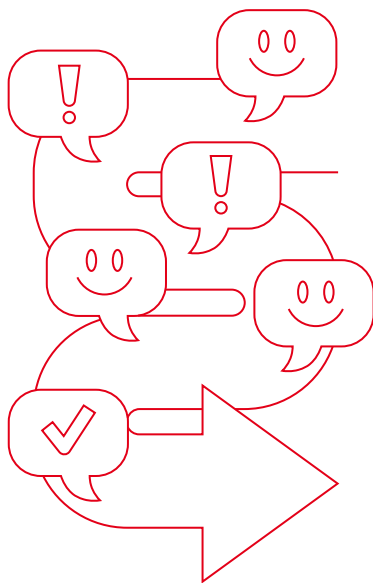
Das führende Re-Commerce-Unternehmen Momox ist neuer Partner von About You und erweitert damit das Angebot an gebrauchter Mode der „Second Love“-Kategorie auf aboutyou.de. Insgesamt vervierfacht About You im Laufe der kommenden Monate seine Secondhand-Auswahl und bietet seinen Kund*innen eine stetig weiter wachsende Auswahl an Alternativen zum Neuwaren-Sortiment.

Public-Affairs-Büro in Berlin eröffnet

Rund 80 Gäste aus Politik, Gesellschaft und Verbänden sind bei der Eröffnung des neuen Public-Affairs-Büros der Otto Group in Berlin-Mitte dabei. Mit dieser Vertretung nimmt die Otto Group zukünftig noch aktiver am politischen Meinungsbildungsprozess teil und kann schneller auf die geschäftsrelevanten Entwicklungen reagieren. Zudem soll das Büro eine Plattform zum Austausch von Positionen diverser Entscheidungsträger*innen in Berlin und Brüssel sein.

Sheego gewinnt German Brand Award 2023

In gleich zwei Kategorien der German Brand Awards 2023 erhält Sheego für seinen exklusiven „Passt-mir-Garantie“-Service höchste Auszeichnungen: „Winner“ in der Kategorie „Brand Innovation of the Year“ und „Gold“ in der Kategorie „Excellence in Brand Strategy and Creation – Brand Strategy – B2C“.



Neue Berichtspflichten in der Lieferkette erfüllt

Die Konzerngesellschaft OTTO, die Witt-Gruppe und Hermes Fulfilment reichen ihre Berichte nach dem deutschen Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz (LkSG) beim Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) ein und veröffentlichen diese auf ihren Webseiten. Sie gehören damit zu den ersten Unternehmen in Deutschland, die der Berichtspflicht nachgekommen sind.

Unigro beendet Geschäftstätigkeit

In Abstimmung mit dem Beirat beschließt die Geschäftsführung von Saint Brice, eine belgische Konzern-

gesellschaft der Otto Group, die Einstellung aller Geschäftsaktivitäten bzw. der Onlineshopping-Marke Unigro in Belgien und Luxemburg. Diese strategische Entscheidung erfolgt vor dem Hintergrund der seit mehreren Jahren schwierigen finanziellen Lage von Saint Brice. Trotz intensiver Prüfung hat sich keine der Optionen zur Sanierung des Geschäfts als zukünftig finanziell und wirtschaftlich tragfähig erwiesen.

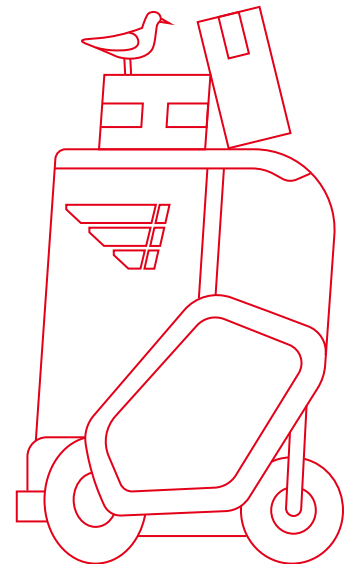
Juli

Neues Versandzentrum in Italien

Hermes Fulfilment erweitert sein internationales Standortnetzwerk und übernimmt ein Versandzentrum von Bonprix im norditalienischen Valdengo, rund hundert Kilometer westlich von Mailand. Spezialisiert ist der Standort auf die logistische Abwicklung des kleinvolumigen Sortiments. Die Ware von Bonprix für den südeuropäischen Raum zieht in den folgenden Monaten sukzessive nach Haldensleben in Sachsen-Anhalt um und wird von dort aus abgewickelt.

OTTO testet KI-Assistenten

Als erster Onlineshop in Deutschland testet OTTO einen KI-Assistenten – sowohl in der Desktopversion als auch in der App. Mithilfe generativer Künstlicher Intelligenz (GenAI) will das Unternehmen die Produktberatung für seine Kund*innen weiter verbessern. Der KI-Assistent beantwortet selbst komplexe Fragen innerhalb weniger Sekunden, basierend auf vorhandenen Produktbewertungen und -beschreibungen.



August

Neuer Radlogistik-Hub in München

Hermes Germany partizipiert an einem neu eröffneten Radlogistik-Hub in der Münchner Innenstadt und baut damit die emissionsfreie Zustellung in der bayerischen Landeshauptstadt weiter aus. Ab sofort sind die Lastenräder für den Paketdienstleister im Dreimühlen- und Glockenbachviertel sowie in der Isarvorstadt unterwegs und ergänzen die bestehende E-Fahrzeug-Flotte.

OTTO setzt auf kreislauffähige Mode

Knapp eineinhalb Jahre nach dem Launch seiner ersten Circular Collection präsentiert OTTO die Weiterentwicklung. Zu Preisen zwischen 19,99 Euro und 69,99 Euro können Kund*innen zwischen Hosen, Tops, Kleidern, Blusen und vielem mehr wählen. Das Besondere: Alle Styles verfügen über einen digitalen Produktpass und können so zum Beispiel durch genauere Identifikation der Bestandteile später hochwertiger recycelt werden, sodass aus ihnen Fasern für neue Kleidungsstücke entstehen.

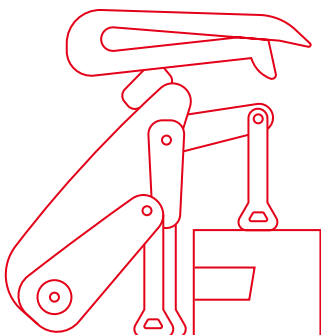
Scayle wird eigenständig

Die About You Group gliedert die bestehende, sehr erfolgreiche Business-Unit Scayle in eine eigene Tochtergesellschaft aus, um weiteres Wachstum zu ermöglichen. Die Scayle GmbH bietet nun als eigenständige Gesellschaft ein modernes cloudbasiertes Shopsystem, das es Marken und Händlern ermöglicht, ihr Digitalgeschäft schnell und flexibel zu skalieren sowie an steigende Kundenbedürfnisse anzupassen.

September

Kooperation mit Boston Dynamics

Die Otto Group vereinbart eine strategische Partnerschaft mit Boston Dynamics, dem weltweit führenden Unternehmen für mobile Robotik, um ihre Logistikabläufe weiter zu automatisieren. In den kommenden zwei Jahren soll eine Flotte von Boston Dynamics Spot- und Stretch-Robotern in den Logistikzentren der Otto Group, beginnend mit Hermes Fulfilment, eingesetzt werden. Wie bei der Partnerschaft mit Covariant liegt auch hier das Ziel der Zusammenarbeit darin, die betriebliche Effizienz sowie die Arbeitssicherheit zu steigern und die Attraktivität von Lagerarbeiten angesichts des Fachkräftemangels zu erhöhen.



Bündnis klimaschonender Güterverkehr

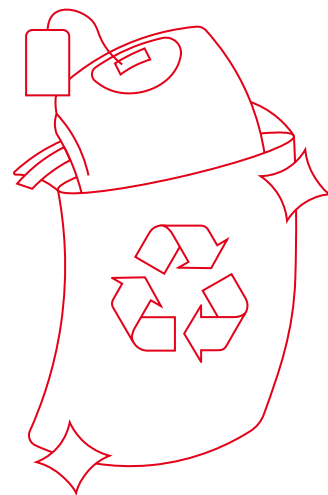
Auf Initiative des Landesverkehrsministeriums Baden-Württemberg haben sich Hermes Germany und weitere namhafte Unternehmen sowie Wirtschafts- und Branchenverbände zum Bündnis „Flottenumstellung von Nutzfahrzeugen“ für einen klimaschonenden Güterverkehr zusammengeschlossen. Der Zusammenschluss macht sich für mehr Klimaschutz im Straßengüterverkehr stark. Im Fokus steht Baden-Württemberg. Bis 2030 sollen dort mindestens 50 Prozent der eingesetzten leichten und mittleren Nutzfahrzeuge bis zwölf Tonnen klimafreundlich fahren.

#CRX23 – nachhaltiges Wirtschaften und digitaler Datenputz

Unter dem Motto „Gemeinsam verantwortlich handeln“ lädt die Otto Group zur ersten digitalen Nachhaltigkeitswoche. Rund 1.500 Entscheider*innen aus Politik, Wirtschaft und Zivilgesellschaft sowie Mitarbeitende der Otto Group nehmen an den digitalen Gesprächsrunden teil und tauschen sich zu Themen wie soziale und ökologische Verantwortung in den Zulieferermärkten, Nachhaltigkeit im Kapitalmarkt und zur Klimakrise aus. Im Rahmen der #CRX23 veranstaltet die Otto Group außerdem ihren zweiten konzernweiten digitalen Datenputz – in diesem Jahr mit Rückenwind von der CDR-Initiative des Bundesministeriums für Umwelt- und Verbraucherschutz. Gemeinsam mit rund 50 Partnerunternehmen wird fleißig aufgeräumt und das Bewusstsein für den verantwortungsvollen Umgang mit digitalen Ressourcen geschärft.

Recycle Retourentaschen

Hermes Germany bietet seinen Kund*innen in Kooperation mit Wildplastic ab sofort eine einfache und kostenfreie Retourenlösung an. Die



von dem Hamburger Unternehmen entwickelte Versandtasche besteht aus Plastik, das in Ländern ohne ausreichendes Recyclingsystem in der Natur gesammelt wird. Durch diesen Prozess gelangt sogenanntes „wildes“ Plastik zurück in den Wertstoffkreislauf. Alle der bundesweit über 16.500 Hermes Paketshops werden mit den neuen Taschen ausgestattet, sodass Kund*innen bei Bedarf Retouren vor Ort darin verpacken können.

Expansion nach Luxemburg

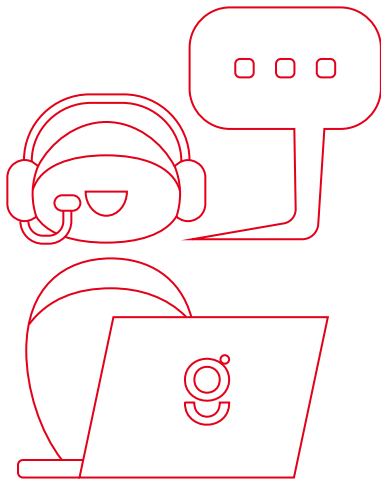
About You bietet sein exklusives Mode- und Lifestyle-Sortiment nun auch in französischer Sprache in Luxemburg an und ist somit inzwischen in 28 europäischen Ländern aktiv. Die Luxemburger*innen haben damit ab sofort ebenfalls Zugang zu exklusiven Fashion-Kollektionen, die weltweit ausschließlich bei About You erhältlich sind.

Freiwillige Vorab-Entgelterhöhung

Die Otto Group schließt sich der freiwilligen Vorab-Entgelterhöhung um 5,3 Prozent für ihre in Deutschland tätigen, an den Einzelhandelsstarif gebundenen Unternehmen und deren in diesem Tarif beschäftigten Mitarbeitenden, an. Damit folgt der Konzern einer Empfehlung des Handelsverbands Deutschland (HDE) als Reaktion auf die stockenden Tarifverhandlungen mit der Gewerkschaft Verdi.

Eröffnung Radlogistik- Hub in Dresden

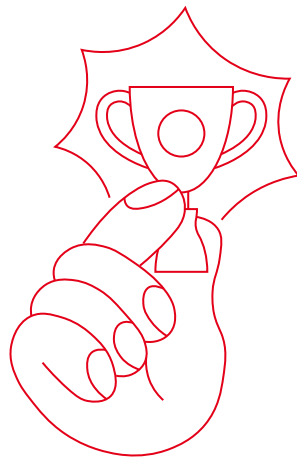
Mit der Beteiligung an einem neuen Mikrodepot in der Dresdner Innenstadt baut Hermes Germany die grüne Zustellung in der sächsischen Landeshauptstadt weiter aus. Ab sofort werden vier Lastenräder täglich bis zu 400 Sendungen lokal emissionsfrei zustellen. Sie sind damit eine wichtige Ergänzung für die bereits bestehende E-Fahrzeug-Flotte.



Otto Group launcht internen Chatbot ogGPT

Ende September launcht die Otto Group ihren eigenen internen und datenschutzkonformen Chatbot, der auf der Chat-GPT-Technologie

von OpenAI und dem Azure OpenAI-Service von Microsoft basiert: ogGPT. Rund 26.000 Mitarbeitende im DACH-Raum können hierüber in einem sicheren Umfeld die verschiedenen Nutzungsmöglichkeiten von generativer KI ausprobieren und mithilfe der neuen Technologien den Onlinehandel und das Kundenerlebnis noch weiter verbessern.



Hamburger Gründerpreis für Prof. Dr. Michael Otto

Prof. Dr. Michael Otto, Aufsichtsratsvorsitzender der Otto Group, erhält den Hamburger Gründerpreis 2023 in der Kategorie „Lebenswerk“. Mit dem Preis würdigen die Haspa und das Hamburger Abendblatt als Initiatoren verschiedene unternehmerische Initiativen, Mut und Erfolg in der Metropolregion.

Oktober

Wäschekollektion sensibilisiert für Brustkrebsfrüherkennung

Bereits seit 2017 macht sich Bonprix gemeinsam mit Brustkrebs Deutschland e.V. dafür stark, Frauen auf die

Wichtigkeit der Früherkennung von Brustkrebs aufmerksam zu machen. Im Herbst 2023 steht eine eigens dafür entwickelte, breit angelegte Kampagne unter dem Motto „Kleine Routine. Große Wirkung“ im Fokus der Aktivitäten. Sie bietet Unterstützung für die Selbstuntersuchung der Brust. Teil der Kampagne ist auch in diesem Jahr die limitierte Wäschekollektion „Pink Collection“.

Kulturwandel im Kollektiv: #CDX23

Mehr als 300 Teilnehmende – Vertreter*innen aus über 200 Konzernen, mittelständischen Unternehmen, NGOs, Bildungseinrichtungen und der Otto Group – erleben und diskutieren im Rahmen der sechsten Cultural Development Experience (#CDX23) den Kulturwandel. In einem herausfordernden makroökonomischen Umfeld gewinnt die Fähigkeit von Unternehmen, sich flexibel neuen Marktsituationen anzupassen, an Bedeutung. So legt die diesjährige virtuelle #CDX23 den Schwerpunkt auf Fokussierung und Performance durch Kulturwandel und gemeinsames Lernen im Kulturwandel-Kollektiv.

Silber beim Deutschen Logistik-Preis

Hermes Germany wird von der Bundesvereinigung Logistik (BVL) für sein Nachhaltigkeitsprojekt „Green Delivery Hamburg“ mit dem Silberrang gewürdigt. Die emissionsfreie Zustellung ist für die Kurier-, Express- und Paketdienst (KEP)-Branche ein wichtiger Hebel, um den CO₂-Fußabdruck zu reduzieren und einen Beitrag zum Klima- und Umweltschutz zu leisten.

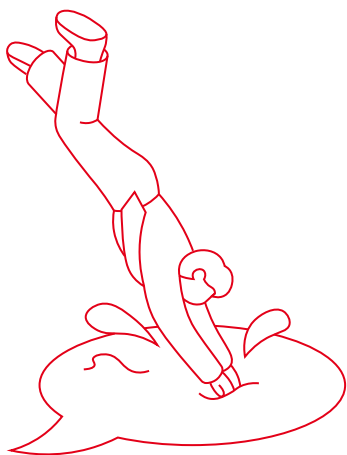
Nie wieder ist jetzt

Die Otto Group unterstützt die Initiative aus der Mitte der deutschen Wirtschaft gegen Antisemitismus und Judenhass #Niewiederistjetzt. Wie viele andere Unternehmen in

Deutschland bezieht der Konzern damit öffentlich Stellung, verurteilt die Anschläge vom 7. Oktober und zeigt Mitgefühl mit den zivilen Opfern. Um der Erklärung auch in der Öffentlichkeit Ausdruck zu verleihen, erscheinen in verschiedenen Tages- und Wochenmedien großformatige Anzeigen mit den Logos der an der Initiative beteiligten Unternehmen.

Karriere im Konzern

Mit „Your Next Move“ startet die Otto Group eine konzernübergreifende Initiative zur Förderung von Talenten. Der interne Wechsel zwischen Bereichen und Konzerngesellschaften soll durch die Begleitung lokaler Talentbroker*innen deutlich vereinfacht werden – angesichts der aktuellen Herausforderungen am Arbeitsmarkt ein wichtiger Hebel, um Fachkräfte in der Unternehmensgruppe zu halten.

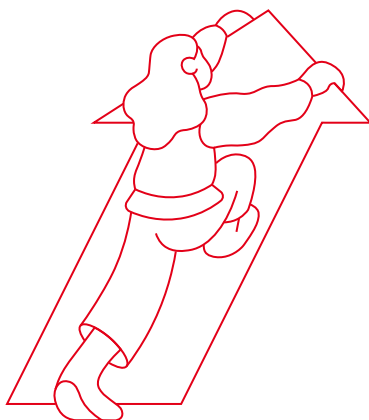


November

Diversity-Fachaustausch: Dive in – be part of it

Diversity, Equity, Inclusion und Belonging – also Vielfalt, Chancengleichheit, Inklusion und Zugehörigkeit – sind namensgebend für den ersten Diversity-Fachaustausch zwischen 250 Expert*innen, Netzwerk-Initiator*innen

und Führungskräften der Otto Group sowie externen Teilnehmenden aus Wissenschaft, Wirtschaft und Politik. Gemeinsam diskutieren sie die aktuellen Herausforderungen für Diversität in der Arbeitswelt, arbeiten an Lösungsansätzen und machen Diversity zur Führungssache.



OTTO: Trafficstärkster Black Friday aller Zeiten

Für den Onlinehandel ist der Black Friday eines der verkaufsstärksten Events des Jahres. Bei OTTO werden in diesem Jahr Spielekonsolen besonders nachgefragt. In der Spitze erreichen den größten deutschen Online-shop mehr als vierzig Bestellungen pro Sekunde. Damit ist der Black Friday 2023 für OTTO der trafficstärkste aller Zeiten.

Nachhaltigkeitspreis für Möbel

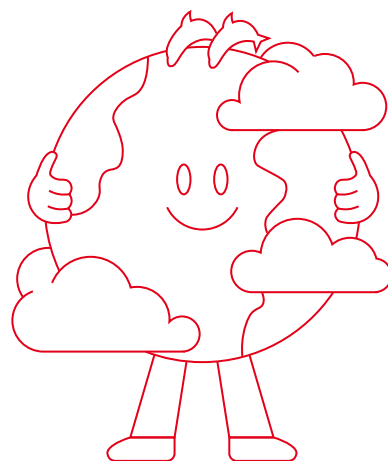
Die Otto Group wird bei der feierlichen Verleihung des Deutschen Nachhaltigkeitspreises als Vorreiterin des nachhaltigen Wandels in der Kategorie „Möbel- und Elektrohandel“ ausgezeichnet. Diese Ehrung spiegelt die jahrelange Arbeit sowie das hohe Engagement in den Nachhaltigkeitsbereichen wider und bestätigt die Strategie der Otto Group, nachhaltiges Handeln und unternehmerischen Erfolg miteinander zu verknüpfen.

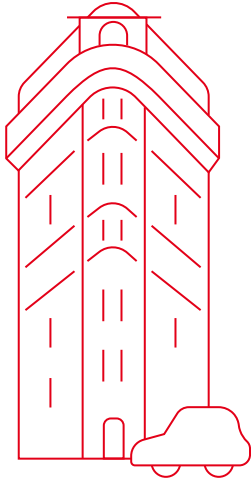
Neuer International Accord unterzeichnet

Als Vorreiter in der Branche hat die Otto Group als eines der ersten Unternehmen weltweit eine neue Vereinbarung für bessere Arbeits- und Sicherheitsstandards in der Textil- und Bekleidungsindustrie unterzeichnet. Der International Accord for Health and Safety in the Textile and Garment Industry (International Accord) ist ein weiterer entscheidender Schritt vorwärts, um die Bedingungen in den Lieferketten zu verbessern.

30 Jahre Umweltstiftung Michael Otto

1993 startete die Umweltstiftung Michael Otto (UMO) mit dem Leitgedanken, Umwelt und Natur für nachfolgende Generationen zu bewahren. Seitdem agiert sie als Impulsgeberin, treibt innovative Projekte, Initiativen und Dialogprozesse für einen wirkungsvollen Natur- und Umweltschutz sowie für eine nachhaltige Entwicklung voran und begleitet die Umsetzung dabei zielgerichtet. Die Stiftung hat sich als Vorreiterin im Umwelt- und Naturschutz etabliert, basierend auf der Erkenntnis, dass der Schutz der biologischen Vielfalt ebenso wie die lebenswichtige Ressource Wasser die Grundlage für intakte Ökosysteme bildet.



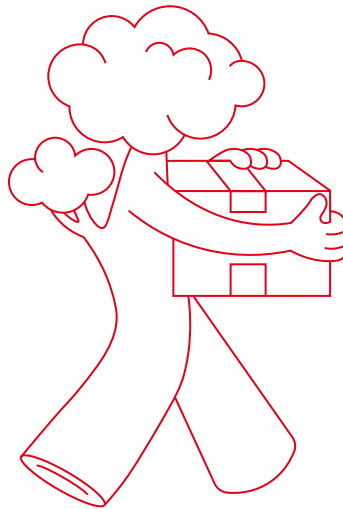


Crate and Barrel in New York

Crate and Barrel eröffnet einen neuen Flagship-Store im ehemaligen „New York’s Palace of Trade“. Mit dem gleichzeitig gestarteten, ersten virtuellen Store erwartet die Kund*innen ein ganz besonderes Multichannel-erlebnis. Im New Yorker Flatiron-District in Manhattan bietet Crate and Barrel ab sofort auf zwei Stockwerken und über 2.100 Quadratmetern ein Home-&-Living-Sortiment und personalisierte Services. So stehen beispielsweise Designer*innen für Inspiration und Beratung bei Einrichtungsprojekten bereit.

Green Delivery in Hamburg: Emissionsfreie Zustellung

Hermes Germany macht sein Versprechen pünktlich zum Jahresende wahr und stellt ab sofort Sendungen in der gesamten Hansestadt inklusive der Außenbezirke emissionsfrei zu. Um das Ziel zu erreichen, hat Hermes unter anderem eine eigene Ladeinfrastruktur aufgebaut und die gesamte Letzte-Meile-Struktur umgestellt. Bereits seit Februar 2023 ist das Radlogistik-Hub Hamburg-Altona als weiterer Baustein des Green-Delivery-Konzepts in Betrieb.

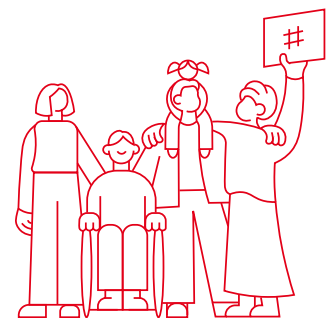


20 24

Januar

OTTO ersetzt Versandtüten durch Wildplastik

Als weiteren Meilenstein in der Kooperation mit dem Unternehmen Wildplastic ersetzt OTTO ab sofort alle eigenen Versandtüten durch Verpackungen aus „wildem“, aus der Umwelt gesammeltem Plastik. Von 2021 bis Ende 2023 werden allein für die OTTO-Versandtüten rund 308 Tonnen Plastik aus der Umwelt gesammelt und damit 740.053 Kilogramm CO₂ eingespart.



#WirSindmehr

Rund 180.000 Menschen kommen in Hamburg auf dem Jungfernstieg zusammen, um gemeinsam gegen Extremismus, Terror und

Dezember

Eos: Top-Platzierung im ESG-Rating

Die Eos Gruppe erhält von der renommierten Ratingagentur Morningstar Sustainalytics erstmals ein Environmental Social Governance (ESG)-Rating. Der Finanzdienstleister und -investor wurde mit einem Risiko von 10,2 (niedriges Risiko) eingestuft. Mit diesem Ergebnis platziert sich Eos laut Morningstar Sustainalytics unter den besten zwei Prozent aller bewerteten Unternehmen der Branche „Consumer Finance“.

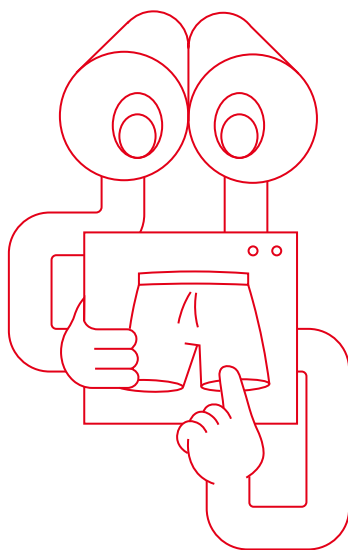
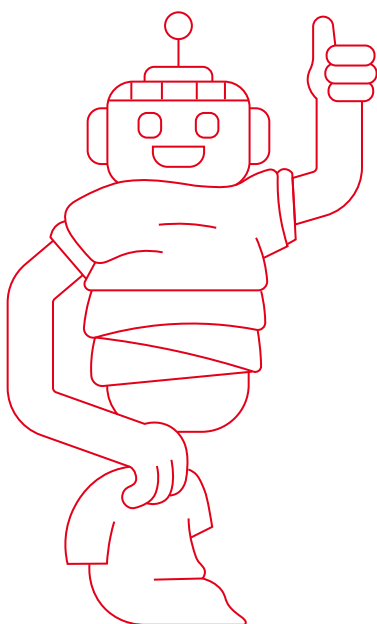
Awards für Working- Capital-Finanzierung

Beim Working Capital Forum Europe erhält die Otto Group in Amsterdam gleich zwei bedeutende Auszeichnungen: den Award für „Best use of Supply Chain Finance“ sowie den goldenen Award für „Best Working Capital Programme in 2023“. Beide Auszeichnungen würdigen das herausragende Supply-Chain-Finance-Programm der Otto Group.

Antisemitismus in Deutschland zu demonstrieren – ein deutliches Zeichen für „#WirSindMehr“. Auch die Otto Group macht deutlich, dass sie als Unternehmensgruppe hinter den Protesten steht. Mitten unter ihnen zahlreiche Kolleg*innen aus der Otto Group, Prof. Dr. Michael Otto, Aufsichtsratsvorsitzender der Otto Group, und CEO Alexander Birken.

Mit KI gegen Textilvernichtung

In Partnerschaft mit der internationalen Initiative Fashion for Good und namhaften Branchenakteuren wie Adidas und Inditex ruft die Otto Group zusammen mit ihrer Konzerngesellschaft Bonprix das ambitionierte, 18-monatige Projekt „Sorting for Circularity“ ins Leben. Ziel ist es, die Kreislaufwirtschaft zu stärken und den Textilabfall zu reduzieren. Ein wesentlicher Bestandteil des Projekts ist der Einsatz von automatisierten Sortiertechnologien, die mithilfe von Künstlicher Intelligenz die Sortierung von wiederverwendbaren Kleidungsstücken verbessern sollen. Dadurch sollen nicht nur die Lebensdauer der Textilien verlängert, sondern auch die Belastungen für die Abfallwirtschaft in den Exportländern reduziert werden.



Februar

Baur testet Search Buddy

Generative KI für mehr Inspiration im E-Commerce: Als einer der ersten deutschsprachigen Onlineshops testet Baur eine Suche mit generativer Künstlicher Intelligenz, die auf dem Azure OpenAI-Service von Microsoft basiert. Für Kund*innen wird das Suchfeld damit zur Inspirationsfläche, die persönliche Interaktion ermöglicht und Produktempfehlungen zu individuellen Anfragen generiert. Der Testlauf soll Erkenntnisse zur Nutzung und Verwendung weiterer KI-Mehrwerte für das Onlineshopping liefern.

Witt-Gruppe erwirbt Wenz und Impressionen

Nach der Insolvenz des Versenders Klingel erwirbt die Witt-Gruppe deren bekannte Marken Wenz und Impressionen sowie die zugehörigen Domains. Damit ergänzt der Modeversender aus Weiden sein Portfolio. Im Bereich Living verfügt die Witt-Gruppe insbesondere durch die Marke Heine über eine große Sortimentskompetenz.

Trennung von Agediss

Das französische Transportunternehmen Jacky Perrenot unterzeichnet eine Vereinbarung, die eine Übernahme von 100 Prozent der Anteile an Girard Agediss, einem der führenden 2-Mann-Handling-Spezialisten für Möbel, großvolumige und sensible Güter in Frankreich, vorsieht. Die Otto Group als bisherige Eigentümerin sieht in dieser neuen Konstellation hervorragende Chancen für eine nachhaltige, wirtschaftlich weiterhin erfolgreiche Perspektive für das französische Logistikunternehmen – auch auf europäischer Ebene. Das Closing erfolgt im April 2024.

Bekenntnis zum #Zusammenland

Die Otto Group und ihre Konzerngesellschaften bekennen sich unter dem Claim „#Zusammenland – Vielfalt macht uns stark“ zur Kampagne gegen Populismus und für mehr Vielfalt in Deutschland. Die Kampagne wurde von den Medienmarken „Die Zeit“, „Handelsblatt“, „Süddeutsche Zeitung“, „Tagesspiegel“, „Wirtschaftswoche“ und dem Außenwerbungsunternehmen Ströer gestartet.





„Gemeinsam mit einem motivierten Team und großer persönlicher Zuversicht habe ich mich dafür eingesetzt, die Klimatransformation der Otto Group auf den Weg zu bringen. Dabei war und bleibt es wichtig, konsequent zu priorisieren und auch bei hoher Komplexität robuste, pragmatische Lösungen zu finden.“

Alexander Gege,
Head of Climate & Ecology Otto Group

- 26 Wir denken Nachhaltigkeit ganzheitlich
- 36 Eco Shift: Neue Ziele
- 44 Business Shift: Neues Wirtschaften
- 54 Mind Shift: Neues Bewusstsein

Wir denken Nachhaltigkeit ganzheitlich

Unsere Ambition

Die Wirtschaft ist für die Menschen da – nicht umgekehrt. Diese Haltung und das damit verbundene starke Bewusstsein für die gesellschaftliche Verantwortung prägen die Otto Group. Dass nachhaltiges Wirtschaften die Zukunft bestimmen sollte, erkannte Prof. Dr. Michael Otto früh und inspirierte mit dieser Vision Kund*innen, Mitarbeitende und Geschäftspartner, aber auch Gleichgesinnte anderer Unternehmen. Bereits 1986 wurden Klimaschutz und sozialverantwortliches Wirtschaften Teil unserer Unternehmensstrategie.

Viele Initiativen für Mensch, Natur und Gesellschaft folgten über die Jahrzehnte. Nachhaltigkeit und unternehmerische Verantwortung sind damit seit fast 40 Jahren eng mit dem Unternehmenserfolg der Otto Group verknüpft. So ist unsere Corporate Responsibility (CR)-Strategie fest verankert in unserer Unternehmensstrategie – dem Otto Group Path – und der Shareholder-Vision „Responsible commerce that inspires“. Unser Anspruch ist es demnach, Nachhaltigkeit und wirtschaftlichen Erfolg entlang unserer gesamten Wertschöpfungskette in Einklang zu bringen und unternehmerische Entscheidungen stets auch im Hinblick auf mögliche Auswirkungen auf Wirtschaft, Umwelt und Gesellschaft zu bewerten. Ethisches Handeln und ein umfassendes Verständnis von Nachhaltigkeit sind für uns dabei kein Widerspruch zu unserer Wachstumsstrategie, sondern deren Voraussetzungen. Dieses Verantwortungsbewusstsein schlägt sich in all unseren Tätigkeitsfeldern nieder: von unseren Anforderungen an die Lieferkette über unser striktes Bekenntnis zu einem Wirtschaften, das weltweit im Einklang mit den Menschenrechten steht, bis hin zu unseren Anstrengungen für Umwelt- und Klimaschutz.

Nachhaltigkeitsmanagement bei der Otto Group

Corporate Responsibility

Nachhaltigkeit ist umfassend in die Geschäftstätigkeit der Otto Group integriert und auf der höchsten strategischen Planungsebene verankert. Der Konzernvorstand trägt die Gesamtverantwortung für die CR-Strategie der Otto Group. Er ist dafür verantwortlich, dass Nachhaltigkeitsaspekte bei richtungsweisenden Entscheidungen im Konzern berücksichtigt und in das Management sowie die Prozesse der Otto Group integriert werden. Die entsprechenden Themen stehen in Diskussions- und Entscheidungsformaten des Vorstands regelmäßig auf der Tagesordnung.

Gesteuert wird Nachhaltigkeit in der Otto Group vom Fachbereich Corporate Responsibility. Dieser berichtet direkt an Alexander Birken, CEO der Otto Group, und berät sowohl das CR-Board als auch den Vorstand. Die Abteilung setzt sich zusammen aus Expert*innen für die Themen „Strategy, Communication and Processes“, „Human Rights and Supply Chain Transparency“, „Climate and Ecology“ und „Materials and Circularity“. Der Fachbereich gibt Anforderungen sowie Rahmen für übergreifende gesetzliche CR-Anforderungen und die Otto Group CR-Standards vor und ist verantwortlich für die Entwicklung und das Reporting zur übergeordneten CR-Strategie. Dafür arbeitet die Abteilung eng mit anderen Fachbereichen zusammen wie der Rechtsabteilung, den Kolleg*innen aus dem Finance-Bereich, dem Risikomanagement oder der Unternehmenskommunikation. Darüber hinaus bildet der Fachbereich die Schnittstelle zwischen dem Konzernvorstand und den Nachhaltigkeitsabteilungen der einzelnen Konzerngesellschaften.

Jede der Konzerngesellschaften im Scope der CR-Strategie (**→ siehe S. 33**) hat für die Umsetzung ein interdisziplinäres CR-Team, das sich aus einem Sustainability Officer und Expert*innen für die Themenfelder der CR-Strategie zusammensetzt. Die CR-Teams treiben Nachhaltigkeitsthemen voran und stellen Synergien in der Unternehmensgruppe her. Sie stehen im regelmäßigen Austausch mit ihren jeweiligen Geschäftsführungen, welche die Verantwortung für die Einhaltung von Compliance und Umsetzung der CR-Strategie in ihren Gesellschaften tragen.

Der konzernweite Austausch von Best Practices sowie die Vernetzung von Expert*innen und interessierten Mitarbeiter*innen innerhalb der Otto Group sind wesentliche Erfolgsfaktoren unserer Strategie. Entlang unserer sieben Themenfelder (→ siehe S. 28) treffen sich die CR-Verantwortlichen und Expert*innen der Konzerngesellschaften und der Otto Group Holding regelmäßig in sogenannten Expert Circles, um sowohl über die Zielerreichung in ihrem Bereich als auch über neue Ambitionen und Ideen zu diskutieren, entsprechende Maßnahmen zu entwickeln und umzusetzen.

Als zentrales Gremium ist das CR-Board vom Vorstand damit beauftragt, Entscheidungen über die Entwicklung des Nachhaltigkeitsmanagements in der Unternehmensgruppe zu treffen. Es setzt sich aus Vertreter*innen wesentlicher Konzerngesellschaften der Otto Group zusammen. Im Rahmen des Gremiums nehmen die Vertreter*innen die Perspektive der Otto Group ein, ohne den Blick der Konzerngesellschaften zu vernachlässigen.

Unter dem Vorsitz des Vorstandsvorsitzenden der Otto Group hat das CR-Board das Mandat, übergeordnete Nachhaltigkeitsziele der Otto Group im Rahmen der CR-Strategie festzulegen sowie individuelle Ziele und Maßnahmen der Konzerngesellschaften zu verabschieden. Bei weitreichenden Entscheidungen, die beispielsweise mit hohen Investitionskosten verbunden sind oder wesentlichen Einfluss auf die Geschäftsmodelle von Konzerngesellschaften nehmen, berät das CR-Board den Vorstand.

Vorstandsvergütung

Seit dem Geschäftsjahr 2014/15 ist die variable Vergütung der Vorstände an die Erreichung von Nachhaltigkeitszielen gekoppelt; seit 2022/23 gilt dies auch für die Geschäftsführung der Konzerngesellschaften OTTO und Bonprix sowie der Witt-Gruppe. Im Berichtsjahr wurde die Anpassung in der Vergütungsstruktur zudem auf die Geschäftsführung von Hermes Fulfilment ausgeweitet. Die Incentivierung der Otto Group Vorstände bezieht alle extern geprüften Kennzahlen der CR-Strategie gleich gewichtet ein. Welche Kennzahlen für die Incentivierung der Geschäftsführer*innen verwendet werden, richtet sich nach den spezifischen Profilen der Konzerngesellschaften.

Klare Verantwortlichkeiten und Steuerungsprozesse

Konzernvorstand

ist verantwortlich für die CR-Strategie der Otto Group, entscheidet über weitreichende CR-Themen auf Ebene der Otto Group

CR-Board

hat das Mandat, strategische Entscheidungen mit Blick auf die Gruppe zu treffen, z.B. Verabschiedung neuer Core Priorities und Pläne der Gesellschaften, und berät den Vorstand bei weitreichenden Entscheidungen

CR-Team Otto Group Holding

ist verantwortlich für die Schaffung und Weiterentwicklung des Handlungsrahmens durch die Definition von Transformational Goals und Core Priorities, die Befähigung der Konzerngesellschaften zu deren Umsetzung und die Beratung von CR-Board und Vorstand in strategischen Fragen, Reporting und Zielerreichung

Enge Zusammenarbeit

mit anderen Fachbereichen wie der Rechtsabteilung, den Kolleg*innen aus dem Finance-Bereich, dem Risikomanagement oder der Unternehmenskommunikation

Geschäftsführung Konzerngesellschaften

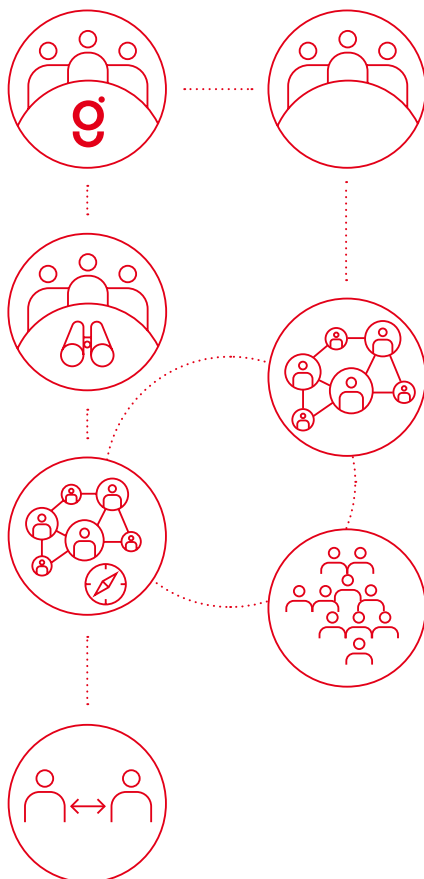
ist verantwortlich für die Umsetzung und Erreichung der Unternehmensziele der Gruppe sowie für die Einhaltung der Basisanforderungen (gesetzlich oder selbstverpflichtend)

Sustainability Officer/CR-Team in den Konzerngesellschaften

ist verantwortlich für die Entwicklung und Umsetzung der Pläne, überwacht diese im Austausch mit den Geschäftsführer*innen, steuert das lokale CR-Team und transferiert Wissen innerhalb der eigenen Organisation und der Otto Group (Expert Circles)

Lokale Teams/Expert*innen in den Konzerngesellschaften (z. B. Beschaffung, Vertrieb, HR)

setzen CR-Themen im Arbeitsalltag um und arbeiten im konzernübergreifenden Austausch mit Expert*innen aus anderen Konzerngesellschaften zusammen



Wesentlichkeitsanalyse

Die Wesentlichkeitsanalyse bildet die Grundlage unserer CR-Strategie und wurde zuletzt im Jahr 2021 aktualisiert. Dabei haben wir die gesamte Wertschöpfungskette unserer wesentlichen Geschäftsfelder betrachtet und identifiziert, an welchen Stellen die größten Schadwirkungen unserer Geschäftstätigkeit an Menschen und Natur auftreten. Daraus leiten wir ab, wo wir strategische Schwerpunkte setzen.

Grundlage dafür waren Gespräche mit den Fachbereichen der Nachhaltigkeitsabteilungen der Otto Group und der Konzerngesellschaften sowie eine Bewertung der Themen durch externe Stakeholder. Darüber hinaus haben wir für die Auswahl und Priorisierung der Themen ein softwaregestütztes Tool verwendet, das mit Kennzahlen aus einer internationalen Datenbank unterlegt ist. Vergleichswerte und Hochrechnungen haben uns geholfen, die ökologischen Auswirkungen und die sozialen Risiken unserer Geschäftstätigkeit einzuordnen und zu bewerten.

Wir überprüfen regelmäßig, ob sich im Hinblick auf unsere Auswirkungen und die Handlungsrelevanz für die Otto Group Änderungen an unseren wesentlichen Themen ergeben und wir mit unserer CR-Strategie die richtigen Schwerpunkte setzen. Derzeit aktualisieren wir unsere Wesentlichkeitsanalyse auf die Anforderungen kommender nichtfinanzieller Berichtspflichten (insbesondere der Corporate Sustainability Reporting Directive, CSRD).

Wesentliche Themen

Soziale und ökologische Aspekte in der Lieferkette sind prägende Schwerpunkte bei unseren wesentlichen Themen mit sehr hoher Geschäfts- und Handlungsrelevanz. Das betrifft insbesondere Menschenrechtsaspekte wie Diskriminierung, Arbeitszeiten, Arbeitssicherheit sowie Kinder- und Zwangsarbeit. Unterbrechungen in der Lieferkette oder geopolitische Konflikte haben dazu geführt, dass diese Themen zuletzt weiter an Bedeutung gewonnen haben. Die daraus resultierenden negativen wirtschaftlichen Folgen führten zu steigender Armut in den Produktionsländern, was in der Regel mit höheren Menschenrechtsrisiken einhergeht. Ökologische Aspekte, zum Beispiel Treibhausgas-Emissionen in den Lieferketten, sind weiterhin von höchster Relevanz.

Im Rahmen der Wesentlichkeitsanalyse haben wir zwölf Themen identifiziert und in vier Dimensionen der Wertschöpfungskette bewertet. Diese sind in der in der nachfolgenden Wesentlichkeitsmatrix (**siehe Abb. rechts**) dargestellt. Die Wesentlichkeit der Themen für uns als Unternehmen steigt, je höher die Bewertung auf der vertikalen und horizontalen Achse ausfällt. Die vertikale Achse der Matrix bildet die Auswirkungen der Themenfelder auf Mensch und Natur ab. Die horizontale Achse bildet die Auswirkungen der Themen

auf uns als Otto Group ab, wie Auswirkungen durch Regulierungen, Reputationsrisiken und Geschäftsrelevanz.

Unsere Corporate Responsibility-Strategie

Die Otto Group deckt die gesamte Wertschöpfungskette des Handels ab: von Sourcing und Einkauf über Transport und Vermarktung bis zu Services und Finanzdienstleistungen. Die vielfältigen Geschäftsmodelle bringen unterschiedliche thematische Schwerpunkte und Effekte mit sich. Jedes Geschäftsmodell hat einen Impact auf unsere Nachhaltigkeitsziele, unsere größten Auswirkungen fallen jedoch im Zusammenhang mit unseren Handelswaren und deren Produktion an. Als Unternehmensgruppe betrachten wir stets die gesamte Wertschöpfungskette unserer Eigen- und Lizenzmarken – von der Herstellung der Produkte über den Transport bis hin zur Nutzung der Ware durch unsere Kund*innen. Unser Ziel ist es, die gesamte Wertschöpfungskette unserer Produkte ökologisch und sozial verträglich zu gestalten.

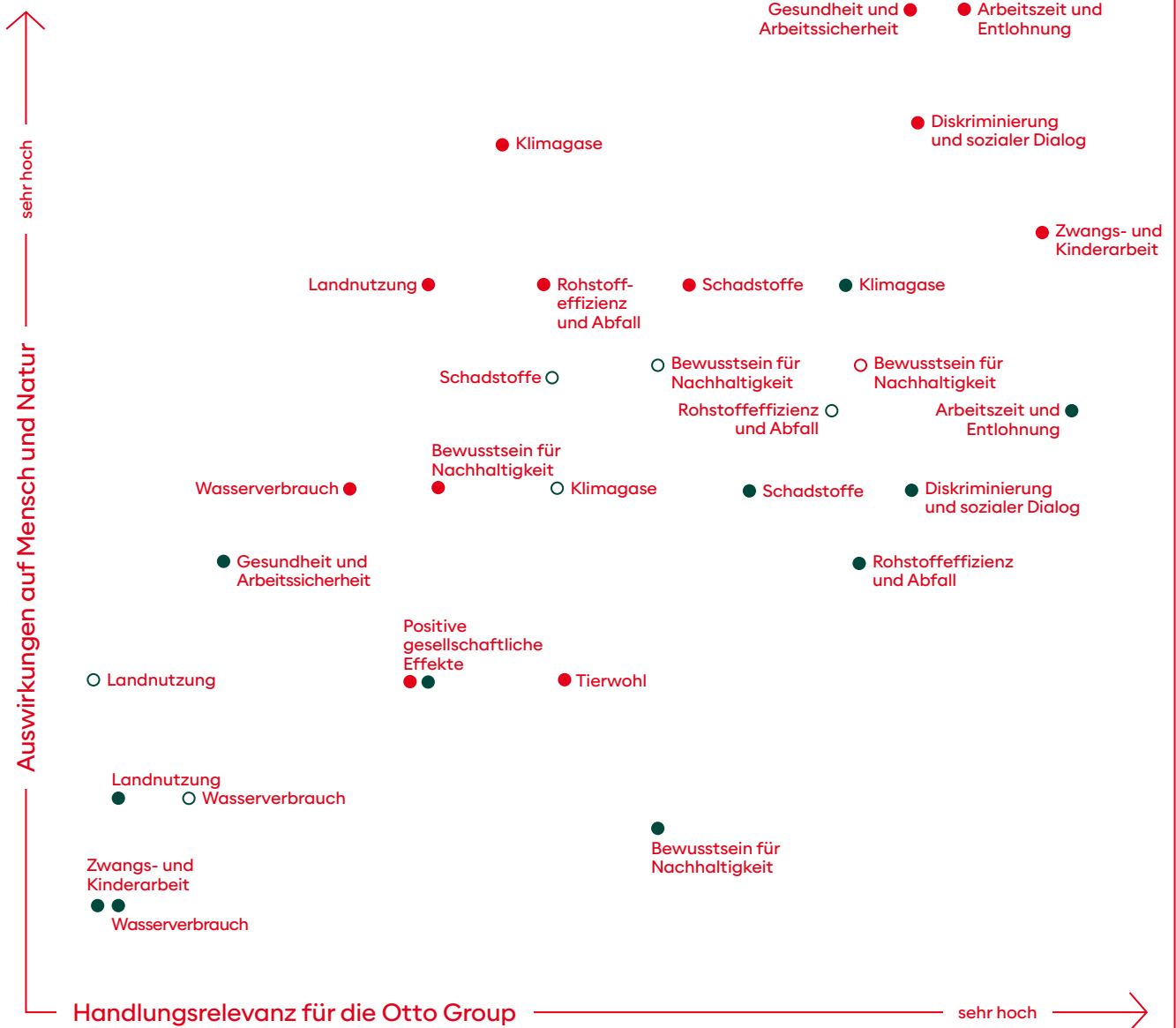
Wir arbeiten täglich daran, Nachhaltigkeit noch stärker in der gesamten Otto Group und ihren Geschäftsprozessen zu verankern. Dafür stärken wir die Sichtbarkeit des Themas in der Unternehmensgruppe und befähigen die Konzerngesellschaften, noch mehr Eigenverantwortung in Nachhaltigkeitsthemen zu übernehmen. Dabei ist es uns wichtig, die Netzwerke und die Zusammenarbeit zwischen den Konzerngesellschaften und externen Stakeholdern zu intensivieren.

Unsere CR-Strategie spiegelt dieses Engagement wider und zeichnet sich durch ein breites Verantwortungsverständnis, ambitionierte Ziele sowie die starke Einbindung der Mitarbeitenden und unseres Managements aus. Wir legen Wert darauf, dass die Konzerngesellschaften im Rahmen strategischer Leitplanken ausreichend Spielräume haben, um eigenständige Lösungen zu entwickeln, die zu ihrem jeweiligen Geschäftsmodell passen. So schaffen wir eine Balance zwischen konzernweiten Vorgaben und individueller Anpassungsfähigkeit, um Nachhaltigkeit effektiv und effizient in allen Bereichen voranzutreiben. Derzeit überarbeiten wir unsere CR-Strategie mit Blick auf die aktuellen nationalen und internationalen regulatorischen Anforderungen.

Themenfelder

Grundlage für unsere sieben Themenfelder der CR-Strategie sind die Bereiche, die wir in der Wesentlichkeitsanalyse entlang unserer Wertschöpfungskette als bedeutend identifiziert haben. Darauf aufbauend haben wir diese strategischen Handlungsfelder entwickelt: Climate (Klimaschutz), Sustainable Materials (Nachhaltige Materialien), Supply Chain (Lieferkette), Circularity (Kreislaufwirtschaft), Empowered

Wesentlichkeitsmatrix



Wirkungskategorien

Ökologisch

Schadstoffe
Klimagase
Landnutzung
Wasserverbrauch
Rohstoffeffizienz und Abfall
Tierwohl

Sozial und Gesellschaftlich

Zwangs- und Kinderarbeit
Gesundheit und Arbeitssicherheit
Arbeitszeit und Entlohnung
Diskriminierung und sozialer Dialog
Bewusstsein für Nachhaltigkeit
Positive gesellschaftliche Effekte

Wertschöpfungsstufen

- Lieferkette (Eigen- und Lizenzmarken)
- Lieferkette (Fremdmarken und Plattformpartner)
- Standorte und Transporte
- Kund*innen

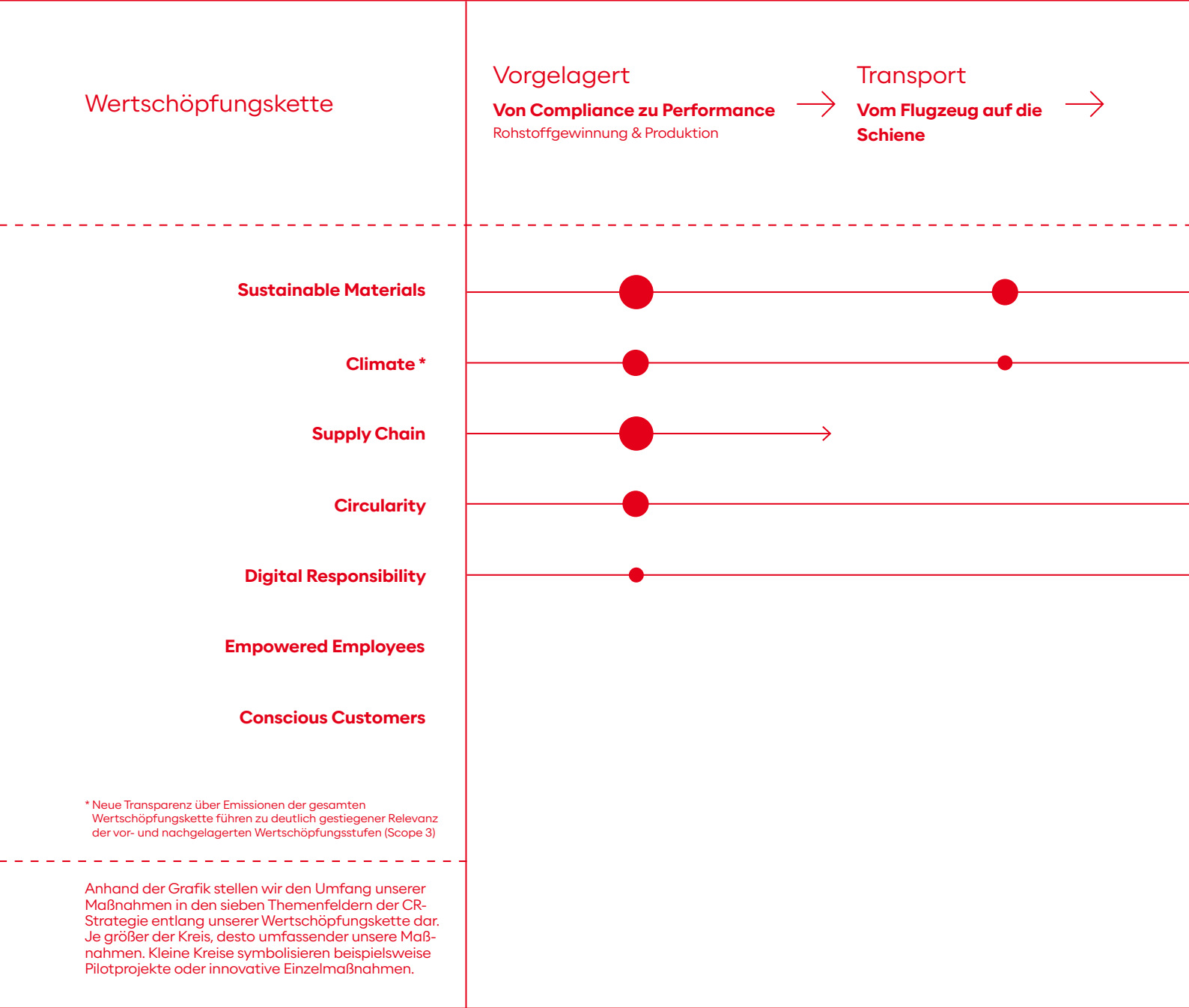
Employees (Befähigte Mitarbeitende), Conscious Customers (Nachhaltigkeitsbewusste Kund*innen) und Digital Responsibility (Verantwortungsvolle Digitalisierung).

Die gesamte Wertschöpfungskette im Blick

In der vorgelagerten Wertschöpfungskette sind unsere ökologischen Schadwirkungen und die sozialen Risiken am größten. Sie umfasst den Abbau und die Weiterverarbeitung von Ressourcen, die für die Herstellung unserer Waren benötigt werden. Im Themenfeld Supply Chain arbeiten wir über gesetzliche Mindestanforderungen hinaus daran, die soziale und ökologische Performance in den Lieferketten zu verbessern. Auch für unsere Ziele in den Themenfeldern

Circularity, Sustainable Materials sowie Climate hat die vorgelagerte Lieferkette eine hohe Relevanz. Insbesondere für unsere Klimaschutzaktivitäten spielt sie eine besondere Rolle, sodass wir sie in unser wissenschaftsbasiertes Klimaziel (Science-Based Target, SBT) vollumfänglich mit einbeziehen (→ siehe Kapitel Climate).

An unseren eigenen Standorten fällt die soziale und ökologische Schadwirkung unserer Geschäftstätigkeit vergleichsweise gering aus. Gleichzeitig erreichen wir unsere Nachhaltigkeitsziele nicht ohne unsere Mitarbeiter*innen. Denn sie sind es, die tagtäglich das Thema Nachhaltigkeit vorantreiben. Im Themenfeld Empowered Employees



(→siehe Kapitel Empowered Employees) schaffen wir die Voraussetzungen dafür, dass unsere Mitarbeitenden darüber hinaus mit ihren Ideen, ihren Kompetenzen und ihrer Begeisterung einen aktiven Beitrag zur Nachhaltigkeitstransformation in der Otto Group leisten können. Die Auseinandersetzung damit, wie wir die Digitalisierung und ihre Effekte auf unsere Arbeitswelt verantwortungsvoll und werteorientiert gestalten können (→ siehe Kapitel Digital Responsibility), ist dabei eine ebenso wichtige Facette.

Auch die nachgelagerte Wertschöpfungskette ist für uns ein wichtiges Handlungsfeld, um unsere Nachhaltigkeitsziele zu erreichen. Zentrale Bezugspunkte ergeben sich

unter anderem zu den Themenfeldern Climate (→siehe Kapitel Climate), zum Beispiel mit Blick auf die Warenzustellung, und Circularity (→siehe Kapitel Circularity), denn für die Kreislaufführung von Produkten und Rohstoffen müssen auch in Hinsicht auf die Nutzung, Entsorgung und Verwertung unserer Produkte die richtigen Weichen gestellt werden. Da unsere Kund*innen hier eine Schlüsselrolle einnehmen, bemühen wir uns im Themenfeld Conscious Customers (→siehe Kapitel Conscious Customers) darum, sie entlang der gesamten Customer Journey für das Thema Nachhaltigkeit zu begeistern und bewusste Konsumententscheidungen für sie zu ermöglichen.

Eigener Betrieb

Von Verwalten zu Gestalten
Strategie- & Maßnahmenentwicklung



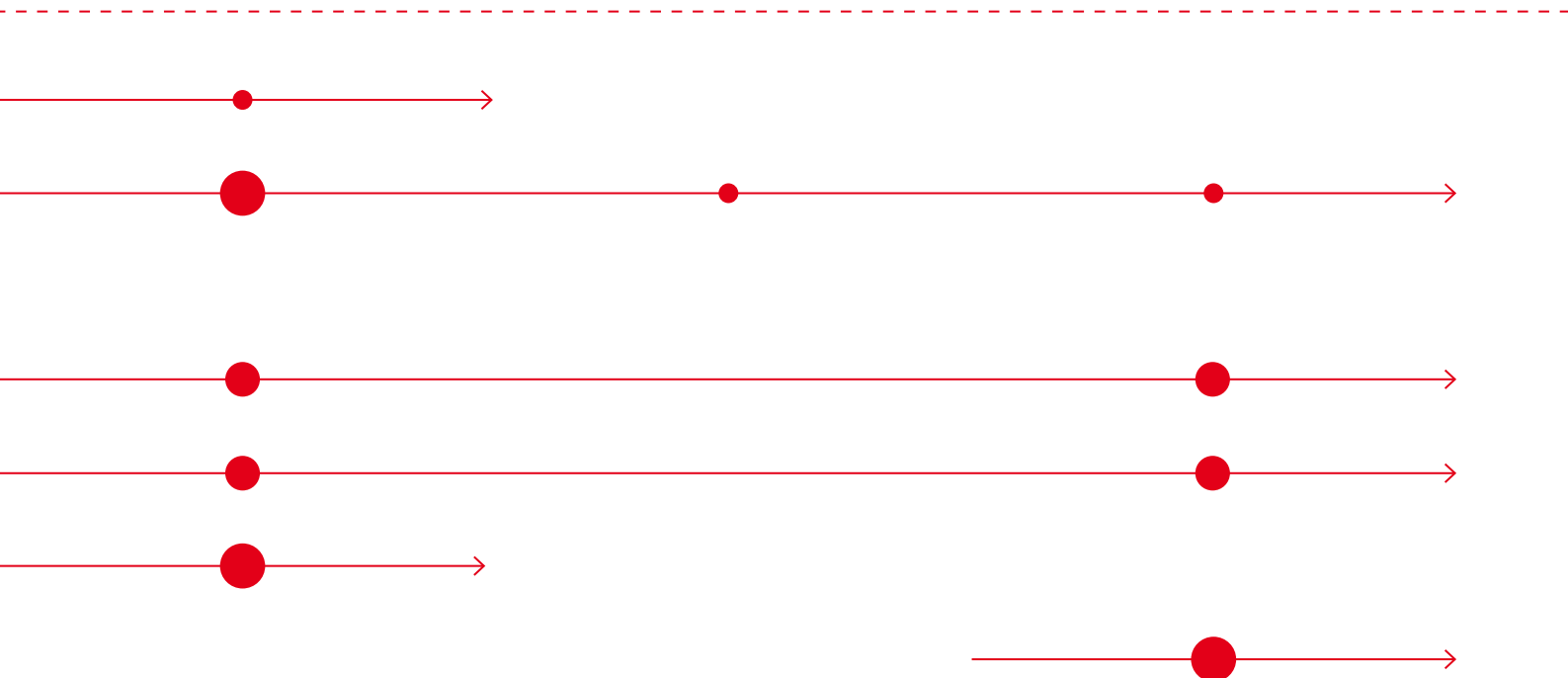
Transport

Von Verbrenner auf Elektro



Nachgelagert

Von linear zu zirkulär
Nutzung & End-of-Life



Die sieben Themenfelder und Transformational Goals unserer CR-Strategie

Eco Shift: Neue Ziele



Sustainable Materials

Wir setzen nachhaltige Materialien in all unseren Produkten ein.



Climate

Wir erreichen Netto-Null-Emissionen in unserer gesamten Wertschöpfungskette bis 2045 (Netto-Null-Ziel).

Business Shift: Neues Wirtschaften



Supply Chain

Wir verbessern kontinuierlich die soziale und ökologische Performance zusammen mit den verschiedenen Akteuren in unseren gesamten Lieferketten.



Circularity

Wir wenden Prinzipien und Lösungen der Kreislaufwirtschaft in unseren Geschäftsmodellen an.



Digital Responsibility

Wir gestalten eine wertorientierte Digitalisierung für Mensch und Gesellschaft.

Mind Shift: Neues Bewusstsein



Empowered Employees

Wir befähigen unsere Mitarbeiter*innen, Nachhaltigkeit zu erleben und aktiv mitzugestalten.



Conscious Customers

Wir inspirieren und befähigen unsere Kund*innen zu bewussten und nachhaltigen Entscheidungen.

Ziele

Innerhalb unserer Themenfelder haben wir visionäre, langfristige Ziele – die „Transformational Goals“ – formuliert. Diese sind jeweils durch kurzfristigere Ziele mit klar definierten Zeithorizonten – die „Core Priorities“ – konkretisiert. Die Transformational Goals ermöglichen es uns, unser tägliches Handeln auf die langfristigen Unternehmensziele der Otto Group auszurichten. Die Core Priorities helfen uns dabei, unseren Fortschritt auf dem Weg zur langfristigen Veränderung zu messen. Sie sind dynamisch, werden regelmäßig überprüft, angepasst und sukzessive ergänzt, um auf aktuelle Entwicklungen zu reagieren. Die CR-Strategie stellt damit ein dynamisches, lernendes Konzept dar und verfügt deshalb über kein festes Enddatum.

Eine der Herausforderungen der CR-Strategie ist gleichzeitig auch ein Erfolgsfaktor: Die unterschiedlichen Geschäftsmodelle der Konzerngesellschaften müssen berücksichtigt werden. Deshalb obliegt die Ausgestaltung der CR-Strategie den Konzerngesellschaften selbst. Sie entwickeln die zu ihrem Geschäftsmodell passenden individuellen Schwerpunkte, Ziele und Maßnahmen in einem von der Otto Group Holding vorgegebenen Handlungsrahmen. Diese werden in jährlichen Handlungsplänen festgehalten und an CR-Board und Vorstand berichtet. So wird sichergestellt, dass alle Konzerngesellschaften gemeinsam zu den ambitionierten Zielen der Otto Group beitragen.

Geltungsbereich

Die CR-Strategie gilt für alle Konzerngesellschaften, die in zwei aufeinanderfolgenden Geschäftsjahren einen wesentlichen Teil zum Außenumsatz der Otto Group beitragen. Auch für Konzerngesellschaften, die sich nicht im Scope der CR-Strategie befinden, gelten die Otto Group Standards, die in unserer Konzernrichtlinie Nachhaltigkeit beim Einkauf für Handelsware und Dienstleistungen sowie Nichthandelswaren in der Otto Group verankert sind. Jeder Geschäftspartner ist verpflichtet, die „**Business Partner Declaration on Sustainability**“ zu unterzeichnen. In diesem Dokument bündeln wir alle unsere Anforderungen an unsere Geschäftspartner für Handelswaren. Die Unterzeichnung des Dokuments ist die Grundvoraussetzung für eine Geschäftsbeziehung mit einer Konzerngesellschaft der Otto Group. Die Anforderungen an unsere Geschäftspartner haben wir zuletzt im Jahr 2022 mit einer überarbeiteten Fassung der „Business Partner Declaration on Sustainability“, inklusive Verhaltenskodex, kommuniziert. Teil dieser verbindlichen Vorgaben ist auch der amfori BSCI Verhaltenskodex mit den entsprechenden Umsetzungsbedingungen, der unter anderem Sozialstandards, Regeln zu Umweltschutz sowie Arbeitssicherheit und -gesundheit umfasst. Zusätzlich haben wir einen Verhaltenskodex für Dienstleistungen und Nicht-Handelsware definiert und implementiert, der ebenso Sozialstandards, Regeln zu Umweltschutz und Arbeitssicherheit umfasst. Darüber hinaus bietet unser Code of Ethics allen Mitarbeiter*innen der Otto Group Orientierung für ein verantwortungsvolles Handeln.

Konzerngesellschaften
im Scope der CR-Strategie:

Bonprix	Freemans Grattan
Venus	Einzelgesellschaft Otto Austria Group (vormals Unito)
OTTO	Limango
Witt (inkl. Heine)	Frankonia
Sheego	Eos Gruppe
Crate and Barrel	Hermes Fulfilment
Baur-Gruppe	Hermes Einrichtungs Service (HES)
Mytoys*	Hermes Germany**

* Mit Einstellung des Geschäftsbetriebes der Mytoys.de GmbH im Geschäftsjahr 2023/24 wurde diese letztmalig in der CR-Strategie berücksichtigt.

** Hermes Germany wird seit dem Geschäftsjahr 2020/21 nach der Equity-Methode in den Konzernabschluss einbezogen.

Im Dialog mit unseren Stakeholdern

Die Transformation von Wirtschaft und Gesellschaft hin zu mehr Nachhaltigkeit ist eine Gemeinschaftsaufgabe, die niemand allein bewältigen kann. Aus diesem Grund engagieren wir uns in verschiedenen Initiativen, stehen in regelmäßigem Austausch mit unseren Stakeholdern und arbeiten bei strategischen, langfristigen Nachhaltigkeitsthemen mit ausgewählten Partnern aus Wirtschaft, Politik und Zivilgesellschaft zusammen. Zu unseren wichtigsten Stakeholdern gehören die folgenden Gruppen:

Kund*innen

Durch ihre Konsumentscheidungen bestimmen unsere Kund*innen maßgeblich über den Erfolg und die zukünftige Ausrichtung unseres Geschäftsmodells. Mit regelmäßigen „customer insights“ und repräsentativen Trendstudien bemühen wir uns fortlaufend darum, die Wünsche und Bedürfnisse unserer Kund*innen zu verstehen und passende Anreize für einen nachhaltigeren Konsum zu setzen.

Mitarbeitende

Unsere Mitarbeitenden sind die treibende Kraft unserer Nachhaltigkeitsaktivitäten. Deshalb unterstützen wir sie darin, ihr Wissen im Bereich Nachhaltigkeit aufzubauen und zu vertiefen, beispielsweise über digitale Lernplattformen. Darüber hinaus schaffen wir über Wissens- und Austauschformate Gestaltungsräume, in denen unsere Mitarbeitenden ihre Kenntnisse und ihre Ideen für mehr Nachhaltigkeit weiterentwickeln und aktiv mit Leben füllen können.

Geschäftspartner

Nur in enger Zusammenarbeit mit unseren Geschäftspartnern können wir die sozialen und ökologischen Herausforderungen bewältigen und messbare Verbesserungen für Mensch und Umwelt realisieren. Unsere Vorgaben für ethische und ökologische Produktionsbedingungen sind Teil unserer Geschäftsbeziehungen und wir kommunizieren diese darüber hinaus in Online-Trainings für unsere Business Partner. Sozialaudits, Befragungen und anonyme Hinweisgebersysteme helfen uns dabei, die Produktionsbedingungen unserer Eigen- und Lizenzmarken besser zu verstehen und wirksame Maßnahmen abzuleiten.

Expert*innen

Die Otto Group arbeitet bei strategischen, langfristigen Nachhaltigkeitsthemen mit Partnern und Expert*innen aus Wirtschaft, Wissenschaft, Politik und Zivilgesellschaft zusammen. Dazu gehören Nichtregierungsorganisationen ebenso wie innovative Start-ups und Universitäten. Nur gemeinsam können wir die komplexen, systemischen Herausforderungen der Nachhaltigkeitstransformation bewältigen.

Politik

Nachhaltige Geschäftsmodelle können nur dann langfristig erfolgreich sein, wenn es ein regulatorisches „level playing field“ gibt. Im Sinne einer branchenweiten Dynamik arbeiten wir mit internationalen Institutionen und nationalen Regierungen zusammen. So sind wir beispielsweise Mitglied der „UN Fashion Industry Charter for Climate Action“ und unterstützen die Entwicklung einer Kreislaufwirtschaft-Roadmap für die deutsche Bundesregierung.

Finanzmarkt

Die Otto Group setzt in der Finanzierung auf ihre Hausbanken und auf die Ausgabe von Anleihen an Kapitalmarktinvestoren. Am Finanzmarkt steigt das Interesse daran, durch Investitionen die Nachhaltigkeitstransformation gezielt positiv zu beeinflussen, stetig. Wir stehen im regelmäßigen Dialog mit unseren Banken zu Nachhaltigkeitsthemen und decken die Informationsbedürfnisse des Finanzmarktes durch transparente Berichterstattung.

Gesellschaft und Partnernetzwerke

Die Überzeugung, dass die Wirtschaft im Dienst der Gesellschaft stehen soll, prägt die Otto Group seit Jahrzehnten. In unserem Kerngeschäft und darüber hinaus wollen wir daher einen positiven Einfluss auf die Gemeinschaften rund um unsere Standorte und entlang unserer Wertschöpfungskette nehmen. Dafür tauschen wir uns im Rahmen von Veranstaltungen, Schulungen, Befragungen und Hintergrundgesprächen mit unseren Stakeholdern aus und tragen mit zahlreichen Initiativen zur Bewältigung gesellschaftlicher Herausforderungen bei.

Darüber hinaus setzen wir uns für ökologische und menschenrechtliche Themen ein und kooperieren mit gemeinnützigen Organisationen. Zentrale Initiativen unseres Gesellschafters Prof. Dr. Michael Otto sind unter anderem die 1993 gegründete Umweltstiftung Michael Otto, die Aid by Trade Foundation mit ihren Initiativen Cotton made in Africa und The Good Cashmere Standard® oder die Stiftung KlimaWirtschaft. Zu den zukunftsweisenden Initiativen der Umweltstiftung Michael Otto gehören die Hamburger Gespräche für Naturschutz, das Bildungsangebot AQUA-AGENTEN für Grundschüler*innen, die gemeinsam mit dem Deutschen Bauernverband durchgeführte Initiative F.R.A.N.Z. zur Verbindung von Landwirtschaft und Naturschutz sowie das Moorschutzprojekt toMOORow. Darüber hinaus ist die Otto Group Unterzeichner des International Accord for Health and Safety in the Textile and Garment Industry, in dessen Rahmen zusätzlich zu Bangladesch auch ein Arbeitsschutzabkommen für Pakistan beschlossen wurde. Die Otto Group gehört zu den ersten Unterzeichnern dieses Abkommens (Pakistan Accord).

Ausgewählte Mitgliedschaften, Initiativen und Partnerschaften	
B.A.U.M. – Netzwerk für nachhaltiges Wirtschaften (Mitglied seit 1987)	Umweltstiftung Michael Otto (Gründung im Jahr 1993) mit ihren Projekten AQUA-AGENTEN und F.R.A.N.Z.
amfori (inkl. amfori BSCI, Business Social Compliance Initiative) (Gründungsmitglied seit 2004)	Aid by Trade Foundation mit ihren Initiativen Cotton made in Africa (CmiA) und The Good Cashmere Standard® (GCS) (Gründungsmitglied seit 2005)
Textile Exchange (Mitglied seit 2006)	Forest Stewardship Council Deutschland, FSC® (Mitglied seit 2006)
Handelsverband Deutschland, HDE (Mitglied seit 2009)	Stiftung KlimaWirtschaft/ ehemals: Stiftung 2° (Initiierung und Mitgliedschaft von Prof. Dr. Michael Otto seit 2011)
International Accord for Health and Safety in the Textile and Garment Industry Bangladesh & Pakistan (Unterzeichner seit 2013 bzw. 2023)	Fur Free Retailer, Programm der Organisation Vier Pfoten (Mitglied seit 2014)
Bündnis für nachhaltige Textilien (Mitglied seit 2015)	CDR-Initiative des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz, BMUV (Gründungsmitglied seit 2018)
Fashion for Good (Mitglied seit 2018)	Sustainable Apparel Coalition (SAC, seit Februar 2024 Cascale) (Mitglied seit 2018)
UN Fashion Industry Charter for Climate Action (Mitglied seit 2018)	Finlit Foundation (Gründung im Jahr 2019)
Initiative ZukunftsWerte (Initiierung und Mitglied seit 2020)	Save the Children (Partner seit 2020)
Value Balancing Alliance (2021 bis 31.12.2023)	toMOORow (Partner seit 2021)
Leather Working Group (Mitglied seit 2022)	Science Based Targets Initiative, SBTi (verpflichtet seit 2022)

Eco Shift: Neue Ziele

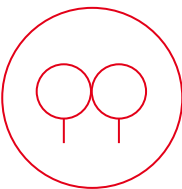
Wir betrachten die Auswirkungen unserer Produkte auf Klima, Ökosysteme und Gesellschaft über den gesamten Lebenszyklus: von der Rohstoffgewinnung über die Produktionsbedingungen, den Materialeinsatz und den Versand bis hin zur Nutzung und schließlich Rückführung in den Kreislauf durch Kund*innen. Entsprechend unserer Wesentlichkeitsanalyse haben wir in den Bereichen Treibhausgase, Schadstoffe, Landnutzung, Wasserverbrauch, Rohstoffeffizienz und Tierwohl die größten Auswirkungen auf Ökosysteme – und demzufolge große Verbesserungspotenziale. Im Themenfeld Sustainable Materials ergreifen wir Maßnahmen, um die negativen Umweltauswirkungen der von uns verwendeten Materialien zu reduzieren. Im Themenfeld Climate verfolgen wir langfristig ein Netto-Null-Emissionsziel für unsere gesamte Wertschöpfungskette. Um unseren Kund*innen die besten Lösungen anzubieten und unsere Ziele für den Einsatz nachhaltiger Materialien und den Klimaschutz erreichen zu können, kooperieren wir mit innovativen Partnern.

Sustainable Materials

Wir streben stetig an, eine vertrauenswürdige Adresse für innovative, nachhaltigere Produkte zu sein. Neben den Handelswaren spielen in der Otto Group auch die Nicht-Handelswaren, vor allem Verpackungen und Katalogpapier, eine wichtige Rolle. Die größten positiven Effekte bei den Materialien erzielen wir in Bezug auf die Rohstoffgewinnung, beispielsweise beim Anbau von Baumwolle sowie bei den Herstellungsprozessen in den Lieferketten. Entsprechend setzt unsere Strategie in der vorgelagerten Wertschöpfungskette an und formuliert Ziele für die Bereiche Textilien, Möbel, Verpackungen und Katalogpapier.

Wo immer uns eine ausreichende Datengrundlage vorliegt, bewerten wir Materialien nach den Ergebnissen ihres Life Cycle Assessments (LCA), also ihrer Umweltbilanz über den gesamten Lebenszyklus, um transparente und datengestützte Entscheidungen zu treffen. Darauf basierend verfolgen wir das Ziel, in unseren Produkten nachhaltigere Materialien zu verwenden. Also solche, die gemessen an den LCA-Daten eine wesentlich geringere Umweltauswirkung aufweisen, auf das Tierwohl einzahlen oder solche, die recycelt sind und dadurch den Ressourceneinsatz verringern. Der Einsatz von nachhaltigeren Materialien bildet die Grundlage dafür, dass wir unser Geschäftsmodell zunehmend ressourcenschonend ausrichten können. Langfristig streben wir ein zirkuläres Geschäftsmodell (→siehe Kapitel Circularity) an – mit der Auswahl unserer Materialien stellen wir die Weichen für dieses ambitionierte Ziel. Wir reduzieren den Einsatz von konventionellen Rohstoffen, sogenannten „virgin

materials“, während wir den Anteil an recycelten, nachhaltigeren Materialien erhöhen. Dabei ist der Einsatz nachhaltigerer Materialien für die Otto Group immer weniger ein Selbstzweck. Vielmehr wollen wir mit unseren Maßnahmen im Bereich Materialien eine valide Basis für zirkuläre Lösungen und Klimaschutz schaffen.



Transformational Goal

Wir setzen nachhaltigere Materialien in all unseren Produkten ein.



Core Priority

65% bevorzugte Textilfasern (Preferred Fibers), davon 100 % nachhaltige Baumwolle bis 2025



Core Priority

100% FSC®-zertifizierte Möbelprodukte bis 2025



Core Priority

100% nachhaltiges Katalogpapier, davon mindestens 70 % FSC® bis 2025



Core Priority

100% nachhaltige Verpackungen bis 2023 (verlängert bis 2024)

Siegel und Standards

Wir wollen sichergehen, dass die Produkte, die wir in den Verkehr bringen, unserem Nachhaltigkeitsanspruch genügen. Deshalb achten wir darauf, dass die verwendeten Materialien möglichst extern zertifiziert wurden, beispielsweise nach dem Standard des GOTS, FSC®, Blauer Engel oder EU Ecolabel.

Mit Maßnahmen in der nachgelagerten Wertschöpfungskette klären wir darüber hinaus unsere Kund*innen über die Vorteile von Produkten mit nachhaltigeren Materialien auf und inspirieren sie so zu bewussteren Kaufentscheidungen. Dafür kennzeichnen wir in unseren Shops die Produkte, die ein relevantes Nachhaltigkeitskriterium erfüllen, wie recyceltes Material, und erklären, aus welchem Grund dieses Kriterium erfüllt ist (**→ siehe Kapitel Conscious Customers**).

Zukunftsfähige Verpackungslösungen

Unabhängig von ihrer Kaufentscheidung erreichen fast alle unsere eigenen Produkte die Käufer*innen ab 2024 in einer nachhaltigeren Versandverpackung. Das meint solche, die einen Mindestanteil von 80 Prozent recycelten Materialien aufweisen. Insgesamt konnten wir den Anteil nachhaltiger Verpackungen mit diesen und weiteren Maßnahmen im Berichtsjahr von 78 Prozent (2022) auf 94 Prozent (2023) steigern.

Im März 2021 ging OTTO eine Kooperation mit dem Hamburger Start-up Wildplastic® ein. „Wildes Plastik“ wird an Orten ohne eigene Recyclingstruktur – etwa in Nigeria, Indonesien oder Indien – gesammelt, sortiert, gereinigt und zu Granulat verarbeitet. Es dient unter anderem als Rohmaterial für die Versandtüten bei OTTO. Ende 2023 hat die Konzerngesellschaft ihr Ziel erreicht und alle OTTO-Versandtüten auf Wildplastic® umgestellt. Im Berichtsjahr startete zudem Hermes Germany eine Kooperation mit Wildplastic® und stellt seinen Kund*innen mit der Hermes Retourentasche eine praktische Rücksendemöglichkeit für einzelne Teile einer Onlinebestellung bereit, sollte die ursprüngliche Verpackung nicht mehr vorhanden oder unpassend sein. Die Tasche ist in den über 16.500 Hermes Paketshops kostenlos erhältlich.

Textilien

Im Bereich Textilien setzen wir auf sogenannte „Preferred Fibers“, also Fasern, die im Vergleich zu konventionellen Alternativen geringere negative Auswirkungen auf die Umwelt haben. Hierzu zählen in der Otto Group vor allem Bio- und recycelte Fasern sowie Tencel™ Lyocell und Lenzing Ecovero. Zusätzlich verfolgen wir das Ziel, bei Eigen- und Lizenzmarken 100 Prozent nachhaltigere Baumwolle einzusetzen, dazu zählen Bio-Baumwolle, recycelte Baumwolle, Cotton made in Africa (CmiA)-Baumwolle sowie CmiA-Baumwolle in Umstellung*. Den Anteil von Preferred Fibers konnten wir 2023 insgesamt von 55 Prozent (2022) auf 59 Prozent (2023) steigern und befinden uns somit auf einem guten Weg zur Zielerreichung von 65 Prozent im Jahr 2025.

Versandtaschen aus Plastik für den Biomüll

Mit dem Hamburger Start-up Traceless® entwickelt OTTO eine Versandtasche, die aus natürlichen Polymeren besteht und innerhalb weniger Wochen vollständig kompostiert werden kann. Das Traceless®-Material ist ein neues, natürliches Material, das sowohl qualitativ als auch preislich eine Alternative zu herkömmlichem Kunststoff und Bioplastik darstellt und trotzdem vollständig unter natürlichen Bedingungen kompostierbar ist. Dem Boden werden dabei Nährstoffe zurückgegeben und das Abfallsystem wird gleichzeitig nicht beeinträchtigt. Das Traceless®-Material basiert auf Reststoffen aus der Lebensmittelproduktion, sodass der Lebensmittel- und Landnutzungskonflikt vermieden werden kann. Das Traceless®-Material ist nicht schädlich für Mensch und Umwelt, da auf die Nutzung von gesundheits- oder umweltgefährdenden Chemikalien komplett verzichtet wird.

Wie entsorgt man das Traceless®-Material am besten? Idealerweise landen Produkte aus Traceless®-Material im organischen Abfall. Wenn keine Biotonne oder eigener Komposthaufen vorhanden ist, kann die Tüte auch über den Restmüll entsorgt werden. Das macht die Handhabung für die Endverbraucher*innen ganz einfach. Die heimkompostierbaren Tüten sollen bei OTTO perspektivisch die eingesetzten Wildplastic®-Tüten ergänzen.

* CmiA-Baumwolle in Umstellung wird auf ehemals konventionell bewirtschafteten Flächen nach den Vorgaben von Cotton made in Africa angebaut, aber noch nicht als solche ausgewiesen. Die Umstellungsphase dauert zwei bis drei Jahre.

Rückverfolgbare Baumwolle

Wir setzen in der Otto Group in unseren Eigen- und Lizenzmarken bereits heute zu mehr als 95 Prozent auf nachhaltigere Baumwolle. Das erreichen wir unter anderem dadurch, dass wir zum großen Teil Baumwolle verwenden, die nach dem international anerkannten Standard Cotton made in Africa (CmiA) zertifiziert wurde. Dafür wird die CmiA-Baumwolle bislang nach dem Prinzip der Massenbilanzierung verarbeitet. Das bedeutet, dass die Baumwolle vom Feld bis zur Spinnerei verfolgt werden kann, dort in der Verarbeitung aber mit Baumwolle anderen Ursprungs gemischt werden darf. Entscheidend bei der Weiterverarbeitung in der Spinnerei ist, dass die eingekaufte Menge CmiA-Baumwolle und die Menge der als CmiA verkauften Garne im Gleichgewicht sind – wie auf einer Waage.

Darüber hinaus verfolgen einige unserer Konzerngesellschaften zusätzliche Ambitionen für „traceable cotton“, also rückverfolgbare Baumwolle. Bis 2025 möchte Bonprix den Anteil dieser Baumwolle auf 25 Prozent in seinen Eigenmarken erhöhen. Der Anspruch lautet sicherzustellen, dass sich die bei der Garnproduktion eingesetzte und zertifizierte Baumwolle über alle weiteren Verarbeitungsschritte vollständig im fertigen Produkt wiederfindet. Um das zu erreichen, hat die Otto Group 2023 ein Pilotprojekt zur Einführung von rückverfolgbarer CmiA-Baumwolle – das CmiA „hard identity preserved“ (HIP)-System – initiiert. Bei CmiA HIP soll sichergestellt werden, dass der gesamte Baumwollanteil in einem Produkt aus CmiA-Baumwolle besteht, ohne Vermischung mit anderer Baumwolle. Aktuell wird an der Umsetzung und Integration eines detaillierten Absicherungsprozesses zur Rückverfolgbarkeit der Baumwolle gearbeitet.

Tierwohl

Wir setzen uns dafür ein, dass die Tiere, von denen tierische Materialien in unseren angebotenen Handelswaren stammen, auf ethisch angemessene Weise behandelt werden. In Bezug auf unsere tierschutzrelevanten Produkte halten wir uns an die geltenden nationalen und internationalen Konventionen. Wir erlauben keine Produkte oder Bestandteile von gefährdeten oder in der Wildnis gefangenen Tieren und entwickeln unsere Ansätze in Zusammenarbeit mit relevanten Stakeholdern kontinuierlich weiter. Mit der Verabschiedung verbindlicher anspruchsvoller Tierwohlvorgaben haben wir unsere Ziele weiter konkretisiert. Seit 2024 sind ausschließlich Leder und Felle ausgewählter domestizierter Tierarten (Büffel, Rind, Schaf, Schwein,

Yak und Ziege) erlaubt. Ab 2028 müssen Daunen, Federn und Wolle nach einem von der Otto Group akzeptierten Recycling- oder Tierschutzstandard zertifiziert sein. Diese Vorschriften gelten für alle von der Otto Group vertriebenen Produkte und wurden im Sparring mit einer großen internationalen Tierschutzorganisation entwickelt. Im Jahr 2022 bot Bonprix seinen Kund*innen erstmals eine Premium Capsule Kollektion mit nachhaltigem Kaschmir, zertifiziert nach dem The Good Cashmere Standard® (GCS), an.

Holzmöbel und Katalogpapier

Auch bei Holzmöbeln und Katalogpapier sind wir weiterhin auf einem guten Weg zur Zielerreichung 2025. Der Anteil an zertifizierten Holzmöbeln blieb

Sustainable Materials: Unsere Ziele

	Ist 2022	Prognose 2023	Ist 2023	Zielwert
Bevorzugte Textilfasern (Preferred Fibers)*, davon 100 % nachhaltige Baumwolle**	55%	Leichter Anstieg	59%	65% (bis 2025)
FSC®-zertifizierte Möbel***	83%	Deutlicher Rückgang	83%****	100% (bis 2025)
Nachhaltiges Katalogpapier	90%	Leichter Anstieg	94%	100% (bis 2025)
Nachhaltige Verpackungen	78%	Mittlerer Anstieg	94%	100% (bis 2023) (verlängert bis 2024)

* In unserem „Preferred Fibers“-Portfolio definieren wir Textilfasern, die im Vergleich zu konventionellen Fasern derselben Faserkategorie eine geringere Auswirkung auf die Umwelt haben, zum Beispiel Cotton made in Africa-Baumwolle, recycelte und Bio-Baumwolle im Vergleich zu konventioneller Baumwolle, recycelte Kunstfasern und tierische Fasern, bei denen in besonderem Maße auf das Tierwohl geachtet wird.

** Im Jahr 2023 betrug der Anteil nachhaltiger Baumwolle 97%.

*** Seit 2023 werden neben FSC® auch folgende Zertifikate von der Otto Group akzeptiert: EU Ecolabel, Blauer Engel sowie Nordic Swan.

**** Entspricht 62% der verkauften Holzmenge in Tonnen

gleichbleibend bei 83 Prozent (2022) verglichen zu 83 Prozent (2023) und stieg bei nachhaltigem Katalogpapier von 90 Prozent (2022) auf 94 Prozent (2023).

Bis 2025 streben wir an, dass 100 Prozent unserer Holzmöbelprodukte mit einem Nachhaltigkeitssiegel zertifiziert sind. Dabei setzen wir vor allem auf den FSC®-Standard. Die Verfügbarkeit von FSC®-zertifiziertem Holz bei einer regionalen Beschaffung wird jedoch in Zukunft weiter erschwert. In einigen EU-Ländern, insbesondere in Polen, ist die FSC®-zertifizierte Waldfläche stark rückläufig. Wir akzeptieren bei Holzmöbeln seit 2023 weitere anerkannte Zertifikate wie das EU Ecolabel, den Blauen Engel oder das Nordic Swan Ecolabel. OTTO berät seine Möbellieferanten aktiv zu der Frage, wie sie ihre Prozesse und Produkte anpassen können, sodass sie die Anforderungen der jeweiligen Siegel erfüllen.

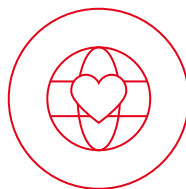
Neben der erweiterten Zertifizierung und Unterstützung unserer Möbellieferanten wollen wir zudem über Kooperationsprojekte den Zugang zu zertifiziertem Holz auf stabilere Füße stellen. So hat die Otto Group seit 2022 in einem gemeinsamen Pilotprojekt mit dem FSC® Deutschland Waldbesitzer*innen in der Region Franken dabei unterstützt, ihre Wälder nach dem FSC-Standard zertifizieren zu lassen. Im Rahmen des Projekts haben sich verschiedene Waldbesitzer*innen und Kommunen zusammengefunden, sodass im Dezember 2023 eine Waldfläche von ca. 9.800 Hektar neu nach dem FSC®-Standard zertifiziert werden konnte. Die neue FSC®-Gruppe setzt sich aus verschiedenen Gemeinden und Städten der Region zusammen und profitiert neben der Zertifizierung nach sozialen und ökologischen Standards für Waldbewirtschaftung Deutschlands zusätzlich von Synergieeffekten, die eine Gruppenzertifizierung mit sich bringt.

Im Herbst 2023 wurden wir als Otto Group mit dem Deutschen Nachhaltigkeitspreis in der Kategorie Möbel- und Elektrohandel ausgezeichnet. Dieser Preis unterstreicht das FSC®-Engagement der Otto Group in den vergangenen Jahren. Darüber hinaus hat Crate and Barrel 2023 einen FSC®-Award erhalten, weil das Unternehmen ein breites, stetig wachsendes Sortiment von FSC®-zertifizierten Möbeln anbietet.

Climate

Das Ziel, die eigene Geschäftstätigkeit und Klimaschutz in Einklang zu bringen, begleitet die Otto Group seit Jahrzehnten. Inzwischen hat sich die Klimakrise weiter verschärft – sie ist die drängendste Herausforderung unserer Zeit. Stakeholder aus Gesellschaft und Politik erwarten zu Recht, dass Unternehmen wie die Otto Group einen Beitrag zu ihrer Bewältigung leisten. Darüber hinaus hat Klimaschutz längst auch eine wirtschaftliche Bedeutung: Mögliche Kostensteigerungen bei Rohmaterialien, erhöhte CO₂e-Preise oder die Gefahr von Lizenzverlusten bei unseren wichtigsten Zulieferern, beispielsweise im Falle von Umweltschäden durch extreme Wetterereignisse, bergen finanzielle Risiken.

Unser langfristiges Ziel ist es, bis spätestens 2045 entlang der gesamten Wertschöpfungskette Netto-Null-Emissionen zu erreichen. Wir wollen sicherstellen, dass unsere Ziele und Aktivitäten in Einklang mit dem 1,5-Grad-Ziel des Pariser Klimaabkommens stehen. Deshalb haben wir uns 2022 dazu verpflichtet, ein ambitioniertes und ganzheitliches Science-Based Target (SBT) zu entwickeln, mit dem wir unsere gesamte Wertschöpfungskette adressieren. Unser SBT haben wir im Frühjahr 2023 zur Validierung bei der Science Based Target Initiative (SBTi) eingereicht und den Validierungsprozess Ende Februar 2024 erfolgreich abgeschlossen.



Transformational Goal

Wir erreichen Netto-Null-Emissionen in unserer gesamten Wertschöpfungskette bis 2045 (Netto-Null-Ziel).



Core Priority

Bereinigte CO₂e-Einsparung von 40% bis 2025 (relativ gegenüber Basisjahr 2018) sowie Klimaneutralität bis 2030 im Rahmen der eigenen Standorte, Transporte, Mitarbeitermobilität (Operations) sowie bei extern betriebenen Rechenzentren und Cloud-Dienstleistungen

Emissionen ganzheitlich betrachten

In diesem Bericht verstehen wir unter CO₂-Äquivalenten (CO₂e) alle Treibhausgase (CO₂, CH₄, N₂O, SF₆, HFC, PFC) entsprechend ihrer Treibhauswirkung im Vergleich zu CO₂.

Klimaschutz an unseren Standorten und in der Lieferkette

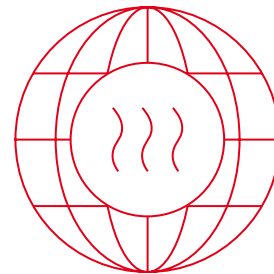
Im Rahmen unserer Core Priorities haben wir uns vorgenommen, unsere CO₂e-Emissionen bis 2025 um 40 Prozent gegenüber dem Basisjahr 2018 zu reduzieren – in Bezug auf unsere eigenen Standorte und Transporte, die Mobilität unserer Mitarbeitenden (Operations) sowie extern betriebene Rechenzentren und Cloud-Dienstleistungen.

In unserem eigenen Betrieb können wir sicherstellen, dass wir direkten Einfluss auf die Entwicklung unserer CO₂e-Emissionen haben. Damit können wir die Scope-1-, Scope-2- und Teile der Scope-3-Emissionen (**→ siehe Infokasten „Was ist ein Science-Based Target?“**) verlässlich steuern. Die größten Hebel zur Reduktion unserer CO₂e-Emissionen liegen hierbei in der weiteren Steigerung der Energieeffizienz, dem vollständigen Umstieg auf Grünstrom sowie in der Umstellung der Warentransporte vom Flugzeug auf Bahn und Schiff. So hat etwa OTTO den Anteil der Luftfracht bereits auf unter zwei Prozent gesenkt. Dabei arbeitet OTTO mit dem innovativen Partner Goodshipping zusammen, der für die Betankung von Containerschiffen statt Schweröl einen Biokraftstoffmix aus verschiedenen Abfallströmen, wie Altspeiseöl und Fette aus der Lebensmittelproduktion, verwendet. Diese reduzieren die CO₂-Emissionen gegenüber Schweröl um rund 80 Prozent und es entstehen bei ihrem Einsatz – anders als beim Schweröl – kaum schädliche Luftschadstoffe.

Die Dekarbonisierung an unseren Standorten steuern wir vor allem, indem wir auf Strom aus erneuerbaren Quellen umsteigen. Der Grünstromanteil der Otto Group an den Standorten weltweit liegt bei 41 Prozent, in Deutschland bei 65 Prozent. Bis 2025 wollen wir an allen deutschen und – sofern verfügbar – auch internationalen Standorten auf 100 Prozent Grünstrom umstellen. Zusätzlich machen wir uns das Potenzial unserer Standorte selbst zunutze, beispielsweise indem wir diese mit Solaranlagen oder Blockheizkraftwerken ausstatten und Geothermie nutzen.

Auch in unserer nachgelagerten Lieferkette gibt es Potenzial für Klimaschutz. Indem wir die Warenlieferungen an unsere Kund*innen emissionsarm oder sogar emissionsfrei gestalten, tragen wir zusätzlich dazu bei, die Feinstaubbelastung in Städten zu reduzieren, und schützen so Umwelt und Gesundheit. Im Zuge von „Green Delivery Hamburg“ beliefert Hermes Germany seit Ende 2023 erstmals eine ganze Stadt lokal emissionsfrei. Damit in ganz Hamburg Päckchen und Pakete ohne den lokalen Ausstoß von Emissionen ihren Weg zu den Empfänger*innen finden, hat Hermes Germany zunächst die dafür notwendigen Voraussetzungen geschaffen: Im Stadtteil Billbrook hat der Paketlogistiker 2022 einen neuen E-Mobility-Hub mit 96 Ladepunkten errichtet, der zusammen mit dem Logistikcenter am Billbrookdeich mit 40 weiteren Ladepunkten die

Absprungbasis für die elektrische Belieferung auf einer Fläche von circa 756 Quadratkilometern bildet. Alle Standorte für das Hamburger Gebiet, auch die der angeschlossenen Servicepartner, werden mit 100 Prozent Ökostrom versorgt. Damit sind die Strukturen geschaffen, dass perspektivisch über 240 vollelektrisch betriebene Fahrzeuge bis in die Außenbezirke der Hansestadt unterwegs sein und bis zu zwölf Millionen Sendungen pro Jahr lokal emissionsfrei auf der letzten Meile zustellen können. Vorerst sind 176 elektrische Transporter sowie acht Lastenräder im Einsatz, die Zustellbasen der Servicepartner im Hamburger Umland eingeschlossen. Durch die Umstellung lassen sich, das Zielbild betrachtet, insgesamt über 1.400 Tonnen CO₂ im Jahr einsparen. Hamburg ist zwar die erste Stadt, die Hermes Germany lokal emissionsfrei beliefert, doch auch in vielen weiteren Städten geht es Schritt für Schritt voran. Unter anderem in Berlin, Bonn, Duisburg, Essen, Göttingen, Heilbronn, Magdeburg, Mainz und Münster kommt eine Vielzahl an Päckchen und Paketen bereits klimafreundlich mit E-Transportern oder Lastenrädern an die Haustüren der Empfänger*innen. Bis 2025 wird der Paketdienst in 80 deutschen Innenstädten Sendungen ohne den lokalen Ausstoß von Emissionen zustellen. Ab Frühjahr 2024 erfolgt in 40 Innenstädten die Haustürzustellung elektrisch.



Unsere CO₂e-Emissionen
sanken 2023 um

30%

gegenüber dem Basisjahr 2018.

Vermeiden, reduzieren ... kompensieren?

Unsere Klimaziele wollen wir erreichen, indem wir Emissionen konsequent vermeiden und verringern. Weder mit Blick auf unsere Core Priority (-40 Prozent CO₂e-Emissionen bis 2025 gegenüber 2018) noch für unser langfristiges Netto-Null-Ziel und das neue Science-Based Target (→ siehe Kapitel Neue, ambitionierte Klimaziele) werden Kompensationsprojekte für die Zielerreichung anerkannt. Dennoch kamen in der CO₂e-neutralen Zustellung an die Kund*innen von OTTO, Bonprix, Baur und Einzelgesellschaft Otto Austria Group (vormals Unito) durch Hermes Germany und Hermes Einrichtungs Service im zurückliegenden Geschäftsjahr Kompensationszertifikate als freiwillige zusätzliche Maßnahme zum Einsatz. Dabei setzten wir auf die hochwertigen Zertifikate von Atmosfair. Wir haben die CO₂e-neutrale Zustellung durch Kompensation innerhalb der Otto Group im Berichtsjahr beendet. Diese wird seit 2024 nicht weitergeführt.

Klimawirkungen offenlegen

Auch im Jahr 2023 haben wir unsere Berichterstattung nach den Anforderungen des Carbon Disclosure Projects (CDP) veröffentlicht. Mit der Gesamtnote B liegen wir erneut im europäischen Durchschnitt und über dem Branchendurchschnitt. Mit der Offenlegung erfüllen wir unsere Pflicht als Mitglied der „UN Fashion Industry Charter for Climate Action“, in der sich die Otto Group in den vergangenen Jahren und auch im zurückliegenden Geschäftsjahr vor allem für das Thema Treibhausgas-Management in der Lieferkette engagiert hat.

Wir engagieren uns durch natürlichen Klimaschutz

Nasse Moore tragen erheblich zum Klimaschutz bei und erhalten einzigartige Pflanzen- und Tierarten. Sie spielen auch eine wichtige Rolle im Wasserhaushalt der Natur und dienen als effektive natürliche Hochwasserschutzgebiete. Gleichzeitig können sie umweltverträglich bewirtschaftet werden. Diese vielfältigen Eigenschaften von Mooren für den Klimaschutz und die Förderung von Biodiversität, aber auch für die Wirtschaft zu nutzen, ist das Ziel von „toMOORow“. Die Initiative wurde von der Umweltstiftung Michael Otto entwickelt und gemeinsam mit der Michael Succow Stiftung, Partner im Greifswald Moor Centrum, umgesetzt. Ziel ist es, durch systematische Wiedervernässung funktionsfähige Moorlandschaften zu schaffen, die Kohlenstoff dauerhaft speichern können. Zudem sollen die Moorflächen nachhaltig nass bewirtschaftet werden (sogenannte Paludikultur), um perspektivisch Biomasse für Wertschöpfungsketten zu generieren. Die Otto Group und ihre Konzerngesellschaften OTTO, Bonprix, Witt-Gruppe, Baur-Gruppe, Hermes Germany sowie Sustain Consulting unterstützen das Projekt langfristig, um konkrete Beiträge zum Klima- und Naturschutz zu leisten.

Treibhausgas-Emissionsreduktion: Unsere Ziele

	Ist 2022	Prognose 2023	Ist 2023	Zielwert
Anteil Grünstrom am Gesamtstromverbrauch (deutsche und internationale Standorte)	29%	leichter Anstieg	41%*	100% (bis 2025)
Anteil Grünstrom am Stromverbrauch deutscher Standorte	49%	leichter Anstieg	65%*	100% (bis 2025)
Reduktion der bereinigten** CO ₂ e-Emissionen im Vergleich zum Basisjahr 2018***	-21%	leichte Reduktion	-30%	-40% (bis 2025)

* Aufgrund der Abrechnungsmodalitäten der Energieversorger berichten wir hier den Wert des Vorjahres (2022).

** Relativ zu ihren Leistungseinheiten dargestellt.

*** Die Emissionen aus dem Bereich Standorte basieren aufgrund einer zeitlichen Verzögerung der Datenverfügbarkeit stets auf Vorjahreswerten. Die Emissionen aus Rechenzentren sowie aus dem Bezug von Cloud-Dienstleistungen und externen Rechenzentren werden nicht relativ zu ihren Leistungseinheiten, sondern absolut erhoben. Die Berechnung dieser Emissionsmengen wird auf Basis einer sogenannten spend-based Methode mithilfe eines multiregionalen Input-Output-Modells berechnet. Hierbei werden Einkaufsdaten für diese Dienstleistungen, anerkannte internationale Statistiken sowie Annahmen, welche auf aus der Otto Group IT bekannten Strukturen basieren, herangezogen. Diese Annahmen beziehen sich beispielsweise auf den Einbezug von Angaben von Grünstrom-Herkunftsnachweisen und CO₂-Zertifikaten durch einzelne Dienstleister in die Berechnungsgrundlage. Innerhalb der Berechnung der Emissionen aus Beschaffungstransporten wird das sogenannte ETA (estimated time of arrival) als Periodenabgrenzung herangezogen. Aufgrund fehlender Werte wird für die Crate and Barrel-Gruppe in diesem Jahr das sogenannte Bill of Lading genutzt.

Neue, ambitionierte Klimaziele – Science-Based Target

Wir haben uns wissenschaftsbasierte Klimaziele gesetzt

Als Otto Group wollen wir einen spürbaren und messbaren Beitrag zur Begrenzung der globalen Erwärmung leisten und sicherstellen, dass unsere Ziele und Aktivitäten in Einklang mit dem 1,5-Grad-Ziel des Pariser Klimaabkommens stehen. Deshalb haben wir uns 2022 dazu verpflichtet, ein ambitioniertes und ganzheitliches Science-Based Target (SBT) zu erarbeiten, mit dem wir unsere bisherigen erfolgreichen Klimaschutzaktivitäten konsequent weiterentwickeln.

Die im Berichtsjahr noch gültige Klimastrategie berücksichtigt die unmittelbaren Einflussbereiche unserer direkten Geschäftstätigkeit, die etwa fünf Prozent der Gesamtemissionen der Otto Group ausmachen. Mit dem SBT verschärfen wir unsere Ambitionen und nehmen die Treibhausgas-Emissionen unserer gesamten Wertschöpfungskette (Scope-1-, Scope-2- und Scope-3-Emissionen) in den Blick – vom Anbau der Rohmaterialien über die Fertigung der Produkte bis hin zur Nutzungsphase und Entsorgung der Waren.

Bei der Erarbeitung des SBT haben wir eng mit Systain Consulting und den wesentlichen Konzerngesellschaften OTTO, Bonprix, Hermes Germany, Crate and Barrel und der Witt-Gruppe zusammengearbeitet, die den größten Impact auf unsere Treibhausgas-Emissionen haben. Dabei haben wir relevante Hebel und Maßnahmen identifiziert sowie verschiedene Zielszenarien entwickelt. Diese Konzerngesellschaften, der Otto Group Vorstand und das CR-Board (**→ siehe Kapitel Nachhaltigkeitsmanagement bei der Otto Group**) waren als höchste Entscheidungsgremien von Beginn an intensiv in den Entwicklungsprozess eingebunden. Im Frühjahr 2023 haben wir unser SBT intern durch den Otto Group Vorstand verabschiedet und anschließend zur Validierung bei der Science Based Target Initiative (SBTi) eingereicht. Ende Februar 2024 konnten wir diesen Validierungsprozess bei der SBTi erfolgreich abschließen. Mit Beginn des Geschäftsjahres 2024/25 steuern wir offiziell nach der neuen SBT-Zielarchitektur. Unser SBT sowie unser langfristiges Transformational Goal, bis 2045 Netto-Null-Emissionen in unserer gesamten Wertschöpfungskette zu erreichen, lösen die bisher geltenden Core Priorities unserer CR-Strategie ab dem neuen Geschäftsjahr somit vollständig ab. Die alten Klimaziele gehen in der neuen SBT-Zielarchitektur auf.

Was ist ein Science-Based Target?

Science-Based Targets (SBTs) sind wissenschaftlich basierte Ziele zur Reduktion von Treibhausgas-Emissionen im Einklang mit dem Grad an Dekarbonisierung, der nach dem Weltklimarat (IPCC) erforderlich ist, um die globale Erwärmung auf 1,5 Grad zu beschränken. Die Ziele werden von der Science Based Target Initiative (SBTi) überprüft. Zur Bewertung zieht die SBTi dabei jeweils aktuelle wissenschaftlichen Erkenntnisse heran.

Bei der Erarbeitung unserer Klimaziele orientieren wir uns am Greenhouse Gas Protocol (GHG Protocol). Dieses legt globale und standardisierte Rahmenbedingungen für die Messung und das Management von Treibhausgas-Emissionen (THG-Emissionen) aus dem privaten und öffentlichen Sektor fest. Das GHG Protocol unterscheidet THG-Emissionen in drei Kategorien, die wir bei der Erarbeitung unseres SBT berücksichtigt haben:

Scope-1-Emissionen meinen direkte Emissionen aus unternehmenseigenen und kontrollierten Ressourcen, zum Beispiel Prozessemissionen, eigene Strom- und Wärmeerzeugung, Fahrzeugflotte.

Scope-2-Emissionen meinen indirekte Emissionen aus eingekaufter Energie, zum Beispiel Strom, Wasserdampf, Fernwärme oder -kälte.

Scope-3-Emissionen meinen indirekte Emissionen innerhalb der Wertschöpfungskette, die das Unternehmen nicht selbst kontrollieren kann, zum Beispiel der Stromverbrauch während der Produktion oder der Nutzungsphase der verkauften Produkte.

Unser neues wissenschaftsbasiertes Otto Group Klimaziel* gliedert sich in drei Teilziele:

Teilziel 1: Absolute Reduktion der Scope-1- und Scope-2-Treibhausgas-Emissionen um 42 Prozent bis zum Ende des Geschäftsjahres 2030/31 (gegenüber Geschäftsjahr 2021/22)

Teilziel 2 (Supplier Engagement): Mindestens 50 Prozent der Fremddarken und Marktplatzpartner auf Basis des Einkaufsvolumens setzen sich ein eigenes SBT bis zum Ende des Geschäftsjahres 2027/28.

Teilziel 3: Absolute Reduktion der Scope-3-Treibhausgas-Emissionen um 42 Prozent bis zum Ende des Geschäftsjahres 2031/32 (gegenüber Geschäftsjahr 2021/22)

Die Treibhausgas-Gesamtemissionen im Basisjahr (Geschäftsjahr 2021/22) der neuen SBT-Klimastrategie belaufen sich auf ca. 9,4 Mio. Tonnen. Der größte Anteil, fast 75 Prozent, geht dabei auf die Produktion der Eigenmarken (vorgelagerte Lieferkette), die Transporte sowie die Nutzungsphase der Produkte durch die Kund*innen zurück. Diese drei Handlungsfelder sind somit von entscheidender Bedeutung hinsichtlich unserer künftigen SBT-Zielerreichung.

Wie wir unsere Ziele erreichen wollen

Im Berichtsjahr haben wir den SBT-Ansatz im Konzern ausgerollt und gemeinsam mit den wesentlichen Konzerngesellschaften an der konkreten Konzeption von Maßnahmen für die Zielerreichung gearbeitet. Für die Erreichung unseres SBT sowie unseres langfristigen Netto-Null-Ziels setzen wir vor allem darauf, die Energieeffizienz der Produktionsprozesse in der vorgelagerten Wertschöpfungskette zu verbessern und den Einsatz erneuerbarer Energien zu fördern. Im Rahmen von Pilotprojekten wie „Scalezero“ und „Clean by Design“ (**→ siehe Infokasten rechts**) erproben wir derzeit verschiedene Ansätze und sammeln wichtige Erkenntnisse für unseren Weg zu Netto-Null-Emissionen. Umfangreichen Maßnahmen, mit denen wir die Emissionen aus der Nutzungsphase unserer Kund*innen adressieren, kommt hierfür künftig eine große Relevanz zu. Konkrete Ansatzpunkte sind hierbei die Erhöhung der Energieeffizienz bei Elektrogeräten. Zusätzlich wollen wir unsere Kund*innen dabei unterstützen, beim Betrieb unserer Elektrogeräte auf Ökostrom umzusteigen. Darüber hinaus bemühen wir uns auch weiterhin darum, unsere Warentransporte vom Flugzeug auf das

* Die offizielle Zielformulierung kann auf der **Website der SBTi** eingesehen werden.

Schiff beziehungsweise die Schiene zu verlagern und die Zustellung zu den Kund*innen zu elektrifizieren. Zukünftig werden wir unsere Klimaaktivitäten auch noch stärker mit den Themenfeldern Sustainable Materials (**→ siehe Kapitel Sustainable Materials**) und Circularity (**→ siehe Kapitel Circularity**) verzahnen. Schließlich sind auch hier entscheidende Beiträge erforderlich, um unsere ambitionierten Klimaziele zu erreichen, beispielsweise bei der Auswahl von Materialien.

Da wir auf die vorgelagerte Lieferkette nur indirekt Einfluss nehmen können, stellt uns die Umsetzung von Reduktionsmaßnahmen vor deutlich größere Herausforderungen als beim Klimaschutz im eigenen Betrieb. Sie kann nur in enger Zusammenarbeit mit unseren Geschäftspartnern gelingen. Daher verfolgen wir einen kollaborativen Ansatz, um unsere Geschäftspartner in der vorgelagerten Lieferkette dabei zu unterstützen, ihre Klima-Performance zu verbessern. Ebenso wie für die Erfassung anderer umweltbezogener Auswirkungen in den Lieferketten setzen wir dabei beispielsweise auf das HIGG-FEM-Tool der Sustainable Apparel Coalition (SAC, seit Februar 2024 Cascale), mit dem die Umweltleistung von Fabriken auf standardisierte Weise gemessen werden kann (**→ siehe Kapitel Supply Chain**).

Pilotprojekte für Klimaschutz in der Supply Chain

Im Rahmen von „Scalezero“ haben wir 2023 ein Pilotprojekt mit acht Fabriken in Bangladesch gestartet. Wir unterstützen die Fabriken dabei, eigenständig Maßnahmen in den Bereichen Energieeffizienz, Energiemanagement sowie erneuerbare Energien zu entwickeln, zu priorisieren und umzusetzen, und vernetzen sie mit passenden Dienstleistern vor Ort. Ziel ist ein individueller Handlungsplan und die regelmäßige Begleitung der Fabriken bei der konkreten Umsetzung von Maßnahmen vor Ort.

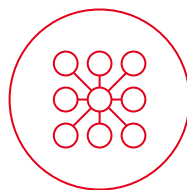
Das Pilotprojekt „Clean by Design“ ist ein etabliertes Trainingsprogramm zum Thema Energie und Wassereffizienz in textilen Lieferketten, an dem wir gemeinsam mit dem Apparel Impact Institute arbeiten. Seit 2023 unterstützen wir Fabriken über einen Zeitraum von 14 Monaten unter anderem durch Schulungen sowie Vor-Ort-Trainings zum Thema Energiemanagement und Prozessoptimierung. Ziel ist es, erprobte Best Practices im Produktionsprozess zu etablieren und dadurch quantifizierbar den ökologischen Impact zu verringern.

Business Shift: Neues Wirtschaften

Die Otto Group übernimmt aus Überzeugung Verantwortung für Mensch und Umwelt – das gilt an unseren eigenen Standorten ebenso wie in den vor- und nachgelagerten Lieferketten. Die Erfüllung unserer menschenrechtlichen Sorgfaltspflichten ist Kernbestandteil unseres unternehmerischen Handelns. Darüber hinaus sind wir uns der Endlichkeit der natürlichen Ressourcen bewusst und gehen entsprechend sorgsam mit ihnen um. In Zusammenarbeit mit unseren Geschäftspartnern und Lieferkettenakteuren wollen wir die Geschäftsmodelle der Otto Group konsequent sozial verantwortungsvoll, umweltverträglich sowie weitgehend zirkulär ausrichten und messbare Veränderungen erzielen. Dazu gehört auch, den digitalen Wandel und die damit verbundenen Chancen und Herausforderungen für die Gesellschaft aktiv mitzugestalten.

Supply Chain

Als Otto Group haben wir den Anspruch, im eigenen Betrieb, gegenüber unseren Kund*innen sowie in den Lieferketten Verantwortung für Mensch und Umwelt zu übernehmen. Wir wollen über die Erfüllung von gesetzlichen Vorschriften hinaus erreichen, dass von uns vertriebene Artikel unter Achtung der Menschenrechte und ressourcenschonend produziert werden. In der vorgelegerten Lieferkette unserer Eigen- und Lizenzmarken liegen – mit Blick auf ökologische Themen als auch hinsichtlich der Wahrung der Menschenrechte – sowohl die höchsten Risiken als auch unser größter Einfluss. Unseren Ansatz verstehen wir als kontinuierlichen Prozess, um unsere ökologische und soziale Performance in enger Zusammenarbeit mit unseren Geschäftspartnern und Akteuren entlang der Lieferkette Schritt für Schritt zu verbessern. Dafür erhöhen wir stetig die Transparenz unserer komplexen Lieferketten, um einen immer besseren Überblick über die Akteure und die Arbeits- und Produktionsbedingungen vor Ort zu bekommen. Unsere Maßnahmen basieren auf zehn sozialen sowie ökologischen Fokusthemen, die wir im Rahmen der Wesentlichkeitsanalyse identifizieren konnten. Um Entwicklungen sichtbar zu machen, hinterlegen wir unsere Anforderungen mit messbaren Indikatoren.



Transformational Goal

Wir verbessern kontinuierlich die soziale und ökologische Performance zusammen mit den verschiedenen Akteuren in unseren gesamten Lieferketten.



Core Priority

Identifikation aller Akteure in den Lieferketten unserer Marken – vom Rohstoff bis zum fertigen Produkt*



Core Priority

Informationen über soziale und ökologische Produktionsbedingungen werden durch die Akteure in unseren Lieferketten mit uns geteilt.



Core Priority

Kontinuierliche Verbesserung identifizierter Fokusthemen bei den Akteuren in unseren Lieferketten

* Bezieht sich auf Akteure, die an der Herstellung unserer Produkte beteiligt sind (Ausnahme: bekannte Fremdmarken).

Mehr Verantwortung in der Lieferkette: Unsere Ziele

Soziale Ziele



Existenzsichernde Löhne

Alle Arbeitnehmer*innen erhalten einen existenzsichernden Lohn.



Sichere Arbeitsumgebung

Alle Arbeitnehmer*innen arbeiten unter sicheren und gesunden Arbeitsbedingungen.



Frei gewählte Beschäftigung

Alle Arbeitnehmer*innen haben die freie Wahl der Beschäftigung.



Kinderarbeitsfreie Produktion

An der Produktion sind nur Arbeitnehmer*innen beteiligt, die das Mindestalter erreicht haben.



Vereinigungsfreiheit und Tarifverhandlungen

Alle Arbeitnehmer*innen können das Recht auf Versammlungs- und Vereinigungsfreiheit in Anspruch nehmen inklusive dem Recht, Gewerkschaften zu gründen, ihnen beizutreten und Tarifverhandlungen zu führen.



Angemessene Arbeitszeiten

Senkung übermäßiger Überstunden auf ein Minimum.

Ökologische Ziele



Klima und Energieeffizienz

Steigerung der Energieeffizienz und der Nutzung erneuerbarer Energien.



Wassereffizienz

Senkung des Frischwasserverbrauchs auf ein Minimum.



Ungefährliche Chemikalien

Senkung der Nutzung gefährlicher Chemikalien auf ein Minimum.



Ressourceneffizienz (Abfall)

Steigerung der Ressourceneffizienz und Senkung der Abfallmenge auf ein Minimum.

Die Lieferkette als Schlüssel

Die kommenden Jahre im Themenfeld Supply Chain stehen unter ökologischen Gesichtspunkten stark im Zeichen der Klimaziele der Otto Group, die mit der Verabschiedung eines Science-Based Targets (**→ siehe Kapitel Climate**) ein neues Ambitions- und Verbindlichkeitsniveau erreichen. Insbesondere unser langfristiges Netto-Null-Ziel ist dabei nur durch weitreichende Maßnahmen in der vorgelagerten Wertschöpfungskette zu erreichen, die wir gemeinsam mit unseren Partnern konzipieren, pilotieren und skalieren. Hierfür haben wir 2023 die Klimaschutzprojekte „Scalezero“ und „Clean by Design“ (**→ siehe Kapitel Climate**) in der Lieferkette initiiert, mit denen wir Textilfabriken in Bangladesch, China und Indien bei der Entwicklung und Umsetzung von Maßnahmen im Bereich Energieeffizienz und Solarenergie individuell unterstützen. Unsere Maßnahmen in den Bereichen Chemikalien, Wasser, Rohstoffe und Abfall entwickeln wir fortlaufend weiter.

Bei den sozialen Themen liegt unser Fokus weiterhin auf der Zahlung existenzsichernder Löhne und der Wahrung von Kinderrechten. Unsere eigenen Einkaufsprozesse betrachten wir dabei als eine wichtige Stellschraube. Um mehr über die komplexe Zusammensetzung von existenzsichernden Löhnen zu erfahren und auf unserem Weg voranzukommen, haben wir am „Living Wage Lab“ des Bündnisses für nachhaltige Textilien teilgenommen. Seitdem arbeiten wir in einem Pilotprojekt eng mit einer unserer ausgewählten Endfertigungsfabriken in Indien zusammen. Zudem kooperieren wir mit der Kinderrechtsorganisation Save the Children. Gemeinsam mit Expert*innen setzen wir uns vor Ort konsequent gegen Kinderarbeit ein und fördern familienfreundliche Arbeitsbedingungen in den Endfertigungsfabriken.

Mitgliedschaften und Initiativen

Um konkrete Verbesserungen zu erzielen, setzen wir auf einen kollaborativen Ansatz, der die Schlüsselakteure in unseren Lieferketten mit einschließt. Mit Blick auf unsere sozialen Themen sind vor allem unsere Mitgliedschaften im International Accord for Health and Safety in the Textile and Garment Industry (Bangladesch und Pakistan) sowie in der amfori BSCI relevant. Nach dem Erfolg des International Accord in Bangladesch haben wir auch den Pakistan Accord on Health and Safety in the Textile and Garment Industry als eines der ersten Unternehmen unterzeichnet. Mit diesem Accord startete 2023 die Etablierung eines umfassenden Arbeitssicherheitsprogramms. Damit wurde der Grundstein für gemeinsame und kontinuierliche Verbesserungen gelegt.

Hinsichtlich unserer ökologischen Fokusthemen arbeiten wir unter anderem mit der UN Fashion Industry Charter for Climate Action und der Sustainable Apparel Coalition (SAC, seit Februar 2024 Cascale) zusammen. Mit diesem sektor- und länderübergreifenden Engagement wollen wir nicht

nur unsere eigene Performance verbessern, sondern auch einen Beitrag zu einer branchenweiten Dynamik leisten.

Sozialaudits und Trainings

Mithilfe von Sozialaudits verschaffen wir uns einen Einblick in die Situation der Endfertigungsstätten vor Ort. Die Sozialaudits sind eine Basisanforderung für die Zusammenarbeit und müssen als gültiger Nachweis während der Produktion von durch die Otto Group vertriebene Artikel vorliegen. Dazu zählen das SA8000-Zertifikat, ein amfori BSCI Audit (mindestens Ergebnis „C“) oder unser eigener Standard, das Otto Group Assessment. Zudem unterstützen wir unsere Geschäftspartner und Lieferkettenakteure dabei, die Produktionsbedingungen vor Ort zu verbessern. Im Rahmen von Business Partner Trainings vermitteln wir die Ziele und Inhalte unserer CR-Strategie. So haben wir 2023 auf der Website der Otto Group ein umfangreiches Informationsangebot für unsere Partner zum Thema Human Rights Due Diligence und dem deutschen Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz (LkSG) veröffentlicht.

Von Compliance zu Performance

2023 haben wir die Verfügbarkeit und Qualität von Informationen über unsere Lieferketten weiter ausgebaut. Eines unserer wichtigsten Instrumente ist der „Sustainability Questionnaire for Supply Chain Facilities“. Mithilfe dieses Fragebogens erheben wir ökologische und soziale Daten, leiten Handlungsbedarfe und Maßnahmen ab und können Entwicklungen quantitativ messen. Ergänzend greifen wir auch auf externe Quellen zu und nutzen beispielsweise Daten des Higg Facility Environmental Module (HIGG-FEM) der Sustainable Apparel Coalition (SAC, seit Februar 2024 Cascale) sowie der App The BHive® für digitales Chemikalienmanagement in der Textilindustrie.

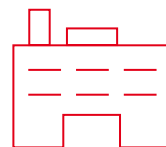
Auch die von uns anerkannten Sozialaudits liefern uns hierfür Informationen. Darüber hinaus stellt uns auch die Kinderrechtsorganisation Save the Children Informationen zu Kinderrechtsrisiken in unseren Produktionsländern zur Verfügung. Ziel ist es, diese Datengrundlage weiter auszubauen, um passgenaue Maßnahmen zu entwickeln und Wirkungen noch besser messen zu können. Darüber hinaus haben wir in Kooperation mit Save the Children und dem Tochterunternehmen The Centre for Child Rights and Business Programme zur Stärkung von Kinderrechten in China, der Türkei und Bangladesch initiiert. Im Zuge des International Accord for Health and Safety in the Textile and Garment Industry werden zudem Arbeitssicherheitstrainings für alle Mitarbeitenden unserer Endfertigungsproduzenten in Bangladesch und seit 2023 auch in Pakistan durchgeführt.

Den wirksamsten Beitrag zu unseren ökologischen Zielen leistete im Berichtsjahr das Projekt The BHive®. Mithilfe der von einigen Konzerngesellschaften eingesetzten gleichnamigen App wird das Chemikalienmanagement auf

Fabrikebene digitalisiert – mit dem Ziel, einen Überblick über die eingesetzten Chemikalien zu erlangen, gefährliche Stoffe zu ersetzen und so zu einem bewussteren, umwelt- und ressourcenschonenderen Umgang beizutragen. Nach einer Pilotphase mit rund 35 Fabriken im Jahr 2021 konnten wir die Anwendung 2022 auf 85 Fabriken ausweiten. Im Jahr 2023 haben wir The BHive® bereits in 106 Fabriken eingesetzt.

Transparenz in der Lieferkette

Um die Transparenz über die Akteure in unseren Lieferketten als Grundlage all unserer Aktivitäten zu erhöhen, blicken wir über unsere Endfertigungsfabriken hinaus. Unsere Informationen über soziale und ökologische Produktionsbedingungen können wir so fortlaufend ausbauen. In Risikoländern kennen wir nahezu 100 Prozent unserer Akteure in der Endfertigung. Im Jahr 2023 konnten wir zudem 10.172 unbekannte Akteure in unseren Lieferketten identifizieren (2022: 1.996).



2023 haben wir

10.172*

zusätzliche Akteure in unseren Lieferketten identifiziert.

* Neu identifizierte Lieferkettenakteure, die zusätzlich zu den bereits bekannten identifiziert wurden (prozessuale Zählweise)

Beschwerdemechanismen

Wir halten uns streng an gesetzliche Vorschriften (Compliance) und gehen mit dem Performance-Ansatz unserer CR-Strategie darüber hinaus. Um mögliche Menschenrechtsverletzungen in den Lieferketten zu identifizieren und reagieren zu können, beteiligen wir uns seit vielen Jahren an externen Beschwerdemechanismen wie jenem der amfori BSCI oder dem International Accord. Zudem verfügen wir mit **SpeakUp** über ein eigenes Hinweisgeber-system in 20 Sprachen zur Meldung von Verdachtsfällen. Das Portal ist ein geschützter und sicherer Meldeweg für alle Mitarbeiter*innen und Stakeholder, kann anonym genutzt werden und garantiert so höchsten Schutz für Hinweisgeber*innen und sensible Daten. Jede dort eingehende Information wird mehrstufig von ausgewiesenen Expert*innen geprüft. Eine unabhängige Ombudsperson schafft zudem eine weitere Möglichkeit für interne wie externe Stakeholder*innen, sich vertraulich an die Otto Group zu wenden. Im Berichtsjahr erreichten uns über diese Kanäle 35 Hinweise* auf potenzielle Verstöße in unseren Lieferketten zu folgenden Themen: Verbot von

* Stand 30.04.2024

Kinderarbeit; Verbot von Zwangsarbeit und aller Formen der Sklaverei; Missachtung von Arbeitsschutz und arbeitsbedingten Gesundheitsgefahren; Verbot des Vorenthaltes eines angemessenen Lohns; Verbot der Beauftragung oder Nutzung privater/öffentlicher Sicherheitskräfte, die aufgrund mangelnder Unterweisung oder Kontrolle zu Beeinträchtigungen führen können; sonstige menschenrechtliche oder umweltbezogene Pflichtverletzungen. Wir bewerten das Auftreten von Hinweisen als positives Zeichen, dass unsere Hinweisgebermechanismen funktionieren, und gehen jedem dieser Hinweise sorgfältig nach. Sie werden einzeln von unseren Fachexpert*innen aufgenommen, evaluiert und im Austausch mit relevanten Stakeholdern untersucht. Anschließend werden entsprechende Handlungsbedarfe oder Maßnahmen abgeleitet und deren Umsetzung überprüft und systematisch verfolgt.

Das Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz

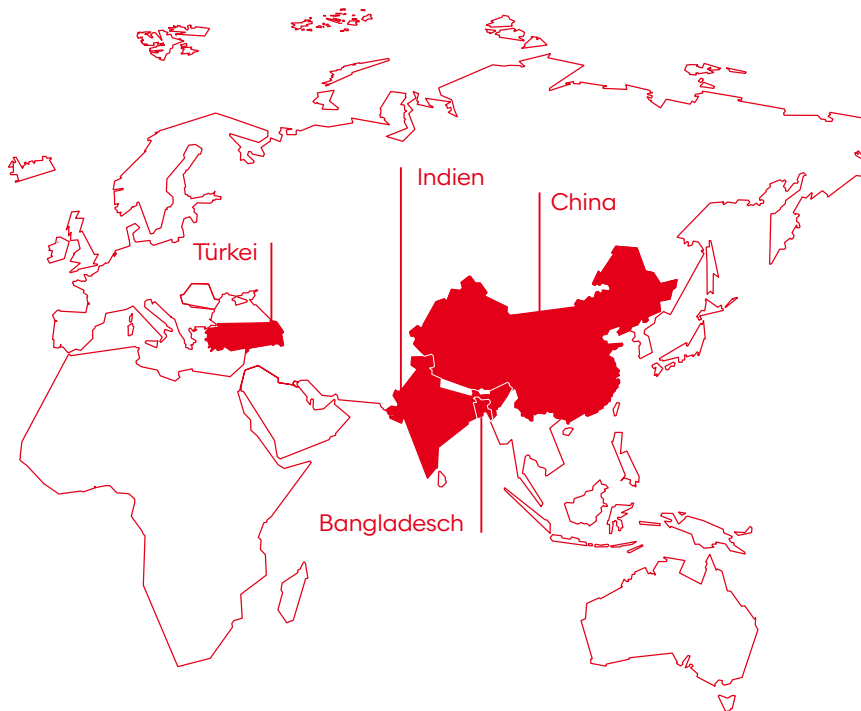
Unser Ansatz beim Umgang mit Menschenrechten steht im Einklang mit den Vorgaben des deutschen Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes (LkSG, Lieferkettengesetz). Seit 2023 gilt es für alle Unternehmen mit mindestens 3.000 Mitarbeiter*innen in Deutschland. Mit Beginn des Jahres 2024 sind auch Unternehmen mit 1.000 Mitarbeiter*innen in Deutschland verpflichtet, in ihren Lieferketten menschenrechtlichen und bestimmten umweltbezogenen

Sorgfaltspflichten in angemessener Weise nachzukommen. So sind auch erste Konzerngesellschaften der Otto Group bereits seit dem 1. Januar 2023 dazu verpflichtet, die Vorgaben des Lieferkettengesetzes zu erfüllen. Dazu gehören OTTO, Hermes Germany, Hermes Fulfilment und die Witt-Gruppe. Seit Anfang 2024 ist das Gesetz zudem für Baur, Bonprix und Baur Hermes Fulfilment verbindlich. Die Konzerngesellschaften veröffentlichen ihren LkSG-Bericht sowie eine Menschenrechtserklärung eigenständig auf ihren Websites.

Auf Bestehendem aufbauen

Das deutsche Lieferkettengesetz bringt auch einige Herausforderungen mit sich. Diese entstehen vor allem aus der Komplexität unserer Geschäftsmodelle und ihrer jeweiligen Lieferketten. Denn im Sinne des Gesetzes bezieht sich die Lieferkette auf alle Produkte und Dienstleistungen eines Unternehmens. Sie umfasst alle Schritte im In- und Ausland, die notwendig sind, um Produkte herzustellen oder Dienstleistungen zu erbringen, angefangen von der Rohstoffgewinnung bis hin zu der Lieferung an die Kund*innen. Damit bezieht das Gesetz neben Handelsunternehmen auch andere Geschäftsmodelle wie Serviceunternehmen der Logistik- und Finanzdienstleistungsbranche mit ein.

Unsere Hauptbeschaffungsländer



Es werden Endfertigungsstätten angezeigt, die sich nach der Kategorisierung der amfori BSCI in sogenannten Risikoländern befinden. Die Otto Group produziert darüber hinaus auch in Low-Risk-Countries, zum Beispiel in Mitgliedsländern der EU.

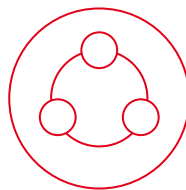
Stand: April 2024, weitere Informationen siehe <https://www.ottogroup.com/de20/verantwortung/supplyChain-map.php>

Die Wahrung der Menschenrechte ist keine Verhandlungssache und der Schutz unserer Umwelt duldet schon lange keinen Aufschub mehr. Entsprechend begrüßt die Otto Group, dass beide Themen durch das Lieferkettengesetz eine neue Verbindlichkeit in der unternehmerischen Praxis erhalten. Mit unserem langjährigen Engagement im Bereich der Menschenrechte sind wir gut auf die neuen Anforderungen des Lieferkettengesetzes vorbereitet. Gleichzeitig ist die Schärfung der Regularien für uns ein willkommener Anlass, um vorhandene Prozesse und Maßnahmen kritisch zu beleuchten. Konkrete Verbesserungen für die Menschen vor Ort lassen sich nur dann realisieren, wenn alle Beteiligten an einem Strang ziehen. Mit einem Informationsangebot zu menschen- und umweltrechtlichen Risiken und Sorgfaltspflichten streben wir an, das grundlegende Verständnis für Risiken und wirksame Maßnahmen bei unseren Mitarbeiter*innen und Geschäftspartnern zu schärfen. Darüber hinaus konnten wir im Berichtsjahr Synergien zwischen den Konzerngesellschaften nutzen und gemeinsam konzernübergreifende Prozesse und Lösungen finden, beispielsweise für die Erstellung der einzelnen LkSG-Berichte.

Menschenrechtliche Risiken systematisch zu identifizieren und zu minimieren, ist nicht länger eine Sache der Freiwilligkeit. Das Gesetz bestärkt unser langjähriges Bestreben, Nachhaltigkeit nach dem Prinzip der Wesentlichkeit zu steuern. In Zukunft werden wir uns also einmal mehr die Frage stellen: Wo entstehen für uns als Otto Group die größten Einflussmöglichkeiten und Handlungsbedarfe, um Risiken für Menschen in unseren Lieferketten zu reduzieren und die Produktionsbedingungen kontinuierlich zu verbessern?

Circularity

Die Kreislaufwirtschaft ist neben konsequentem Klimaschutz die einzig plausible Antwort auf die Frage, wie unser Wirtschaftsmodell innerhalb der planetaren Grenzen funktionieren kann, die Stabilität der Ökosysteme also nicht gefährdet und die Lebensgrundlage des Menschen erhält. Damit Materialien und Produkte durch zirkuläres Design, passende Nutzungsmodelle wie Secondhand oder Reparatur- und Recyclingoptionen möglichst lange im Kreislauf gehalten werden können, gilt unsere Aufmerksamkeit der gesamten Wertschöpfungskette. In gemeinsamen Pilotprojekten mit unseren Konzerngesellschaften sowie unseren Partnern aus Wirtschaft, Wissenschaft und Zivilgesellschaft arbeiten wir fortlaufend daran, Prinzipien und Lösungen der Kreislaufwirtschaft zu testen und schrittweise zu implementieren. Nicht in allen Bereichen der Wertschöpfungskette lassen sich dabei schnelle Erfolge erzielen. Umso mehr gilt es, aus den Herausforderungen zu lernen und die erforderlichen Weichen zu stellen, um zukunftsfähige Ideen weiter voranzutreiben.



Transformational Goal

Wir wenden Prinzipien und Lösungen der Kreislaufwirtschaft in unseren Geschäftsmodellen an.



Core Priority

Umgesetzte zirkuläre Lösungen für 18 Millionen Produkte im Jahr 2024

Auf dem Weg zum zirkulären Geschäftsmodell

Wir möchten die Anzahl zirkulärer Lösungen für unsere Produkte messen, um die Wirksamkeit unserer Maßnahmen zu überprüfen und den Fortschritt auf unserem Weg zum zirkulären Geschäftsmodell zu steuern. Deshalb haben wir erstmals quantitative Circularity-Kennzahlen erhoben und extern von einer Wirtschaftsprüfung prüfen lassen. Im Jahr 2023 wurden für 15,6 Millionen Produkte zirkuläre Lösungen umgesetzt, beispielsweise durch Produkte mit Recyclingmaterialien, zirkuläres Produktdesign, verkaufte Secondhandprodukte, durchgeführte Reparaturen und Recyclinglösungen. Der Großteil der KPI wird bisher durch den Einsatz von Sekundärmaterialien erzielt. Ziel ist es, im Kalenderjahr 2024 für insgesamt 18 Millionen Produkte zirkuläre Lösungen umzusetzen.

Zirkuläre Kollektionen

Treiber unserer Maßnahmen und Aktivitäten im Themenfeld Circularity sind die Konzerngesellschaften der Otto Group, die bereits heute konkrete Lösungen umsetzen. 2023 brachte OTTO in Zusammenarbeit mit dem Unternehmen circular.fashion eine zweite „Circular Collection“ auf den Markt. Jedes Kleidungsstück der Circular Collection gehört zur Marke OTTO products, folgt bestimmten Strategien der zirkulären Designkriterien von circular.fashion und verfügt über einen digitalen Produktpass, die circularity.ID®: Das ist ein fest vernähter NFC-Tag, der Informationen zum Material, zur Produktion und zum richtigen Rückgabekanal enthält. Damit können Alttextilsortierbetriebe später die Bekleidung und ihre Bestandteile genau identifizieren und sie zur Weiternutzung bereitstellen oder hochwertig recyceln – je nach Zustand des Artikels. Statt Textilmüll entstehen auf diese Weise neue Rohstoffe, die etwa für neue Kleidungsstücke genutzt werden können und somit im Kreislauf bleiben.

Auch Bonprix hat mit dem Unternehmen circular.fashion zirkuläre Designkriterien entwickelt, die in zwei Circular Collections angewendet wurden. In diesen Kollektionen liegt der Fokus auf Materialien aus erneuerbaren und/oder recycelten Rohstoffen. Darüber hinaus gelten strikte Vorgaben für die Recyclingfähigkeit und Langlebigkeit der Produkte. So verzichtet Bonprix in den Kollektionen zum Beispiel auf großflächige Prints und reduziert bei Materialmischungen den Anteil von Elasthan auf maximal fünf Prozent im Gesamtprodukt, um hochwertiges Recycling zu ermöglichen. Die zirkulären Denim-Stoffe haben abschraubbare Knöpfe oder auf Langlebigkeitskriterien geprüfte Reißverschlüsse; Stickereien ersetzen die Metallnieten auf den Taschen. Im Frühjahr 2023 erschien die erste Circular Collection mit Damen-, Herren- und Kinderkleidung, seit Herbst 2023 finden auch kreislauffähige textile Accessoires ihren Platz in den Kollektionen.

Gebrauchte Kleidung bei Limango (ver-)kaufen

Zu Beginn des Jahres 2024 hat Limango einen **Online-Secondhandshop** gelauncht. Über diese Plattform können Kund*innen in Deutschland zunächst ihre bei Limango gekauften Produkte an andere Kund*innen verkaufen und so die Nutzungsdauer von Artikeln verlängern. Der Shop wird von Kund*innen gut angenommen und soll schrittweise weiter ausgebaut werden.

Rücknahmesysteme

Weil funktionierende Rücknahmesysteme in der Kreislaufwirtschaft essenziell sind, bauen wir unsere entsprechenden Initiativen in den Bereichen Textilien und Elektrogeräte weiter aus. So sammelt beispielsweise OTTO im Rahmen der Non-Profit-Initiative „Platz schaffen mit Herz“ Alttextilien von Kund*innen ein. Mit den Erlösen aus dem

Weiterverkauf der Altkleider werden soziale Projekte auf der ganzen Welt unterstützt, welche die Kund*innen durch ein Voting mitbestimmen können.

Darüber hinaus haben wir als Otto Group im Kalenderjahr mehr als 43.000 Tonnen Elektroaltgeräte einer Verwertung zugeführt, die aus der Kundenrücknahme stammen. Über 219.000 Kühl- und Gefriergeräte wurden bei unseren deutschen Entsorgungspartnern in Anlagen mit einer Weeelabex-Zertifizierung von schadstoffhaltigen Bestandteilen befreit und anschließend hochwertig verwertet. Damit leisten wir einen wichtigen Beitrag zum Klimaschutz, weil keine Treibhausgase wie Fluorchlorkohlenwasserstoffe (FCKWs) und Fluorkohlenwasserstoffe (FKWs) über den Verwertungsprozess in die Umwelt gelangen. Die Otto Group ist eines von wenigen Unternehmen in Deutschland, die derartig hohe Anforderungen an die Verwertung stellen – ein Engagement, das auch von Dritten anerkannt wird.

Fortschritt, Schritt für Schritt

Auch in Zukunft bleiben wir unserem lernenden und kollaborativen Ansatz treu. Wir wollen Teil eines transformativsten Prozesses sein und Lösungen etablieren, die für Produzenten, Händler, Kund*innen und Recyclingunternehmen gleichermaßen gut funktionieren. Mit unseren Erfahrungen und bereits etablierten Reparatur-, Rücknahme- und Recyclingangeboten sind wir in der Lage, schnell auf neue regulatorische ebenso wie technologische Entwicklungen zu reagieren.

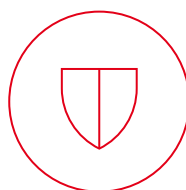
Die Initiative Fashion for Good hat gemeinsam mit uns und weiteren Akteuren aus der Modebranche das Projekt „Sorting for Circularity“ ins Leben gerufen. Der Fokus des 18-monatigen Projektes liegt dabei insbesondere auf dem Einsatz von automatisierten Sortiertechnologien mithilfe Künstlicher Intelligenz (KI). So wird die Sortierung durch große Sortierbetriebe von wiederverwendbaren Textilien optimiert, die Kreislauffähigkeit erhöht und die Belastung der Abfallwirtschaft in den Exportländern verringert.

Darüber hinaus hat die Otto Group Holding gemeinsam mit Bonprix und OTTO zu Beginn des Jahres 2024 die Teilnahme am Projekt „Implementing Circularity in the Textile Industry“ des Bündnisses für nachhaltige Textilien, der deutschen Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) und des Unternehmens circular.fashion aufgenommen, um die Integration zirkulärer Prozesse in der Lieferkette zu fördern. Deutsche Modeunternehmen und ihre Lieferanten entwickeln im Rahmen des Projekts nach entsprechender Schulung und Beratung eigene, vollständig kreislauffähige Kapselkollektionen nach strengen Nachhaltigkeitskriterien. Das Ziel ist es, die Schließung des Kreislaufs in der Textilindustrie als Blaupause zu pilotieren.

Weil es für den Erfolg des Konzeptes Kreislaufwirtschaft einen branchenweiten Wandel braucht, wollen wir mit unserem Handeln auch über die Otto Group hinauswirken. Ganz in diesem Sinne haben wir 2023 den World Wide Fund for Nature (WWF) als Sponsor des Vorhabens „**Modell Deutschland Circular Economy**“ unterstützt. Im Rahmen der Studie ermittelten wissenschaftliche Institute Handlungsempfehlungen für zirkuläre Maßnahmen, die zentral für Umweltschutz und Rohstoffsicherung sind. Zudem wird dargestellt, mit welchen Politikinstrumenten in verschiedenen Sektoren die Transformation zu einer echten Kreislaufwirtschaft angeschoben werden kann. Die Studie des WWF leistete damit auch einen zentralen Beitrag zum politischen Diskurs im Rahmen der von der Bundesregierung angekündigten Nationalen Kreislaufwirtschaftsstrategie. Auch für das Geschäftsmodell der Otto Group lassen sich Handlungsempfehlungen ableiten – zum Beispiel die Förderung zirkulärer Lösungen wie Secondhand, Reparatur und Recycling oder perspektivisch die Entwicklung eines Reduktionsziels für Ressourcen.

Digital Responsibility

Digitale Technologien und Lösungen sind entlang unserer gesamten Wertschöpfungskette von Bedeutung. Das gilt für die Ressourcengewinnung, Nutzung, Entsorgung und das Recycling unserer Produkte genauso wie für die täglichen Aufgaben unserer Mitarbeitenden. Die Digitalisierung verändert unsere Lebens- und Arbeitswelt grundlegend. Sie schafft neue Möglichkeiten der Teilhabe, des Mitgestaltens und der Transparenz – gleichzeitig bringt der rasant fortschreitende Wandel auch Herausforderungen mit sich. Entsprechend breit ist unser Verständnis davon, was es bedeutet, digitale Verantwortung zu übernehmen: In unserem eigenen Betrieb und darüber hinaus wollen wir die Zukunft der Arbeit im digitalen Zeitalter mitgestalten und das Lernen mit sowie über digitale Technologien fördern. Wir wollen das Potenzial von Technologien für den Schutz natürlicher Ressourcen erschließen und den ethischen Einsatz Künstlicher Intelligenz fördern. Dabei behalten wir auch unseren eigenen digitalen Fußabdruck im Blick und setzen auf die Kraft sektorübergreifender Zusammenarbeit: Über Initiativen und Projekte fördern wir den Diskurs zwischen Unternehmen, Politik, Wissenschaft und Zivilgesellschaft, um einen verantwortungsvollen Rahmen zu schaffen – für eine Digitalisierung, die dem Menschen zugewandt ist. Innerhalb der Otto Group treiben unsere Konzerngesellschaften Projekte in den Schwerpunktthemen Daten und Bewusstsein, Zukunft der Arbeit, Digitale Bildung sowie Umweltschutz voran. Die Maßnahmen und Initiativen sind dabei so vielfältig wie unsere Konzerngesellschaften selbst. Was sie eint, ist der Anspruch, digitale Technologien und Innovationen in den Dienst von Menschen und Umwelt zu stellen – denn Digitalisierung soll kein Selbstzweck sein.



Transformational Goal

Wir gestalten eine werteorientierte Digitalisierung für Mensch und Gesellschaft.



Core Priority

Wir sammeln intern Erfahrungen durch Maßnahmen und Pilotprojekte in den Digital-Responsibility-Handlungsfeldern Zukunft der Arbeit, Daten und Bewusstsein, Digitale Bildung und Umweltschutz.

Zukunft der Arbeit

Gesellschaftlicher Diskurs im Rahmen von Partnerschaften

Wir bringen uns fortlaufend in den gesellschaftlichen Diskurs rund um eine wertorientierte Digitalisierung ein. Im Jahr 2023 kamen im Rahmen der Initiative ZukunftsWerte Vertreter*innen aus Wirtschaft, Wissenschaft, Politik und Zivilgesellschaft zusammen und diskutierten Herausforderungen und konkrete Lösungsansätze rund um die Zukunft der Arbeit und Digitale Bildung mit Fokus auf Reskilling und den Fachkräftemangel. Darüber hinaus standen in einem weiteren Austauschformat der Initiative der chancenorientierte und verantwortungsvolle Umgang von Künstlicher Intelligenz und deren Gestaltung im Fokus. Zudem beteiligten wir uns als Gründungsmitglied weiterhin aktiv an der Corporate Digital Responsibility (CDR)-Initiative des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz. Diese verfolgt das Ziel, die im CDR-Kodex festgehaltenen Prinzipien in Wirtschaft und Gesellschaft zu tragen sowie eine kontinuierliche Verbesserung der Wirksamkeit der Maßnahmen herzustellen, und berichtet jährlich über entsprechende Maßnahmen.

Daten und Bewusstsein

Digitaler Datenputz

Innerhalb der Otto Group machen wir unsere Mitarbeiter*innen mit einem jährlichen „Datenputz“ auf die Umweltwirkung ihrer ungenutzten gespeicherten Daten aufmerksam. Wir wollen sie dazu motivieren, diese Menge im Aktionszeitraum bewusst und gemeinsam mit anderen zu reduzieren. Kolleg*innen werden dazu aufgerufen, ihre Datenspeicher mithilfe von Checklisten und Video-Tutorials aufzuräumen. Der Datenputz wurde 2021 von der Baur-Gruppe ins Leben gerufen und 2022 auf weitere Konzerngesellschaften als „Digitaler Frühjahrsputz“ ausgeweitet. Im September 2023 fand die Aktion erstmalig gemeinsam mit den digitalen Nachhaltigkeitstagen unter dem Namen #CRX23 (Corporate Responsibility Experience) statt (→ siehe Kapitel Empowered Employees). Die Aktion erhielt 2023 über die Otto Group hinaus Aufmerksamkeit und Rückenwind von der CDR-Initiative des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz. Die CDR-Initiative konnte rund 50 Unternehmen für die Teilnahme begeistern und Bundesumweltministerin Steffi Lemke als Schirmherrin gewinnen.

Digitale Bildung

Masterplan

Wir sehen uns als Arbeitgeber in der Verantwortung, die digitale Arbeitswelt im Sinne unserer Mitarbeitenden zu gestalten. Eine digitale Lernkultur ist dabei ein zentraler Aspekt des Kulturwandels, den die Otto Group seit mehreren Jahren intensiv vorantreibt. Eines unserer wichtigsten Werkzeuge ist die digitale Lernplattform Masterplan, die wir im Zuge der konzernweiten Weiterbildungsinitiative TechUcation ausgerollt haben. Sie ermöglicht es uns, relevante Themen breitflächig in der Organisation zu bespielen. Im Berichtsjahr wurden in diesem Zusammenhang drei Lernpfade zum Thema Künstliche Intelligenz (KI) produziert. Der erste Lernpfad befasst sich mit einer Einführung in das Thema KI und ihre verschiedenen Einsatzmöglichkeiten in der Otto Group, während im zweiten Teil generative KI (Generative artificial intelligence, Gen AI) im Fokus steht. Neben einem allgemeinen Verständnis von Gen AI wird auch die praktische Anwendung verschiedener Tools (**beispielsweise ogGPT, → siehe S. 9**) vermittelt. Der dritte Lernpfad konzentriert sich auf die Implementierung von KI-Lösungen und unterstützt Mitarbeitende bei der konkreten Einführung und Nutzung von Künstlicher Intelligenz. Auch für gewerbliche Mitarbeiter*innen wurden nach dem erfolgreichen Abschluss des Digitalisierungsgrundkurses im Jahr 2022 neue Lerninhalte zur Verfügung gestellt, unter anderem ein Lernpfad zum Thema „Digitalisierung und Robotik“. Mit den weiterführenden Lerninhalten werden Mitarbeitende befähigt und ermutigt, den digitalen Wandel im gewerblichen Bereich aktiv mitzugestalten. Seit der Einführung von Masterplan im Jahr 2020 haben rund 37.000 Mitarbeiter*innen zu den Themen rund um die Digitalisierung gelernt.

Technophilia Week in der Otto Group

Im November 2023 organisierte der gruppenweite IT-Provider der Otto Group zum dritten Mal die „Technophilia Week“. Es war eine Woche voller Impulse, die erstmalig nicht nur Tech-Interessierten im Konzern zugänglich war – etwa die Hälfte der Vorträge war auch für externe Teilnehmer*innen virtuell geöffnet. Im Rahmen der Veranstaltung „Sustainability@Otto Group IT“ standen die Themen Nachhaltigkeit und konkrete Umwelt- und Klimaschutzmaßnahmen im Bereich IT im Fokus. Insgesamt nahmen rund 600 Teilnehmer*innen an der Veranstaltungsreihe teil.

Den Umgang mit Daten im Arbeitsalltag lernen

Um digitale Kompetenzen unternehmensweit zu fördern, startete Eos 2023 das Projekt „Data Skills“. Das IT-Training wurde von internen Expert*innen gemeinsam mit der Personalabteilung entwickelt und richtet sich speziell an Nicht-IT-Mitarbeitende in leitenden Positionen. Die Online-Trainingsreihe beinhaltet neun Live-Module mit Themen

wie Automatisierung, Cloud Computing und IT-Projektmanagement, die bisher von insgesamt 50 Teilnehmer*innen in kleinen Gruppen abgeschlossen wurden. Die Inhalte werden auf Englisch angeboten, um alle internationalen Kolleg*innen der Eos Gruppe zu erreichen.

In Zusammenarbeit der Fachbereiche Human Resources, Corporate Responsibility und der IT wurde auch in der Witt-Gruppe eine Lernreihe erarbeitet, die sich an alle kaufmännischen Mitarbeitenden der Witt-Gruppe richtet. Der Kurs besteht aus Masterplan-Modulen und ergänzenden Live-Sessions mit internen Expert*innen zum Thema „Data Skills“. Die Lernmodule können auf freiwilliger Basis durchlaufen werden und wurden bis Ende 2023 auf der Lernplattform Masterplan über 950-mal abgeschlossen.

Um die Datenkompetenzen der Mitarbeitenden zu stärken und datenbasiertes Arbeiten in allen Abteilungen zu fördern, bietet die Einzelgesellschaft Otto Austria Group (vormals Unito) seit 2023 den Kolleg*innen vor Ort sowie remote Workshops über die „Data School“ an. In den Schulungen erhalten Teilnehmer*innen nicht nur relevante Informationen zum jeweiligen Thema, sondern ebenso die Möglichkeit, die vorgestellten Tools wie SQL oder Python auszuprobieren. Der Start war erfolgreich: Kolleg*innen reichen Ideen für weitere Workshops ein und neue Formate wie asynchrone Lernvideos sind in Ausarbeitung.

Fortbildungsprogramm für Lehrkräfte

Jenseits unserer eigenen Geschäftstätigkeit bringen wir unsere Erfahrungen und Fähigkeiten rund um die Digitalisierung auch in die Gesellschaft ein. Das digitale Fortbildungsprogramm für Lehrkräfte TechUcation@school ist eine Kooperation der Hamburger Schulbehörde, dem Landesinstitut für Lehrerbildung und Schulentwicklung Hamburg und der Otto Group. Bildung an Schulen in einer Kultur der Digitalität ist eines der wesentlichsten Themen unserer Zeit, und neben einem pädagogischen Konzept und der passenden technologischen Ausstattung ist die entsprechende Fortbildung für Lehrkräfte dabei ein wichtiger Schlüsselfaktor. TechUcation@school bietet für Lehrkräfte in Hamburg ein kostenloses Angebot auf Youtube, das durch ein erweitertes Programm auf der Plattform lms.lernen.hamburg der Schulbehörde ergänzt wird. Im Jahr 2023 konnten wir zudem das Pädagogische Landesinstitut Rheinland-Pfalz sowie das Landesmedienzentrum Baden-Württemberg als neue Kooperationspartner gewinnen. Dadurch erhalten noch mehr Lehrkräfte Zugang zu den umfangreichen Lernpfaden. Im Jahr 2024 wird das Angebot auf weitere Bundesländer ausgeweitet.

ReDI School of Digital Integration

Im Schulterschluss mit der Hamburger Behörde für Wirtschaft und Innovation, der Holistic Foundation sowie Microsoft unterstützen wir seit 2022 den Aufbau der ReDI School of Digital Integration in Hamburg. Diese fördert zukünftige IT-Talente mit Flucht- oder Migrationserfahrung in ihrer Ausbildung. Für den Erfolg des Konzepts ist neben finanzieller Zuwendung und Sachspenden die Unterstützung durch freiwillige Lehrkräfte mit IT-Kompetenzen entscheidend. Im Berichtsjahr konnten sich Mitarbeiter*innen der IT-Bereiche von OTTO und der Otto Group Holding engagieren. In den beiden Semestern im Jahr 2023 haben 257 Studierende, davon 61 Prozent Frauen, aus 42 Nationen Kurse in den Bereichen Web Development, User-centered Design und Data Analytics sowie Cloud Computing besucht.

Den CO₂e-Fußabdruck per App anzeigen lassen

Seit 2020 werden die CO₂e-Emissionen des gruppenweiten internen IT-Providers inklusive der Herstellung des IT-Equipments im Rahmen des Projektes „Carbon Footprint“ regelmäßig ermittelt. Über eine Footprint-App können seit Oktober 2022 mehrere tausend Mitarbeitende von OTTO und der Otto Group Holding und seit September 2023 auch der Otto Group Solution Provider ihre arbeitsbezogenen persönlich verursachten CO₂e-Emissionen einsehen. Für den digitalen Datenputz 2023 hatten auch Bonprix und Baur Zugriff auf die App. Über die App konnten die Mitarbeitenden während der Aktion mitverfolgen, wie sich ihr Speichervolumen und die dazu gehörigen CO₂e-Emissionen entwickeln.

Umweltschutz

KI steuert den Einkauf

Der Challenge Early Order Prediction Service, kurz CHEOPS, wurde von der Otto Group Holding im Jahr 2019 entwickelt, um Kolleg*innen im Einkauf bei der Prognose der Nachfrage nach neuen Artikeln mithilfe von Künstlicher Intelligenz zu unterstützen. Dabei werden historische Produkt- und Kundendaten analysiert, um die Einkaufsmengen anzupassen und Überschüsse zu reduzieren. OTTO hat seit 2019 mit dem „AI Forecasting“ der OTTO BI eine eigene Lösung für zukünftige Artikelabsätze der Marken OTTO, Baur und Lascana entwickelt, die zukünftig auch Plattformpartnern angeboten werden soll. Das „AI Forecasting“ dient den Unternehmen dabei als Grundlage der gesamtheitlichen Steuerung für Händler und Logistik.

Bei Bonprix ist das interne KI-Produkt ASA im Einsatz, um bereits vor der ersten Produktion zu klassifizieren, welche Fashion-Artikel voraussichtlich zu den Topsellern gehören und welche weniger gefragt sein könnten. Ziel ist es, Überschüsse zu vermeiden und das Sortiment optimal auf die Präferenzen der Kund*innen abzustimmen. Zusätzlich wird die Wiederbeschaffung bei Bonprix durch den Einsatz weiterer interner Prognosetools unterstützt. Diese tragen dazu bei, Beschaffungslücken zu minimieren und Überbestände zu verhindern.

DigiPac

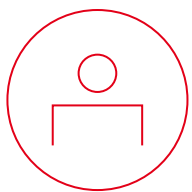
Auch in der nachgelagerten Lieferkette, auf dem Weg zu unseren Kund*innen, nutzen wir die Digitalisierung. Im Rahmen des Projekts DigiPac digitalisieren Hermes Fulfilment und Bonprix seit Dezember 2022 gemeinsam den Packprozess für Kundensendungen. Dabei werden den Sendungen nicht länger Papierdokumente wie Rechnungen oder Lieferscheine beigelegt. Der Verzicht auf Papierbelege beschleunigt nicht nur den Versandprozess, sondern spart materielle Ressourcen, wodurch innerhalb des ersten Jahres 7,7 Millionen ausgedruckte Lieferpapiere vermieden wurden. Der Prozess begann in Deutschland und den Niederlanden und wurde im August 2023 um Frankreich und Belgien erweitert, worauf weitere Länder folgen. Im Rahmen von DigiPac 2.0 wird die digitale Transformation bei Hermes Fulfilment und Bonprix fortgesetzt. Während bislang ausschließlich Sendungen bestehend aus mehreren Artikeln berücksichtigt wurden, werden im Zuge von DigiPac 2.0 auch einteilige Sendungen in den digitalen Packprozess einbezogen. Die Unterscheidung begründet sich darin, dass das Verpacken von mehrteiligen und einteiligen Sendungen zwei individuelle Prozessstränge sind und mit der Digitalisierung von mehrteiligen Sendungen begonnen wurde. Damit wollen wir den Gebrauch ausgedruckter Belege weiter reduzieren.

Mind Shift: Neues Bewusstsein

Die Zukunft wird von Menschen gemacht. Daher geben wir als Otto Group unseren Mitarbeitenden und Kund*innen bewusst Raum, sich in ihrem Arbeits- und Lebensalltag mit Nachhaltigkeit auseinanderzusetzen – zum Beispiel indem wir in der Otto Group Holding und in den Konzerngesellschaften Transparenz und Partizipationsangebote zu unternehmerischer Verantwortung geschaffen haben. Unsere Kund*innen wollen wir entlang der Customer Journey für das Thema Nachhaltigkeit begeistern und ihnen bewusstere Kaufentscheidungen dadurch ermöglichen, dass wir transparent über Nachhaltigkeitsmerkmale bei Produkten und Services informieren.

Empowered Employees

Unsere Mitarbeitenden sind die Expert*innen für unsere Produkte, Prozesse, Services und die Interaktion mit unseren Kund*innen. Mit ihrem Wissen und ihren Ideen tragen sie entscheidend dazu bei, dass wir als Unternehmensgruppe unsere Nachhaltigkeitsziele erreichen. Deshalb ist es uns wichtig, dass wir Transparenz schaffen und Gestaltungsspielräume ermöglichen, in denen sich unsere Mitarbeitenden engagieren können. Dafür unterbreiten wir ihnen Informations- und Wissensangebote rund um das Thema Nachhaltigkeit und kommunizieren regelmäßig beispielsweise im Intranet, in nachhaltigkeitsbezogenen Communitys oder über Vorträge und Veranstaltungen aktiv über unsere CR-Aktivitäten. Ergänzend unterstützen wir unsere Mitarbeiter*innen dabei, Maßnahmen rund um Nachhaltigkeit in ihren Arbeitsalltag zu integrieren.



Transformational Goal

Wir befähigen unsere Mitarbeiter*innen, Nachhaltigkeit zu erleben und aktiv mitzugestalten.



Core Priority

Wir kommunizieren unser CR-Commitment und unsere Aktivitäten über verschiedene Angebote und Kontaktpunkte an unsere Mitarbeiter*innen und schaffen den Rahmen und die Möglichkeiten für sie, um Nachhaltigkeit zu erleben, aktiv zu gestalten und in ihren Arbeitsbereich zu integrieren.

Schritt für Schritt verankern wir Nachhaltigkeit tiefer im Konzern

Im Berichtsjahr haben die Konzerngesellschaften und die Otto Group Holding verschiedene Maßnahmen für unsere Mitarbeiter*innen neu umgesetzt und weiter ausgebaut. So ist das Thema Nachhaltigkeit in vielen Konzerngesellschaften fester Bestandteil der Onboarding-Programme für neue Kolleg*innen. Zusätzlich bieten wir unterschiedliche Weiterbildungsmöglichkeiten an, beispielsweise über Fachvorträge im Rahmen der digitalen Nachhaltigkeitstage und Lernpfade auf der E-Learning-Plattform Masterplan ([→ siehe Kapitel Digital Responsibility](#)). Im Berichtsjahr haben wir neue Videos zu Themen wie dem deutschen Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz oder Cotton made in Africa veröffentlicht. Um unsere Core Priorities zu erreichen, Synergien bestmöglich zu nutzen und Nachhaltigkeit im gesamten Konzern noch tiefer zu verankern, setzen wir zudem auf einen quartalsweise stattfindenden Wissensaustausch mit und zwischen den Empowered-Employees-Expert*innen der Konzerngesellschaften.

Darüber hinaus haben wir im Berichtsjahr weiter daran gearbeitet, dass unsere Mitarbeiter*innen Nachhaltigkeit in die Kernprozesse ihrer Tätigkeiten integrieren. Die Vielfalt der Geschäftsmodelle unserer Konzerngesellschaften ermöglicht unterschiedliche Ausgestaltungen in der Umsetzung. So hat OTTO im Rahmen der Neuausrichtung des Nachhaltigkeitsbereiches 2022 das Multipliemodell eingeführt. Damit soll die Nachhaltigkeitsstrategie in den Fachbereichen umgesetzt und das Bewusstsein für Nachhaltigkeit in der gesamten OTTO-Organisation gestärkt werden. Mit dem Modell werden in den für die CR-Strategie wesentlichen Fachabteilungen – wie Einkauf oder Logistik – eigene Stellen geschaffen, die im OTTO-Nachhaltigkeitsbereich angesiedelt sind und operativ in den einzelnen Fachabteilungen ausgeführt werden. Das ermöglicht eine enge Zusammenarbeit zwischen den Fachbereichen und führt dazu, dass die Nachhaltigkeitsstrategie in die Kernprozesse

des Konzerns integriert wird. Ein weiteres Beispiel stellt Sheego dar: Hier wurden alle relevanten Fachabteilungen dazu aufgerufen, konkrete Maßnahmen zu erarbeiten. Ein Ergebnis hiervon ist etwa die Umstellung von Papier- auf Digitalrechnungen im Fachbereich Finance und Controlling.

Nachhaltigkeit gemeinsam gestalten

Wir möchten unsere Mitarbeiter*innen über die vielfältigen Dimensionen von Nachhaltigkeit informieren und sie motivieren, sich in ihrem Arbeitsalltag mit eigenen Ideen einzubringen. Dafür haben wir verschiedene Communities gegründet wie die konzernübergreifende digitale GOOD Community. Diese steht allen Kolleg*innen offen, die sich für Nachhaltigkeit interessieren. Mit wöchentlichen Beiträgen erreicht sie regelmäßig mehrere hundert Kolleg*innen. Mitglieder können sich nicht nur informieren, sondern auch eigene Beiträge veröffentlichen und sich mit Kolleg*innen austauschen. Geteilt werden Beiträge wie Neuigkeiten aus der Otto Group, Tipps und Tricks für einen umweltfreundlichen Alltag oder saisonale Rezeptideen.

Digitale Nachhaltigkeitstage

Im September 2023 fanden unsere Nachhaltigkeitstage statt, die zusammen mit dem digitalen Datenputz (**→ siehe Kapitel Digital Responsibility**) unter dem gemeinsamen Namen #CRX23 (Corporate Responsibility Experience) organisiert waren. Um möglichst viele Kolleg*innen zu erreichen, haben wir die Nachhaltigkeitstage digital und konzernübergreifend durchgeführt. Zusätzlich waren einige der Veranstaltungen auch für externe Gäste geöffnet, was einen Austausch zwischen Wirtschaft, Wissenschaft, Politik und Zivilgesellschaft ermöglichte. Eine Projektgruppe, bestehend aus Kolleg*innen der Otto Group Holding und verschiedener Konzerngesellschaften, gestaltete ein facettenreiches Programm mit internen und externen Speaker*innen. So wurden beispielsweise exklusive Deep-Dive-Sessions für die Otto Group Mitarbeitenden angeboten, in denen sie sich zu Themen wie soziale und ökologische Verantwortung in den Zulieferermärkten, Nachhaltigkeit im Kapitalmarkt und Klimakrise austauschen konnten. Darüber hinaus wurden auch Einblicke in aktuelle Nachhaltigkeitsthemen wie dem Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz oder der Science Based Targets Initiative geboten. Die Nachhaltigkeitstage stießen auf großes Interesse, rund 1.500 Teilnehmer*innen nahmen an den digitalen Gesprächsrunden aktiv teil.

Die Zukunft gestaltet die Zukunft

Auch unsere Auszubildenden setzten im Berichtsjahr wieder verschiedene Nachhaltigkeitsprojekte um und leisteten damit einen Beitrag zur Erfüllung der Nachhaltigkeitsstrategie, unter anderem:

- Organisation und Durchführung einer Bachreinigung im Rahmen einer Bachpatenschaft bei Baur
- Rettungsaktion von Rehkitzen bei Frankonia
- Kleidertauschparty der Azubi-Initiative „Greenfluencer“ bei der Witt-Gruppe
- Unterstützung bei der Organisation der digitalen Nachhaltigkeitstage durch die Auszubildenden-Initiative „GOOD Project“ bei OTTO
- Energie- und Umwelttage mit einem Informations- und Partizipationsangebot für die Auszubildenden bei Hermes Fulfilment

Die Veranstaltung ist zu Ende und es ist noch Essen übrig?

Nicht selten bleibt nach einer Veranstaltung ein Teil des Caterings übrig und wandert aufgrund von Hygienevorschriften in den Müll. Dem wollen wir entgegensteuern und haben die Möglichkeit geschaffen, übrig gebliebene Lebensmittel zu verschenken. Seit November 2023 können unsere Mitarbeiter*innen diese in unserer internen App OG2GO mit ihren Kolleg*innen teilen. Dafür müssen sie lediglich im Channel „FoodShare“ ein Foto der Speisen hochladen und bekanntgeben, wann und wo sich die Kolleg*innen bedienen können.

Conscious Customers

Mit unseren Produkten und Services sprechen wir die gesamte Bevölkerung an und haben den Anspruch, in der Breite Wirkung zu erzeugen. Wir möchten unsere Kund*innen entlang der gesamten Customer Journey für das Thema Nachhaltigkeit sensibilisieren und zu einem nachhaltigeren Lebensstil inspirieren. Im Sinne unserer CR-Strategie setzen wir deshalb Anreize für einen bewussteren Konsum und verbessern kontinuierlich die Transparenz über die nachhaltigkeitsbezogenen Eigenschaften unserer Produkte.



Transformational Goal

Wir inspirieren und befähigen unsere Kund*innen zu bewussten und nachhaltigen Entscheidungen.



Core Priority

Wir geben unseren Kund*innen mehr Orientierung für bewusste Konsumententscheidungen entlang der Customer Journey und machen nachhaltigkeitsrelevante Eigenschaften an unseren Produkten transparent.

Die Wertschöpfungskette gemeinsam gestalten

Im Rahmen unserer Core Priorities bieten wir unseren Kund*innen Orientierung für bewusste Konsumententscheidungen. Der Erfolg unseres Ansatzes hängt dabei zentral davon ab, dass wir die Wünsche und Bedürfnisse unserer Kund*innen verstehen. Wollen sie wissen, welche Rohstoffe wir verwenden? Und wie müssen Informationen zu den Nachhaltigkeitsaspekten unserer Produkte aufbereitet sein, damit sie verständlich, informativ und schnell erfassbar sind? Um zu erfahren, was unseren Kund*innen in Bezug auf unsere Produkte, Services und ihr Erlebnis entlang der Customer Journey wichtig ist, sammeln wir regelmäßig „customer insights“ – beispielsweise über Kundenumfragen oder das Nutzungsverhalten in unseren Shops. So versuchen wir sicherzustellen, dass unser Ansatz mit den Wünschen und Anforderungen unserer Kund*innen bestmöglich im Einklang steht. In der nachgelagerten Wertschöpfungskette sind wir auf das konkrete Handeln unserer Kund*innen angewiesen. Denn nachdem ein Produkt bei uns gekauft wurde, haben wir keinen direkten Einfluss mehr auf die Nutzung und die Rückführung in den Kreislauf. Indem wir über Möglichkeiten zur fachgerechten

Entsorgung informieren und Rücknahmesysteme anbieten, erleichtern wir es unseren Kund*innen, ihren Alltag nachhaltiger zu gestalten.

Nachhaltigkeit sichtbarer machen

Wir wollen den Anteil unserer Produkte mit nachhaltigkeitsbezogenen Eigenschaften in den Sortimenten der Konzerngesellschaften weiter erhöhen. Gleichzeitig wachsen unsere Ansprüche an diese Definition von Produkten kontinuierlich, denn sowohl unser Ambitionsniveau als auch die Anforderungen unserer Kund*innen sowie die regulativen Vorgaben entwickeln sich stetig weiter. Deshalb begrüßen wir die Debatte in Gesellschaft und Politik darüber, was ein nachhaltigeres Produkt ausmacht und wie darüber informiert werden soll.

Unser Anspruch ist es, unseren Kund*innen Orientierung zu bieten und sie für bewusster Kaufentscheidungen zu sensibilisieren. Im Jahr 2023 haben wir weiter daran gearbeitet, Produkte, die einen nachgewiesenen ökologischen oder sozialen Vorteil im Vergleich zu konventionellen Artikeln aufweisen, in unseren Shops zu kennzeichnen. Dies tun wir, indem wir die nachhaltigkeitsbezogene Eigenschaft – wie etwa Bio-Baumwolle – am Produkt herausstellen und weitere Informationen dazu transparent machen.

Kollektionen

Kund*innen haben bei Bonprix seit 2023 die Möglichkeit, Kleidungsstücke aus zwei Circular Collections zu kaufen. Beide Kollektionen umfassen Styles für Damen, Herren und Kinder. Sie sind auf zeitlose und langlebige, recyclingfähige und gleichzeitig modische Artikel ausgelegt, an denen die Kund*innen lange Freude haben sollen. Darüber hinaus brachte OTTO nach 2022 auch im Jahr 2023 in Zusammenarbeit mit dem Unternehmen circular.fashion eine zweite Circular Collection auf den Markt (→ siehe Kapitel Circularity).

Damit nicht mehr passende Kleidung nicht auf dem Müll landet, hat die Konzerngesellschaft Sheego die „Passt-mir-Garantie“ für ihre Kund*innen eingeführt. Innerhalb eines Jahres können diese ihre Lieblingsstücke nach dem Kauf kostenfrei in eine andere Größe umtauschen, wenn sie ihnen nicht mehr passen sollten. Der innovative Service erstreckt sich auf 33 Key-Styles mit einem Schwerpunkt auf dem Bereich Denim. Dazu kommen weitere ausgewählte Artikel wie Blusen, T-Shirts und Hosen. Die eingesendeten Kleidungsstücke werden über das Projekt „Platz schaffen mit Herz“ in den Kreislauf zurückgebracht und wiederverwendet oder recycelt.

Bonusprogramme

Mit dem Einkauf Gutes tun – dies ist das Motto des Vorteilsprogramms OTTO Up. Kund*innen unterstützen mit ihrer Teilnahme den Schutz der Artenvielfalt. Mit dem Programm werden an zwei Standorten in Rheinland-Pfalz (Beilingen) und Sachsen-Anhalt (Gröningen) Wildblumen auf Photovoltaik-Freiflächen gepflanzt. Für den Einkauf eines nachhaltigeren Artikels erhalten Kunden*innen doppelte Punkte.

Auch bei Limango werden Kund*innen im Rahmen einzelner Aktionen innerhalb des Bonusprogramms „family Star“ dafür belohnt, sich für Produkte mit nachhaltigkeitsbezogenen Eigenschaften zu entscheiden: Für Artikel aus Bio-Baumwolle, die sie in bestimmten zeitlich begrenzten Aktionen kaufen, erhalten sie family-Punkte, die sie für weitere Einkaufsvorteile nutzen können.

Was erwarten Frauen von Mode und von denen, die Mode verantworten?

Dieser Frage ist Bonprix gemeinsam mit dem Marktforschungsinstitut Ipsos nachgegangen und hat über 7.000 Frauen in Deutschland, Österreich, der Schweiz, Frankreich, den Niederlanden, Italien und Polen dazu befragt, wie sie unter anderem mit Themen wie Nachhaltigkeit* in der Textilbranche umgehen. Die Ergebnisse des **International Fashion Reports** zeigen, dass sich ein wachsendes Bewusstsein entwickelt, das gleichzeitig von Unsicherheiten und Ambivalenzen geprägt ist.

In den sieben untersuchten Ländern achten bereits etwa zwei Drittel (65 Prozent) der befragten Frauen auf Nachhaltigkeit. Vor allem in Polen (73 Prozent), Frankreich (72 Prozent) und Italien (71 Prozent) scheint das Nachhaltigkeitsbewusstsein besonders hoch zu sein. In Deutschland ist Nachhaltigkeit bis dato weniger im Fokus, aber auch für mehr als die Hälfte (55 Prozent) der Frauen ein relevantes Thema. Darüber hinaus haben fast sechs von zehn (59 Prozent) aller Befragten beim Kauf von Kleidung nachhaltige Materialien im

Blick. Naturfasern sind sehr beliebt: Baumwolle (90 Prozent), Bio-Baumwolle (72 Prozent) und Leinen (64 Prozent) sind die bekanntesten und beliebtesten Fasern. Auch faire Bezahlung ist für die Deutschen (49 Prozent) wichtig – ebenso für die Österreicherinnen (51 Prozent), Schweizerinnen (48 Prozent) sowie die Niederländerinnen (37 Prozent). Den polnischen Frauen sind vor allem die Langlebigkeit von Kleidung (57 Prozent) und umweltschonende Materialien (42 Prozent) wichtig, tatsächlich am wichtigsten von allen Befragten. Die Französinen legen im Ländervergleich mehr Wert auf wasserschonende Herstellungsprozesse (27 Prozent), Transparenz über Produktionsorte (24 Prozent) und Transparenz über Umweltauswirkungen der Textilproduktion (21 Prozent).

Über drei Viertel (76 Prozent) aller Frauen finden zudem das Thema Nachhaltigkeit bei Mode sehr kompliziert. Sie sind sich oft unsicher, was eigentlich wirklich nachhaltig ist. In einer Sache sind sich die Befragten aller sieben Länder einig: Die allermeisten Frauen (86 Prozent) finden es gut, dass die Modeanbieter mehr Wert auf Nachhaltigkeit legen.

86%

aller Befragten finden es gut, dass Modeanbieter mehr Wert auf Nachhaltigkeit legen.

82%

der Italienerinnen gefällt kreislauffähige Mode.

65%

aller befragten Frauen achten bei Mode auf Nachhaltigkeit.

* Unter Nachhaltigkeit wurde dabei verstanden, die täglichen Bedürfnisse so zu befriedigen, dass die negativen Auswirkungen auf Menschen und Umwelt möglichst gering gehalten werden.





„Für den Erfolg der Witt-Gruppe spielt das wachsende Onlinegeschäft zusätzlich zum Kataloggeschäft eine immer wichtigere Rolle. Deswegen haben wir eine neue Strategie für die Transformation definiert, eine dazu passende Organisation umgesetzt und einen noch größeren Fokus auf Kulturwandel gelegt.“

Patrick Boos,
CEO Witt-Gruppe

61	Konzernlagebericht
101	Konzernabschluss
111	Konzernanhang
212	Bestätigungsvermerk des unabhängigen Anschlussprüfers





„Im Supply Chain Management führen wir die Versandzentren der Otto Group in die Zukunft. Dafür integrieren wir innovative Technologien in unsere Logistikprozesse, etwa durch unsere langfristige strategische Partnerschaft mit Covariant, dem weltweit führenden KI-Robotik-Unternehmen.“

Jie Hou,
Senior Manager Supply Chain Management Otto Group

62	Vorwort
62	Grundlagen des Konzerns
66	Finanzbericht
79	Chancen- und Risikobericht
89	Unternehmerische Verantwortung
95	Prognosebericht

Vorwort

Der Konzernlagebericht der Otto Group zum 29. Februar 2024 weist gegenüber den Konzernlageberichten der Vorjahre Änderungen in der Systematik und Darstellungsform auf. Die Änderungen stehen im Kontext einer gesamthaften Überarbeitung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts. Sie zahlen auf den Grundsatz der Klarheit und Übersichtlichkeit der Berichterstattung ein. Eine wesentliche Neuerung ist ein gesonderter, vorgezogener Abschnitt zu den steuerungsrelevanten Kennzahlen der Otto Group nebst deren Definitionen und eine Erweiterung der bedeutendsten Leistungsindikatoren (nachfolgend relevante finanzielle und nichtfinanzielle Kennzahlen genannt) im Sinne des DRS 20 (Deutscher Rechnungslegungs Standard Nr. 20). Im Übrigen hat sich die Gliederung verändert, sodass beispielsweise die Gesamtaussage zum Geschäftsverlauf und zur Lage des Konzerns in einem gesonderten Abschnitt vorgenommen wird. Mit der neuen Gliederung des Konzernlageberichts und einer einhergehenden stärkeren Konzentration auf wesentliche Informationen hat sich der Umfang der Berichterstattung reduziert.

Grundlagen des Konzerns

Konzernübersicht und Geschäftsmodell

Die Otto (GmbH & Co KG) mit Sitz und Ort der Geschäftsleitung in Hamburg sowie die weiteren Konzerngesellschaften – nachfolgend Otto Group – bilden eine weltweit agierende Handels- und Dienstleistungsgruppe mit durchschnittlich 38.456 Mitarbeiter*innen¹ und einem Umsatz von 15,0 Mrd. EUR im Geschäftsjahr 2023/24. Die Hauptabsatzmärkte der Otto Group sind Deutschland, übriges Europa und USA.

Die operative Geschäftstätigkeit der Otto Group ist in strategische Geschäftsfelder unterteilt, die nachfolgend beschrieben zugleich auch die berichtspflichtigen Segmente der Unternehmensgruppe darstellen.

In den Segmenten Plattformen, Markenkonzepte und Händler werden die Handelsaktivitäten der Otto Group betrieben, die den Geschäftskern der Otto Group darstellen. Die Handelsaktivitäten umfassen sortimentsseitig Mode, Schuhe und Lifestyle-Artikel, Möbel und Einrichtungszubehöre, Spielwaren, Technik-, Sport- und Freizeitartikel sowie Do-it-yourself-Sortimente rund um Renovierung und Gartenbau. Es werden vornehmlich die Vertriebskanäle E-Commerce und stationärer Einzelhandel, aber auch Katalog genutzt. Die Otto Group bezieht für ihre Handelsaktivitäten unterschiedliche Produkte aus einer Vielzahl von Ländern. Dabei verfügt sie nicht über eigene Fabriken, sondern arbeitet mit Geschäftspartnern (Lieferanten) zusammen, die die Aufträge wiederum bei verschiedenen Fabriken platzieren. Bezogen auf die jeweiligen Endfertigungsproduzenten sind die Hauptbeschaffungsländer der Otto Group China, Indien und die Türkei.

Zu den wichtigsten Erlösquellen in den Segmenten Plattformen, Markenkonzepte und Händler zählen neben den Umsatzerlösen mit Ware und warenverbundenen Versand- und Servicedienstleistungen auch solche aus Vermittlungs- und Werbedienstleistungen. Insgesamt wurden im Geschäftsjahr 2023/24 in diesen drei Segmenten rund 79% der Umsatzerlöse im E-Commerce-Bereich erwirtschaftet (2022/23: rund 81%), der andere Teil über Kataloge und im stationären Einzelhandel.

¹ Eine weitergehende Darstellung erfolgt im Kapitel „Unternehmerische Verantwortung“.

Das Segment Plattformen umfasst im Wesentlichen die beiden E-Commerce-Plattformen OTTO und About You, bei denen der strategische Schwerpunkt neben dem eigenen Handelsgeschäft auch auf dem Betreiben einer Marktplatzlösung liegt, auf der teilnehmende Partner Waren und Dienstleistungen an Endkund*innen verkaufen. Zudem werden neben dem Handelsgeschäft und den dazugehörigen B2C-Services auch an das Handelsgeschäft angrenzende B2B-Services angeboten. Der Onlineanteil am Umsatz liegt im Segment Plattformen im Geschäftsjahr 2023/24 bei rund 93 % (2022/23: rund 95 %). Der Vertrieb über Kataloge ist aufgrund der Digitalisierung in den vergangenen Jahren stark zurückgegangen und spielt ebenso wie der stationäre Einzelhandel in diesem Segment kaum eine Rolle.

Das Segment Markenkonzepte umfasst international vertretene vertikale Konzepte und Produktmarken, darunter insbesondere die bonprix-, die Crate and Barrel- und die Witt-Gruppe, die sowohl Produkte eigener Marken als auch Lizenzmarken an Endkund*innen verkaufen. Dabei werden hauptsächlich eigene Vertriebskanäle, neben dem E-Commerce auch der stationäre Einzelhandel und Kataloge, genutzt. Der Onlineanteil am Umsatz liegt im Segment Markenkonzepte im Geschäftsjahr 2023/24 bei rund 63 % (2022/23: rund 65 %). Der zweite wesentliche Vertriebskanal in diesem Segment ist der stationäre Einzelhandel, vor allem aufgrund der hohen Anzahl an Filialen der Crate and Barrel-Gruppe in den USA und in Kanada sowie der Witt-Gruppe überwiegend im süddeutschen Raum.

Das Segment Händler umfasst Multichannel-Handelskonzepte, die vornehmlich Produkte von Eigen- und Fremdmarken ein- und verkaufen. Zu diesem Segment gehören unter anderem die Handelsaktivitäten der Baur-Gruppe inklusive der Otto Austria Group GmbH (bis zum 29. Februar 2024 UNITO Versand & Dienstleistungen GmbH) in Österreich, die Shoppingangebote der Limango-Gruppe, die Manufactum-Gruppe sowie, bis zur Einstellung ihres Geschäftsbetriebs im Dezember 2023, die myToys.de GmbH. Der E-Commerce bildet auch in diesem Segment einen Schwerpunkt in den Vertriebskanälen. Der Onlineanteil am Umsatz liegt im Segment Händler im Geschäftsjahr 2023/24 bei rund 81 % (2022/23: rund 83 %). Der stationäre Einzelhandel stellt durch die Filialen der Manufactum-Gruppe und der Frankonia-Gruppe auch in diesem Segment einen wichtigen Vertriebskanal dar. Der Vertrieb über Kataloge fällt im Segment Händler nicht ins Gewicht.

Das Segment Services umfasst vor allem die umfangreichen Logistikdienstleistungen der Hermes Gruppe sowie die Einkaufsaktivitäten der Otto International-Gruppe. Diese Teilkonzerne erbringen ihre Leistungen sowohl gegenüber Kunden außerhalb der Otto Group als auch für Konzerngesellschaften aus den Segmenten Plattformen, Markenkonzepte und Händler. Die Hermes Gruppe prägt dieses Segment und bietet dabei zahlreiche Dienstleistungen entlang der logistischen Wertschöpfungskette an – vom Transport über

Lagerung bis hin zur Zustellung an Privatkund*innen und Geschäftskunden. Innerhalb der Hermes Gruppe nimmt die Hermes Fulfilment-Gruppe mit ihren Warehousing-Aktivitäten eine Schlüsselrolle für die Handelsaktivitäten der Otto Group ein.

Das Segment Finanzdienstleistungen umfasst das Angebot an Finanzservices der Otto Group. Die international aufgestellte EOS Gruppe als einer der führenden Investoren und Experten in der technologiebasierten Bearbeitung notleidender Forderungen bestimmt die Hauptaktivität des Segments. Sie bietet mit ihren zahlreichen Konzerngesellschaften vielfältige Services rund um das Forderungsmanagement.

Relevante Kennzahlen für die Steuerung der Unternehmensgruppe

Die Umsatzerlöse und Erlöse aus Kundenfinanzierung – nachfolgend vereinfachend Umsatz genannt –, das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) sowie der dynamische Verschuldungsgrad (Netto-Finanzverschuldung/Cash EBITDA) sind die relevanten finanziellen Kennzahlen, die für die Steuerung der Unternehmensgruppe und zur Definition der strategischen Ziele verwendet werden. Neben den übrigen Ergebnisebenen sind zudem der Return on Capital Employed (ROCE), der Verschuldungskoeffizient sowie die Quote des Konzern-Eigenkapitals weitere wichtige finanzielle Kennzahlen für die Otto Group. Darüber hinaus werden in der Otto Group auch relevante nichtfinanzielle Kennzahlen mit Blick auf Kundenzufriedenheit und Nachhaltigkeit betrachtet.

Wachstum

Im dynamischen Marktumfeld des E-Commerce hat die Otto Group den grundsätzlichen Anspruch, ein ambitioniertes Wachstum zu erzielen. Das Umsatzwachstum ist zugleich ein finanzieller Indikator für die Attraktivität des Produkt- und Dienstleistungsangebots und letztlich für die Zufriedenheit der Kund*innen. Die Konzern- und Segmentumsatzerlöse auf vergleichbarer Basis sind daher die zentralen Messgrößen. Für die Ermittlung der vergleichbaren Basis werden die Veränderungen im Konsolidierungskreis durch eine entsprechende periodengerechte Anpassung des Vorjahres an die im Berichtsjahr (anteilig) ausgewiesene Umsatzentwicklung berücksichtigt. Liquidationen und Einstellungen von operativen Geschäftsbetrieben werden dabei wie Veränderungen des Konsolidierungskreises behandelt. Währungsumrechnungseffekte werden bei der Darstellung des vergleichbaren Umsatzwachstums im aktuellen Berichtsjahr bereinigt, indem die Umsatzerlöse mit dem Durchschnittskurs der Vergleichsperiode umgerechnet werden. Im Rahmen der Prognose von Umsatzentwicklungen werden keine

Änderungen bei den Durchschnittskursen unterstellt, das heißt, es werden die Durchschnittskurse der Berichtsperiode verwendet.

Um dem Plattformgeschäftsmodell gerecht zu werden, wird bei einzelnen Teilkonzernen zur Darstellung des umsatzseitigen Wachstums zusätzlich der Gross Merchandise Value (GMV) verwendet. Der GMV entspricht dem Wert aller Waren einschließlich Umsatzsteuer und nach Abzug von Retouren, ungeachtet des Ausweises als eigene Umsatzerlöse oder Provisionsumsätze mit Marktplatzpartnern. Insbesondere B2B- und B2C-Serviceerträge, Umsatzminderungen und Erlöse aus Kundenfinanzierungen werden nicht berücksichtigt. Im Finanzbericht wird der GMV aktuell für die Konzerngesellschaft OTTO² dargestellt.

Profitabilität

Zur Messung der operativen Leistungsfähigkeit der Otto Group ist die Ergebnisgröße EBIT die zentrale Kennzahl. Das EBIT stellt grundsätzlich eine unbereinigte Messgröße dar, das heißt Sondereffekte, wie beispielsweise Aufwendungen für Restrukturierungen oder Aufwendungen für anteilsbasierte Vergütungen, werden nicht bereinigt. Auswirkungen in Bezug auf Veränderungen im Konsolidierungskreis werden im Finanzbericht entsprechend erläutert.

Finanzielle Leistungsfähigkeit

Die finanzielle Leistungsfähigkeit der Otto Group ist neben dem Wachstum und der Profitabilität eine weitere wichtige Komponente bei der Steuerung der Otto Group. Die hierbei relevante finanzielle Kennzahl ist der dynamische Verschuldungsgrad. Es ist eine Verhältnisgröße von Netto-Finanzverschuldung zu Cash EBITDA. Die Kennzahl spiegelt die vollständige Entschuldungsfähigkeit der Otto Group wider, indem der Quotient den theoretischen Zeitraum der vollständigen Rückführung der Netto-Finanzverschuldung aus dem Cash EBITDA angibt. Die Netto-Finanzverschuldung enthält zinstragende Finanzverbindlichkeiten, insbesondere Verbindlichkeiten aus Anleihen und sonstigen Schuldverschreibungen, aus Leasingverhältnissen und Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, abzüglich (liquider) Wertpapiere und flüssiger Mittel. Zu weiteren Details der einzelnen Komponenten wird auf den Finanzbericht verwiesen. Beim Cash EBITDA wird den Besonderheiten des Geschäftsmodells Finanzdienstleistungen Rechnung getragen, indem das ausgewiesene EBITDA um Tilgungen auf Forderungspakete, bereinigt um zahlungsunwirksame Wertanpassungen im Sinne des IFRS 9, und um Tilgungen aus Verkaufserlösen aus Immobilienverwertungen bei der EOS Gruppe erhöht wird. Hintergrund ist,

dass die operativen Rückflüsse aus Finanzdienstleistungen gemäß IFRS – anders als Rückflüsse aus sonstigen Investitionen – nicht vollständig im EBITDA abgebildet werden, sondern bereits um diese Abschreibungskomponente saldiert werden. Für die Berechnung der Entschuldungsdauer ist das Cash EBITDA damit die relevante Größe.

Der Verschuldungskoeffizient ist eine weitere Kennzahl in Bezug auf die finanzielle Leistungsfähigkeit. Sie misst bei der Otto Group das Verhältnis von Netto-Finanzverschuldung zum Konzern-Eigenkapital. Das Konzern-Eigenkapital entspricht der in der Konzern-Bilanz ausgewiesenen Größe.

Darüber hinaus stellt die Eigenkapital-Quote einen Indikator für die finanzielle Leistungsfähigkeit dar. Diese Kennzahl beschreibt das Verhältnis des ausgewiesenen Konzern-Eigenkapitals zur Bilanzsumme gemäß Konzern-Bilanz.

Kapitaleffizienz

Der ROCE erfasst die erwirtschaftete Rendite aus dem operativen Geschäft der Unternehmensgruppe. Es wird gemessen, wie effizient und profitabel die Otto Group ihr gebundenes Kapital eingesetzt hat. Bei der Berechnung des ROCE werden das EBIT und das durchschnittlich gebundene Kapital zueinander ins Verhältnis gesetzt. Das gebundene Kapital umfasst das für das operative Geschäft notwendige Vermögen, das zur Erwirtschaftung des ausgewiesenen EBIT eingesetzt worden ist. Diese Mittel sind vor allem im Anlagevermögen und im Working Capital gebunden. Die Höhe des gebundenen Kapitals unterliegt saisonal bedingt erheblichen Schwankungen, zum Beispiel durch unterjährig variierende Warenbestände oder aufgrund von durchgeführten Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen. Das gebundene Kapital wird nicht fortlaufend, sondern zu bestimmten Stichtagen ermittelt. Um dem im laufenden Geschäftsjahr tatsächlich gebundenen Kapital möglichst nahe zu kommen, wird ein Durchschnittswert für das gebundene Kapital herangezogen. Die Basis hierfür bilden in der Otto Group die Quartalsstichtage. Die Berechnung der durchschnittlichen Ist-Zahlen wird rollierend auf den vergangenen fünf Quartalen vorgenommen.

Kundenzufriedenheit

Der Anspruch der Otto Group gegenüber den Kund*innen ist es, ihre Erwartungen im besten Fall zu übertreffen. Mit dem Net Promoter Score (NPS) wird die Kundenzufriedenheit anhand der Weiterempfehlung aus Kundensicht gemessen. Der NPS ist eine relevante nichtfinanzielle Kennzahl, die auf Ebene einzelner ausgewählter Konzerngesellschaften erhoben und geplant wird.

² Otto (GmbH & Co KG) mit ihrer operativen Geschäftstätigkeit

Nachhaltigkeit

Die aktuelle Corporate Responsibility-Strategie – nachfolgend CR-Strategie – der Otto Group umfasst mit Climate, Sustainable Materials, Supply Chain, Circularity, Conscious Customers, Empowered Employees und Digital Responsibility sieben Themenfelder mit entsprechenden Transformational Goals. Innerhalb der Themenfelder wurden Core Priorities definiert, die zu den relevanten nichtfinanziellen Kennzahlen für die Steuerung der Unternehmensgruppe zählen. Für die vier erstgenannten Themenfelder und die diesbezüglichen Core Priorities bestehen quantitative Werte auf Ebene der Otto Group. Für weitere Details zur CR-Strategie und zu den Inhalten der Themenfelder sowie den dazugehörigen Core Priorities wird auf das Kapitel „Nachhaltigkeit“ verwiesen.

Der Vorstand ist überzeugt, dass die Otto Group Verantwortung für die ökologischen und sozialen Auswirkungen ihrer Geschäftstätigkeit trägt und Nachhaltigkeit die Basis für den langfristigen wirtschaftlichen Erfolg der Unternehmensgruppe darstellt. Aus diesem Grund ist die variable Vergütung der Vorstände bereits seit dem Geschäftsjahr 2014/15 auch an die Erreichung von Nachhaltigkeitszielen gekoppelt.

Konzernstrategie

Shareholder-Vision, Geschäftsauftrag und Leitbild

Die Otto Group richtet ihr Handeln entlang der mit dem Vorstand gemeinsam entwickelten Shareholder-Vision „Responsible commerce that inspires“ aus. Diese betont die Wichtigkeit von nachhaltigem Handel und Handeln und artikuliert den klaren Anspruch, wirtschaftlichen Erfolg mit sozialer und ökologischer Verantwortung zu vereinen.

Zusammen mit dem Geschäftsauftrag der Gesellschafter konkretisiert diese Shareholder-Vision, innerhalb welcher Rahmenbedingungen und Leitplanken nachhaltig profitable Geschäftsmodelle der Otto Group entwickelt und betrieben werden sollen. Darüber hinaus bildet das im Jahr 2017 partizipativ entwickelte Leitbild „Gemeinsam setzen wir Maßstäbe“ das programmatische Fundament der Otto Group.

„Responsible commerce that inspires“ ist somit die Richtungsvorgabe der Gesellschafter, die zusammen mit dem Leitbild den Rahmen für die strategische Entwicklung der Otto Group setzt. Dieser Rahmen wird als „Otto Group Path“ weiter konkretisiert. Der Otto Group Path beschreibt den Entwicklungspfad der Unternehmensgruppe seit dem Jahr 2017. Er steckt die strategischen Ziele ab, setzt Schwerpunkte für alle Konzerngesellschaften der Otto Group und gibt den Handlungsrahmen für die Portfoliostrategie sowie für die Strategie zur Einhaltung der sozialen und ökologischen Verantwortung vor.

Die 2017 formulierten 5-Jahres-Ziele des Otto Group Path wurden vorfristig erreicht, sodass der Otto Group Path bereits im Geschäftsjahr 2020/21 mit einem Planungszeitraum bis zum Geschäftsjahr 2025/26 weiterentwickelt wurde. Die Otto Group wird sich im Rahmen einer fokussierten Wachstumsstrategie über gezielte Investitionen in den Aus- und Aufbau bestehender und neuer Geschäftsfelder bei gleichzeitig gesteigerter Effizienz noch zukunftsgerichteter aufstellen, während eine solide Kapitalstruktur und Bonität die nötige finanzielle Flexibilität für die Zukunft wahren. Der Vorstand ist fest davon überzeugt, dass langfristiger wirtschaftlicher Erfolg nur möglich ist, wenn dieser im Einklang mit sozialer und ökologischer Verantwortung steht – zukunftsfähig zu wirtschaften bedeutet, Verantwortung zu übernehmen. Aus diesem Grund steckt sich die Otto Group mit ihrer CR-Strategie weiterhin hohe Nachhaltigkeitsziele und verpflichtet sich unter anderem dazu, Netto-Null-Emissionen in der gesamten Wertschöpfungskette bis 2045³ zu erreichen.

Strategische Ziele und Messung der Zielerreichung

Die Otto Group verfolgt verschiedene strategische Ziele:

1. Steigerung der geografischen und geschäftsmodellspezifischen Diversifikation des Unternehmensportfolios der Otto Group
2. Ausbau des Marktanteils in den relevanten Märkten der Otto Group
3. Gewährleistung einer wettbewerbsfähigen Kundenzufriedenheit
4. Erhöhung der Kapitaleffizienz der Otto Group

Um diese Ziele erreichen zu können und eine solide Kapitalstruktur und Bonität zu sichern, sind zwei wesentliche strategische Bedingungen notwendig:

1. Sicherung einer ausreichenden Profitabilität
2. Erhaltung einer guten finanziellen Leistungsfähigkeit

Konkret wird die Zielerreichung anhand von verschiedenen Kennzahlen nachgehalten:

Umsatz- und Ergebnisverteilung nach Segmenten für das Ziel Diversifikation

Die geografische Diversifikation wird durch das dynamische Bearbeiten weiterer europäischer Märkte sowie der USA insbesondere durch die Konzerngesellschaften im Segment Markenkonzepte angestrebt. Ziel ist es, langfristig die Umsatz- und Ergebnisabhängigkeit vom Hauptabsatzmarkt Deutschland zu reduzieren und die Umsatz- sowie

³ Eine weitergehende Darstellung der CR-Strategie erfolgt im Kapitel „Unternehmerische Verantwortung“.

Ergebnisverteilung über die unterschiedlichen Geschäftsmodelle der Otto Group hinweg stärker zu streuen. Der Erwerb der Medgate-Gruppe und des ClaraVital-Online-shops im Geschäftsjahr 2022/23 hat die Grundlage für eine zusätzliche Diversifikation des Geschäftsmodellmixes der Otto Group gelegt.

Umsatz für den Ausbau des Marktanteils

Um den Marktanteil der Otto Group in den relevanten Märkten weiter auszubauen, wird langfristig ein Umsatzwachstum über dem jeweiligen Marktwachstum angestrebt.

Net Promoter Score (NPS) für das Ziel einer wettbewerbsfähigen Kundenzufriedenheit

Im Fokus der Otto Group stehen die Kund*innen. Das Ziel ist es, langfristige Beziehungen zu den Kund*innen aufzubauen, indem ihre Bedürfnisse in den Mittelpunkt der Aktivitäten gestellt werden. Durch die Gestaltung von herausragenden Erlebnissen sollen die Kund*innen begeistert werden. Das ist der klare Anspruch der Otto Group und es ist ein wesentlicher Bestandteil des Otto Group Path. Der NPS ist dabei die relevante Kennzahl, um die Kundenzufriedenheit zu messen. Sie misst die Angabe der Weiterempfehlung (Netto-Promotoren). Die NPS-Zielvorgaben werden jährlich und spezifisch für die unterschiedlichen Konzerngesellschaften der Otto Group unter Berücksichtigung des jeweiligen Wettbewerbsumfelds und dem damit zusammenhängenden Abwägen zwischen Kundenzufriedenheit und Kosten definiert. Ziel ist es, dauerhaft eine wettbewerbsfähige Kundenzufriedenheit sicherzustellen.

ROCE für das Ziel Kapitaleffizienz

Die Otto Group strebt langfristig ein ROCE > 10 % an.

EBIT zur Messung der Profitabilität

Ein hohes dreistelliges EBIT (in Mio. EUR) ist das langfristige Anspruchsniveau der Otto Group.

Dynamischer Verschuldungsgrad und Eigenkapital-Quote zur Messung der finanziellen Leistungsfähigkeit

Das langfristige Ziel ist, den dynamischen Verschuldungsgrad gegenüber dem Status quo signifikant zu verbessern. Der Otto Group Path sieht die dauerhafte Einhaltung einer Quote des Konzern-Eigenkapitals von mindestens 25 % vor.

Finanzbericht

Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die weltwirtschaftliche Entwicklung im Jahr 2023 offenbarte ein stark differenziertes Bild. Der Krieg Russlands gegen die Ukraine verursachte seit Jahresbeginn 2022 einen erheblichen Anstieg der Verbraucherpreise, insbesondere der Energiepreise, deren Rückgang seither zäh verlief. Wenngleich politische Impulse wie Entlastungsmaßnahmen oder Leitzinserhöhungen durch die Zentralbanken zu einem deutlichen Nachlass des Preisauftriebes führten, lastete die hohe Teuerungsrate auf den Realeinkommen und dem Konsum. Zusätzlich beeinträchtigten die Geschehnisse im Nahen Osten den Welthandel.

In den verschiedenen Wirtschaftsräumen zeigten sich große Unterschiede in der konjunkturellen Dynamik. In der Eurozone entschleunigten schwache private wie auch staatliche Konsumausgaben das Wachstum, die Anlageinvestitionen zeigten sich in der zweiten Jahreshälfte 2023 sogar rückläufig. Demgegenüber profitierte die gesamtwirtschaftliche Entwicklung in den USA von privatem Konsum und stark ansteigenden Exporten zum Jahresende, die zu einem positiven Außenbeitrag führten.

In Deutschland blieb ein gesamtwirtschaftliches Wachstum, angetrieben durch rückläufige Leistungen im produzierenden Gewerbe und im Handel, aus. Zwar ist die Inflation im Verlauf des vergangenen Jahres sukzessive zurückgegangen, mit einer Teuerung von 5,9 % im Vergleich zum Vorjahr verblieb diese jedoch auf hohem Niveau. Der starke Nominallohnanstieg konnte nicht mit den hohen Verbraucherpreisen mithalten, sodass die real verfügbaren Einkommen im Jahr 2023 zum dritten Mal in Folge leicht rückläufig waren. Diese Entwicklung belastete maßgeblich die Konsumstimmung in den privaten Haushalten. In der Gesamtjahresbetrachtung verzeichneten die privaten Konsumausgaben einen preisbereinigten Rückgang von 0,7 % (2022: +3,9 %), der nominal bei einem Anstieg von 5,6 % (2022: 10,9 %) lag.

Die Veränderung des realen Bruttoinlandsproduktes stellte sich gegenüber dem Vorjahr wie folgt dar:

Veränderung des realen BIP gegenüber dem Vorjahr
(in %)

Welt	2023	3,0	
	2022	3,3	
Deutschland	2023	-0,3	
	2022	1,8	
Eurozone	2023	0,5	
	2022	3,4	
USA	2023	2,5	
	2022	1,9	

Vor dem Hintergrund des volatilen gesamtwirtschaftlichen Umfeldes erfasste der gesamte deutsche Einzelhandel im Jahr 2023 zwar eine nominale Steigerung der Umsatzerlöse gegenüber dem Vorjahr in Höhe von 2,3% (2022: 7,8%), was jedoch in einen preisbereinigten Rückgang von 3,3% (2022: -0,6%) mündete. Innerhalb des deutschen Einzelhandels zeigte sich der deutsche Online- und Versandhandel deutlich stärker belastet und verzeichnete nach Angaben des Bundesverbands E-Commerce und Versandhandel einen Rückgang der Umsatzerlöse mit Waren im Jahr 2023 um 11,5% auf 80,9 Mrd. EUR (2022: 91,4 Mrd. EUR). Die Kaufzurückhaltung spiegelte sich entsprechend im E-Commerce-Bereich mit einer erstmals zweistellig negativen Umsatzentwicklung von 11,8% (2022: -8,8%) wider, wodurch 79,7 Mrd. EUR (2022: 90,4 Mrd. EUR) mit Waren im reinen Onlinegeschäft umgesetzt wurden. Am deutlichsten spürbar war dies bei Multichannel-Händlern, deren Onlineverkäufe sich teilweise aufgrund der Verlagerung ins eigene stationäre Geschäft rückläufig zeigten. Der Umsatzrückgang im E-Commerce im Jahr 2023 betraf alle Warengruppen. In hohem Maße betroffen waren die Sortimente aus den Bereichen Bekleidung und Unterhaltung, darunter Elektronik- und Telekommunikationsartikel, Computerzubehör und -spiele sowie Softwareprodukte, die einen überdurchschnittlichen Nachlass der Nachfrage erfuhr.

Die deutsche Transport- und Logistikbranche wurde im Jahr 2023 ebenfalls maßgeblich von der mit Unsicherheit behafteten gesamtwirtschaftlichen Entwicklung beeinflusst. Ein Abwärtstrend in der Industrieproduktion und dem weltweiten Warenhandel beeinträchtigte das gesamte Transportaufkommen in Deutschland, welches um 5,9% (2022: -1,1%) deutlich sank.

Neben dem weiterhin sehr wettbewerbsintensiven Marktumfeld haben vor allem die Entwicklung der Lohnkosten

und der Energiepreise einen spürbaren Einfluss auf die deutsche Transport- und Logistikbranche. Dabei zeigte sich das allgemeine Kostenniveau im deutschen Güterverkehr im Jahr 2023 weiterhin signifikant aufwärtsgerichtet. Die rückläufigen, jedoch auf einem hohen Niveau verbleibenden Sendungsmengen im Online- und Versandhandel führten nach wie vor zu einer hohen Auslastung bei den Paketzulieferern. Der damit einhergehend hohe Personalbedarf traf auf den weiterhin bestehenden Fahrermangel in der Distributionslogistik, der sich im Zuge des demografischen Wandels weiter verschärft. In der Folge kam es auch im Jahr 2023 aufgrund von tariflichen Vereinbarungen sowie notwendigen Lohnanpassungen, angetrieben durch die im Oktober 2022 erfolgte Mindestlohnerhöhung auf 12 EUR, zu deutlich gestiegenen Personalaufwendungen. Die zuletzt exponentielle Kraftstoffkostenentwicklung entspannte sich 2023 im Rahmen gesetzlicher Entlastungsmaßnahmen, sodass diese um 5,8% (2022: +26,8%) abnahm.

Die Entwicklung der Forderungsmanagementbranche wurde von der restriktiven Ausrichtung der Geldpolitik sowie der hohen Inflation beeinflusst. Trotz konjunktureller Unsicherheiten konnte in Deutschland ein konstantes Rückzahlungsverhalten beobachtet werden, sodass das Marktvolumen für unbesicherte, zahlungsgestörte Forderungen weiterhin auf niedrigem Niveau verblieb. Während die fortwährend hohe Inflation grundsätzlich einen negativen Effekt auf die Zahlungsfähigkeit hat, wirkt sich der Konsumverzicht positiv auf die Einbringlichkeit überfälliger Forderungen aus. In Europa hat sich der Markt für den Ankauf notleidender Kredite (Non-Performing Loans, NPL) stabil entwickelt. Den größten Anteil am europäischen Marktvolumen für notleidende Kredite tragen Frankreich und Spanien, deren NPL-Quoten auf Vorjahresniveau verblieben. Der Anteil notleidender Kredite am Gesamtkreditvolumen in den Regionen Zentral-, Ost- und Südosteuropa verzeichnete in nahezu allen Ländern einen weiteren Rückgang, sodass sich die NPL-Quoten insgesamt auf historischen Tiefständen befinden. Die in Summe betrachtet weiterhin hohe Kreditnachfrage, insbesondere im Unternehmenssektor, führte unter gleichzeitiger Verschlechterung der Konditionen des Kreditangebots somit nicht zu einer Verschlechterung der Kreditqualität im Sinne einer erhöhten Ausfallquote.

Die EOS Gruppe tätigt seit mehreren Jahren Investitionen am Immobilienmarkt mit dem Ziel, diese Immobilien zu einem späteren Zeitpunkt zu veräußern. Die gestiegenen Finanzierungskosten, die im vergangenen Jahr zusammen mit den anhaltend hohen Baupreisen auf der Baukonjunktur lasteten, ließen das Neugeschäftsvolumen für Wohnbaukredite im Euroraum, darunter besonders in Deutschland, stark sinken. Die konjunkturell bedingte Investitionszurückhaltung am Markt äußerte sich in einem rückläufigen Transaktionsvolumen von Immobilien.

Geschäftsverlauf

Das Geschäftsjahr 2023/24 war aufgrund der geopolitischen Veränderungen, des hohen Zins- und Inflationsniveaus und der weiter andauernden Konsumzurückhaltung in wichtigen Absatzmärkten für alle Marktteilnehmer und so auch für die Otto Group sehr herausfordernd.

Die Otto Group hat auf diese Situation mit der Fokussierung auf Profitabilität und Liquidität zulasten des Anspruchs an die Umsatzentwicklung reagiert. Zusätzlich konnte mit einer erhöhten Kostendisziplin – auch unter Berücksichtigung belastender Portfoliomaßnahmen – ein deutlich spürbarer operativer Ergebnisfortschritt im Geschäftsjahr 2023/24 erzielt werden, der sich im ausgewiesenen EBITDA zeigt. Zu den belastenden Portfoliomaßnahmen zählte die Einstellung des defizitären Geschäftsbetriebs der myToys.de GmbH und der SAINT BRICE S.A. in Belgien.

Im Geschäftsjahr 2023/24 hat eine hohe außerplanmäßige Abschreibung auf immaterielle Vermögenswerte die Ertragslage der Otto Group beeinflusst, sodass sich die erreichte operative Ergebnisverbesserung nicht im ausgewiesenen EBIT widerspiegelt.

Trotz der herausfordernden Marktlage wurden die strategisch besonders relevanten Themen weiter vorangetrieben. Gezielte Investitionen in die Transformation der Geschäftsmodelle, wie beispielsweise in die E-Commerce-Plattform otto.de, und in die Logistikprozesse, unter anderem in die Logistikzentren in Altenkunstadt und Ilowa, stärken die Zukunftsfähigkeit der Otto Group.

Die finanzielle Leistungsfähigkeit, gemessen am dynamischen Verschuldungsgrad, hat sich verbessert.

Lage der Otto Group

Ertragslage

Ertragslage des Konzerns

Die wesentlichen Kennzahlen der Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung lassen sich wie folgt zusammenfassen:

Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung (Kurzfassung)

	2023/24	2022/23
	in Mio. EUR	in Mio. EUR
Umsatzerlöse und Erlöse aus Kundenfinanzierung	14.995	16.190
Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)	744	589
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	11	22
Ergebnis vor Steuern (EBT)	- 350	- 224
Jahresfehlbetrag	- 426	- 413

Der Umsatz der Otto Group lag im Geschäftsjahr 2023/24 bei 15,0 Mrd. EUR und damit 7,4% unter dem Vorjahr. Auf vergleichbarer Basis, das heißt bereinigt um Währungskurseffekte und Veränderungen im Konsolidierungskreis, sank der Umsatz um 6,0%.

Die Onlineumsätze der Otto Group sind weltweit um 10,2% auf 10,8 Mrd. EUR gesunken. Dies entspricht einem Rückgang auf vergleichbarer Basis von 9,1%. Der E-Commerce-Verband bevh ermittelte im deutschen E-Commerce einen Umsatzrückgang von 11,8% für das Kalenderjahr 2023. In der Otto Group gingen die Onlineumsätze in Deutschland im Geschäftsjahr 2023/24 um 9,1% auf 6,7 Mrd. EUR zurück. Dies entspricht einem Rückgang auf vergleichbarer Basis von 8,6%. In Summe liegt die Geschäftsentwicklung der Otto Group damit deutlich über dem Marktvergleich.

Mit einem leicht gestiegenen Anteil von 56,6% (2022/23: 55,8%) am Umsatz der Otto Group war Deutschland im Geschäftsjahr 2023/24 weiterhin der bedeutendste regionale Absatzmarkt für die Unternehmensgruppe. Während im übrigen Europa 24,9% (2022/23: 23,7%) der Umsätze realisiert wurden, trugen die USA 17,5% (2022/23: 19,2%) zum Umsatz der Otto Group bei. Der Umsatz nach Regionen stellt sich wie folgt dar:

Umsatz nach Regionen

	2023/24	2022/23	Veränderung	vergleichbar
	in Mio. EUR	in Mio. EUR	in %	in %
Deutschland	8.483	9.034	- 6,1	- 5,6
Übriges Europa	3.736	3.845	- 2,8	- 1,5
USA	2.625	3.105	- 15,5	- 12,3
Sonstige Regionen	151	206	- 26,7	- 12,9
Konzern	14.995	16.190	- 7,4	- 6,0
Inland	8.483	9.034	- 6,1	- 5,6
Ausland	6.512	7.156	- 9,0	- 6,5

Die rückläufige Umsatzentwicklung verlief in den wesentlichen Absatzmärkten der Unternehmensgruppe unterschiedlich stark.

Im Hauptabsatzmarkt Deutschland erzielten vor allem die Konzerngesellschaften OTTO und About You sowie die Witt- und die bonprix-Gruppe hohe Umsätze, die jedoch aufgrund der Kaufzurückhaltung nicht bei allen Konzerngesellschaften an das vorangegangene Geschäftsjahr heranreichen konnten. Während die Witt-Gruppe trotz der widrigen Rahmenbedingungen eine Umsatzsteigerung erzielen und die bonprix-Gruppe in ihrem Kernmarkt Deutschland mit einem nur leichten Umsatzrückgang fast auf Vorjahresniveau abschließen konnte, verzeichnete zum Beispiel die Konzerngesellschaft OTTO einen signifikanten Rückgang des eigenen Handelsgeschäfts. Der Umsatzrückgang auf vergleichbarer Basis fiel im Wesentlichen aufgrund der Bereinigung der Umsätze des inzwischen eingestellten Geschäftsbetriebs der myToys.de GmbH geringer aus.

Auch im übrigen Europa machte sich die Kaufzurückhaltung, unter anderem bei der bonprix-Gruppe, bemerkbar. Gleichzeitig hat About You im europäischen Ausland einen maßgeblichen Zuwachs erzielt, sodass der Umsatzrückgang im übrigen Europa in der Otto Group vergleichsweise moderat ausfiel.

Die rückläufige Umsatzentwicklung in den USA resultierte im Wesentlichen aus einer insgesamt schwachen Nachfrage nach Einrichtungsgegenständen bei der Crate and Barrel-Gruppe. Die Nachfrage war durch hohe Hypothekenzinsen, hohe Inflation und allgemeine Schwäche auf dem Immobilienmarkt belastet.

Der durchschnittliche Umsatz je Mitarbeiter*in lag mit 0,4 Mio. EUR auf Vorjahresniveau.

Der Umsatzrückgang führte dazu, dass der Rohertrag absolut betrachtet um 276 Mio. EUR auf 7.113 Mio. EUR zurückging. Das entspricht einem Rückgang von 3,7%. Durch den im Verhältnis zum Umsatz überproportional gesunkenen Materialaufwand lag die Rohertragsquote der Unternehmensgruppe aber mit 47,4 % (2022/23: 45,6 %) über dem Niveau des Vorjahres. Ein wesentlicher Beitrag stammt dabei aus der Crate and Barrel-Gruppe. Die Rohertragsquote war bei der Crate and Barrel-Gruppe gegenüber dem Vorjahr vor allem durch höhere Verkaufspreise sowie deutlich gesunkene Container- und Frachtkosten begünstigt.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen gingen um 536 Mio. EUR zurück. Dieser Rückgang resultiert im Wesentlichen aus einer erhöhten Kostendisziplin, zu der unter anderem der verminderte Einsatz von Fremdpersonal zählt, der bei einer Vielzahl von Konzerngesellschaften der Otto Group umgesetzt wurde. Zudem konnten insbesondere Einsparungen im Bereich der Werbekosten erzielt werden, um dem Fokus auf Profitabilität gerecht zu werden. Gleichzeitig sanken aufgrund der Konsumzurückhaltung und der damit einhergehenden rückläufigen Umsatzentwicklung die variablen Kosten, allen voran die Versandkosten. Gegenläufig entwickelten sich die sonstigen betrieblichen Erträge und der Personalaufwand. Die sonstigen betrieblichen Erträge verblieben nahezu auf Vorjahresniveau. Der Rückgang im Geschäftsjahr 2023/24 betrug 12 Mio. EUR. Der Personalaufwand erhöhte sich trotz Rückgang der Mitarbeiterzahlen gegenüber dem Vorjahr leicht. Der Rückgang der Anzahl der Mitarbeiter*innen resultiert aus Entscheidungen zur Einstellung des operativen Geschäftsbetriebes einzelner Konzerngesellschaften sowie Anpassungsmaßnahmen an das Marktumfeld. Der Anstieg um 40 Mio. EUR war somit im Wesentlichen bedingt durch Restrukturierungsaufwand.

Das Beteiligungsergebnis in Höhe von - 88 Mio. EUR weist im Geschäftsjahr 2023/24 einen deutlichen Rückgang um 44 Mio. EUR aus. Diese Entwicklung ist im Wesentlichen durch einen höheren Verlust der Hermes Germany GmbH bedingt. Das herausfordernde Marktumfeld mit der Kaufzurückhaltung wirkte sich auch auf das Distributionsgeschäft der Hermes Gruppe in Deutschland aus. Darüber hinaus resultiert der Rückgang des Beteiligungsergebnisses in Höhe von 13 Mio. EUR aus Beteiligungen der Venture-Aktivitäten. Die schwierigen gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen in Verbindung mit einem Anstieg der Zinsen haben sich auch auf den Venture Capital Markt ausgewirkt, sodass Anpassungen der Fair Values von Beteiligungen bei den Venture Fonds vorgenommen werden mussten.

Das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) lag, bedingt durch die vorstehend beschriebenen Effekte, im Geschäftsjahr 2023/24 mit 744 Mio. EUR deutlich über dem EBITDA des Vorjahres in Höhe von 589 Mio. EUR.

Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen sowie Nutzungsrechte stiegen im abgelaufenen Geschäftsjahr um 166 Mio. EUR auf 733 Mio. EUR an. Während die planmäßigen Abschreibungen mit insgesamt 530 Mio. EUR nur knapp über dem Vorjahreswert in Höhe von 523 Mio. EUR lagen, stiegen die außerplanmäßigen Abschreibungen von 44 Mio. EUR auf 203 Mio. EUR an. Ursächlich für den Anstieg ist eine außerplanmäßige Abschreibung auf immaterielle Vermögenswerte. Im Rahmen der Kaufpreisallokation zum Zeitpunkt der Übergangskonsolidierung von About You im Geschäftsjahr 2021/22 wurden Kundenlisten und Markenrechte angesetzt. Die Überprüfung auf Wertminderung im Geschäftsjahr 2023/24 führte zu einer außerplanmäßigen Abschreibung dieser Vermögenswerte in Höhe von 175 Mio. EUR.

Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) blieb im Geschäftsjahr 2023/24 unter Berücksichtigung der vorstehend dargestellten Effekte mit 11 Mio. EUR auf dem Niveau des Vorjahres in Höhe von 22 Mio. EUR. Das EBIT ist absolut gesehen positiv, die EBIT-Marge verbleibt wie im Vorjahr bei 0,1%.

Das Finanzergebnis der Unternehmensgruppe weist im Geschäftsjahr 2023/24 mit – 361 Mio. EUR einen Rückgang von 115 Mio. EUR gegenüber dem Vorjahreswert in Höhe von – 246 Mio. EUR auf. Dabei hat sich das Zinsergebnis im Wesentlichen durch gestiegene Zinsen und die im Durchschnitt höhere Verschuldungsbasis um – 78 Mio. EUR auf – 164 Mio. EUR nahezu verdoppelt. Ebenfalls angestiegen ist die Belastung aus dem sonstigen Finanzergebnis. Es betrug – 197 Mio. EUR nach – 160 Mio. EUR im Vorjahr. Die Verschlechterung gegenüber dem Vorjahr ist durch eine Vielzahl teils gegenläufig wirkender Effekte begründet, unter anderem durch wesentliche Währungskurseffekte.

Das Ergebnis vor Steuern (EBT) weist mit – 350 Mio. EUR gegenüber dem entsprechenden Ergebnis des Vorjahres in Höhe von – 224 Mio. EUR einen starken Rückgang von 126 Mio. EUR aus.

Der Aufwand für Steuern vom Einkommen und vom Ertrag im Geschäftsjahr 2023/24 betrug 76 Mio. EUR und lag damit deutlich unter dem Ertragsteueraufwand des Vorjahres in Höhe von 189 Mio. EUR. Das Vorjahr war durch den Wegfall und den Nichtansatz von aktiven latenten Steuern auf Verlustvorträge besonders belastet.

Der Jahresfehlbetrag des Geschäftsjahres 2022/23 in Höhe von 413 Mio. EUR stieg um 13 Mio. EUR auf einen Jahresfehlbetrag in Höhe von 426 Mio. EUR an.

Ertragslage der Segmente

Umsatz/EBIT

	Umsatz		EBIT	
	2023/24 in Mio. EUR	2022/23 in Mio. EUR	2023/24 in Mio. EUR	2022/23 in Mio. EUR
Plattformen	6.219	6.528	– 375	– 414
Markenkonzepte	5.318	5.950	239	145
Händler	2.001	2.274	– 82	– 35
Services	374	390	– 82	– 11
Finanzdienstleistungen	1.002	983	420	452
Nicht berichtspflichtige Segmente und sonstige Aktivitäten	81	65	– 11	– 1
Holding/Konsolidierung	0	0	– 98	– 114
Konzern	14.995	16.190	11	22

Plattformen

Die Umsätze des Segments Plattformen trugen einen relevanten Anteil von 41,5% (2022/23: 40,3%) zum Umsatz der Otto Group bei. Die ausgewiesenen Umsatzerlöse lagen mit einem Rückgang von 4,7% unter Vorjahresniveau. Es ergaben sich keine Veränderungen aus der Bereinigung um Währungskurseffekte und Effekte aus Veränderungen des Konsolidierungskreises.

Die für das Segment Plattformen wichtigsten Absatzmärkte sind Deutschland und das übrige Europa.

Der ausgewiesene Umsatzrückgang ist im Geschäftsjahr 2023/24 vor allem mit der Kaufzurückhaltung in Deutschland zu erklären. Der Rückgang ist auf die Konzerngesellschaft OTTO mit ihrem eigenen Handelsgeschäft zurückzuführen. Die Konzerngesellschaft OTTO zeigte einen ausgewiesenen Umsatzrückgang um 7,9% auf 4,2 Mrd. EUR. Allerdings ist das Marktplatzgeschäft auf der E-Commerce-Plattform otto.de in dieser Wachstumsrate nur in Form von Provisionsumsätzen mit den Marktplatzpartnern enthalten. Das Marktplatzgeschäft wächst dynamisch und hat mittlerweile eine hohe Relevanz. Die Wachstumsrate des Gross Merchandise Value (GMV) im Geschäftsjahr 2023/24 entspricht einer Steigerung von 1,5 % gegenüber dem Vorjahr. Weitere Konzerngesellschaften, die zur Plattformaktivität der Konzerngesellschaft OTTO gehören, sind beispielsweise die OTTO Payments GmbH, die LASCANA FASHION, INC. in den USA und die Otto B.V. in den Niederlanden, deren Umsätze im Segment Plattformen allerdings von untergeordneter Bedeutung sind.

About You hat, vor allem im übrigen Europa, einen maßgeblichen Umsatzzuwachs erzielt und trägt im Geschäftsjahr 2023/24 mit 1,9 Mrd. EUR⁴ zum Umsatz des Segments Plattformen bei. Das entspricht einer Steigerung von 2,6 % gegenüber dem Vorjahr.

Trotz des Umsatzrückgangs im Segment Plattformen konnte der Rohertrag bei einem überproportional gesunkenen Materialaufwand um 41 Mio. EUR gesteigert werden. Die Rohertragsquote lag im Geschäftsjahr 2023/24 mit 37,9 % über dem Vorjahresniveau (2022/23: 35,5 %). Im Segment Plattformen belasteten im Geschäftsjahr 2023/24 weitere Maßnahmen für den Ausbau der E-Commerce-Plattform otto.de das Ergebnis, wie bereits im Vorjahr in mittlerer zweistelliger Millionenhöhe, wobei die Konzerngesellschaft OTTO das EBIT dennoch deutlich verbessern konnte. Auch der im Segment Plattformen berücksichtigte operative Verlust von About You hat sich gegenüber dem Vorjahr stark reduziert, allerdings belasteten außerplanmäßige Abschreibungen auf Kundenlisten und Markenrechte von About You das Ergebnis in Höhe von 175 Mio. EUR. In Summe verbesserte sich das EBIT im Segment Plattformen dank reduzierten Marketing- und Fulfilmentkosten sowie insbesondere der neuen Erlösquellen der OTTO-Plattform trotz des Impairments von – 414 Mio. EUR im Vorjahr auf – 375 Mio. EUR im Geschäftsjahr 2023/24.

Markenkonzepte

Das Segment Markenkonzepte trug einen Anteil von 35,5 % (2022/23: 36,8 %) zum Umsatz der Otto Group bei. Bereinigt um Währungskurseffekte – diese betrafen im Wesentlichen die US-Dollar-Entwicklung – und Effekte aus Veränderungen des Konsolidierungskreises – diese betrafen im Wesentlichen die Einstellung des operativen Geschäfts der ambria GmbH innerhalb der Witt-Gruppe im Januar 2023 sowie der verbliebenen Handelsaktivitäten der bonprix-Gruppe in Russland – gingen die Umsätze gegenüber dem ausgewiesenen Umsatzrückgang von 10,6 % nur um 8,5 % gegenüber dem Vorjahr zurück.

Die für das Segment Markenkonzepte wichtigsten Absatzmärkte sind die USA und Deutschland.

Bei der in den USA und Kanada tätigen Einrichtungs- und Lifestylegruppe Crate and Barrel sanken die Umsätze um 13,7 %, währungskursbereinigt um 10,3 %. Die rückläufige Umsatzentwicklung resultierte bei der Crate and Barrel-Gruppe aus einer schwachen Nachfrage nach Einrichtungsgegenständen. Der Nachfragerückgang betraf primär den Onlinehandel, wohingegen der stationäre Handel gegenüber

dem Vorjahr leicht wachsen konnte. Die bonprix-Gruppe mit ihrem überwiegend von Textilien geprägten Sortiment verzeichnete im Wesentlichen bedingt durch die starke Kaufzurückhaltung der Konsument*innen im Modebereich im Geschäftsjahr 2023/24 einen Umsatzrückgang von 13,8 %. Im sehr wettbewerbsintensiven US-amerikanischen Markt war die Entwicklung der Konzerngesellschaft Venus Fashion, Inc. zweistellig rückläufig. Der Kernmarkt Deutschland, der bei der bonprix-Gruppe fast die Hälfte des Gesamtumsatzes ausmacht, lag indes mit – 1 % fast auf Vorjahr. Die Witt-Gruppe konnte trotz der Konsumzurückhaltung im Modebereich mit der Konzentration auf klar positionierte Marken für die Kundin 50+ ein Umsatzwachstum von 1,5 %, bereinigt von 3,1 %, realisieren.

Gleichlaufend zum Umsatzrückgang im Segment Markenkonzepte ging der Rohertrag um 161 Mio. EUR zurück. Durch den überproportional gesunkenen Materialaufwand, vor allem bei der Crate and Barrel-Gruppe, lag die Rohertragsquote im Geschäftsjahr 2023/24 mit 55,6 % deutlich über dem Niveau des Vorjahres (2022/23: 52,4 %). Die durch Kostendisziplin und stringente Einsparungsprogramme verbesserten operativen Ergebnisse bei diversen Konzerngesellschaften wirkten sich positiv auf die Ertragslage des Segments Markenkonzepte aus. Die Crate and Barrel-Gruppe leistete den größten Beitrag zum positiven EBIT dieses Segments, aber auch die Witt-Gruppe trug positiv zum EBIT bei. Die bonprix-Gruppe konnte trotz der negativen Ergebnisentwicklung der Konzerngesellschaft Venus Fashion, Inc. einen positiven Ergebnisbeitrag leisten. In Summe führten die beschriebenen Faktoren zu dem Anstieg des EBIT im Segment Markenkonzepte im Geschäftsjahr 2023/24 von 145 Mio. EUR auf 239 Mio. EUR.

Händler

Im Segment Händler verminderte sich der Umsatz im Geschäftsjahr 2023/24 um 12,0 %. Bereinigt um marginale Währungskurseffekte und Effekte aus Veränderungen des Konsolidierungskreises gingen die Umsätze um 8,7 % gegenüber dem Vorjahr zurück. Die Veränderungen des Konsolidierungskreises betrafen in diesem Segment im Wesentlichen die Einstellung des operativen Geschäftsbetriebs der myToys.de GmbH und der SAINT BRICE S.A. in Belgien. Beide zusammen lieferten im Geschäftsjahr 2023/24 einen Beitrag zum Segmentumsatz in Höhe von 257 Mio. EUR nach 474 Mio. EUR im Vorjahr. Der Anteil dieses Segments am Umsatz der Otto Group betrug 13,3 % (2022/23: 14,1 %).

Der für das Segment Händler mit Abstand wichtigste Absatzmarkt ist Deutschland.

⁴ Der in der Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung der Otto Group berücksichtigte Außenumsatz von About You weicht von dem von About You veröffentlichten Außenumsatz ab, da About You in geringfügigem Maße Umsatzerlöse mit Konzerngesellschaften der Otto Group erzielt, die im Rahmen der Aufwands- und Ertragseliminierung im Konzernabschluss der Otto Group eliminiert werden.

Die myToys-Gruppe liegt mit ihrem Umsatz im Geschäftsjahr 2023/24 aufgrund der oben genannten Einstellung des operativen Geschäftsbetriebs der myToys.de GmbH deutlich unter dem Umsatzniveau des vorangegangenen Geschäftsjahres. Auch weitere Konzerngesellschaften im Segment Händler, zum Beispiel Baur Versand (GmbH & Co KG) und Otto Austria Group GmbH (bis zum 29. Februar 2024 UNITO Versand & Dienstleistungen GmbH) in Österreich, konnten das Umsatzniveau des Vorjahres nicht halten. Positiv entwickelten sich hingegen die Konzerngesellschaften der Limango- und der Frankonia-Gruppe.

Durch den Umsatzrückgang im Segment Händler bei gleichzeitig gesunkenem Materialaufwand reduzierte sich der Rohertrag um 157 Mio. EUR. Die Rohertragsquote lag im Geschäftsjahr 2023/24 mit 40,5% leicht unter der des Vorjahres (2022/23: 42,5%). Insgesamt belasteten die Konzerngesellschaften myToys.de GmbH und SAINT BRICE S.A. in Belgien das EBIT dieses Segments im Geschäftsjahr 2023/24 mit 83 Mio. EUR. Diese signifikanten Belastungen werden aufgrund der Einstellung des operativen Geschäftsbetriebs beziehungsweise der Schließung in Zukunft entfallen. Sie führten im Wesentlichen zu dem Rückgang des EBIT im Segment Händler im Geschäftsjahr 2023/24 von – 35 Mio. EUR auf – 82 Mio. EUR.

Services

Das Segment Services verzeichnete im Geschäftsjahr 2023/24 einen ausgewiesenen Rückgang des Außenumsatzes von 390 Mio. EUR auf 374 Mio. EUR, das entspricht einer Abnahme von 4,1%, auf vergleichbarer Basis von 3,6%. Die Außenumsätze, also Umsätze mit Kunden außerhalb der Unternehmensgruppe, trugen im Segment Services nach 28,8% im vorangegangenen Geschäftsjahr 27,7% zum Gesamtumsatz des Segments im Geschäftsjahr 2023/24 bei. Der Anteil am Umsatz der Unternehmensgruppe blieb mit 2,5% nach 2,4% im Vorjahr nahezu unverändert.

Das EBIT des Segments ging im Geschäftsjahr 2023/24 um 71 Mio. EUR auf – 82 Mio. EUR zurück. Der Rückgang resultierte unter anderem aus dem Ergebnisbeitrag des Paket-Distributionsgeschäfts der Hermes Gruppe in Deutschland, welcher im Beteiligungsergebnis des Segments Services enthalten ist. Für die Logistikaktivitäten des Segments Services gilt die Abhängigkeit von der Entwicklung der E-Commerce-Umsätze, sodass im Geschäftsjahr 2023/24 eine deutliche Ergebnisbelastung zu verzeichnen war. Neben den aufgrund von tariflichen Vereinbarungen sowie

notwendigen Lohnanpassungen deutlich gestiegenen Personalaufwendungen belastete die Erweiterung und Entwicklung der logistischen Infrastruktur das Ergebnis des Segments Services in niedriger zweistelliger Millionenhöhe (2022/23: in mittlerer zweistelliger Millionenhöhe).

Finanzdienstleistungen

Das Segment Finanzdienstleistungen verzeichnete im Geschäftsjahr 2023/24 einen ausgewiesenen Umsatzanstieg von 1,9%. Die Umsatzerlöse betrugen 1.002 Mio. EUR nach 983 Mio. EUR im Vorjahr. Der Anteil des Segments am Umsatz der Unternehmensgruppe lag mit 6,7% über dem Vorjahresniveau von 6,1%. Währungskursbereinigt betrug der Umsatzzuwachs im Segment Finanzdienstleistungen 4,4%. Effekte aus Veränderungen des Konsolidierungskreises gab es in diesem Segment nicht. Die EOS Gruppe verzeichnete einen Umsatzanstieg von 20 Mio. EUR, das entspricht einem Anstieg von 2,1%, auf vergleichbarer Basis 4,6%.

Das EBIT des Segments Finanzdienstleistungen verringerte sich im Geschäftsjahr 2023/24 um 32 Mio. EUR auf 420 Mio. EUR. Wie in den Vorjahren trug die EOS Gruppe mit einer weiterhin hohen Profitabilität zum EBIT dieses Segments bei, konnte aber aufgrund von gestiegenen Kosten nicht ganz an das erfolgreiche Vorjahr anknüpfen.

Nicht berichtspflichtige Segmente und sonstige Aktivitäten

In den nicht berichtspflichtigen Segmenten und sonstigen Aktivitäten sind unter anderem die Aktivitäten des Geschäftsfelds Digital Health, die Venture-Aktivitäten sowie die Grundstücksgesellschaften der Forum-Gruppe enthalten.

Das EBIT der nicht berichtspflichtigen Segmente und sonstigen Aktivitäten ging im Geschäftsjahr 2023/24 von – 1 Mio. EUR auf – 11 Mio. EUR zurück. Der Rückgang des Beteiligungsergebnisses aus Beteiligungen der Venture-Aktivitäten trug in Höhe von – 13 Mio. EUR zu der Reduktion des EBIT bei. Darüber hinaus belastete das weiterhin noch im Aufbau befindliche Geschäftsfeld Digital Health das Ergebnis.

Holding

Die Holding enthält die übergreifenden Kosten der Konzernfunktionen, die den vorstehenden Segmenten nicht auf einer verlässlichen Basis zugeordnet werden konnten.

Das EBIT der Holding belief sich im Geschäftsjahr 2023/24 auf – 98 Mio. EUR nach – 114 Mio. EUR im Geschäftsjahr 2022/23.

Finanzlage

Cashflows, Investitionen und Liquidität

Konzern-Kapitalflussrechnung (Kurzfassung)

	2023/24 in Mio. EUR	2022/23 in Mio. EUR
Brutto-Cashflow	901	731
Veränderung des Working Capital	353	- 991
Übrige Veränderungen des Cashflows aus laufender Geschäftstätigkeit	- 114	- 112
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	1.140	- 372
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte sowie Sachanlagen	- 418	- 592
Übrige Veränderungen des Cashflows aus Investitionstätigkeit	- 33	- 255
Cashflow aus Investitionstätigkeit	- 451	- 847
Free Cashflow	689	- 1.219
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	- 484	397
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	205	- 822
Wechselkursbedingte Veränderungen des Finanzmittelfonds	- 1	2
Umgliederung im Zusammenhang mit Veräußerungsgruppen	- 15	0
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	491	1.311
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	680	491

Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit der Otto Group lag im Geschäftsjahr 2023/24 mit 1.140 Mio. EUR signifikant über dem entsprechenden Vorjahreswert von - 372 Mio. EUR. Diese Entwicklung lässt sich neben einem verbesserten Brutto-Cashflow insbesondere auf die Veränderung des Working Capital zurückführen. Nach einem deutlichen Anstieg im Geschäftsjahr 2022/23 konnte das Working Capital im abgelaufenen Geschäftsjahr insgesamt betrachtet um 353 Mio. EUR reduziert werden. Diese Entwicklung ist maßgeblich durch die Verminderung der Vorratsbestände bei wesentlichen Konzerngesellschaften in den Segmenten Plattformen, Markenkonzepte und Händler sowie einen im Vorjahresvergleich reduzierten Ankauf von Forderungen und Immobilienportfolios durch die EOS Gruppe im Segment Finanzdienstleistungen bedingt.

Die Vorräte konnten insbesondere vor dem Hintergrund der aktuellen Marktlage durch ein gezieltes Working Capital Management reduziert werden. Sie betrafen vor allem die Segmente Plattformen und Markenkonzepte. Die Konzerngesellschaft OTTO im Segment Plattformen hat insbesondere die Sortimente Hartwaren sowie Fashion & Sport signifikant vermindert. Bei der dem Segment Plattformen ebenfalls zugehörigen Konzerngesellschaft About You konnten die Vorratsbestände trotz des leichten Umsatzwachstums ebenfalls reduziert werden. Dabei wurden saisonale Beschaffungen besser an die bestehenden Marktbedingungen angepasst, zudem wurden die dezentralen Lagerstrukturen weiter optimiert. Im Segment Markenkonzepte konnte die Crate and Barrel-Gruppe im Geschäftsjahr 2023/24 die Vorratsbestände deutlich reduzieren und durch Steuerung auf Bestandsziele an die Umsatzentwicklung anpassen. Zudem wurden umfangreiche Maßnahmen ergriffen, um die Lagerstandorte und deren Zusammenwirken zu optimieren und die entsprechende Effizienz der Netzwerke zu steigern. Bei der bonprix-Gruppe führten Bestellreduzierungen aufgrund der schwächeren Nachfrageentwicklung bei den europäischen Aktivitäten sowie ein Bestandsabbau bei den Aktivitäten in den USA ebenfalls zu einem Rückgang der Vorräte. Im Segment Händler begünstigte der vollständige Abverkauf der Vorräte bei der myToys.de GmbH sowie der SAINT BRICE S.A. in Belgien aufgrund der Einstellung des operativen Geschäftsbetriebs die Entwicklung der Vorratsbestände im Geschäftsjahr 2023/24.

Die primäre operative Investitionstätigkeit der EOS Gruppe zielt auf den Ankauf von Forderungen und Immobilienportfolios ab. Diese Ankäufe sind ebenfalls Bestandteil der Entwicklung des Working Capital und werden nicht als klassische Investitionen im Cashflow aus Investitionstätigkeit ausgewiesen. Die EOS Gruppe hat aufgrund der außergewöhnlich guten marktseitigen Rahmenbedingungen die Forderungsmanagementtätigkeiten im Geschäftsjahr 2022/23 deutlich ausgeweitet und außerordentlich hohe Portfolioinvestitionen getätigt. Im Geschäftsjahr 2023/24 lagen die Portfolioinvestitionen immer noch auf einem hohen, wenngleich niedrigeren Niveau. Die Reduzierung kam unter anderem aus den westeuropäischen Konzerngesellschaften der EOS Gruppe, aber auch in einzelnen osteuropäischen Märkten lagen die Portfolioinvestitionen unter Vorjahr. Die Auszahlungen für den Ankauf von Forderungen und Immobilienportfolios bei der EOS Gruppe lagen mit 615 Mio. EUR dementsprechend unter dem Vorjahreswert von 1.147 Mio. EUR. Die Forderungen aus Finanzdienstleistungen stabilisierten sich auf einem hohen Niveau.

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit ist wesentlich durch diese Auszahlungen für den Ankauf von Forderungen und Immobilien durch die EOS Gruppe geprägt. Bereinigt um diese Auszahlungen lag der entsprechende Cashflow im Geschäftsjahr 2023/24 bei 1.755 Mio. EUR und damit deutlich über dem entsprechenden Vorjahreswert von 775 Mio. EUR.

Konzern-Kapitalflussrechnung (Kurzfassung)

	2023/24	2022/23
	in Mio. EUR	in Mio. EUR
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit (bereinigt um Auszahlungen für Ankäufe durch die EOS Gruppe)	1.755	775
Auszahlungen für den Ankauf von Forderungen und Immobilienportfolios durch die EOS Gruppe	- 615	- 1.147
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit (wie ausgewiesen)	1.140	- 372

Cashflow aus Investitionstätigkeit

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit ist wesentlich durch die erfolgten Auszahlungen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen geprägt. Die Otto Group hat im Geschäftsjahr 2023/24 weiterhin strategische Investitionen im Rahmen ihrer fokussierten Wachstumsstrategie getätigt, um sich für die Zukunft bestmöglich zu positionieren. Bei den getätigten Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen handelte es sich dementsprechend weit überwiegend um Erweiterungsinvestitionen. Der Anteil der Erweiterungsinvestitionen lag im Geschäftsjahr 2023/24 bei rund 75% (2022/23: 85%). Die getätigten Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen stellen sich nach Segmenten gegliedert wie folgt dar:

Investitionen nach Segmenten

	2023/24	2022/23
	in Mio. EUR	in Mio. EUR
Plattformen	79	76
Markenkonzepte	83	81
Händler	15	26
Services	283	332
Finanzdienstleistungen	8	20
Nicht berichtspflichtige Segmente und sonstige Aktivitäten	39	215
Holding	4	6
Konzern (wie in der Segmentberichterstattung ausgewiesen)	511	756
Bereinigung um Investitionen aufgrund von Veränderungen des Konsolidierungskreises im Segment Services	- 76	0
Bereinigung um Investitionen aufgrund von Veränderungen des Konsolidierungskreises in nicht berichtspflichtigen Segmenten und sonstigen Aktivitäten	0	- 158
Übrige Veränderungen	- 17	- 5
Konzern (wie in der Kapitalflussrechnung ausgewiesen)	418	593

Im Segment Plattformen wurde der Ausbau der plattform-basierten Geschäftsmodelle der Konzerngesellschaften OTTO und About You deutlich vorangetrieben. Die Konzerngesellschaft OTTO fokussierte sich bei den getätigten Investitionen auf die Fortsetzung des Geschäftsmodellwandels hin zu einer E-Commerce-Plattform. Im Geschäftsjahr 2023/24 hat sie hohe Investitionen in die IT-Infrastruktur, in Zukunftstechnologien und den weiteren Ausbau des Marktplatzgeschäftes getätigt. Zudem erfolgten Investitionen bei der Otto Payments GmbH, die als Payment-Dienstleister zur Abwicklung von Zahlungen auf otto.de agiert, um Zahlungsdienstleistungen aus einer Hand für Kund*innen und Marktplatzpartner sowie neue Zahlarten anbieten zu können. Die E-Commerce-Plattform About You legte den Investitionsschwerpunkt im Geschäftsjahr 2023/24 erneut auf die Weiterentwicklung der IT-Infrastruktur, um den internationalen und technologischen Wachstumspfad fortführen zu können. So erfolgten unter anderem wesentliche Investitionen bei der SCAYLE GmbH, die als eigene Einheit innerhalb von About You als Anbieter eines cloud-basierten Shopsystems agiert, welches es externen Marken und Händlern ermöglicht, das Digitalgeschäft schnell und flexibel zu skalieren sowie an steigende Kundenbedürfnisse anzupassen.

Im Segment Markenkonzepte entfällt der weit überwiegende Teil der Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen auf die Crate and Barrel-Gruppe in den USA und Kanada. Es wurde erneut in bestehende und neue Lagerkapazitäten sowie die Weiterentwicklung und fortlaufende Optimierung der Supply Chain investiert. Zudem erfolgten relevante Investitionen in die Weiterentwicklung der IT-Infrastruktur, der Onlineshops sowie in neue und bestehende Stationärstandorte in den USA und in Kanada. So wurde unter anderem in New York ein neuer Flagship-Store eröffnet, der den Kund*innen zusätzlich auch als virtueller Store online zur Verfügung steht.

Der Schwerpunkt der im Geschäftsjahr 2023/24 getätigten Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen entfiel auf die Hermes Fulfilment-Gruppe im Segment Services, die mit ihren Warehousing-Aktivitäten eine Schlüsselrolle für die Handelsaktivitäten der Otto Group und das zukünftige Umsatzwachstum der Konzerngesellschaften aus den Segmenten Plattformen, Markenkonzepte und Händler spielt. Die Hermes Fulfilment-Gruppe hat im Geschäftsjahr 2023/24 mit einem Volumen von 189 Mio. EUR erhebliche Investitionen in die Entwicklung neuer sowie bestehender Warehousing-Standorte sowie die in diesem Zusammenhang relevanten technischen Anlagen und IT-bezogenen Ausstattungen getätigt. Bereits im April 2022 erfolgte die Grundsteinlegung für einen umfangreichen Neubau eines Fulfilmentbetriebes am Standort im polnischen Iłowa. Dort wird die logistische Abwicklung kleinvolumiger Sortimente

der Konzerngesellschaft OTTO, einschließlich Lagerung, Kommissionierung und Versand, erfolgen. Der Fulfilmentbetrieb mit einer Nutzfläche von rund 120.000 qm wird voraussichtlich Mitte des Jahres 2024 vollständig in Betrieb gehen. Das Investitionsvolumen im Geschäftsjahr 2023/24 belief sich auf 91 Mio. EUR (2022/23: 184 Mio. EUR). Am Logistikstandort im bayrischen Altenkunstadt hat die Hermes Fulfilment-Gruppe im Geschäftsjahr 2023/24 die Weiterentwicklung und den Ausbau des Standorts fortgesetzt. Hier wurde unter anderem der Bau eines vollautomatisierten Shuttlelagers mit einer Nutzfläche von rund 35.000 qm fortgesetzt. Die bauliche und technische Weiterentwicklung des Standorts mit einem Investitionsvolumen von 57 Mio. EUR im Geschäftsjahr 2023/24 (2022/23: 93 Mio. EUR) wird im Frühjahr 2024 abgeschlossen sein. Das vollautomatisierte Shuttlelager wird die Lieferzeiten für die Kund*innen deutlich verkürzen und damit in Ergänzung zu dem bereits heute bestehenden Logistikbetrieb in Altenkunstadt ein wesentlicher Bestandteil des logistischen Netzwerks der Konzerngesellschaft About You werden. Die beiden Logistikprojekte in Ilowa und Altenkunstadt wiesen ihren Investitionsschwerpunkt überwiegend in den Geschäftsjahren 2022/23 und 2023/24 auf, sodass das Investitionsvolumen im Segment Services in diesen beiden Geschäftsjahren deutlich über dem Niveau der vorangegangenen Geschäftsjahre lag. Die im Segment Services ausgewiesenen Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen umfassen auch den Erwerb des Geschäftsbereichs Supply Chain Solutions von der Hermes Germany GmbH. Mit der Übernahme zum Ende des Geschäftsjahres 2023/24 hat die neu gegründete Otto Group Logistics GmbH als eigenständige Konzerngesellschaft der Otto Group damit begonnen, den Ausbau der entsprechenden Services rund um das Luft- und Seefrachtgeschäft sowie eine stärkere Positionierung im Markt voranzutreiben. Die Investition in Höhe von 76 Mio. EUR schlug sich weit überwiegend in einem Zugang eines Geschäfts- oder Firmenwerts nieder.

Die Investitionen in nicht berichtspflichtige Segmente und sonstige Aktivitäten im Geschäftsjahr 2023/24 umfassten unter anderem den Unternehmensstandort Hamburg-Bramfeld. So wurde im April 2024 die neue Unternehmenszentrale der Konzerngesellschaft OTTO eröffnet. Sie wird das Angebot an modernen und flexiblen Arbeitswelten am Unternehmensstandort zukünftig deutlich erweitern. Im Vorjahr ergaben sich Effekte aus dem Erwerb der Medgate-Gruppe in Höhe von 158 Mio. EUR. Die Zugänge betrafen insbesondere Kundenlisten, Markenrechte und Software sowie maßgeblich einen erworbenen Geschäfts- oder Firmenwert.

Innerhalb der in der Segmentberichterstattung ausgewiesenen Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen sind die oben beschriebenen

liquiditätsneutralen Zugänge enthalten, die sich aufgrund von Veränderungen des Konsolidierungskreises im Segment Services im Geschäftsjahr 2023/24 sowie in nicht berichtspflichtigen Segmenten und sonstigen Aktivitäten im Geschäftsjahr 2022/23 ergaben. Für eine entsprechende Überleitung auf die im Cashflow aus Investitionstätigkeit enthaltenen Auszahlungen für immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen wurden diese bereinigt.

Die im Cashflow aus Investitionstätigkeit neben den Auszahlungen für immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen enthaltenen übrigen Ein- und Auszahlungen lagen im Geschäftsjahr 2023/24 insgesamt betrachtet bei – 33 Mio. EUR nach – 255 Mio. EUR im Vorjahr. Diese waren unter anderem durch den Erwerb des Geschäftsbereichs Supply Chain Solutions von der Hermes Germany GmbH sowie durch Effekte aus Investitionen in Beteiligungen der Venture-Aktivitäten geprägt. Die übrigen Ein- und Auszahlungen des Vorjahres waren durch den Erwerb der Medgate-Gruppe im Geschäftsbereich Digital Health gekennzeichnet. Weitere Auszahlungen ergaben sich im Vorjahr aufgrund einer durchgeführten Eigenkapitalerhöhung bei der nach der Equity-Methode in den Konzernabschluss einbezogenen Hermes Germany GmbH aus dem Segment Services sowie weiteren Investitionen in Beteiligungen der Venture-Aktivitäten.

Cashflow aus Finanzierungstätigkeit

Der deutlich verbesserte Free Cashflow der Unternehmensgruppe, der nach –1.219 Mio. EUR im Vorjahr nunmehr 689 Mio. EUR betrug, spiegelte sich in der Entwicklung des Cashflows aus Finanzierungstätigkeit wider. Nach einer signifikanten Nettoerhöhung der Finanzverbindlichkeiten im Vorjahr um 1.108 Mio. EUR lag die entsprechende Nettoaufnahme im Geschäftsjahr 2023/24 bei nur 20 Mio. EUR. Darüber hinaus war der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit neben der Entwicklung der Finanzverbindlichkeiten zudem durch leicht gestiegene Auszahlungen für Zinsen und Bankspesen sowie die Nettotilgung von Leasingverbindlichkeiten geprägt.

Vor diesem Hintergrund konnte die Netto-Finanzverschuldung der Otto Group im Geschäftsjahr 2023/24 reduziert werden und lag mit 2.676 Mio. EUR unter dem entsprechenden Vorjahreswert von 2.813 Mio. EUR. Ursächlich dafür waren insbesondere die sehr hohen Free Cashflows aus den Segmenten Finanzdienstleistungen und Markenkonzepte. Gegenläufig auf die Netto-Finanzverschuldung wirkten unter anderem die erneut hohen Investitionen, insbesondere bei der Hermes Fulfilment-Gruppe im Segment Services. Zudem war der Free Cashflow des Segments Händler durch die Einstellung des operativen Geschäftsbetriebs der myToys.de GmbH sowie der SAINT BRICE S.A. in Belgien belastet.

Die Netto-Finanzverschuldung der Unternehmensgruppe entwickelte sich im Geschäftsjahr 2023/24 wie folgt:

Netto-Finanzverschuldung

	29.02.2024 in Mio. EUR	28.02.2023 in Mio. EUR
Verbindlichkeiten aus Anleihen und sonstigen Schuldverschreibungen	714	777
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.558	1.334
Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen	1.042	1.157
Sonstige Finanzverbindlichkeiten	42	36
Finanzverschuldung	3.356	3.304
abzüglich Wertpapiere	-1	-1
abzüglich flüssige Mittel	-679	-490
Netto-Finanzverschuldung	2.676	2.813

Kapitalstruktur Finanzierung

	29.02.2024 in Mio. EUR		28.02.2023 in Mio. EUR	
		in %		in %
Eigenkapital	4.657	34	5.168	37
Langfristiges Fremdkapital	3.641	26	3.749	27
Latente Steuern	152	1	192	1
Kurzfristiges Fremdkapital	5.324	39	4.941	35
Gesamtfinanzierung	13.774	100	14.050	100

Das Eigenkapital der Otto Group verminderte sich im Geschäftsjahr 2023/24 um 511 Mio. EUR auf 4.657 Mio. EUR und führte bei einer leicht unter Vorjahreswert liegenden Bilanzsumme zu einem Rückgang der Quote des Konzern-Eigenkapitals. Die Quote des Konzern-Eigenkapitals betrug nach 36,8% im Vorjahr nunmehr 33,8% zum 29. Februar 2024.

Der maßgebliche Einflussfaktor für den Rückgang des Eigenkapitals ist der im Geschäftsjahr 2023/24 ausgewiesene Jahresfehlbetrag in Höhe von 426 Mio. EUR.

Das langfristige Fremdkapital verminderte sich im Vorjahresvergleich geringfügig um 108 Mio. EUR beziehungsweise 2,9% auf 3.641 Mio. EUR. Die im langfristigen Fremdkapital enthaltenen Verbindlichkeiten aus Anleihen und sonstigen Schuldverschreibungen reduzierten sich deutlich um 242 Mio. EUR. Hierbei wirkte sich die Umgliederung von zwei im Geschäftsjahr 2024/25 fälligen Anleihen in das kurzfristige Fremdkapital aus. Die langfristigen Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen zeigten sich bei einzelnen Konzerngesellschaften ebenfalls rückläufig und gingen insgesamt betrachtet um 109 Mio. EUR zurück. Gegenläufige und erhöhende Effekte auf das langfristige Fremdkapital ergaben sich aus dem Anstieg der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten. Aufgrund des Abschlusses neuer langfristiger Finanzierungen im Geschäftsjahr 2023/24, unter anderem im Rahmen der laufenden Investitionsprojekte im Segment Services, erhöhten sich diese um 135 Mio. EUR gegenüber dem Vorjahr.

Das kurzfristige Fremdkapital erhöhte sich im Geschäftsjahr 2023/24 um 383 Mio. EUR beziehungsweise 7,8% auf 5.324 Mio. EUR. Einen wesentlichen Einfluss auf den Anstieg des kurzfristigen Fremdkapitals hatten die Finanzierungsverbindlichkeiten der Unternehmensgruppe, welche sich in Summe um 270 Mio. EUR erhöhten. Die Zunahme der kurzfristigen Verbindlichkeiten aus Anleihen und sonstigen Schuldverschreibungen in Höhe von 180 Mio. EUR resultierte zum einen aus der Umgliederung zweier im Geschäftsjahr 2024/25 fälligen Anleihen in das kurzfristige Fremdkapital. Gegenläufig wirkte die geringere Inanspruchnahme von kurzfristigen Anleihen im Rahmen des Commercial-Paper-Programms mit einem Nominalvolumen von 79 Mio. EUR (28. Februar 2023: 145 Mio. EUR). Die innerhalb des kurzfristigen Fremdkapitals enthaltenen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten erhöhten sich um 90 Mio. EUR. Während sich die Inanspruchnahme kurzfristiger Kreditlinien generell rückläufig zeigte, wurden kurzfristige Finanzierungen, unter anderem im Rahmen der laufenden Investitionsprojekte im Segment Services, neu abgeschlossen, deren langfristige Refinanzierung angestrebt wird. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen verblieben mit einem leichten Anstieg von 42 Mio. EUR annähernd auf dem Vorjahresniveau. Im Geschäftsjahr 2023/24 wurden die bestehenden Supply Chain Finance Programme der Otto Group auf weitere Länder, wie Bangladesch, sowie weitere Konzerngesellschaften, wie die Crate and Barrel-Gruppe, ausgeweitet.

Kennzahlen zur Finanzlage

Der dynamische Verschuldungsgrad als relevante finanzielle Kennzahl der Otto Group verzeichnete im Geschäftsjahr 2023/24 einen deutlichen Rückgang gegenüber dem Vorjahr, der sich neben dem Anstieg des Cash EBITDA auch aus der rückläufigen Netto-Finanzverschuldung der Unternehmensgruppe ergab. Für die vollständige Rückführung der Netto-Finanzverschuldung (einschließlich der Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen) aus dem Cash EBITDA wäre zum 29. Februar 2024 theoretisch ein Zeitraum von 2,0 Jahren erforderlich. Der Vorjahreswert zum 28. Februar 2023 betrug 2,4 Jahre.

Durch den Rückgang des Konzern-Eigenkapitals, der absolut betrachtet höher ausfiel als der Rückgang der Netto-Finanzverschuldung, stieg der Verschuldungskoeffizient hingegen leicht an und lag zum 29. Februar 2024 bei 0,6 (28. Februar 2023: 0,5).

Das durchschnittlich gebundene Kapital der Otto Group erhöhte sich um 359 Mio. EUR auf 9.315 Mio. EUR, sodass bei einem Rückgang des EBIT um 11 Mio. EUR auf 11 Mio. EUR der ROCE zum 29. Februar 2024 analog zum Vorjahr annähernd ausgeglichen war.

Kennzahlen der Otto Group

	2023/24 (29.02.2024)	2022/23 (28.02.2023)
Quote des Konzern-Eigenkapitals (in %)	33,8	36,8
Netto-Finanzverschuldung (in Mio. EUR)	2.676	2.813
EBITDA (in Mio. EUR)	744	589
zuzüglich Anpassung (Tilgungen auf Forderungspakete, bereinigt um zahlungsunwirksame Wertanpassungen im Sinne des IFRS 9, und Tilgungen aus Verkaufserlösen aus Immobilienverwertungen) (in Mio. EUR)	620	588
Cash EBITDA (in Mio. EUR)	1.364	1.177
Dynamischer Verschuldungsgrad (Netto-Finanzverschuldung/ Cash EBITDA) (in Jahren)	2,0	2,4
Verschuldungskoeffizient (Netto-Finanzverschuldung/ Konzern-Eigenkapital) (Relation)	0,6	0,5
ROCE (EBIT/durchschnittlich gebundenes Kapital) (in %)	0,1	0,2

Vermögenslage

Das Gesamtvermögen der Otto Group unterteilt sich nach Fristigkeiten wie folgt:

Gesamtvermögen nach Fristigkeit

	29.02.2024 in Mio. EUR	28.02.2023 in %	in Mio. EUR	in %
Anlagevermögen	5.597	41	6.359	45
Übrige langfristige Vermögenswerte	2.076	15	2.182	15
Latente Steuern	118	1	84	1
Kurzfristig gebundenes Vermögen	5.983	43	5.425	39
Gesamtvermögen	13.774	100	14.050	100

Nach Segmenten unterteilt sich das Gesamtvermögen der Otto Group wie folgt:

Gesamtvermögen nach Segmenten

	2023/24 in Mio. EUR	2022/23 in %	in Mio. EUR	in %
Plattformen	3.859	28	4.040	29
Markenkonzepte	2.428	18	2.630	19
Händler	1.717	12	1.829	13
Services	1.369	10	1.212	9
Finanzdienstleistungen	3.868	28	3.799	27
Nicht berichtspflichtige Segmente und sonstige Aktivitäten	1.883	14	1.886	13
Holding/ Konsolidierung	-2.547	-19	-2.390	-17
Segmentvermögen (wie in der Segmentberichterstattung ausgewiesen)	12.577	91	13.006	93
Übrige nicht segmentzugehörige Vermögenswerte	1.197	9	1.044	7
Gesamtvermögen	13.774	100	14.050	100

Das langfristig gebundene Vermögen (Anlagevermögen und übrige langfristige Vermögenswerte) stellt den überwiegenden Anteil am Gesamtvermögen dar. Nach den Segmenten gegliedert prägen die Segmente Plattformen, Markenkonzepte und Finanzdienstleistungen das Gesamtvermögen der Otto Group. Auf Geschäfts- oder Firmenwerte in den immateriellen Vermögenswerten entfallen 1.460 Mio. EUR (28. Februar 2023: 1.395 Mio. EUR), wovon 994 Mio. EUR (28. Februar 2023: 994 Mio. EUR) dem Segment Plattformen zuzuordnen sind. Das Sachanlagevermögen in Höhe von 1.599 Mio. EUR (28. Februar 2023: 1.435 Mio. EUR) betrifft überwiegend die logistische Infrastruktur im Segment Services mit einem Schwerpunkt in Deutschland und in Polen sowie Immobilien der Forum-Gruppe. Daneben haben Nutzungsrechte, primär aus der Anmietung von Grundstücken, grundstücksgleichen Rechten und Bauten, einen relevanten Anteil am Anlagevermögen. Die Nutzungsrechte in Höhe von 909 Mio. EUR (28. Februar 2023: 995 Mio. EUR) entfallen mit 482 Mio. EUR (28. Februar 2023: 520 Mio. EUR) überwiegend auf das Segment Markenkonzepte und betreffen vor allem die gemieteten Stationär- und Logistikstandorte der Crate and Barrel-Gruppe in den USA und Kanada. Die Forderungen aus Finanzdienstleistungen in Höhe von 1.745 Mio. EUR (28. Februar 2023: 1.765 Mio. EUR), welche vollständig auf das Segment Finanzdienstleistungen entfallen und die Forderungspakete der EOS Gruppe betreffen, bilden einen weiteren Schwerpunkt innerhalb des langfristig gebundenen Vermögens. Beim kurzfristig gebundenen Vermögen haben die Vorräte mit 2.346 Mio. EUR (28. Februar 2023: 2.711 Mio. EUR) den größten Anteil und werden weitgehend in den handelsnahen Segmenten erfasst. Auf die Konzerngesellschaften des Segments Plattformen entfallen dabei 1.054 Mio. EUR (28. Februar 2023: 1.182 Mio. EUR) und auf die Konzerngesellschaften des Segments Markenkonzepte 809 Mio. EUR (28. Februar 2023: 971 Mio. EUR).

Das in der Konzern-Bilanz der Otto Group ausgewiesene Gesamtvermögen verminderte sich im Geschäftsjahr 2023/24 nur geringfügig um 2,0% beziehungsweise um 276 Mio. EUR auf 13.774 Mio. EUR zum 29. Februar 2024. Allerdings ergaben sich im Geschäftsjahr 2023/24 relevante Verschiebungen zwischen dem langfristig und dem kurzfristig gebundenen Vermögen.

Das langfristig gebundene Vermögen lag mit 7.673 Mio. EUR deutlich unter dem Vorjahreswert von 8.541 Mio. EUR. Der Rückgang um 10,2% beziehungsweise 868 Mio. EUR ist insbesondere durch Veränderungen im Bereich des

Anlagevermögens geprägt. Der Rückgang ist im Wesentlichen auf den Verkauf von Cofidis-Geschäftsanteilen sowie auf außerplanmäßige Abschreibungen auf Kundenlisten und Markenrechte im Rahmen eines anlassbezogenen Werthaltigkeitstests bei About You zurückzuführen. Die Kundenlisten und Markenrechte resultieren aus der Kaufpreisallokation im Zuge der erstmaligen Konsolidierung von About You im Geschäftsjahr 2021/22.

Das kurzfristig gebundene Vermögen erhöhte sich im Geschäftsjahr 2023/24 deutlich um 558 Mio. EUR auf 5.983 Mio. EUR. Dies entspricht einem Anstieg von 10,3%. Ein wesentlicher Einfluss auf die Entwicklung des kurzfristig gebundenen Vermögens ergab sich aus dem Verkauf von Cofidis-Geschäftsanteilen. Da die Zahlung des Kaufpreises erst im Geschäftsjahr 2024/25 fällig ist, wird die entsprechende Kaufpreisforderung in den sonstigen finanziellen Vermögenswerten ausgewiesen. Größere gegenläufige Effekte innerhalb des kurzfristig gebundenen Vermögens ergaben sich insbesondere bei den Vorräten, den Forderungen aus Finanzdienstleistungen, den sonstigen Vermögenswerten sowie den liquiden Mitteln, wobei der größte Effekt bei den Vorräten zu verzeichnen war, welche im Geschäftsjahr 2023/24 deutlich um 365 Mio. EUR reduziert wurden. Die Entwicklung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wurde im Geschäftsjahr 2023/24 unter anderem durch die Ausweitung der bestehenden Factoringprogramme geprägt. So konnte die bonprix-Gruppe ein Projekt zur Einführung eines Factoring-Ratenkaufes abschließen.

Gesamtaussage

Der Vorstand der Otto Group beurteilt das Geschäftsjahr 2023/24 unter Berücksichtigung der sehr schwierigen externen Rahmenbedingungen, die mittlerweile das zweite Jahr in Folge wirkten, als zufriedenstellend.

Umsatzseitig ist die Beurteilung der Entwicklung im Vergleich zur jeweiligen Branche zu betrachten. Der E-Commerce-Bereich in Deutschland verzeichnete beispielsweise einen Umsatzrückgang von 11,8% im Jahr 2023. Trotz der ausgewiesenen E-Commerce-Umsatzverluste entwickelte sich die Otto Group im deutschen E-Commerce-Markt leicht besser als der durchschnittliche Wettbewerber und konnte entsprechend den Zielen des Otto Group Path in einigen Geschäftsmodellen Marktanteile hinzugewinnen.

Auf Ebene des EBITDA sind beträchtliche Fortschritte in der operativen Profitabilität erzielt worden. Ohne Berücksichtigung der unter der Ertragslage des Konzerns erwähnten außerplanmäßigen Abschreibung auf die Kundenlisten und Markenrechte in Höhe von 175 Mio. EUR läge das EBIT bei 186 Mio. EUR.

Beim dynamischen Verschuldungsgrad erzielte die Otto Group eine relevante Verbesserung.

Insgesamt betrachtet konnte die Otto Group ihre im Vorjahr gesetzten Ziele jedoch nicht erreichen.

Die folgende Tabelle stellt die tatsächliche Entwicklung der relevanten finanziellen Kennzahlen der Otto Group im Geschäftsjahr 2023/24 den entsprechenden, im Konzernlagebericht des Geschäftsjahres 2022/23 prognostizierten, Kennzahlen gegenüber.

Vergleich der Prognose mit der tatsächlichen Entwicklung		Prognose für das Geschäftsjahr 2023/24*	tatsächliche Entwicklung im Geschäftsjahr 2023/24
Umsatzerlöse	Konzern	auf Vorjahresniveau (2022/23: 16,2 Mrd. EUR)	15,0 Mrd. EUR
	Segment Plattformen	Anstieg im mittleren einstelligen Prozentbereich	- 4,7 %*
	Segment Markenkonzepte	leichter Rückgang im unteren einstelligen Prozentbereich	- 8,5 %*
	Segment Händler	geringerer Rückgang als der prozentuale Rückgang des Vorjahres (2022/23: - 7,2 %)	- 8,7 %*
	Segment Services	Stabilisierung des ausgewiesenen Umsatzniveaus (2022/23: 390 Mio. EUR)	374 Mio. EUR
	Segment Finanzdienstleistungen	leichter Rückgang im unteren einstelligen Prozentbereich	+ 4,4 %*
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	Konzern	im niedrigen dreistelligen Millionen-Euro-Bereich	11 Mio. EUR **
dynamischer Verschuldungsgrad	Konzern	mittelfristige Verbesserung (2022/23: 2,4 Jahre)	2,0 Jahre

* auf vergleichbarer Basis

** inklusive Impairment auf Kundenlisten und Markenrechte

Chancen- und Risikobericht

Governance-Systeme

Als Familienunternehmen ist die Otto Group nach den Werten ihres Code of Ethics tätig: respektvoll miteinander umgehen, verantwortungsvoll, fair und nachhaltig agieren. Diese Werte sind Teil der Unternehmenskultur, die von den Mitarbeiter*innen täglich gelebt und gestaltet wird. Regelkonformes Verhalten basiert wesentlich auf den Werten und dem Miteinander. Daneben ist die werteorientierte Steuerung von Risiken und Chancen integraler Bestandteil der Unternehmensstrategie der Otto Group.

Dazu hat die Otto Group diverse Governance-Systeme auf Basis des „Three Lines of Defense“-Modells konzipiert und etabliert. Kerngedanke dieses Modells ist, dass die operativ Verantwortlichen (1. Linie) – ausgehend von Vorgaben – Maßnahmen und Kontrollen implementieren. Für risikobehaftete Themen erlässt die 2. Linie (Überwachung) Vorgaben und überwacht die Wirksamkeit der Maßnahmen und Kontrollen. Die 3. Linie (Revision) sorgt für eine unabhängige Prüfung der Risikobewältigung durch die 1. und 2. Linie.

Im Folgenden werden die einzelnen Governance-Systeme – das Risikomanagementsystem, das Interne Kontrollsystem, das Compliance Management System und das Interne Revisionssystem – näher beschrieben:

Risikomanagement- und Internes Kontrollsystem

Alle Konzerngesellschaften, an denen die Otto Group unmittelbar oder mittelbar mit mehr als 50 % der Stimmrechte beteiligt ist oder über die sie einen beherrschenden Einfluss ausüben kann, sind über die konzernweit gültigen Richtlinien und Vorgaben in das Risikomanagementsystem – nachfolgend RMS – und das Interne Kontrollsystem – nachfolgend IKS – einbezogen. Die Durchführung der Risikoehebung vollzieht sich bottom-up, von den einzelnen Konzerngesellschaften stufenweise über die Konzerngruppen bis zum Konzern. Das RMS ermöglicht es, Risiken schnell zu identifizieren und gegebenenfalls umgehend geeignete Maßnahmen zu treffen oder Kontrollen abzuleiten, um entweder die Eintrittswahrscheinlichkeit zu senken oder die möglichen Auswirkungen der Risiken auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage im Falle ihres

Eintritts zu begrenzen. Die hohe Transparenz im Hinblick auf Risiken und Maßnahmen in einem gemeinsamen Tool ermöglicht das Nutzen von Synergieeffekten zwischen den Konzerngesellschaften.

Der hierzu implementierte Prozess umfasst folgende Schritte:

— Identifizierung und Bewertung

Der Aufruf zur Risikoerhebung erfolgt mindestens einmal jährlich durch den Konzern. Er umfasst die Risiken für das gesamte Geschäftsjahr. Im Rahmen der Risikoerhebung sind die für die Unternehmenstätigkeit der Konzerngesellschaft relevanten Risikofelder mithilfe des im RMS-Tool hinterlegten Risikokatalogs zu identifizieren. Die von den Konzerngesellschaften und den Konzernfunktionen gemeldeten Risiken werden hinsichtlich ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit und möglicher Auswirkungen beurteilt. Die Schadenshöhe wird qualitativ und bei relevanten Risiken quantitativ bewertet. Hierfür verwendet die Otto Group standardisierte Methoden. Die Bewertung erfolgt sowohl als Bruttobetrachtung vor Risikosteuerungsmaßnahmen als auch als Nettobetrachtung. Die inhaltliche Qualität der Risikomeldung wird zusätzlich durch Validierungsmaßnahmen seitens der Holdingfunktionen der Otto Group gewährleistet. Außerdem werden die Risiken auf ihre Compliance- und kommunikative Relevanz überprüft. Zur Vervollständigung des Risikoinventars werden zudem mögliche Extremrisiken aus Konzernsicht erhoben und bewertet. Per definitionem ist ein Extremrisiko ein Risiko, das mit einer sehr niedrigen Wahrscheinlichkeit zu extremen negativen Auswirkungen (Extremereignissen) innerhalb von wenigen Jahren führen kann. Die Risikoerhebung orientiert sich dabei an makroökonomisch-politischen Umfeldanalysen und Krisenszenarien.

Seit Januar 2023 werden Risiken erstmals auch im Rahmen des Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes betrachtet und bewertet. Hierzu werden die Risiken aus den deutschen Konzerngesellschaften zusätzlich aus der Betroffenenperspektive beziehungsweise Rechteinhaber-Perspektive beurteilt und hinsichtlich ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit sowie ihrer möglichen Schwere bewertet.

— Steuerung und Überwachung

Die Risikoverantwortlichen haben die Aufgabe, geeignete risikomindernde Maßnahmen zu erarbeiten und umzusetzen sowie Chancen in ihren jeweiligen Verantwortungsbereichen zu nutzen. Darüber hinaus erarbeiten sie eine allgemeine Strategie zum Umgang mit den identifizierten Risiken. Zu diesen Strategien zählen Risikovermeidung, Risikoverringerung mit dem

Ziel, die Auswirkung beziehungsweise die Eintrittswahrscheinlichkeit zu minimieren, Risikotransfer auf Dritte und Risikoakzeptanz. Die Entscheidung über die Umsetzung der entsprechenden Strategie zur Steuerung des Risikos berücksichtigt auch die Kosten in Verbindung mit der Effektivität etwaiger geplanter risikomindernder Maßnahmen. Analog dazu werden entsprechende Kontrollen abgeleitet und die Wirksamkeit wird dokumentiert. Risikostrategien sowie für die Risiken relevante Indikatoren und Gegenmaßnahmen werden im Rahmen des Gesamtprozesses durch ein weiteres Augenpaar überwacht.

— Berichterstattung

Gemäß individuell festgelegter Wesentlichkeitsgrenzen fließen die Risiken in die Berichterstattung ein. Die in der jährlichen Risikoinventur gemeldeten Risiken werden unterjährig aktualisiert und zu den Beiratssitzungen der jeweiligen Konzerngesellschaften präsentiert. Zudem wird in jedem Geschäftsjahr die Risikotragfähigkeit der Otto Group bestimmt sowie die Gesamtrisikoposition mithilfe einer Monte-Carlo-Simulation ermittelt. Der Konzern-Vorstand und der Aufsichtsrat werden sowohl über eine potenzielle Bestandsgefährdung als auch über relevante Entwicklungen im Risikomanagement informiert. Mit Ad-hoc-Risikomeldungen können auch außerhalb der genannten offiziellen Meldezeitpunkte neue wesentliche Risiken umgehend an den Konzern-Vorstand gemeldet werden.

Die Verantwortung für das Risikomanagement liegt beim Konzern-Vorstand und den Geschäftsführer*innen der Konzerngesellschaften. Die enge Verzahnung des RMS mit dem IKS und dem Controlling/Berichtswesen befördern die Wirksamkeit des RMS. Das RMS wird von dem organisatorisch verantwortlichen Management in Zusammenarbeit mit dem Otto Group Holding Fachbereich Risikomanagement fortlaufend weiterentwickelt und vom Fachbereich Group Audit überprüft.

Rechnungslegungsbezogenes Internes Kontrollsystem

Das rechnungslegungsbezogene IKS ist eingebettet in das IKS der Otto Group und berücksichtigt dessen Anforderungen.

Ziel des rechnungslegungsbezogenen IKS der Otto Group ist es, die Ordnungsmäßigkeit der Konzernrechnungslegung sowie der Finanzberichterstattung sicherzustellen. Dabei soll insbesondere gewährleistet werden, dass alle Geschäftsvorfälle auf Basis geltender Normen, Rechnungslegungsvorschriften sowie interner Konzernregelungen zeitnah,

einheitlich und korrekt buchhalterisch erfasst werden. Fehler in der Rechnungslegung sollen vermieden beziehungsweise wesentliche Fehlbewertungen zeitnah aufgedeckt werden.

Der Konzernabschluss der Otto Group wird auf Basis eines zentral vorgegebenen konzeptionellen Rahmens erstellt. Dieser umfasst im Wesentlichen die folgenden organisatorischen und technischen Maßnahmen, in die alle Konzerngesellschaften einbezogen sind.

Die zentral vorgegebene Konzernrichtlinie sowie ergänzende Bilanzierungsanweisungen stellen die relevanten Regelungen der IFRS sowie die konzernweit verbindlichen Vorgaben für die Ausübung von Wahlrechten und Gestaltungsmöglichkeiten dar. Sie stellen sicher, dass die Bilanzierungsstandards nach IFRS einheitlich und konzernweit angewendet werden.

Darüber hinaus ist ein einheitlicher Konzernkontenplan für alle Konzerngesellschaften verpflichtend. Er dient dazu, zusammen mit der Konzernrichtlinie eine ordnungsgemäße und einheitliche Erstellung des Konzernabschlusses der Otto Group sicherzustellen, und ist deshalb wesentlicher Bestandteil der internen Kontrollen für die Finanzberichterstattung.

Neuerungen in der internationalen Rechnungslegung werden vom Otto Group Holding Fachbereich Group Controlling & Accounting zeitnah auf Relevanz überprüft und ihre Umsetzung wird den Konzerngesellschaften frühzeitig, beispielsweise in monatlichen Newslettern, angekündigt.

Die IFRS Einzelabschlüsse (Reporting Packages) der in den Konzernabschluss einbezogenen Konzerngesellschaften werden entweder lokal durch die Konzerngesellschaft oder durch ein Shared Service Center erstellt. Sie werden daraufhin in einem einheitlichen System erfasst. Automatische Plausibilitätsprüfungen und systemseitige Validierungen der Daten stellen qualitätssichernde Maßnahmen im Prozess der Datenerfassung dar. Die Konsolidierung erfolgt anschließend an einem zentralen Standort mithilfe einer weiteren Software. Bei den Systemen handelt es sich um etablierte Softwareprodukte, die auf Ordnungsmäßigkeit geprüft sind. Darüber hinaus sind zum Schutz vor nicht autorisiertem Zugriff in den rechnungslegungsbezogenen IT-Systemen Zugriffsberechtigungen definiert.

Auf Konzernebene wird durch den Otto Group Holding Fachbereich Group Controlling & Accounting die Ordnungsmäßigkeit und Verlässlichkeit der von den Konzerngesellschaften berichteten IFRS Einzelabschlüsse überprüft.

Nach dem Finalisieren aller Konsolidierungsschritte werden der Konzernabschluss und der Konzernlagebericht durch Otto Group Holding Fachbereiche erstellt. Der

Konzernabschluss und der Konzernlagebericht durchlaufen während des Erstellungsprozesses mehrere Qualitätsdurchsichten. Die Mitglieder des Konzern-Vorstands erteilen der finalen Fassung die Genehmigung zur Veröffentlichung.

Compliance Management System

Die Otto Group unterhält ein Compliance Management System – nachfolgend CMS. Dieses verfolgt das Ziel, Compliance als integrativen Bestandteil in allen Geschäftsprozesse fest zu verankern. In diesem Zusammenhang erhebt und bewertet die Otto Group die relevanten Compliance-Risiken und realisiert Maßnahmen, um regelwidriges Verhalten zu vermeiden. Die Maßnahmen werden regelmäßig auf ihre Wirksamkeit überprüft und stetig verbessert.

Zentrales Gremium des CMS ist das Compliance Committee – unter dem Vorsitz der Konzern-Vorständin für Finanzen, Controlling und Personal. In dem Committee sind unter anderem die Risikofunktionen der Otto Group vertreten. Die Mitglieder des Compliance Committee definieren das CMS der Otto Group und die verbindlichen Anforderungen für alle Konzerngesellschaften.

Die Konzerngesellschaften unterhalten eigene, dezentrale Compliance-Organisationen, die an den gruppenweiten Anforderungen und Standards ausgerichtet sind.

Die Compliance-Themen sind in verschiedenen Fachbereichen der Otto Group Holding fest verankert. Die Otto Group hat dabei Compliance-Kernthemen von gruppenweiter Bedeutung definiert, die von zentralen Themenverantwortlichen gesteuert werden. Die Compliance-Arbeit der Otto Group beschränkt sich indes nicht nur auf diese Compliance-Kernthemen, sondern berücksichtigt die vielfältigen Herausforderungen der Unternehmensgruppe. Darüber hinaus werden die Prozesse fortlaufend hinterfragt und überprüft und neue Compliance-Risiken in die Strukturen des CMS integriert.

Damit Fehlverhalten und Zuwiderhandlungen rechtzeitig entdeckt sowie nachverfolgt und Abhilfemaßnahmen ergriffen werden können, hat die Otto Group ein Hinweisgebersystem etabliert. Alle Mitarbeiter*innen und Außenstehende können Verstöße gegen Gesetze und interne Regelungen über verschiedene Kanäle – auch anonym – melden.

Internes Revisionssystem

Die (Interne) Revision erbringt unabhängige und objektive Prüfungsleistungen und unterstützt dadurch Konzern-Vorstand und Geschäftsführungen in ihren Überwachungs-

aufgaben. Die Revision ist darauf ausgerichtet, einen Mehrwert zu schaffen, indem sie zur Gewährleistung der Ordnungsmäßigkeit, Wirtschaftlichkeit und Sicherheit von Prozessen sowie zum Schutz des Vermögens und zur Verhinderung von Reputationsschäden beiträgt. Dazu prüft die Revision insbesondere die Wirksamkeit des RMS, des IKS, des CMS und der Überwachungsprozesse und hilft, diese zu verbessern.

Das Interne Revisionssystem – nachfolgend IRS – der Otto Group wird durch eine Konzernrichtlinie beschrieben und sieht vor, dass der Revisionsbedarf vom Konzern-Vorstand (hoheitliche Sicht) und den jeweiligen Geschäftsführer*innen für ihre Konzerngesellschaft (lokale Sicht) risikoorientiert zu erheben und angemessen abzudecken ist.

Die Revisionstätigkeit erfolgt risikoorientiert unter Berücksichtigung des Umfangs und des Risikogehaltes der Geschäftsprozesse. Das Audit Universe umfasst alle operativen Konzerngesellschaften. In diesen Gesellschaften werden regelmäßig General Audits durchgeführt. Die Prüfungen umfassen unter anderem die Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung sowie die Themengebiete IKS, RMS, CMS und IRS sowie weitere Risikoprüfungen.

Die Prüfungen der Revisionen werden in Anlehnung an die Standards für die berufliche Praxis der Internen Revision und insbesondere dem Code of Ethics des Institute of Internal Auditors durchgeführt. Zur Beseitigung der festgestellten Mängel und Begrenzung der identifizierten Risiken werden Empfehlungen abgeleitet, deren Umsetzung nachgehalten wird (Follow-up).

Die Wirksamkeit des IRS der Otto Group und die Einhaltung der Berufsgrundsätze des Institute of Internal Auditors wird durch ein Qualitätssicherungs- und Verbesserungsprogramm gefördert. Dazu zählt insbesondere die regelmäßige (in der Regel alle fünf Jahre) Beauftragung von externen Quality Reviews. Zuletzt erfolgte dies im Februar 2024 durch eine Wirtschaftsprüfungsgesellschaft. Die Wirksamkeit des IRS der Otto Group wurde dabei bestätigt.

Chancenmanagement

Trotz der weiterhin herausfordernden Marktlage verfolgt die Otto Group im Rahmen des Otto Group Path eine fokussierte Wachstumsstrategie, um bestehende Stärken nachhaltig auszubauen und sowohl national als auch international zu festigen sowie innovative Geschäftsmodelle zu entwickeln, die das bestehende Unternehmensportfolio optimal ergänzen. Insbesondere der im Geschäftsjahr

2022/23 erfolgte Markteintritt in den digitalen Gesundheitsmarkt wird mittel- bis langfristig als eine gute Chance zum Wachsen angesehen.

Die wachsende Bedeutung von Nachhaltigkeit im Bewusstsein der Kund*innen stellt ebenfalls eine Chance für die Otto Group dar. Die Otto Group ist seit langem davon überzeugt, dass unternehmerische Verantwortung nicht im Widerspruch zu erfolgreichem Wirtschaften steht. Durch die Einführung von verstärkt nachhaltigen Produkten und Prozessen entlang des Unternehmensportfolios werden die steigenden Kundenanforderungen im Hinblick auf Nachhaltigkeit bedient.

Weitere Chancen sieht die Otto Group im Bereich Innovationen, konkret zum Beispiel durch den Einsatz von Künstlicher Intelligenz (KI). Das Potenzial für den Einsatz von KI in der Otto Group erstreckt sich über alle Segmente und reicht von der Verbesserung des Einkaufserlebnisses in den Onlineshops über die Optimierung interner Prozesse bis hin zur Steigerung der persönlichen, individuellen Produktivität.

Zusammenfassend wird mit der fokussierten Wachstumsstrategie auch in den kommenden Jahren ein ganzheitlicher Ansatz verfolgt, der darauf abzielt, in diesen herausfordernden Zeiten bestehende Stärken auszubauen und mit Augenmaß und unter Einhaltung einer soliden Kapitalstruktur neue Geschäftsfelder zu erschließen, um langfristigen Erfolg und eine solide Unternehmensentwicklung zu sichern.

Risikobericht

Die nachfolgende Berichterstattung bietet einen Gesamtüberblick über die wesentlichen Risiken und zeigt deren Bedeutung für die Otto Group auf. Dabei werden die Risiken anhand einer Matrix mit den Dimensionen Schadenshöhe, also der finanziellen Auswirkung auf das EBT, und Eintrittswahrscheinlichkeit klassifiziert:

Schadenshöhe	Eintrittswahrscheinlichkeit			
	gering / 0 – 5 %	mittel / 5 – < 25 %	hoch / 25 – < 50 %	sehr hoch / 50 – 100 %
sehr hoch / > 100 Mio. EUR	○	●	●	●
hoch / > 50 – 100 Mio. EUR	●	○	●	●
mittel / > 25 – 50 Mio. EUR	○	●	○	●
gering / 5 – 25 Mio. EUR	○	○	●	○
● sehr hoch ○ hoch ● mittel ○ gering				

Sofern in der Szenariobetrachtung neben der Risikobetrachtung auch Chancenkomponenten ermittelt wurden, werden diese analog zur oben angegebenen Methodik bewertet.

Volkswirtschaftliche Chancen und Risiken

Die gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen haben Einfluss auf die Geschäftstätigkeit und somit auch auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Otto Group. Unvorhersehbare Störungen innerhalb der globalen Wirtschaftsverflechtungen können zu schwer abschätzbaren Auswirkungen führen. Gesamtwirtschaftliche Risiken führen potenziell zu einer Reduzierung der Kaufkraft der privaten Haushalte in den betroffenen Ländern und Regionen und können damit einen Rückgang der Nachfrage nach Waren und Dienstleistungen der Otto Group bewirken. Absatzenschwankungen und hohe Ergebnisauswirkungen wären die finanziellen Folgen dieser Risiken.

Geopolitik

Eine Verschärfung der geopolitischen Situation kann zu einer Verschlechterung des makroökonomischen Umfeldes, Störungen in der Lieferkette und Compliance-Risiken führen.

Der durch Russland ausgelöste Krieg in der Ukraine hatte einen signifikanten Einfluss darauf, dass die Energiepreise anstiegen und verbunden mit den gestiegenen Weltmarktpreisen für Rohstoffe, Grundstoffe und Lebensmittel zu einer gestiegenen Inflation führten, welche das Konsumklima deutlich eintrübte. Der Krieg und die in diesem Zuge verhängten Sanktionen trugen zu einem Rückzug der Handelsaktivitäten der Otto Group aus dem russischen Markt bei und haben die Otto Group dazu veranlasst, dass keine neuen Investitionen mehr in die Aktivitäten der EOS Gruppe in Russland getätigt wurden. Für die bestehenden Vermögenswerte in Russland besteht das Risiko von weiteren Gegensanktionen Russlands. Diese Entwicklungen sowie internationale Spannungen zwischen China und dem Westen sind Themen mit hoher Relevanz für das Geschäftsmodell der Otto Group. Nicht zuletzt sind viele Konzerngesellschaften der Otto Group in hohem Maße auf chinesische Lieferanten und Lieferketten angewiesen. Um auf Bedrohungen des Geschäfts vorbereitet zu sein, werden verschiedene Szenarien analysiert und Maßnahmen umgesetzt, wie zum Beispiel eine weitere Portfolio- und Supply-Chain-Diversifizierung.

Zusätzlich werden die Entwicklungen des Nahostkonflikts seit Ausbruch im Oktober 2023 fortlaufend überwacht. Die Angriffe der Huthi-Rebellen im Roten Meer stellen die Otto Group zusätzlich vor neue Herausforderungen in der Lieferkette.

Durch die zunehmend angespannte Lage stuft die Otto Group das geopolitische Risiko insgesamt betrachtet als sehr hoch mit einer gestiegenen Wahrscheinlichkeit gegenüber dem Vorjahr ein.

Zerfall der Eurozone

Das Risiko eines Zerfalls der Eurozone bleibt aufgrund wachsender Verschuldung der öffentlichen Haushalte und von (potenziellen) Wahlerfolgen populistischer Parteien in unterschiedlichen Ländern der Eurozone unverändert ein Szenario, das für die Otto Group im Eintrittsfall eine relevante Schadenswirkung hätte. Aufgrund der niedrigen Eintrittswahrscheinlichkeit wird das Risiko inzwischen nicht mehr als Einzelrisiko bewertet, sondern geht im Rahmen der Extremrisikoanalyse in die Berechnung der Risikotragfähigkeit der Otto Group ein. Die Otto Group begegnet diesem Risiko mit Diversifizierung und Risikostreuung, um Abhängigkeiten zu reduzieren.

Branchenspezifische und betriebliche Chancen und Risiken

Markt- und Wettbewerbsumfeld

Im Geschäftsjahr 2023/24 zeigte sich das Marktumfeld in den wesentlichen Absatzmärkten der Otto Group aufgrund der volatilen konjunkturellen Entwicklung besonders anspruchsvoll und herausfordernd. Trotz einer gesamtwirtschaftlich positiven Entwicklung in den fortgeschrittenen Volkswirtschaften verweilte die Inflation auf einem beharrlich hohen Niveau, was sich in weiteren Realeinkommensverlusten und Konsumzurückhaltung äußerte. Die Prognose für das Geschäftsjahr 2024/25 bleibt von Unsicherheit behaftet. Das Risiko einer weiteren konjunkturellen Eintrübung in den relevanten Märkten der Otto Group im Prognosezeitraum dürfte als unwahrscheinlich gewertet werden. Auf Grundlage aktueller Einschätzungen werden eine sukzessive, wenngleich langsame Rückkehr zur Zielinflationsrate sowie die Überwindung des Zinsgipfels erwartet, was in einer wirtschaftlichen Erholung münden dürfte. Gleichzeitig bleibt die geopolitische Lage angespannt. Auslaufende Preisstabilisatoren intensivieren das subjektive Belastungsempfinden der Konsument*innen, während Krisenherde die allgemeine Unsicherheit verstärken. Die Otto Group hat in ihrer Prognose für das Geschäftsjahr 2024/25 die gesamtwirtschaftlichen und branchenspezifischen Rahmenbedingungen sowie den volatilen und mit Unsicherheiten behafteten Ausblick berücksichtigt.

Das mit einer abschwächenden Konjunktur verbundene Schadenspotenzial wird als sehr hoch eingestuft, die Eintrittswahrscheinlichkeit jedoch als gering. Eine konjunkturelle Wiederbelebung hingegen, deren Eintrittswahrscheinlichkeit

als hoch bewertet wird, birgt ein sehr hohes Potenzial für die Otto Group und könnte die Rückkehr zur gewohnten Profitabilität signifikant beschleunigen.

Die Otto Group sieht sich darüber hinaus mit dem steigenden Druck eines intensiven Wettbewerbs konfrontiert. Internationale Akteure drängen mit aggressiven Strategien in den Markt, forcieren den Preiskampf insbesondere im Fashion-Sortiment und stellen mit der Ausweitung ihrer Produktpaletten unter anderem eine unmittelbare Konkurrenz für das Plattformgeschäftsmodell der Konzerngesellschaft OTTO dar. Das Schadenspotenzial in Bezug auf das Wettbewerbsumfeld wird als mittel eingeschätzt, ebenso die Eintrittswahrscheinlichkeit.

Um den Risiken aus dem Markt- und Wettbewerbsumfeld zu begegnen, wurden zahlreiche Maßnahmen ergriffen. Dazu zählt vor allem eine Straffung des Unternehmensportfolios und der Kostenstrukturen, welche die Otto Group unabhängiger von konjunkturellen Entwicklungen macht. Im Vordergrund steht weiterhin die fokussierte Wachstumsstrategie in Verbindung mit einem differenzierten Kostenmanagement. Das aktive Portfoliomanagement der Otto Group unterstützt fortlaufend die Umsetzung der strategischen Unternehmensziele. In regelmäßigen Abständen erfolgt eine Portfolioanalyse, bei der jede Konzerngesellschaft hinsichtlich ihrer Wirtschaftlichkeit und Zukunftsfähigkeit überprüft und das Unternehmensportfolio angepasst oder erweitert wird. Hieraus resultierten im Geschäftsjahr 2023/24 die Einstellung des operativen Geschäftsbetriebs der SAINT BRICE S.A. in Belgien im August 2023 sowie der myToys.de GmbH im Dezember 2023 und der im April 2024 erfolgte Verkauf des 2-Mann-Handling-Spezialisten GIRARD AGEDISS in Frankreich. Weiterhin hat die Otto Group im Geschäftsjahr 2023/24 bedeutende Investitionen in die Zukunftsfähigkeit und Innovationskraft des Unternehmensportfolios getätigt, um sich widerstandsfähiger und leistungsfähiger aufzustellen. Beispiele hierfür sind insbesondere die weitere Expansion des Marktplatz- und Werbegeschäfts der Konzerngesellschaft OTTO, die hohen Investitionen in die Logistikzentren in Alenkunststadt und Ilowa, aber auch die Infrastrukturinvestitionen der Crate and Barrel-Gruppe in den USA und Kanada sowie die kontinuierliche Stärkung der EOS Gruppe.

Die Strategie der Otto Group trägt mit ihrer internationalen Ausrichtung und der Bedienung verschiedener Marktsegmente durch diverse Vertriebskanäle langfristig zur Risikominimierung bei und passt sich flexibel den regional variierenden Marktentwicklungen an.

Turnarounds

Die Otto Group ist nach wie vor dem Risiko ausgesetzt, dass angestrebte Neuausrichtungen bei einzelnen Konzerngesellschaften nicht gelingen. Aufgrund der potenziellen

Liquiditäts- und Ergebnisbelastungen, aber auch aufgrund der Reputationsrisiken von Restrukturierungen und Unternehmensverkäufen wird das Risiko weiterhin als hoch eingestuft. Die betroffenen geschäftlichen Aktivitäten werden beispielsweise durch ein geeignetes Meilensteinreporting überwacht. Aufgrund der anhaltend schwierigen Marktbedingungen besteht zudem ein Risiko, dass die Otto Group neue Turnaround-Prozesse oder Schließungen anstoßen muss.

Transformation

Es gibt viele Projekte, die darauf abzielen, die unterschiedlichen Geschäftsmodelle in den Segmenten zu entwickeln und zu stärken. Hierfür werden im Prognosejahr 2024/25 sowie in den nachfolgenden Geschäftsjahren weiterhin strategische Investitionen getätigt, unter anderem in die logistische Infrastruktur, die Digitalisierung und in die technologische Transformation.

Im Geschäftsjahr 2023/24 erzielten die laufenden Projekte signifikante Fortschritte, zum Beispiel die Überführung der Kundenkonten in eine neu geschaffene Systemwelt bei der Konzerngesellschaft OTTO im Rahmen des Geschäftsmodellwandels von einem reinen Onlinehändler zu einer E-Commerce-Plattform. Dagegen wurde im Zuge der Einstellung des Geschäftsbetriebs der myToys.de GmbH ein konzernübergreifendes Projekt zur Einführung einer gemeinsamen E-Commerce-Plattform nicht weitergeführt. Aus diesem Projekt hatten sich in der Vergangenheit eine Reihe von Abhängigkeiten und damit Risiken ergeben. Durch die genannten Veränderungen konnte das Risiko aus den Abhängigkeiten der Transformationsprojekte untereinander auf ein geringes Niveau gesenkt werden.

Arbeitskräftemangel

Qualifizierte Arbeitskräfte sind bezüglich des Markt- und Wettbewerbsumfelds für die Zielerreichung ein strategisch hoch relevanter Wettbewerbsfaktor. Durch den demographischen Wandel in Deutschland und anderen europäischen Ländern sowie den steigenden Wettbewerb hat sich in den vergangenen Jahren arbeitsmarktsseitig ein Arbeitnehmermarkt entwickelt, was die Akquirierung von hochqualifizierten Arbeitskräften erschwert und das Risiko des Arbeitskräftemangels sowohl strategisch als auch operativ grundsätzlich erhöht. Maßnahmen zur Arbeitgeberattraktivität sowie zur Stärkung der Mitarbeiterbindung wurden erarbeitet. Die Initiative „Your next move“ arbeitet zudem an einem Ausbau eines konzernweiten Talentmanagements und der Förderung der Mobilität von Talenten im Konzern. Aufgrund des derzeitigen partiellen Einstellungsstopps sowie der ergriffenen Maßnahmen konnte das Risiko auf ein mittleres Niveau gesenkt werden, weshalb das Risiko nicht mehr als wesentlich betrachtet wird.

Beschaffung

Im Jahr 2023 hat sich die Situation bezüglich der Warenbeschaffung aus Fernost deutlich entspannt. Die Preise für Containerfrachten entwickelten sich rückläufig und Transportkapazitäten standen bedarfsgerecht zur Verfügung. Seit Jahresende 2023 hat sich die Lage wieder deutlich ungünstiger entwickelt. Aufgrund wiederholter Angriffe durch Huthi-Rebellen erfüllt die Schiffsroute durch den Suezkanal die Sicherheitsanforderungen nicht mehr und Reedereien geben für Containerschiffe aus Asien den längeren Weg rund um Afrika vor. Dies führt zu verlängerten Transportzeiten, entsprechend verteuerten Frachtraten und perspektivisch auch wieder zu Engpässen bei Transportkapazitäten. Nach derzeitiger Einschätzung wird diese Entwicklung mindestens im ersten Kalenderhalbjahr 2024 zu erhöhten Frachtraten gegenüber dem Niveau aus dem vierten Quartal 2023 führen. Global betrachtet dürfte das Angebot weltweiter Transportkapazitäten im Jahr 2024 dennoch größer als die Nachfrage nach Frachtraum sein, sodass sich die Preise mittelfristig wieder anpassen sollten. Dennoch bleibt das Risiko weiterer geopolitischer Konflikte mit unmittelbaren Auswirkungen auf die für die Otto Group relevanten Lieferketten bestehen. Als weiterer Effekt für voraussichtliche Preissteigerungen in der Transportlogistik ist die Einführung von Regulatorik zur Senkung von Treibhausgas-Emissionen zu nennen, wie beispielsweise das Emission Trading System in der Schifffahrt seit Januar 2024.

Aufgrund der rückläufigen gesamtwirtschaftlichen Nachfrage gab es keine nennenswerten Engpässe in der Warenverfügbarkeit. Auch für 2024 werden diese nicht erwartet, wenngleich die gesamtwirtschaftliche Entwicklung für viele Unternehmen herausfordernd ist, sodass nach wie vor mit Insolvenzen einzelner Lieferanten zu rechnen ist. Der Einsatz von konzernübergreifenden Taskforces, zum Beispiel zu Lieferanteninsolvenzen, sichert eine durchgehend stabile Warenverfügbarkeit ab und bietet die Chance, dass Insolvenzen wesentlicher Lieferanten frühzeitig begegnet werden kann. Über ihre Transport- und Beschaffungsnetzwerke ist die Otto Group auf ähnlich gelagerte Fälle vorbereitet.

Unter Berücksichtigung der oben ausgeführten Punkte wird das Risiko in der Beschaffung bezogen auf die Supply Chain weiterhin als hoch eingestuft, wobei die Eintrittswahrscheinlichkeit im Vergleich zum Vorjahr unter anderem aufgrund der genannten Maßnahmen gesenkt werden konnte.

Das Beschaffungsmanagement der Otto Group legt zudem einen besonderen Wert auf Auswahl und Schulung der Lieferanten, um den ökologischen und sozialen Nachhaltigkeitsanforderungen durch direkte Lieferanten und durch deren Zulieferer gerecht zu werden. Potenzielle Qualitätsmängel sind durch eine enge Zusammenarbeit mit den direkten Lieferanten und Herstellern sowie durch ständige

Qualitätskontrollen weitgehend begrenzt. Ein besonderes Augenmerk legen die Konzerngesellschaften der Otto Group auf die Absicherung sozialverträglicher Arbeitsbedingungen. Diese sind Bestandteil der Business Partner Declaration und damit Grundlage jeder Geschäftsbeziehung mit Lieferanten. Die Einhaltung wird im Rahmen von Sozial-Audits, die überwiegend nach den externen Anforderungen der Initiative amfori BSCI sowie dem Sozialstandard SA 8000 erfolgen, in den Endfertigungsfabriken überprüft. Auch die Einhaltung von Umweltanforderungen wird mithilfe von Richtlinien, Audits und Trainings kontrolliert. Zudem setzt die Otto Group auf die Beschaffung von zertifizierten Materialien. Die entsprechenden Siegel und Zertifikate beinhalten sowohl ökologische als auch soziale Anforderungen.

Im Rahmen der Risikoanalyse wurde das Risiko möglicher Verstöße gegen Nachhaltigkeitsanforderungen in der Lieferkette aus der Perspektive der Otto Group als sehr hoch eingestuft, wobei die Eintrittswahrscheinlichkeit durch die genannten Maßnahmen gegenüber dem Vorjahr gesenkt werden konnte. Zudem stellen mögliche Geldbußen bei Verstößen gegen gesetzliche ökologische und soziale Mindeststandards, beispielsweise aus dem Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz, ein finanzielles Risiko dar. Auch die Risiken aus der Rechteinhaber-Perspektive wurden detailliert analysiert und zum Teil ebenso als sehr hoch eingestuft. Aufgrund der komplexen Lieferkettenstrukturen fehlt es jedoch oft an Transparenz in der nachgelagerten Lieferkette. Das Ziel der Corporate Responsibility (CR)-Strategie besteht daher weiterhin darin, über die Endfertigungsstätten hinaus Transparenz über die Produktionsbedingungen in der gesamten Lieferkette zu erlangen.

Logistik

Neben der Beschaffung ist eine stabile Logistik von den Produktionsstätten bis hin zu den Endkund*innen Grundvoraussetzung für die handelsnahen Geschäftsmodelle der Otto Group sowie das weitere Umsatzwachstum der Plattform-, Marken- und Handelskonzepte. Diese entwickelt sich zu einem wettbewerbsdifferenzierenden Faktor. Dabei richtet die Otto Group ihre Logistikaktivitäten auf die Bedürfnisse der unterschiedlichen Konzerngesellschaften aus. Die Otto Group Logistik hat aufgrund verschiedener gezielter Investitionen und umgesetzter beziehungsweise kurz vor Abschluss stehender Maßnahmen eine verbesserte Ausgangslage, die Kundenanforderungen zu erfüllen. Dazu zählen beispielsweise eine verbesserte Mengen- und Kapazitätsplanung mithilfe von AI, verschiedene Digitalisierungs- und Nachhaltigkeitsinitiativen (zum Beispiel Wildplastic), die Errichtung des Standorts Ilowa und der Ausbau des Standorts in Altenkunstadt. Somit konnte sowohl die Outbound- als auch die Retourenlogistik kapazitativ und prozessual verstärkt werden. Im Geschäftsjahr 2024/25 werden diese

Investitionen ins Netzwerk zu einer höheren Flexibilität und einem verbesserten Service beitragen.

Im Gegensatz zum Vorjahr konnte das Risiko, das sich aus der Nichterfüllung von Kundenanforderungen ergibt, durch die genannten Maßnahmen und Initiativen auf ein mittleres Risiko reduziert werden, jedoch bleibt die Logistiksituation weiterhin volatil und herausfordernd.

Risiken aus branchen-unabhängigen beziehungsweise unterstützenden Prozessen

Informationssicherheit und IT

Der ausgeprägte Einsatz von Informationstechnologie durch den hohen Grad an Digitalisierung innerhalb der Otto Group erhöht den Schutzbedarf von Informationen deutlich. Neben den Anforderungen an Vertraulichkeit, Integrität und Verfügbarkeit von elektronisch gehaltenen und verarbeiteten Informationen wachsen auch die Anforderungen an die damit verbundene IT.

Risiken im Zusammenhang mit unberechtigten Datenzugriffen und Datenmissbrauch (Cyberkriminalität), aber auch Unterbrechungen beziehungsweise Störungen von wesentlichen Geschäftsprozessen aufgrund von IT-Störungen zählen zu den wesentlichen Risiken für die Informationssicherheit und IT bei der Otto Group. Diese können eine hohe Ergebnisauswirkung haben und werden trotz umfangreicher Schutzmaßnahmen und Erfüllung der geltenden regulatorischen Anforderungen hinsichtlich ihrer Risikohöhe als hoch eingestuft. Auch sind Reputationsschäden eine mittelbare Folge des Risikos.

Die Absicherung der Otto Group gegen Informationssicherheits- und IT-Risiken erfolgt über eine umfassende Sicherheitsstrategie, die neben organisatorischen Maßnahmen auch technische Maßnahmen beinhaltet.

Die organisatorischen Maßnahmen betreffend verfügt die Otto Group über ein umfassendes und konzernweites IT-Governance-Regelwerk mit Richtlinien und Grundsätzen zur kontinuierlichen Sicherstellung der Einhaltung der rechtlichen und regulatorischen Anforderungen. Hierzu zählen Kommunikations-, Sensibilisierungs- und Schulungsmaßnahmen. Weitere Maßnahmen beinhalten regelmäßige interne Prüfungen und Sicherheitsreviews sowie die Erarbeitung und Umsetzung von Group Information Security Mindeststandards für alle Cloud- und On-Premise-Anwendungen.

Die technischen Aspekte der Sicherheitsstrategie beinhalten unter anderem Firewall-Systeme auf unterschiedlichen Ebenen, den Einsatz von Virenschaltern sowie

Zugriffskontrollen auf Betriebssystem- und Anwendungsebene. Die Einhaltung der konzernweiten Sicherheitsstandards wird regelmäßig überprüft. Darüber hinaus werden Sicherheitstests durch interne und externe Expert*innen durchgeführt und daraus abgeleitete Maßnahmen konsequent umgesetzt. Im abgelaufenen Geschäftsjahr hat das Central Security Incident Response Team wie vorgesehen die zentrale Koordination von Sicherheitsvorfällen übernommen.

Der Rechenzentrumsbetrieb der Konzerngesellschaft OTTO gliedert sich in ein primäres Rechenzentrum, welches als Co-Location extern betrieben wird, sowie den Rechenzentrumsbetrieb am Standort der Otto Group in Hamburg-Bramfeld zur Nutzung als Sekundär-Rechenzentrum. Die externe Co-Location sowie die Netzwerk-Backend-Infrastruktur entsprechen damit höchsten Tier-3+-Standards. Die geschäftskritischen Systeme werden in zwei Rechenzentren redundant gehalten. Das gilt auch für die wichtigen Datenbestände, die permanent über beide Rechenzentren gespiegelt werden. Zusätzlich erfolgt eine regelmäßige Sicherung der Datenbestände.

Unter Gesichtspunkten der Risikominimierung werden sämtliche Systementwicklungen grundsätzlich in separaten Umgebungen vorgenommen, vor der Übernahme in den Praxisbetrieb umfangreichen Tests unterzogen und erst nach Freigabe in den laufenden Betrieb übernommen.

Der Großteil der inländischen SAP-Systeme wird durch die Otto Group IT eigenständig auf Cloud-Ressourcen eines Hyperscalers betrieben. Das Hosting der Systeme im Human Capital Management erfolgt in den Rechenzentren eines strategischen Partners. Alle Hosting-Partner werden regelmäßig unter definierten Kriterien geprüft – inklusive der Prozesse und Leistungserbringung. Daneben ist die Otto Group IT als SAP Customer Center of Expertise zertifiziert, womit der Otto Group IT sowohl technische und funktionale Skills als auch prozessuale Exzellenz bestätigt werden.

Finanzrisiken

Auch aufgrund ihrer weltweiten Ausrichtung trifft die Otto Group auf eine Reihe finanzieller Risiken. Für die Otto Group ist neben dem Kontrahentenrisiko und dem Liquiditätsrisiko auch das Währungsrisiko als Teil des Marktrisikos zu betrachten. Den Rahmen für den Umgang mit Finanzrisiken bildet eine konzernweit verbindliche Richtlinie.

Die Unternehmensgruppe ist einem Kontrahentenrisiko ausgesetzt, das durch Nichterfüllung von vertraglichen Vereinbarungen seitens der Kontrahenten entsteht. Im engeren Sinne wird darunter das Risiko verstanden, dass Kreditnehmer oder Kontrahenten aufgrund einer Verschlechterung ihrer wirtschaftlichen Verhältnisse Verbindlichkeiten gegenüber der Otto Group nicht oder nur zum Teil begleichen können.

Die Kreditausfallrisiken werden durch adäquate Kreditsteuerungssysteme unter Berücksichtigung einer angemessenen Risikosegmentierung des Kundenportfolios begrenzt. Die Risikosegmentierung wird permanent angepasst. Darüber hinaus werden die Kreditaktivitäten im Rahmen des Risikomanagements regelmäßig auf die geschäftsmodellspezifischen Risiken aus der Veränderung von Umfeldfaktoren hin untersucht und die bestehenden Reaktionsmechanismen bei Bedarf modifiziert. Zudem arbeitet die Otto Group zur Reduzierung des Kontrahentenrisikos grundsätzlich nur mit Geschäftsbanken zusammen, die über eine ausreichende Bonität verfügen. Sowohl durch diesen qualitativen Auswahlprozess als auch durch ein ausgewogenes Bankenportfolio wird das Ausfallrisiko auf ein vertretbares Maß reduziert. Die Bonität der Geschäftsbanken der Otto Group wird regelmäßig anhand verschiedener Instrumente vom Finanzrisikocontrolling überprüft.

Das Liquiditätsrisiko für die Otto Group besteht darin, dass sie nicht über genügend Finanzierungsmittel verfügen könnte, um fixierten Zahlungsverpflichtungen nachzukommen, oder benötigte Liquidität nicht zu den erwarteten Konditionen beschafft werden kann.

Das Finanzierungsmanagement sichert die jederzeitige Aufrechterhaltung der Liquidität der Otto Group ab. So wird sichergestellt, dass für das operative Geschäft und für Investitionen jederzeit ausreichend liquide Mittel zur Verfügung stehen. Als Refinanzierungsinstrumente kommen grundsätzlich sämtliche Geld- und Kapitalmarktprodukte, aber auch Leasing und Factoring infrage. Die Verträge der zentralen Konzernfinanzierung werden ohne Financial Covenants abgeschlossen, was für die Otto Group ein hohes Maß an Finanzierungsstabilität – selbst bei einer etwaigen temporären Verschlechterung der Kennzahlen – bedeutet. Die Otto Group verfügt über ein ausgewogenes Bankenportfolio und einen komfortablen Puffer an freien Kreditlinien. Dank langfristiger enger Bankbeziehungen ist die Otto Group auch in einem volatilen Finanzmarktumfeld in der Lage, flexibel auf geänderte Rahmenbedingungen zu reagieren und ihren Liquiditätsbedarf abzusichern. Neben dem Bankenmarkt hat die Otto Group zur Deckung von Finanzierungsbedarf Zugang zum Kapitalmarkt, an dem die Unternehmensgruppe sich über regelmäßige Anleihetransaktionen als Emittent etablieren konnte. In den vergangenen, von makroökonomischen Krisen geprägten Jahren stand der Kapitalmarkt allerdings nur phasenweise zur Verfügung. Wegen des allgemein angestiegenen Zinsniveaus erwartet die Otto Group in Zukunft höhere Refinanzierungskosten und schätzt das entsprechende Risiko als sehr hoch ein.

Der Liquiditätsbedarf der Otto Group wird über eine mindestens vierteljährliche Liquiditätsplanung mit einem Planungshorizont von bis zu 24 Monaten, eine monatliche Liquiditätsplanung für das laufende Geschäftsjahr sowie eine tägliche Planung mit einem Horizont von mindestens vier Wochen

ermittelt. Alle Planungen werden regelmäßigen Abweichungsanalysen unterzogen.

Marktrisiken im Sinne der Kategorien des IFRS 7 beschränken sich in der Otto Group auf Währungen und Zinssätze. Bedeutsame Währungsrisiken ergeben sich aus Zahlungseinzügen in Fremdwährung aus dem Kundengeschäft sowie aus Zahlungsverpflichtungen gegenüber Lieferanten, die in einer Fremdwährung zu begleichen sind. Letztere entstehen zum großen Teil aus dem Wareneinkauf in US-Dollar beziehungsweise in Hongkong-Dollar und dem anschließenden Warenverkauf in Euro. Zinsänderungsrisiken entstehen aus der Veränderung von Zinssätzen, die zu Gewinnen beziehungsweise Verlusten der zinstragenden Positionen führen. Währungs- und Zinsänderungsrisiken werden durch eine währungs- und fristenkongruente Refinanzierung begrenzt. Verbleibende Risiken aus den offenen Währungs- und Zinspositionen werden mit adäquaten Risikomessmethoden bewertet. Bei Bedarf erfolgt eine weitere Risikoreduzierung vor allem durch den Einsatz von Devisentermin- und Devisenoptionsgeschäften sowie von Zinsswaps. Grundsätzliches Ziel des Risikomanagements ist es, Auswirkungen von Marktpreisänderungen auf Cashflows auf ein vertretbares Maß zu begrenzen. Die unabhängige Risikoüberwachung überprüft die Angemessenheit und Wirksamkeit der Steuerungsmaßnahmen und die Einhaltung der Referenzbeziehungsweise internen Verrechnungskurse. Das verbleibende Fremdwährungsrisiko wird aufgrund der abgeschlossenen Sicherungsgeschäfte als gering eingestuft.

Im Rahmen der Kaufpreisallokation zum Zeitpunkt der Übergangskonsolidierung von About You im Geschäftsjahr 2021/22 wurden relevante Vermögenswerte in Höhe von 2,0 Mrd. EUR angesetzt. Sie betrafen Kundenlisten und Markenrechte mit begrenzter Nutzungsdauer sowie einen Geschäfts- oder Firmenwert. Diese Vermögenswerte werden regelmäßig auf Werthaltigkeit überprüft. Sollten sich das gesamte Marktumfeld für den Onlinehandel sowie die gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen nicht verbessern oder noch weiter eintrüben und zudem die Kapitalkosten, insbesondere der Zinssatz zur Diskontierung der Cashflows, weiter steigen, besteht auch im Geschäftsjahr 2024/25 weiterhin ein Risiko für eine außerplanmäßige Abschreibung dieser Vermögenswerte. Das Risiko hat sich allerdings im Vergleich zum Vorjahr von sehr hoch auf hoch reduziert.

Zur finanziellen Risikokonzentration wird auf den Konzernanhang verwiesen (siehe hierzu Konzernanhang zum 29. Februar 2024, Ziffer (35) „Finanzinstrumente“).

Rechtliche und regulatorische Risiken

Im Bereich des Wettbewerbs- und Kartellrechts konzentrieren sich die Kartellbehörden und gesetzgeberischen Bemühungen weiterhin stark auf das Thema wettbewerbsbeschränkende Praktiken. Dies betrifft insbesondere den

E-Commerce und digitale Plattformen, die sich aufgrund fortlaufender Anpassung der Geschäftsmodelle ständig weiterentwickeln und eine wichtige gesamtwirtschaftliche Rolle einnehmen. Das CMS der Otto Group adressiert diese Risiken durch mitigierende Maßnahmen struktureller sowie organisatorischer Art, die Schulung von Mitarbeiter*innen und Ausarbeitung von handlungsleitenden Empfehlungen sowie die Begleitung der Umsetzung der verschiedenen Maßnahmen in den Konzerngesellschaften. In Anbetracht des potenziellen Schadensausmaßes verbleiben, auch vor dem Hintergrund fortbestehender rechtlicher Unsicherheiten, trotz der zuvor beschriebenen Maßnahmen Risiken auf einem sehr hohen Niveau.

Relevante Compliance-Risiken erwachsen nach wie vor aus einem möglichen Verstoß gegen die Vorgaben der Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO). Die Rechtsprechung hat unter anderem hohe Anforderungen an die Durchführung eines Onlinetrackings sowie an die Übermittlung von Daten in „unsichere“ Drittländer und an die Erfüllung des Rechts auf Auskunft gestellt. Darüber hinaus schafft der Europäische Gesetzgeber aktuell eine Vielzahl an Regelungen, die bereits bestehende datenschutzrechtliche Vorgaben ergänzen beziehungsweise über diese hinausgehen. Die aktuellen Entwicklungen haben unter anderem für den Bereich des Onlinemarketings Einfluss auf die Geschäftstätigkeit und führen zu erheblichen Aufwänden, zum Beispiel in Bezug auf die Verschlüsselung von Daten in Cloud-Infrastrukturen. Im Rahmen des CMS der Otto Group wurden zentrale Vorgaben zu Sicherheitsanforderungen in der Cloud-Infrastruktur erarbeitet und die relevanten Auswirkungen in den Bereichen Onlinetracking und Datentransfer in unsichere Drittstaaten evaluiert und risikominimierende Maßnahmen abgeleitet. Die abgeleiteten Maßnahmen wurden mittlerweile von mehreren Datenschutzbehörden als rechtskonform bewertet. Des Weiteren hat es im Bereich des Rechts auf Auskunft eine Anpassung an die Vorgaben der Rechtsprechung des EuGH gegeben. Die Umsetzung von Betroffenenrechten wurde mit dem Hamburgischen Beauftragten für Datenschutz und Informationsfreiheit zusätzlich abgestimmt. Im Rahmen der bestehenden Schulungs- und Trainingsformate werden diese und weitere datenschutzrechtliche Themenstellungen fortlaufend in die Konzerngesellschaften transportiert und es werden einheitliche Vorgaben zum Umgang mit neuen Entwicklungen getätigt. Darüber hinaus beobachtet und begleitet die Otto Group aktuelle Gesetzgebungsprozesse und -initiativen. Trotz aller ergriffenen Maßnahmen bestehen in Anbetracht der bestehenden Rechtsunsicherheiten Risiken, welche die Otto Group gesamthaft als sehr hoch einstuft.

Etwaige Compliance-Risiken, die aufgrund der Überführung der Kundenkonten auf die OTTO Payments GmbH oder im Bereich des Mahn- und Inkassowesens bestehen könnten, bleiben aufgrund der stetigen Veränderung der rechtlichen

und regulatorischen Rahmenbedingungen erhalten. Die rechtlichen Rahmenbedingungen verändern sich stetig. Die in diesem Bereich tätigen Konzerngesellschaften der Otto Group sind zudem unterschiedlich durch entsprechende Aufsichtsbehörden beziehungsweise staatliche Institutionen in den für die Unternehmensgruppe relevanten Ländern reguliert. Das Risiko von Klagen gegen die von den Konzerngesellschaften der Otto Group geforderten Mahngebühren reduzierte sich trotz der vereinfachten Rechtswege aufgrund der von den Konzerngesellschaften vorgenommenen Absenkungen der Mahngebühren. Hinzu kommt, dass in Teilbereichen nur durch Rechtsverfahren eine verlässliche Konkretisierung des regulatorischen Rahmens stattfindet. Ein aktuell anhängiges Rechtsverfahren betrifft die EOS Investment GmbH. Im Rahmen einer Musterfeststellungsklage wird ermittelt, ob die Inkassogebühren als Verzugsschaden der EOS Investment GmbH gelten gemacht werden dürfen. Die Otto Group ist überzeugt davon, sich rechtlich korrekt zu verhalten, und hat gegen das negative Urteil des Oberlandesgerichts Hamburg Revision eingelegt. Dennoch kann nicht ausgeschlossen werden, dass der Bundesgerichtshof als Revisionsinstanz gegenteilig entscheiden wird.

Die Otto Group verfolgt aus den Fachbereichen der Otto Group Holding, den Konzerngesellschaften und aus einem im Geschäftsjahr 2023/24 eröffneten Büro in Berlin, das auch auf die EU-Politik in Brüssel ausstrahlen wird, stetig die internationale Entwicklung des regulatorischen Rahmens und reagiert bei Bedarf mit entsprechenden risikominimierenden Maßnahmen. Dies gilt auch für die Übersetzung der 2023 erlassenen, neuen Verbraucher kreditrichtlinie in lokales Recht, die eines der Fokusthemen der Public-Affairs-Arbeit der Otto Group und als sehr hohes Risiko zu bewerten ist.

Gesamtrisikolage

Bestandsgefährdende Entwicklungen sind nicht nur als bestandsgefährdende Einzelrisiken anzusehen, sondern im Allgemeinen als Szenarien, bei denen eine beliebige Kombination bestehender Risiken zur Bestandsgefährdung führen kann. Die Früherkennung bestandsgefährdender Entwicklungen erfordert aufgrund der Nichtaddierbarkeit von Risiken eine Risikosimulation (Monte-Carlo-Simulation), also die Simulation des gleichzeitigen Eintritts mehrerer Risiken.

In der Gesamtbeurteilung der Risikosituation der Unternehmensgruppe lässt sich auf Grundlage der heute bekannten Informationen feststellen, dass weder aufgrund von Einzelrisiken noch aufgrund der Gesamtrisikoposition eine Bestandsgefährdung für die Otto Group besteht und auch für die Zukunft eine bestandsgefährdende Entwicklung unwahrscheinlich ist.

Unternehmerische Verantwortung

Mitarbeiter*innen

Die Mitarbeiter*innen sind für die Otto Group einer der entscheidenden Erfolgsfaktoren. Ihre vielfältigen Kompetenzen, ihre Erfahrungen, ihre Leistungsfähigkeit und ihr Engagement sind die Grundlage für die weitere Entwicklung der Unternehmensgruppe.

In der Otto Group waren im Geschäftsjahr 2023/24 – auf Vollzeitkräfte umgerechnet – durchschnittlich 38.456 Mitarbeiter*innen beschäftigt (2022/23: 41.186).

Mitarbeiter*innen nach Segmenten

	2023/24	2022/23 Veränderung	
	Anzahl	Anzahl	in %
Plattformen	5.753	5.982	-3,8
Markenkonzepte	11.034	12.023	-8,2
Händler	3.658	4.867	-24,8
Services	10.165	10.520	-3,4
Finanzdienstleistungen	5.757	5.870	-1,9
Nicht berichtspflichtige Segmente und sonstige Aktivitäten	1.086	967	12,3
Holding	1.003	957	4,8
Konzern	38.456	41.186	-6,6
Inland	22.503	24.282	-7,3
Ausland	15.953	16.904	-5,6

Die Entwicklung der Anzahl der Mitarbeiter*innen im Geschäftsjahr 2023/24 wurde maßgeblich durch Entscheidungen zur Einstellung des operativen Geschäftsbetriebes einzelner Konzerngesellschaften sowie Anpassungsmaßnahmen an das Marktumfeld beeinflusst. Im Segment Markenkonzepte führten strukturelle Veränderungen in der Wertschöpfungskette einzelner Konzerngesellschaften sowie ein marktbedingter Nachfragerückgang nach saisonaler Beschäftigung zu einer rückläufigen Entwicklung der Anzahl der Mitarbeiter*innen. Der Rückgang im Segment Händler ist durch die Einstellung der operativen Geschäftstätigkeit der myToys.de GmbH sowie der SAINT BRICE S.A. in Belgien im Geschäftsjahr 2023/24 bedingt. Die Entwicklung in den Segmenten Services und Finanzdienstleistungen ist auf Maßnahmen zur Kostensenkung zurückzuführen. Der

Anstieg in den nicht berichtspflichtigen Segmenten und sonstigen Aktivitäten ist unter anderem vom operativen Ausbau des Geschäftsfeldes Digital Health geprägt. Das Segment Plattformen weist im Wesentlichen einen Rückgang aufgrund segmentübergreifender Verschiebungen auf; der gegenläufige Effekt ist in der Holding zu finden. Insgesamt betrachtet zeigte sich die Entwicklung der Anzahl der Mitarbeiter*innen in Deutschland wie auch im Ausland rückläufig.

Die Vielfalt, die in einer Gesellschaft vorhanden ist, ist auch ein wesentlicher Treiber für Veränderungen, Entwicklungen und Innovationen innerhalb der Otto Group.

Nach der Implementierung des holistischen Drei-Säulen-Ansatzes „Embrace, Grow und Envision“ im Geschäftsjahr 2021/22, der ein maßnahmengeleitetes Vorgehen beinhaltet und dabei sowohl quantitative als auch kulturbildende Aspekte umfasst, stand im Geschäftsjahr 2023/24 das Vorantreiben der Maßnahmen im Mittelpunkt.

Innerhalb der Säule „Embrace“ mit ihrem Fokus auf Community-Arbeit und kulturprägende Formate haben wir mit einem unternehmensübergreifenden Diversity-Event „DIVE IN – BE part of it“ reüssiert und weit mehr als 250 interne wie externe Gäste angesprochen. Ein weiteres kulturstärkendes Element ist die internationale Ausweitung der etablierten Unconscious-Bias-Trainings. Die EOS Holding GmbH hat hierzu im Geschäftsjahr 2023/24 ein Pilotprojekt durchgeführt, welches im Anschluss international ausgerollt wurde. Zusätzlich wird mit der im Geschäftsjahr 2023/24 ins Leben gerufenen Initiative „English as a common language“ die Mehrsprachigkeit innerhalb der Otto Group verstärkt und dadurch eine internationalere Besetzung gefördert.

Im Bereich der individuellen wie auch strukturellen Veränderungsbedarfe, abgebildet in der Säule „Grow“ mit dem Fokus auf gezielten Maßnahmen zur Förderung von Talenten, wurden innerhalb der Otto Group Karriereprogramme für etablierte und zukünftige Frauen in Führung erfolgreich konzipiert und durchgeführt. Zu „Grow“ zählt ebenfalls ein von der „Power of Diversity“ (einem internen Female Top Executive Netzwerk) entwickeltes Mentoring-Programm für etablierte Frauen in Führungspositionen, das in diesem Geschäftsjahr in den zweiten Durchlauf mit 14 Teilnehmerinnen gestartet ist. Dadurch wird sowohl die Zielerreichung im Hinblick auf die gesteckten Zielquoten im Rahmen der Gesetzgebung als auch das Thema Nachfolgeplanung fokussiert.

Im Rahmen von „Envision“ mit dem Fokus auf quantitative Zielsetzungen und Reporting werden die gesetzten Zielquoten für Frauen in Führungspositionen (basierend auf dem Gesetz für die gleichberechtigte Teilhabe von Frauen und Männern an Führungspositionen, kurz FüPoG) nachgehalten und die Ist-Stände innerhalb der unter die Regelungen des FüPoG fallenden Konzerngesellschaften der Otto Group

halbjährlich ermittelt sowie relevanten Stakeholdern über ein Dashboard zur Verfügung gestellt. Im Kontext des FüPoG hat sich die Otto Group konkret folgende Ziele gesetzt: Im Aufsichtsrat der Verwaltungsgesellschaft Otto mbH soll bis spätestens zum 29. Februar 2028 ein Ziel von mindestens fünf Frauen und ein Frauenanteil von mindestens 25 % erreicht werden. Für die Geschäftsführung der Verwaltungsgesellschaft Otto mbH wurde ein Ziel von mindestens zwei Frauen und ein Frauenanteil von mindestens einem Drittel bis spätestens zum 29. Februar 2028 festgelegt.

Für die Konzerngesellschaften, die im Kontext von „Envision“ das Thema Frauen in Führung besonders zu fördern beabsichtigen,⁵ hat sich die Otto Group zum 31. Dezember 2025 folgende Ziele gesetzt: In den Geschäftsführungen dieser Konzerngesellschaften (ausgenommen der Verwaltungsgesellschaft Otto mbH) wird angestrebt, dass jeweils mindestens eine Position von einer Frau besetzt wird. Für die erste Führungsebene setzen sich die Konzerngesellschaften das Ziel, zum 31. Dezember 2025 im Mittel eine Quote von 32%⁶ zu erreichen, und auf der zweiten Führungsebene wird zum 31. Dezember 2025 eine Zielquote im Mittel von 39 % angestrebt.

Mit dem gewählten Drei-Säulen-Ansatz und den entsprechenden Zielquoten sind Diversity und Inclusion wesentliche Teile des Otto Group Path und gelebte Werte im Mindset der Otto Group.

Das Thema lebenslanges Lernen ist ebenso ein wesentlicher Bestandteil des Otto Group Path und essenzieller Schlüssel für die Transformation und Zukunftsfähigkeit der Otto Group. Die Grundlage unserer Lernkultur bilden dabei die Prämissen: „Arbeiten und Lernen werden eins“, „Lernen für alle“ und „Souverän im Lernen werden“. Ziel ist es, den Kolleg*innen die Verantwortung für das eigene lebenslange Lernen noch stärker zu übertragen und die dafür notwendigen Rahmenbedingungen – sowohl technisch als auch kulturell – zu schaffen.

Um beispielsweise unmittelbar das Verständnis zum Thema Künstliche Intelligenz (KI) weiterzuentwickeln und eine niedrighwellige Befähigung im Umgang mit der Technik zu ermöglichen, wurden konzernübergreifend Lernpfade zum Thema KI produziert und an rund 27.000 Mitarbeiter*innen auf Masterplan ausgespielt. Eine Kultur des ständigen Experimentierens und Lernens wird unserer Unternehmensgruppe dabei helfen, mit der schnellen Entwicklung der

KI-Technologien Schritt zu halten und diese gewinnbringend einzusetzen.

Insgesamt haben sich bereits über 36.000 Mitarbeiter*innen der Otto Group auf der digitalen Lernplattform registriert und können dort eigenverantwortlich, individualisiert und arbeitsintegriert lernen. Die Aktivitätsquote⁷ auf der Lernplattform konnte im Geschäftsjahr 2023/24 auf einem stabilen Niveau von circa 25 % gehalten werden.

Um die Lernkultur im gewerblichen Bereich weiter zu etablieren, wurden nach dem erfolgreichen Abschluss eines Digitalisierungsgrundkurses im Geschäftsjahr 2022/23 zwölf weitere zielgruppenspezifische Lerninhalte in 16 Sprachen zur Verfügung gestellt, die gemeinschaftlich mit den beteiligten Konzerngesellschaften konzipiert und produziert wurden.

Auch der Austausch mit den Learning & Development Expert*innen der Otto Group ist ein wertvolles Element, mit dem das Thema lebenslanges Lernen in der Otto Group gemeinsam diskutiert und weiterentwickelt wurde.

Eine weitere wesentliche Säule der gruppenweiten Personalstrategie bilden unter anderem die systematisch an den Bedarfen der Unternehmensgruppe orientierten Entwicklungsprogramme der Otto Group Academy für Führungskräfte und Professionals. Neben der Vermittlung von relevanten Methoden sowie Impulsen zu Themen rund um Leadership, agile Organisation sowie Digitalisierung bieten sie Raum für die Auseinandersetzung mit aktuellen Themen, wie zum Beispiel Führen in herausfordernden Zeiten.

Die Entwicklungsprogramme bilden zudem einen Baustein in der konzernweiten Vernetzung und stehen so auch in engem Zusammenhang zu einem weiteren wesentlichen Thema des Talent Managements der Otto Group, das sich auf die Gestaltung von konzernübergreifenden Karrierewegen zwischen den Konzerngesellschaften der Otto Group fokussiert. Ziele sind dabei zum einen, Talenten vielfältigere Optionen zu bieten, und zum anderen, Talente für anstehende Besetzungen aus den eigenen Reihen zu binden. So greifen HR-Systeme, -Prozesse und -Netzwerke zunehmend verbessert ineinander, um das Matching von Talenten und Vakanzen in der Otto Group zu unterstützen und die Talentmobilität zu fördern.

„Menschen machen Business“ – das gilt für alle Mitarbeiter*innen in der Otto Group. Da das Thema Organisationsentwicklung ebenfalls nicht nur auf der Ebene der Entscheider*innen zu verorten ist, wird es im Rahmen des seit 2015 sehr erfolgreich laufenden Kulturwandel 4.0-Prozesses

⁵ Zur konzernweiten Förderung des Frauenanteils in Führungspositionen setzt sich die Otto Group Zielquoten für alle Konzerngesellschaften, die unter den Geltungsbereich des FüPoG fallen oder in der Regel mehr als 500 Mitarbeiter*innen beschäftigen. Insgesamt fielen zum 31. Dezember 2022 (Zeitpunkt der Zielformulierung) zwölf Konzerngesellschaften hierunter.

⁶ Die Frist für die Zielerreichung bei der ABOUT YOU SE & Co. KG endet sowohl für die erste als auch für die zweite Führungsebene am 1. Juni 2026.

⁷ Aktivitätsquote = Anteil der Nutzer*innen, die Masterplan mindestens einmal im Monat nutzen

über alle Hierarchieebenen partizipativ ausgestaltet. Über stetige Arbeit in verschiedenen Dimensionen der Konzerngesellschaften wird laufend Veränderung in der Organisation erzielt und die organisationale „Fitness“ in Richtung stärkerer Anpassungsfähigkeit an ein sich veränderndes Marktumfeld und somit in Richtung Zukunftsfähigkeit gesteigert. Zur Förderung dessen liegt ein Schwerpunkt auf der Weiterentwicklung der Zusammenarbeit in der konzernübergreifenden HR-Organisation sowie auf übergreifenden Innovationsimpulsen für zukunftsgerichtete HR-Arbeit.

Nachhaltigkeit

Die CR-Strategie der Otto Group umfasst die wirtschaftliche, ökologische und soziale Dimension der Nachhaltigkeit und berücksichtigt die gesamte Wertschöpfungskette. Sie basiert auf einer Wesentlichkeitsanalyse und beinhaltet sieben Themenfelder: Climate, Sustainable Materials, Supply Chain, Circularity, Conscious Customers, Empowered Employees und Digital Responsibility. Die Strategie gibt den Konzerngesellschaften einen Rahmen, in dem sie eigenständige, zu ihren jeweiligen Geschäftsmodellen passende Lösungen entwickeln können.

CR-Strategie ab 2021

Die CR-Strategie⁸ ist, zusammen mit dem Code of Ethics, fest im Otto Group Path verankert. Die Ziele der CR-Strategie sind dynamisch, werden regelmäßig überprüft und können inhaltlich oder zeitlich angepasst werden, falls veränderte Rahmenbedingungen und neue Handlungsoptionen dies erfordern. Seit dem Geschäftsjahr 2014/15 ist die jährliche variable Vergütung der Mitglieder des Konzern-Vorstands sowie seit dem Geschäftsjahr 2022/23 auch die der Geschäftsführungen ausgewählter deutscher Konzerngesellschaften an die Zielerreichung der CR-Strategie geknüpft. Die Anpassung in der Vergütungsstruktur wird fortlaufend auf weitere Konzerngesellschaften ausgeweitet.

Die CR-Strategie wird von allen Konzerngesellschaften umgesetzt, die in zwei aufeinander folgenden Geschäftsjahren einen wesentlichen Beitrag zum Außenumsatz der Otto Group leisten. Die in die CR-Strategie einbezogenen Konzerngesellschaften erwirtschafteten im Geschäftsjahr 2023/24 rund 77% des ausgewiesenen Konzernaußenumsatzes. Entsprechend dieser Definition liegen insgesamt 16 Konzerngesellschaften oder -gruppen im Anwendungsbereich der CR-Strategie: Im Segment Plattformen betrifft dies die Konzerngesellschaft OTTO, im Segment Markenkonzeppte werden die bonprix-Gruppe, die Witt-Gruppe, die

Crate and Barrel-Gruppe, die zur bonprix-Gruppe gehörende Venus Fashion, Inc. und die sheego AG sowie im Segment Händler die Baur-Gruppe, die Limango-Gruppe, die Freemans Grattan Gruppe, die Otto Austria Group GmbH (bis zum 29. Februar 2024 UNITO Versand & Dienstleistungen GmbH), die myToys.de GmbH⁹ und die Frankonia Handels GmbH & Co. KG berücksichtigt. Im Segment Finanzdienstleistungen liegen zudem die EOS Gruppe sowie im Segment Services die Hermes Fulfilment-Gruppe, die HERMES Einrichtungs Service GmbH & Co. KG und die Hermes Germany GmbH¹⁰ im Anwendungsbereich der CR-Strategie. Bezüglich der im Segment Plattformen befindlichen Konzerngesellschaft About You wird im Hinblick auf die CR-Strategie auf die umfassende veröffentlichte Nachhaltigkeitsberichterstattung von About You verwiesen.

Die jeweiligen Themenfelder gelten für eine Konzerngesellschaft oder -gruppe als verbindlich, sobald diese für die Konzerngesellschaften relevant sind und die je für das Themenfeld definierte Wesentlichkeitsschwelle oder das Wesentlichkeitskriterium überschritten wurde.

Die derzeit im Rahmen der CR-Strategie berichteten Themenfelder dienen zur Steuerung der Unternehmensgruppe und basieren noch nicht auf den regulatorischen Anforderungen der Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) und EU-Taxonomie. Für die Otto Group werden diese Regelungen erstmalig für das Geschäftsjahr 2025/26 Anwendung finden. Die Umsetzung der neuen regulatorischen Anforderungen wird derzeit durch ein konzernweites Projekt sichergestellt.

Zielerreichungsstand zu den Themenfeldern der CR-Strategie

Die CR-Strategie der Otto Group definiert für jedes der sieben Themenfelder langfristige, visionäre Ziele („Transformational Goals“) ebenso wie Ziele mit klar definierten Zeithorizonten („Core Priorities“). Für die Themenfelder Climate, Sustainable Materials, Supply Chain und Circularity gibt die CR-Strategie verbindliche, mit quantitativen Indikatoren hinterlegte Ziele für alle im Anwendungsbereich der Strategie liegenden Konzerngesellschaften und -gruppen vor. In den Themenfeldern Conscious Customers, Empowered Employees und Digital Responsibility gelten auf Ebene der Otto Group verbindliche qualitative Ziele,

⁸ Die Betrachtung der Themenfelder erfolgt, mit Ausnahme des Science-Based Target, auf Basis des Kalenderjahres.

⁹ Mit Einstellung des operativen Geschäftsbetriebes der myToys.de GmbH im Geschäftsjahr 2023/24 wurde diese letztmalig in der CR-Strategie berücksichtigt.

¹⁰ Die Hermes Germany GmbH wird seit dem Geschäftsjahr 2020/21 nach der Equity-Methode in den Konzernabschluss der Otto Group einbezogen.

die durch individuelle Maßnahmenpläne der Konzerngesellschaften konkretisiert werden.

Im Themenfeld Climate verfolgt die Otto Group das langfristige Ziel, bis 2045 Netto-Null-Emissionen in der gesamten Wertschöpfungskette zu erreichen. Im Jahr 2022 hat sich die Unternehmensgruppe zur Entwicklung eines wissenschaftsbasierten Klimaziels (Science-Based Target, SBT) für die Reduktion der Treibhausgas-Emissionen verpflichtet, das mit dem 1,5-Grad-Ziel des Pariser Klimaabkommens konform ist. Das mittelfristige wissenschaftsbasierte Klimaziel (near-term SBT) wurde Ende Februar 2024 von der Science Based Target Initiative erfolgreich validiert. Das neue wissenschaftsbasierte Otto Group Klimaziel¹¹ gliedert sich in drei Teilziele:

Teilziel 1: Absolute Reduktion der Scope-1- und Scope-2-Treibhausgas-Emissionen um 42 % bis zum Ende des Geschäftsjahres 2030/31 (gegenüber dem Geschäftsjahr 2021/22). Gemeint sind direkte Emissionen aus unternehmenseigenen und kontrollierten Ressourcen, wie der eigenen Fahrzeugflotte, und indirekte Emissionen aus eingekaufter Energie.

Teilziel 2 (Supplier Engagement): Mindestens 50 % der Fremdmarken und Marktplatzpartner auf Basis des Einkaufsvolumens setzen sich ein eigenes SBT bis zum Ende des Geschäftsjahres 2027/28.

Teilziel 3: Absolute Reduktion der Scope-3-Treibhausgas-Emissionen um 42 % bis zum Ende des Geschäftsjahres 2031/32 (gegenüber dem Geschäftsjahr 2021/22). Gemeint sind indirekte Emissionen innerhalb der Wertschöpfungskette, die das Unternehmen nicht selbst kontrollieren kann, wie der Stromverbrauch während der Produktion oder der Nutzungsphase der verkauften Produkte.

Die bisherigen Ziele zur Senkung der Treibhausgas-Emissionen, also die Verringerung der Emissionen um 40 % gegenüber dem Basisjahr 2018 bis 2025 beziehungsweise Klimaneutralität bis 2030 in den eigenen Geschäftsprozessen, gehen in diesem wissenschaftsbasierten Ziel auf.

Mit Blick auf die bisherigen Klimaziele sind die bereinigten CO₂e-Emissionen¹² im Jahr 2023 gegenüber dem Basisjahr 2018 von 392.858 t auf 276.110 t gesunken. Die Reduktion beträgt damit 30 % (2022: –21 %) und wurde vollständig ohne Kompensation über Zertifikate erreicht. Sie liegt somit über der Prognose einer leichten Reduktion der CO₂e-Emissionen. Die Emissionen aus Transporten, die

von Konzerngesellschaften im Scope der aktuellen Klimastrategie bei der Hermes Germany GmbH und der Hermes Einrichtungs Service GmbH & Co. KG beauftragt werden, sind Teil der Otto Group Gesamt-Emissionen. Emissionen aus dem Drittgeschäft der Hermes Germany GmbH und der Hermes Einrichtungs Service GmbH & Co. KG, welches außerhalb der Otto Group stattfindet, werden nicht abgebildet. Die berücksichtigten Emissionen werden auf Basis des Greenhouse Gas (GHG) Protocols berichtet. Für die Berechnung der CO₂e-Emissionen werden wissenschaftsbasierte Emissionsfaktoren aus folgenden nach GHG Protocol anerkannten Quellen herangezogen: IEA (International Energy Agency), DEFRA (UK Government Department for Business, Energy & Industrial Strategy), BAFA (Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle) und, wo vorhanden, dienstleisterspezifische Faktoren.

Für die Erreichung des SBTs sowie des langfristigen Netto-Null-Ziels setzt die Otto Group künftig vor allem darauf, in enger Zusammenarbeit mit den Geschäftspartnern die Energieeffizienz der Produktionsprozesse in der vorgelagerten Wertschöpfungskette zu verbessern und den Einsatz erneuerbarer Energien zu fördern. Auch umfangreiche Maßnahmen, mit denen die Otto Group die Emissionen aus der Nutzungsphase der Kund*innen adressiert, werden künftig eine große Relevanz haben. Ein konkreter Ansatzpunkt ist hierbei die Erhöhung der Energieeffizienz bei Elektrogeräten. Darüber hinaus bemüht sich die Otto Group auch weiterhin darum, die Warentransporte vom Flugzeug auf das Schiff beziehungsweise die Schiene zu verlagern und die Zustellung zu den Kund*innen zu elektrifizieren. An den eigenen Standorten forciert die Otto Group weiterhin eine Steigerung der Energieeffizienz sowie den vollständigen Umstieg auf Grünstrom. Auch der verstärkte Einsatz klimafreundlicher Materialien spielt für die Zielerreichung eine wichtige Rolle. Künftig wird die Otto Group ihre Klimaaktivitäten noch enger mit den Themenfeldern Sustainable Materials und Circularity verzahnen. Schließlich sind auch hier entscheidende Beiträge erforderlich, um die ambitionierten Klimaziele zu erreichen, beispielsweise bei der Auswahl von Materialien.

Im Themenfeld Sustainable Materials verfolgt die Otto Group jeweils spezifische Ziele für die Bereiche Textilien, Möbel, Katalogpapier und Verpackungen: Bis 2025 soll der Anteil sogenannter „Preferred Fibers“ auf 65 % gesteigert werden. Gemeint sind Textilfasern, die im Vergleich zu konventionellen Alternativen deutlich geringere negative ökologische Auswirkungen haben, zum Beispiel Bio-Baumwolle im Vergleich zu konventioneller Baumwolle, sowie recycelte Materialien und tierische Fasern, bei denen in besonderem Maße auf das Tierwohl geachtet wird. Im Jahr 2023 lag ihr Anteil mit 59 % über dem Vorjahreswert von 55 %. Damit konnte der geplante leichte Anstieg erreicht werden. Bei Eigen- und Lizenzmarken strebt die Otto Group an, nur nachhaltige Baumwolle einzusetzen; im Jahr 2023 betrug deren Anteil 94 %.

¹¹ Die offizielle Zielformulierung kann auf der Website der SBTi eingesehen werden: Target dashboard – Science Based Targets.

¹² Unter CO₂-Äquivalenten (CO₂e) werden die Treibhausgase (CO₂, CH₄, N₂O, SF₆, HFC und PFC) entsprechend ihrer Treibhauswirkung im Vergleich zu CO₂ verstanden.

Im Bereich Möbel strebte die Otto Group bisher an, bei Eigen- und Lizenzmarken bis 2025 ausschließlich Holz zu verarbeiten, welches aus verantwortungsvoller Waldwirtschaft stammt und vom Forest Stewardship Council® – nachfolgend FSC – zertifiziert wurde. Im Jahr 2023 lag der Anteil von FSC-zertifizierten Holzartikeln an der Gesamtanzahl bei 83% (2022: 83%). Damit trat die Prognose eines deutlichen Rückgangs nicht ein, welcher infolge der erschwerten Verfügbarkeit von FSC-Holz durch den von Russland ausgelösten Krieg in der Ukraine sowie stark rückläufiger FSC-zertifizierter Waldflächen im wichtigen Beschaffungsmarkt Polen erwartet worden war. Die tatsächliche Entwicklung der Core Priority verlief jedoch über den Erwartungen, da unter anderem viele Lieferanten auf Lagerbestände an FSC-Holz zurückgreifen konnten oder ihre Beschaffung auf andere Märkte verlagerten. Zusätzlich hat die Otto Group beschlossen, drei weitere anerkannte Zertifikate (EU Ecolabel, Blauer Engel, Nordic Swan) für die Zielerreichung im Möbelbereich zu akzeptieren. Durch diese Maßnahmen gelang es, die Zielerreichung von angebotenen FSC-Produkten trotz der angespannten Lage auf dem gleichen Niveau wie im Jahr 2022 zu halten.

Als Ergänzung zur Messgröße der Core Priority für Holzmöbel, basierend auf den angebotenen Artikeln bei Eigen- und Lizenzmarken, veröffentlicht die Otto Group erstmals auch einen weiteren Zielerreichungswert, der auf der verkauften Menge, gemessen in Tonnage, basiert. Dieser ist aussagekräftiger hinsichtlich des tatsächlichen Effekts durch den Einsatz von nachhaltigem Holz. Im Jahr 2023 lag der Anteil nachhaltiger Holzprodukte gemessen in Tonnage bei 62% der Gesamtmenge. Die Otto Group arbeitet derzeit daran, den tatsächlichen Holzanteil im Produkt granularer erfassen zu können. Bis diese Datenverfügbarkeit geschaffen ist, wird übergangsweise das Gesamtproduktgewicht der Möbelartikel gemessen.

Für Kataloge soll bis 2025 ausschließlich Papier mit FSC-Zertifikat beziehungsweise EU-Ecolabel verwendet werden. Im Jahr 2023 hat die Otto Group den Prognosewert eines leichten Anstiegs mit einem tatsächlichen Anteil von 94% gegenüber dem Vorjahreswert von 90% erfüllt. Der Anteil nachhaltiger Verpackungen lag 2023 mit 94% (2022: 78%) über der Prognose eines mittleren Anstiegs.

Im Themenfeld Supply Chain verfolgt die Otto Group das übergeordnete Ziel, gemeinsam mit Geschäftspartnern messbare soziale und ökologische Verbesserungen entlang der gesamten Lieferkette umzusetzen. Dazu strebt die Otto Group an, 100% der Lieferkettenakteure vom Rohstoff bis

zum fertigen Produkt für Eigen- und Lizenzmarken zu identifizieren. Im Jahr 2023 wurden dabei 10.172 neue Lieferkettenakteure (2022: +1.996) identifiziert (prozessuale Zählweise)¹³, der prognostizierte Wert in Bezug auf die Gesamtmenge bekannter Lieferkettenakteure wurde somit deutlich überschritten.

Im Themenfeld Circularity hat die Otto Group erstmals quantitative Daten erhoben, um die Fortschritte in diesem Bereich messbar zu machen. Im Jahr 2023 wurden für 15,6 Mio. Produkte zirkuläre Lösungen umgesetzt, beispielsweise durch Produkte mit Recyclingmaterialien, zirkuläres Produktdesign, verkaufte Secondhand-Produkte, durchgeführte Reparaturen und Recyclinglösungen. Der Großteil der Core Priority wird bisher durch den Einsatz von Recyclingmaterialien erzielt, parallel werden jedoch auch ambitionierte Pilotprojekte skaliert, wie etwa die Circular Collections von der Konzerngesellschaft OTTO und der bonprix Handelsgesellschaft mbH in Zusammenarbeit mit dem Unternehmen circular.fashion GmbH. Ziel ist es, im Kalenderjahr 2024 für insgesamt 18 Mio. Produkte zirkuläre Lösungen umzusetzen.

In den Themenfeldern Conscious Customers, Empowered Employees und Digital Responsibility verfolgt die Otto Group qualitative Core Priorities. Maßnahmen dieser Themen werden auf Ebene der Konzerngesellschaften und der Otto Group Holding gesetzt und variieren daher. Hierzu zählen im Themenfeld Empowered Employees beispielsweise Nachhaltigkeitstage, die in mehreren Konzerngesellschaften sowohl digital als auch vor Ort stattfanden. Kund*innen sollen im Rahmen von Conscious Customers für bewusste und nachhaltigere Konsumententscheidungen sensibilisiert werden. Um herauszufinden, was Frauen von Mode und denen, die Mode verantworten, erwarten, befragte die bonprix Handelsgesellschaft mbH gemeinsam mit dem Marktforschungsinstitut Ipsos im Rahmen des International Fashion Report über 7.000 Frauen in Deutschland, Österreich, Schweiz, Frankreich, Niederlande, Italien und Polen dazu, wie sie mit den Themen Nachhaltigkeit in der Textilbranche umgehen. Darüber hinaus hat die Otto Group 2023 daran gearbeitet, Produkte mit nachhaltigkeitsbezogenen Eigenschaften in den Onlineshops zu kennzeichnen. Unter Digital Responsibility fallen unter anderem das Engagement im Rahmen der Initiative ZukunftsWerte zum gesellschaftlichen Diskurs rund um eine werteorientierte Digitalisierung. Darüber hinaus zählen interne Aktivitäten wie ein „Datenputz“ durch die Mitarbeiter*innen sowie die Förderpartnerschaft für den Aufbau der ReDI School of Digital Integration am Standort Hamburg dazu.

¹³ Ist ein Lieferkettenakteur für mehrere Geschäftspartner tätig oder führt mehrere hinreichend verschiedene Produktionsschritte aus, wird er mehrfach gezählt.

Die sieben Themenfelder haben sich insgesamt betrachtet wie folgt entwickelt:

Themenfeld	Core Priority	Berichtsjahr 2022	Prognose 2023	Berichtsjahr 2023	Prognose 2024	Zielwert
Climate	40 % Reduktion der bereinigten* CO ₂ e-Emissionen (im Vergleich zum Basisjahr 2018)** (Standorte, Transporte, Mitarbeiter*innenmobilität, externe Rechenzentren und Cloud-Services)	- 21 %	leichte Reduktion	- 30 %	leichte Reduktion* **	- 40 % (bis 2025)
Sustainable Materials	65 % bevorzugte Textilfasern „Preferred Fibers“, davon 100 % nachhaltige Baumwolle	55 %	leichter Anstieg	59 %	leichter Anstieg	65 % (bis 2025)
	100 % nachhaltiges Holz (angebotene Produkte)	83 %	deutlicher Rückgang	83 %****	leichter Anstieg	100 % (bis 2025)
	100 % nachhaltiges Katalogpapier	90 %	leichter Anstieg	94 %	leichter Anstieg	100 % (bis 2025)
	100 % nachhaltige Verpackungen	78 %	mittlerer Anstieg	94 %	leichter Anstieg	100 % (verlängert bis 2024)
Supply Chain	100 % transparente Lieferkette	+ 1.996 neu identifizierte Lieferketten-akteure*****	leichter Anstieg in Bezug auf die Gesamtmenge bekannter Lieferketten-akteure	+ 10.172 neu identifizierte Lieferketten-akteure*****	leichter Anstieg in Bezug auf die Gesamtmenge bekannter Lieferketten-akteure	100 % (ohne Zieljahr)
Circularity*****	Umgesetzte zirkuläre Lösungen für 18 Mio. Produkte	Erstmalig quantitative Messung 2023		15,64 Mio. Produkte	moderater Anstieg	18 Mio. (bis 2024)
Conscious Customers	Qualitative Ziele auf Ebene der Otto Group. Maßnahmen werden jedoch auf Ebene der Konzerngesellschaften gesetzt und variieren daher.					
Empowered Employees						
Digital Responsibility						

* Relativ zu ihren Leistungseinheiten dargestellt

** Die Emissionen aus dem Bereich Standorte basieren aufgrund einer zeitlichen Verzögerung der Datenverfügbarkeit stets auf Vorjahreswerten. Die Emissionen aus Rechenzentren sowie aus dem Bezug von Cloud-Dienstleistungen und externen Rechenzentren werden nicht relativ zu ihren Leistungseinheiten, sondern absolut erhoben. Die Berechnung dieser Emissionsmengen wird auf Basis einer sogenannten spend-based Methode mithilfe eines multiregionalen Input-Output-Modells berechnet. Hierbei werden Einkaufsdaten für diese Dienstleistungen, anerkannte internationale Statistiken sowie Annahmen, die auf aus der Otto Group IT bekannten Strukturen basieren, herangezogen. Diese Annahmen beziehen sich beispielsweise auf den Einbezug von Angaben von Grünstrom-Herkunftsnachweisen und CO₂-Zertifikaten durch einzelne Dienstleister in die Berechnungsgrundlage. Innerhalb der Berechnung der Emissionen aus Beschaffungstransporten wird das sogenannte ETA (estimated time of arrival) als Periodenabgrenzung herangezogen. Aufgrund fehlender Werte wird für die Crate and Barrel-Gruppe im Berichtsjahr 2023 das sogenannte Bill of Lading genutzt.

*** Aufgrund der Überführung des Klimaziels in ein Science-Based Target ist die Prognose nur eingeschränkt mit dem Wert für das kommende Berichtsjahr vergleichbar.

**** Entspricht 62 % der verkauften Holzmenge in Tonnen

***** Angabe der absoluten Zahl an Lieferkettenakteuren in der Lieferkette, die zusätzlich zu den schon bekannten Lieferkettenakteuren identifiziert werden sollen beziehungsweise bereits identifiziert wurden (prozessuale Zählweise).

***** Die Core Priority Circularity wurde im Berichtsjahr 2023 initial erhoben. Die Crate and Barrel-Gruppe ist aktuell nicht in die Datenerhebung inkludiert.

Prognosebericht

Gesamtwirtschaftliche und branchenspezifische Entwicklung

Die nachfolgenden Einschätzungen zur gesamtwirtschaftlichen Entwicklung, zur Branchenentwicklung und zur Entwicklung der Otto Group im Prognosezeitraum unterliegen einem hohen Maß an Unsicherheit. Der Krieg in der Ukraine und die Geschehnisse im Nahen Osten sowie die damit einhergehenden gesamtwirtschaftlichen Folgewirkungen bilden wesentliche Risikofaktoren im Prognosezeitraum, deren Verlauf nicht absehbar und daher nur unzureichend prognostizierbar sind. Diese Unvorhersehbarkeiten stellen eine große Herausforderung dar, um die Auswirkungen auf die für die Otto Group relevanten Absatz- und Beschaffungsmärkte verlässlich einzuschätzen.

Gleichwohl wird für eine Beurteilung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung weltweit, in Deutschland, in der Eurozone und in den USA sowie für eine Prognose der branchenbezogenen Entwicklungen grundsätzlich auf die gängigen Gutachten und Verbandseinschätzungen wie beispielsweise die Frühjahrskonjunkturgutachten vom Kiel Institut für Weltwirtschaft – nachfolgend IfW Kiel – zurückgegriffen. Nach diesen Einschätzungen des IfW Kiel vom 5. März 2024¹⁴ dürfte das Konjunkturgefälle zwischen den verschiedenen Wirtschaftsräumen nachlassen. Der Jahresauftakt in den USA deutet mit einer nahezu stagnierenden Teuerungsrate, insbesondere im Bereich der Wohnkosten, und einer zögerlichen Dynamik im privaten Konsum ein abnehmendes Expansionstempo an; zusätzlich dürfte die Finanzpolitik im Prognosezeitraum spürbar restriktiv wirken. Demgegenüber deuten Frühindikatoren in der Eurozone auf eine Erholung der gesamtwirtschaftlichen Lage hin, wenngleich eine kräftige Belebung weiterhin ausbleiben dürfte. Der sukzessive Abbau der Inflationsrate, weitgehend normalisierte Energiepreise und steigende Realeinkommen senden positive Impulse. Die zunächst weiterhin restriktiv ausgerichtete Geldpolitik dürfte im Jahresverlauf gelockert werden. Zusätzlich wird eine Erholung im Welthandel erwartet, die sich stimulierend auf das Wirtschaftswachstum auswirkt.

Für die gesamtwirtschaftliche Entwicklung in Deutschland wird eine leichte Erholung erwartet, welche in besonderem Maße von zwei Effekten, einer anziehenden Auslandsnachfrage und spürbar sinkenden Verbraucherpreisen, getragen werden dürfte.¹⁵ Nachdem die real verfügbaren Einkommen

der privaten Haushalte drei Jahre in Folge rückläufig waren, wird im Prognosezeitraum ein Anstieg der Kaufkraft und eine Belebung des privaten Konsums erwartet. Trotz der positiven Tendenzen für das Jahr 2024 bleibt der Preisdruck weiterhin merklich größer als im langjährigen Durchschnitt, was in Verbindung mit politischen Unsicherheiten und Nachwehen der Energiekrise das Konsumklima belastet. Für den Prognosezeitraum wird insgesamt betrachtet ein Anstieg der realen Konsumausgaben privater Haushalte in Höhe von 1,0 % (2023: – 0,7 %) erwartet, der nominal bei 3,3 % (2023: 5,6 %) liegen dürfte.

Die erwartete Veränderung des realen Bruttoinlandsproduktes stellt sich für den Prognosezeitraum wie folgt dar:

(Prognostizierte) Veränderung des realen BIP gegenüber dem Vorjahr
(in %)

Welt	2024	2,8	
	2023	3,0	
Deutschland	2024	0,1	
	2023	– 0,3	
Eurozone	2024	0,7	
	2023	0,5	
USA	2024	2,1	
	2023	2,5	

Die Entwicklung des deutschen Einzelhandels wird im Jahr 2024 weiterhin von der konjunkturell schwachen Verfassung geprägt sein. Wenngleich der Preisauftrieb für Konsumgüter mit einem prognostizierten Anstieg der Teuerungsrate um 2,3 % (2023: 5,9 %) deutlich nachlassen wird, dürfte das subjektive Preisempfinden mit dem Wegfall staatlicher Preisstabilisierungsmaßnahmen weiterhin belastet sein und das Konsumverhalten trüben. Die Einzelhandelsumsätze im Januar und Februar 2024 markieren diese Stimmung mit einer rückläufigen Entwicklung. Der Bundesverband E-Commerce und Versandhandel erwartet in der im Januar 2024¹⁶ veröffentlichten jährlichen Prognose ein Ende des Abwärtstrends im deutschen Online- und Versandhandel. Die Umsätze mit Waren im E-Commerce-Bereich werden demnach im Jahr 2024 voraussichtlich auf ungefähr 81,3 Mrd. EUR (2023: 79,7 Mrd. EUR) steigen, was einem leichten Wachstum von rund 2,0 % (2023: – 11,8 %) entspräche. In einer aktualisierten Veröffentlichung zur Entwicklung des ersten Quartals aus April 2024¹⁷ gibt der Bundesverband E-Commerce und Versandhandel an, dass sich die

¹⁴ Kiel Institut für Weltwirtschaft: „Dynamik bleibt verhalten“ vom 5. März 2024
¹⁵ Kiel Institut für Weltwirtschaft: „Erholung mit Hindernissen“ vom 5. März 2024

¹⁶ Pressemitteilung des Bundesverbandes E-Commerce und Versandhandel Deutschland e.V. (bevh) vom 24. Januar 2024
¹⁷ Pressemitteilung des Bundesverbandes E-Commerce und Versandhandel Deutschland e.V. (bevh) vom 9. April 2024

rückläufigen Wachstumsraten aus dem Jahr 2023 im ersten Quartal des Jahres 2024 zwar zunächst fortsetzten – insgesamt dürfte sich der Onlinehandel jedoch entspannen. Gegenüber dem Vergleichsquartal 2023 sanken die Umsätze mit Waren um moderate 2,6%. Darunter konnten insbesondere die Sortimente aus dem Bereich Bekleidung ihre Verluste deutlich eingrenzen.

Nach der Mittelfristprognose des Bundesamtes für Güterverkehr aus September 2023¹⁸ wird für die deutsche Transport- und Logistikbranche für das Jahr 2024 ebenfalls eine Erholung erwartet, wenngleich das Expansionstempo gering bleiben dürfte. Der gesamte Güterverkehr dürfte in Deutschland im Prognosezeitraum um 1,6% (2023: –5,9%) steigen.

Einen wesentlichen Bestandteil der deutschen Transport- und Logistikbranche bilden die Distributionstätigkeiten der deutschen Paketdienstleister. Deren Entwicklung hängt unmittelbar mit der Umsatzentwicklung im deutschen Online- und Versandhandel zusammen. Die im Januar 2024¹⁹ veröffentlichte Prognose des Bundesverbandes E-Commerce und Versandhandel geht nach rückläufigen Zahlen im Jahr 2023 von einer moderaten Aufholbewegung sowie erneuten Umsatzsteigerungen im Prognosezeitraum aus. Wenngleich sich die Umsatzentwicklung des E-Commerce-Bereiches im ersten Quartal 2024 weiterhin rückläufig zeigte, ist kurz- und mittelfristig ein dynamischer Wachstumstrend aufgrund des stabilen Einkaufsverhaltens der Konsument*innen zu erwarten, sodass Paketdienstleister im Prognosezeitraum vor die große Herausforderung gestellt werden dürften, ein steigendes Sendungsmengenwachstum zu bewältigen.

Das Kostenniveau in der deutschen Transport- und Logistikbranche wird sich weiterhin aufwärtsgerichtet zeigen. Während die Energiepreise angesichts wegfallender staatlicher Maßnahmen nur leicht sinken dürften, führen die Anhebung der Lkw-Maut sowie der CO₂-Bepreisung zu erheblichen Mehraufwendungen. Der Anstieg der CO₂-Preise zum Jahresbeginn zeigte sich bereits in den Kraftstoffpreisen. Hinsichtlich des Fahrermangels in der Distributionslogistik ist weiterhin eine erschwerte Gewinnung von Arbeitskräften sowie in Reaktion auf die in den vergangenen Jahren hohe Inflation eine deutlich aufwärtsgerichtete Lohnkostenentwicklung zu erwarten. Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass der hohe Anstieg der Faktorpreise zu einem Anstieg der Versandkosten und damit einer Weitergabe der Effekte an die Privatkund*innen und Unternehmenskunden führen wird.

¹⁸ Bundesamt für Güterverkehr: „Gleitende Mittelfristprognose für den Güter- und Personenverkehr – Mittelfristprognose Sommer 2023“

¹⁹ Pressemitteilung des Bundesverbandes E-Commerce und Versandhandel Deutschland e.V. (bevhd) vom 24. Januar 2024

Der Markt für klassisches Forderungsmanagement sowie Portfolio-Transaktionen mit Non-Performing Loans (NPL) bleibt nach Ansicht der Otto Group langfristig attraktiv. Im Kernmarkt Europa werden nach wie vor signifikante Bestände an notleidenden Krediten gehalten, die potenziell abverkauft werden. Einige direkte Wettbewerber haben nach einem Zurückfahren ihrer Investitionen aufgrund der Corona-Pandemie in der jüngsten Vergangenheit wieder mehr NPLs akquirieren können und sehen für 2024 ein positiveres Marktumfeld für ihre Geschäftstätigkeit. Die restriktive Zins- und Geldpolitik, welche als Reaktion auf den starken Inflationsdruck den Markt seit der Jahresmitte 2022 vor die Herausforderung nachteiliger Finanzierungsbedingungen stellt, dürfte sich im Prognosezeitraum lockern. Aufgrund jüngst durchgeführter Refinanzierungen oder der Nutzung variabler Finanzierungsinstrumente, die sich ebenfalls an stark gestiegenen Referenzzinssätzen, wie beispielsweise dem EURIBOR, orientieren, dürfte eine Vielzahl der direkten Wettbewerber jedoch weiterhin mit signifikanten Finanzierungskosten konfrontiert sein.

Eine Erholung des zinsreagiblen Immobiliensektors dürfte im Prognosezeitraum vorerst ausbleiben. Bis Preise, Zinsen und Einkommen wieder im Einklang stehen, ist von einer schwachen Neukreditvergabe im Wohnungsbau sowie von einer Kaufzurückhaltung bei Investoren auszugehen.

Entwicklung der Otto Group

Die gesamtwirtschaftlichen und branchenbezogenen Rahmenbedingungen haben Einfluss auf die Geschäftstätigkeit der Otto Group und somit auch auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Unternehmensgruppe. Die Einschätzungen zur Entwicklung der Otto Group im Prognosezeitraum berücksichtigen die vorstehend genannten Prognosen und deren Annahmen.

Das Geschäftsjahr 2023/24 war aufgrund der globalen Ereignisse und der weiter andauernden Konsumzurückhaltung in wichtigen Absatzmärkten für alle Marktteilnehmer und so auch für die Otto Group sehr herausfordernd. Im Prognosejahr werden sich die gesamtwirtschaftlichen und branchenspezifischen Rahmenbedingungen voraussichtlich nur teilweise verbessern und weiterhin einem gewissen Maß an Prognoseunsicherheit unterliegen. Vor diesem Hintergrund erwartet die Otto Group auch im Prognosejahr in relevanten Absatzmärkten, insbesondere im Hauptabsatzmarkt Deutschland, noch belastende Einflüsse auf das allgemeine Konsumverhalten der Kund*innen der Unternehmensgruppe.

Trotz des nach wie vor herausfordernden und unsicheren Marktumfeldes sowie einer verhaltenen Verbraucherstimulierung strebt die Otto Group im Prognosejahr 2024/25 spürbare Fortschritte bei den relevanten finanziellen Kennzahlen an. Die Umsatzerlöse der Unternehmensgruppe sollen auf

dem Niveau des Vorjahres stabilisiert werden. Zudem soll die unter Bereinigung der im Geschäftsjahr 2023/24 vorgenommenen außerplanmäßigen Abschreibung auf Kundenlisten und Markenrechte erreichte Profitabilität im Hinblick auf das EBIT deutlich gesteigert sowie der dynamische Verschuldungsgrad durch die aktuelle Fokussierung auf Profitabilität und Liquidität weiterverbessert werden. Damit wird die Grundlage geschaffen, um in den nachfolgenden Geschäftsjahren auf den Pfad der fokussierten Wachstumsstrategie zurückzukehren und weiterhin einen ganzheitlichen Ansatz zu verfolgen, der darauf abzielt, innovativ zu agieren sowie bestehende und neue Geschäftsfelder nachhaltig auszubauen und sowohl national als auch international zu festigen. Die Übernahme von Verantwortung für die Mitarbeiter*innen, Partner sowie Mensch und Natur bleibt zudem eine feste Leitplanke des zukünftigen Handelns der Unternehmensgruppe.

Die Otto Group ist mit einer nach wie vor bestehenden Prognoseunsicherheit in das neue Geschäftsjahr 2024/25 gestartet. Gleichwohl hat es die Unternehmensgruppe geschafft, sich in dem ausgesprochen volatilen Marktumfeld der vergangenen Jahre flexibel zu positionieren und kurzfristig zu reagieren. Mit Blick nach vorne sieht die Unternehmensgruppe für das Prognosejahr und die nachfolgenden Geschäftsjahre zudem relevante Chancen. Der langfristige Trend zum Onlinehandel wird sich fortsetzen und ist aus Sicht der Otto Group ungebrochen. Im Unterschied zu anderen Wirtschaftszweigen bieten neue Ansätze der Künstlichen Intelligenz (KI) im E-Commerce-Bereich relevante Chancen für Kund*innen und Mitarbeiter*innen der Unternehmensgruppe. Bereits heute setzt die Otto Group wegweisende Technologien ein. Neben signifikant hohen Investitionen in hochmoderne Logistikzentren wurde im Rahmen strategischer Partnerschaften damit begonnen, KI-gesteuerte Roboter in die logistische Infrastruktur der Otto Group zu integrieren. Parallel dazu wurden Optimierungspotenziale sowie effizientere Strukturen in vielen Konzerngesellschaften etabliert.

Die Otto Group verfügt zudem über eine sehr starke Kundenbasis mit einem kontinuierlichen Wachstum und einer stabilen Bestellhäufigkeit. Derzeit wird erwartet, dass der durchschnittliche Bestellwert wieder steigt, sobald sich die Nachfrage nach Waren, wie Möbeln oder Haushaltsgeräten, normalisiert. Neben den Trends im E-Commerce-Bereich und der starken Kundenbasis wird die bereits sichtbare Marktkonsolidierung mittel- bis langfristig die Möglichkeit eröffnen, Marktanteile der Wettbewerber hinzuzugewinnen. Die hohe Diversifizierung der Otto Group bietet hier Chancen im Prognosejahr und den folgenden Geschäftsjahren.

Die nachfolgenden Angaben sowie die Aussagen für den Konzern und für die Segmente unterstellen grundsätzlich eine Geschäftsentwicklung im Prognosejahr, die nicht durch Währungskurseffekte beeinflusst wird. Darüber hinaus werden wesentliche Effekte aus bereits bekannten Veränderungen des Konsolidierungskreises bei allen prognostischen

Angaben berücksichtigt und demnach eine Prognose auf vergleichbarer Basis abgeleitet:

		Berichtsjahr 2023/24	Prognose 2024/25 auf vergleichbarer Basis
Umsatzerlöse	Konzern	15,0 Mrd. EUR	stabil (auf Vorjahresniveau)
	Segment Plattformen	6,2 Mrd. EUR	stabil (auf Vorjahresniveau)
	Segment Markenkonzpte	5,3 Mrd. EUR	leichter Rückgang
	Segment Händler	2,0 Mrd. EUR	leichter Anstieg
	Segment Services	0,4 Mrd. EUR	deutlicher Anstieg
	Segment Finanzdienstleistungen	1,0 Mrd. EUR	leichter Rückgang
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	Konzern	11 Mio. EUR	niedriger mittlerer dreistelliger Millionen-Euro-Betrag
dynamischer Verschuldungsgrad	Konzern	2,0 Jahre	leichter Rückgang

Die Prognose zur Umsatzentwicklung wurde auf Basis der erwarteten Entwicklung in den Segmenten wie folgt hergeleitet:

Im Segment Plattformen ist die nachhaltige Implementierung des Geschäftsmodellwandels der Konzerngesellschaft OTTO zu einer E-Commerce-Plattform der prägende strategische Schwerpunkt im Geschäftsjahr 2024/25. Es werden weiterhin relevante Investitionen in die IT-Infrastruktur sowie in Zukunftstechnologien vorgenommen und eine weitere Skalierung des Marktplatzgeschäftes angestrebt. Dementsprechend plant die Konzerngesellschaft OTTO für das Prognosejahr erneut eine deutliche Steigerung der Anzahl der Marktplatzpartner. Dabei wird sich die Plattform unter anderem für Marktplatzpartner aus der Europäischen Union öffnen und in einem ersten Schritt Lager von deutschen Marktplatzpartnern im europäischen Ausland anbinden. Zudem wird das Marktplatzsortiment ab dem Sommer 2024 für weitere Produktgruppen geöffnet und beispielsweise durch Nahrungsergänzungsmittel und Energietechnik ergänzt. Die weitere Skalierung, sowohl der Anzahl der Marktplatzpartner als auch der Produktgruppen, wird das Artikelportfolio auf otto.de im Prognosezeitraum deutlich erweitern und den Kund*innen eine noch größere Auswahl ermöglichen. Die technologische Entwicklung der E-Commerce-Plattform wird unter anderem im Bereich KI konsequent fortgeführt. Aktuell sind mehr als 100 Mitarbeiter*innen mit der Entwicklung von KI-Tools beschäftigt, die bereits zur automatisierten Erstellung von Artikelbeschreibungen oder für Prognosen für den Online-shop eingesetzt werden. Zudem sollen die von OTTO Advertising angebotenen B2B-Services, insbesondere im Bereich der selbst entwickelten Werbedienstleistungen für Lieferanten, Marktplatzpartner und Mediaagenturen, deutlich gesteigert

werden. Die Konzerngesellschaft OTTO wird im Prognosejahr eine hohe umsatzseitige Dynamik im Marktplatz- und im Paymentgeschäft sowie als Anbieter von Werbedienstleistungen im Advertising-Services-Bereich realisieren. Im klassischen Handelsgeschäft werden hingegen weitere Umsatzrückgänge erwartet. About You wird seinen Fokus im Geschäftsjahr 2024/25 auf die Weiterentwicklung als große Handelsplattform legen, die bestehenden Märkte skalieren und die B2B-Aktivitäten im Bereich Technologie, Medien und Enabling konsequent ausbauen.

Die Crate and Barrel-, die Witt- und die bonprix-Gruppe im Segment Markenkonzepte erwarten eine heterogene Geschäftsentwicklung im Geschäftsjahr 2024/25. Für die Crate and Barrel-Gruppe wird im Prognosejahr aufgrund der anhaltenden Nachfrageschwäche auf dem US-amerikanischen Markt ein rückläufiges Umsatzniveau erwartet. Die Witt-Gruppe dürfte hingegen einen deutlichen Anstieg der Umsatzerlöse verzeichnen. Dieser ergibt sich aus der konsequenten Fortführung der Multichannel-Strategie, die unter anderem den weiteren Ausbau der Onlineshops und die Erhöhung des E-Commerce-Anteils fokussiert. Zudem wird die Witt-Gruppe von den bereits erfolgten Erwerben neuer Marken, wie Wenz und IMPRESSIONEN, profitieren und das Angebotsportfolio im Prognosejahr erweitern. Die bonprix-Gruppe als internationale Modemarke mit einem starken Produktfokus wird die Weiterentwicklung und Neuausrichtung der Modesortimente im Prognosejahr forcieren. Für die europäischen Aktivitäten wird ein Umsatzwachstum erwartet, wohingegen die Aktivitäten in den USA die umsatzseitige Entwicklung der bonprix-Gruppe im Prognosejahr erneut belasten werden.

Die Umsatzentwicklung des Segments Händler ist wesentlich durch die Einstellung des operativen Geschäftsbetriebs der myToys.de GmbH sowie der SAINT BRICE S.A. in Belgien im Geschäftsjahresverlauf 2023/24 geprägt. Im Prognosejahr führen die schließungsbedingt fehlenden Umsätze bei diesen Konzerngesellschaften entsprechend zu einem ausgewiesenen Umsatzrückgang des Segments. Andere Handelskonzepte, wie beispielsweise Limango und Manu-factum, erwarten im Geschäftsjahr 2024/25 gleichwohl relevante Umsatzzuwächse. Für die Herleitung der Umsatzprognose im Segment Händler werden die Effekte aus der Einstellung des operativen Geschäftsbetriebs der myToys.de GmbH und der SAINT BRICE S.A. entsprechend bereinigt.

Im Segment Services spiegelt der in der Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung der Otto Group ausgewiesene Außenumsatz nur eingeschränkt die Geschäftsentwicklung dieses Segmentes wider, da zum einen die Hermes Fulfillment-Gruppe das Warehousing und die Abwicklung der Retouren derzeit fast ausschließlich gegenüber den Konzerngesellschaften der Otto Group bereitstellt und diese Aktivitäten nicht im Konzernumsatz der Otto Group enthalten sind. Zum anderen werden die Umsatzerlöse aus den Paket-Distributionsaktivitäten der Hermes Gruppe in Deutschland und

Großbritannien nicht in den Konzernabschluss der Otto Group einbezogen. Die Hermes Fulfillment-Gruppe wird im Geschäftsjahr 2024/25 sowohl den umfangreichen Neubau eines Fulfillmentbetriebes im polnischen Iława als auch die Weiterentwicklung und den Ausbau des Logistikstandortes im bayerischen Altkunststadt erfolgreich fertigstellen und damit die Grundlagen schaffen, Lieferzeiten zu verkürzen und den Service für die Kund*innen deutlich zu verbessern. Zudem haben Konzerngesellschaften der Hermes Fulfillment-Gruppe bereits im Geschäftsjahr 2023/24 damit begonnen, ihre Aktivitäten im Bereich Robotics auszubauen. Durch entsprechende strategische Partnerschaften mit Robotics-Unternehmen, wie Boston Dynamics, werden die logistischen Abläufe im Prognosejahr und den nachfolgenden Geschäftsjahren weiter spürbar automatisiert sowie die betriebliche Effizienz und die Arbeitssicherheit bei den eigenen Fulfillmentbetrieben gesteigert. Die Hermes Fulfillment GmbH wird im Prognosejahr zudem ihr F2X-Geschäft weiter ausbauen. F2X als Omnichannel-Fulfillment-Angebot zielt darauf ab, skalierbare Lösungen für mittlere und große E-Commerce-Marken zu realisieren und bei der Prozessgestaltung entlang der gesamten Wertschöpfungskette effektiv zu unterstützen. Im Geschäftsjahr 2023/24 wurden erste externe Kunden angebunden. Aufgrund der unterstellten Ausweitung des F2X-Geschäftes durch die Akquisition weiterer externer Kunden erwartet die Hermes Fulfillment-Gruppe im Prognosejahr einen deutlichen Anstieg der Außenumsatzerlöse. Die erwartete Umsatzentwicklung im Segment Services wird zudem durch den erfolgten Erwerb des Geschäftsbereichs Supply Chain Solutions von der Hermes Germany GmbH zum Ende des Geschäftsjahres 2023/24 gestützt. Die von der neu gegründeten Otto Group Logistics GmbH angebotenen Services rund um das Luft- und Seefrachtgeschäft werden kontinuierlich ausgebaut und die Positionierung im Markt vorangetrieben, um bestehende Wachstumspotenziale im Supply Chain Management heben zu können. Für die Herleitung der Umsatzprognose im Segment Services wurde der Effekt aus dem vollständig abgeschlossenen Verkauf des 2-Mann-Handling-Spezialisten GIRARD AGEDISS in Frankreich im April 2024 und damit zu Beginn des Prognosejahres entsprechend berücksichtigt.

Die EOS Gruppe im Segment Finanzdienstleistungen wird im Prognosejahr und den nachfolgenden Geschäftsjahren ihre aktuelle Positionierung in allen etablierten Märkten und den relevanten Geschäftsfeldern halten oder ausbauen. Der Schwerpunkt wird weiterhin im Bereich des Ankauts von Forderungen und Immobilienportfolios liegen. Die EOS Gruppe sieht in diesem Bereich ausgeprägte Marktchancen und wird sich noch stärker als global vernetzter Akteur positionieren. Durch eine zunehmend verstärkte Zusammenarbeit mit Co-Investoren erhält die EOS Gruppe zudem perspektivisch weitere Investitionsmöglichkeiten auf dem Markt, um in unbesicherte und besicherte Forderungspakete sowie Immobilien zu investieren. Der Umfang der Portfolioinvestitionen dürfte im Geschäftsjahr 2024/25 deutlich über dem Niveau des abgelaufenen Geschäftsjahres

2023/24 liegen. Insbesondere für Deutschland und die west-europäischen Märkte wird unter Berücksichtigung der in den jeweiligen Märkten geltenden regulatorischen und rechtlichen Rahmenbedingungen eine entsprechende deutliche Ausweitung der Portfolioinvestitionen angestrebt. Umsatzseitig wird für die EOS Gruppe im Geschäftsjahr 2024/25 ein leicht unter Vorjahr liegendes Umsatzniveau prognostiziert. Die Umsatzentwicklung im Prognosejahr ergibt sich vor dem Hintergrund der im Geschäftsjahr 2023/24 getätigten Portfolioinvestitionen, die auf einem hohen, jedoch niedrigeren Niveau als im Geschäftsjahr 2022/23 lagen.

Die Profitabilität (EBIT) der Otto Group wird sich im Prognosejahr 2024/25 deutlich erhöhen. Sie wurde auf Basis der erwarteten Entwicklung in den Segmenten wie folgt hergeleitet:

Im Segment Plattformen legt die Konzerngesellschaft OTTO den Fokus im Prognosejahr auf eine Rückkehr zur Profitabilität, die insbesondere durch den kontinuierlichen Hochlauf des Marktplatzgeschäfts sowie den weiteren Ausbau des Advertising-Services-Bereiches bedingt ist. About You erwartet durch die Skalierung der bestehenden Märkte sowie den konsequenten Ausbau der B2B-Aktivitäten eine ergebnisseitige Verbesserung auf Ebene des bereinigten EBITDA. Für das Segment Plattformen wird im Prognosejahr und den nachfolgenden Geschäftsjahren eine deutliche Steigerung der EBIT-Beiträge erwartet. Die Crate and Barrel-Gruppe im Segment Markenkonzepte prognostiziert einen höheren Ergebnisbeitrag, der sich unter anderem aus einer weiteren Normalisierung der Transport- und Containerkosten im Bereich Supply Chain ergibt. Die bonprix-Gruppe wird sich im Prognosejahr mit hoher Kosteneffizienz auf die Weiterentwicklung und Neuausrichtung der Modesortimente fokussieren und unter anderem durch Standardisierung und Digitalisierung der Prozesse und Systeme die Profitabilität erhöhen. Im Segment Händler wirken sich die erwähnten Portfoliomaßnahmen positiv aus. Durch den Wegfall damit einhergehender letztmaliger Belastungen wird im Prognosejahr eine deutliche Stärkung der Profitabilität im Segment Händler erwartet. Für das durch die EOS Gruppe geprägte Segment Finanzdienstleistungen wird nach wie vor eine ausgesprochen gute Profitabilität erwartet. Die EOS Gruppe wird bestehende Prozesse und Kostenstrukturen fortlaufend optimieren sowie die Komplexität der IT-Landschaft reduzieren. Insgesamt betrachtet werden die bereits im Geschäftsjahr 2023/24 durchgeführten und für das Prognosejahr vorgesehenen Effizienzmaßnahmen die Kostenstruktur bei unterschiedlichen Konzerngesellschaften nachhaltig verbessern und zu schlanke- ren Prozessen sowie einer verstärkten Nutzung von Synergien innerhalb der Unternehmensgruppe führen.

Mit der klaren Steigerung des EBIT im Prognosejahr erwartet die Otto Group, in den nachfolgenden Geschäftsjahren sukzessive und konsequent zu einer deutlich verbesserten Profitabilität und zu einer erhöhten wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit zurückzukehren.

Neben der steigenden Profitabilität wird ein deutlicher Abbau der Netto-Finanzverschuldung im Prognosejahr erwartet. Dieser ergibt sich neben stützenden Maßnahmen aus den erfolgten Portfoliobereinigungen unter anderem auch aus geringeren Belastungen durch Investitionen in die E-Commerce-Plattformen im Segment Plattformen und die Lagerlogistikinfrastruktur im Segment Services. Daher prognostiziert die Otto Group für das Geschäftsjahr 2024/25 eine weitere Verbesserung des dynamischen Verschuldungsgrades.

Gesamtaussage des Vorstands zur voraussichtlichen Entwicklung der Otto Group

Trotz eines nach wie vor herausfordernden und unsicheren Marktumfeldes sowie einer verhaltenen Verbraucherstim- mung strebt die Otto Group im Prognosejahr 2024/25 spür- bare Fortschritte bei den relevanten finanziellen Kennzahlen an. Die Umsatzerlöse der Unternehmensgruppe sollen stabi- lisiert, die Profitabilität (EBIT) deutlich gesteigert und der dynamische Verschuldungsgrad leicht verbessert werden.

Damit wird die Grundlage geschaffen, um in den nachfol- genden Geschäftsjahren auf den Wachstumspfad zurück- zukehren sowie die Profitabilität sukzessive weiter zu verbes- sern und die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit zu erhöhen.

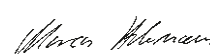
Die Beibehaltung finanzieller Stabilität und guter Bonität bleibt auch in herausfordernden Zeiten ein Eckpfeiler der zukünftigen Entwicklung der Unternehmensgruppe.

Hamburg, den 8. Mai 2024

Die Geschäftsführung der
Verwaltungsgesellschaft Otto mbH



Alexander Birken



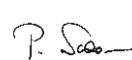
Dr. Marcus Ackermann



Sergio Bucher



Sebastian Klauke



Petra Scharner-Wolff



Kai Schiebur





„Als Venture Client Unit setzen wir Start-up-Lösungen innerhalb des Konzerns um. Dadurch können wir in der Gruppe agil auf Marktherausforderungen reagieren und Prozessinnovationen vorantreiben – und bleiben auch in anspruchsvollen Zeiten wettbewerbsfähig.“

Julia Kunstmann,
Co-Lead / Expert Venture Client Management, OTTO DOCK 6 (Venture Client Unit)

102	Konzern-Gewinn und -Verlustrechnung
103	Konzern-Gesamtergebnisrechnung
104	Konzern-Bilanz
106	Konzern-Kapitalflussrechnung
108	Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals

Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung

vom 1. März 2023 bis zum 29. Februar 2024

	Anhang	2023/24	2022/23
	[Ziffer]	in Mio. EUR	in Mio. EUR
Umsatzerlöse und Erlöse aus Kundenfinanzierung	[6]	14.995	16.190
Sonstige betriebliche Erträge	[7]	367	379
Bestandsveränderung und aktivierte Eigenleistungen		92	101
Materialaufwand	[8]	- 7.882	- 8.801
Personalaufwand	[9]	- 2.391	- 2.351
Sonstige betriebliche Aufwendungen	[10]	- 4.349	- 4.885
Beteiligungsergebnis	[11]	- 88	- 44
Ergebnis von assoziierten und Gemeinschaftsunternehmen		- 88	- 49
Sonstiges Beteiligungsergebnis		0	5
Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)		744	589
Planmäßige Abschreibungen		- 530	- 523
Außerplanmäßige Abschreibungen	[12]	- 203	- 44
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)		11	22
Zinsen und ähnliche Erträge	[13]	25	38
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	[13]	- 189	- 124
Sonstiges Finanzergebnis	[13]	- 197	- 160
Ergebnis vor Steuern (EBT)		- 350	- 224
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	[14]	- 76	- 189
Jahresfehlbetrag		- 426	- 413
Auf die Gesellschafter der Otto (GmbH & Co KG) entfallender Anteil am Jahresfehlbetrag		- 276	- 307
Auf nicht beherrschende Anteile entfallender Jahresfehlbetrag		- 162	- 120
Auf kapitalmarktnotiertes Eigenkapital und Genussscheine entfallender Anteil am Jahresfehlbetrag		12	14

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

vom 1. März 2023 bis zum 29. Februar 2024

	2023/24	2022/23
	in Mio. EUR	in Mio. EUR
Jahresfehlbetrag	- 426	- 413
Bestandteile, die in Folgeperioden erfolgswirksam umgegliedert werden		
Veränderung des Ausgleichspostens aus der Umrechnung von Fremdwährungsabschlüssen	23	- 8
Veränderung der Zeitwerte von Derivaten in cash flow hedges nach Steuern	1	- 15
erfolgsneutral erfasst	- 14	21
erfolgswirksam umgegliedert	15	- 36
Anteil am sonstigen Ergebnis von at Equity-bewerteten Beteiligungen, nach Steuern	2	6
Bestandteile, die in Folgeperioden nicht erfolgswirksam umgegliedert werden		
Veränderung der Zeitwerte von sonstigen finanziellen Vermögenswerten nach Steuern	- 18	19
Neubewertung der Nettoschuld aus leistungsorientierten Versorgungsplänen nach Steuern	- 67	310
Anteil am sonstigen Ergebnis von at Equity-bewerteten Beteiligungen, nach Steuern (leistungsorientierte Versorgungspläne, Zeitwerte von sonstigen Finanzanlagen)	- 15	- 2
Sonstiges Ergebnis	- 74	310
Gesamtergebnis	- 500	- 103
Auf die Gesellschafter der Otto (GmbH & Co KG) entfallender Anteil am Gesamtergebnis	- 373	- 13
Auf nicht beherrschende Anteile entfallendes Gesamtergebnis	- 139	- 104
Auf kapitalmarktnotiertes Eigenkapital und Genussscheine entfallender Anteil am Gesamtergebnis	12	14

Konzern-Bilanz

zum 29. Februar 2024

Aktiva

	Anhang	29.02.2024	28.02.2023
	[Ziffer]	in Mio. EUR	in Mio. EUR
Immaterielle Vermögenswerte	[15]	2.342	2.522
Sachanlagen	[16]	1.599	1.435
Nutzungsrechte	[17]	909	995
Anteile an assoziierten und Gemeinschaftsunternehmen	[18]	460	1.042
Sonstige Finanzanlagen	[18]	287	365
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	[20]	137	136
Forderungen aus Finanzdienstleistungen	[20]	1.745	1.765
Forderungen gegen nahestehende Personen und Unternehmen	[21]	40	67
Sonstige Vermögenswerte	[22]	154	214
Langfristige Vermögenswerte		7.673	8.541
Latente Steuern	[14]	118	84
Vorräte	[19]	2.346	2.711
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	[20]	817	859
Forderungen aus Finanzdienstleistungen	[20]	680	578
Forderungen gegen nahestehende Personen und Unternehmen	[21]	74	40
Forderungen aus Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		58	58
Sonstige Vermögenswerte	[22]	1.272	688
Wertpapiere		1	1
Flüssige Mittel		679	490
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	[5c]	56	0
Kurzfristige Vermögenswerte		5.983	5.425
Bilanzsumme Aktiva		13.774	14.050

Passiva

	Anhang	29.02.2024	28.02.2023
	[Ziffer]	in Mio. EUR	in Mio. EUR
Auf die Gesellschafter der Otto (GmbH & Co KG) entfallender Anteil am Eigenkapital		3.270	3.645
Kommanditkapital der Otto (GmbH & Co KG)		820	820
Erwirtschaftetes Konzern-Eigenkapital		2.706	2.955
Ausgleichsposten aus sukzessiven Erwerben und Teilabgängen		- 77	- 70
Kumulierte erfolgsneutral erfasste Erträge und Aufwendungen		- 192	- 73
Kumuliertes sonstiges Eigenkapital		13	13
Nicht beherrschende Anteile		1.103	1.213
Kapitalmarktnotiertes Eigenkapital und Genussscheine		284	310
Eigenkapital	[23]	4.657	5.168
Genussrechte	[24]	23	24
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	[25]	1.154	1.063
Sonstige Rückstellungen	[26]	75	77
Verbindlichkeiten aus Anleihen und sonstigen Schuldverschreibungen	[27]	381	623
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	[27]	846	711
Sonstige Finanzverbindlichkeiten	[28]	18	25
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		3	0
Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen	[37]	804	913
Sonstige Verbindlichkeiten	[30]	337	312
Langfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten		3.641	3.748
Latente Steuern	[14]	152	193
Genussrechte	[24]	2	1
Sonstige Rückstellungen	[26]	89	90
Verbindlichkeiten aus Anleihen und sonstigen Schuldverschreibungen	[27]	333	154
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	[27]	712	622
Sonstige Finanzverbindlichkeiten	[28]	24	11
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		2.253	2.211
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Personen und Unternehmen	[29]	163	245
Verbindlichkeiten aus Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		91	70
Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen	[37]	238	244
Sonstige Verbindlichkeiten	[30]	1.369	1.293
Zur Veräußerung gehaltene Schulden	[5c]	50	0
Kurzfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten		5.324	4.941
Bilanzsumme Passiva		13.774	14.050

Konzern-Kapitalflussrechnung

vom 1. März 2023 bis zum 29. Februar 2024

	2023/24 in Mio. EUR	2022/23 in Mio. EUR
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	11	22
Ab-/Zuschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen sowie Nutzungsrechte	732	566
Gewinne (-)/Verluste (+) von assoziierten und Gemeinschaftsunternehmen	88	49
Ausschüttungen von assoziierten und Gemeinschaftsunternehmen	21	29
Zunahme (+)/Abnahme (-) der Wertberichtigungen auf Ausleihungen, Forderungen und Vorräte	89	93
Gewinne (-)/Verluste (+) aus dem Abgang von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	- 10	- 5
Pensionszahlungen, die den Aufwand für Pensionen übersteigen (-)/unterschreiten (+)	- 30	- 23
Brutto-Cashflow	901	731
Abnahme (+)/Zunahme (-) des Working Capital	353	- 991
Abnahme (+)/Zunahme (-) der Vorräte (brutto)	364	- 69
Abnahme (+)/Zunahme (-) der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (brutto)	- 63	130
Abnahme (+)/Zunahme (-) der Forderungen aus Finanzdienstleistungen (brutto)	- 82	- 566
Zunahme (+)/Abnahme (-) der Rückstellungen	- 8	- 38
Zunahme (+)/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	27	- 190
Zunahme (+)/Abnahme (-) der Forderungen bzw. Verbindlichkeiten gegen nahestehende Personen und Unternehmen	10	- 43
Veränderungen der übrigen Aktiva/Passiva	105	- 215
Gezahlte Ertragsteuern	- 128	- 120
Erhaltene Zinsen	12	7
Zahlungswirksame Erträge/Aufwendungen aus Finanzanlagen und Wertpapieren	2	1
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	1.140	- 372

	2023/24	2022/23
	in Mio. EUR	in Mio. EUR
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	1.140	- 372
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte sowie Sachanlagen	- 418	- 592
Auszahlungen aus dem Erwerb von konsolidierten Unternehmen	- 62	- 103
Auszahlungen für Investitionen in das übrige Finanzanlagevermögen	- 97	- 209
Einzahlungen aus Abgängen von immateriellen Vermögenswerten sowie Sachanlagen	22	29
Einzahlungen aus Abgängen von konsolidierten Unternehmen	5	4
Einzahlungen aus Abgängen des übrigen Finanzanlagevermögens	99	24
Cashflow aus Investitionstätigkeit	- 451	- 847
Free Cashflow	689	- 1.219
Ausschüttungen	- 59	- 188
davon Ausschüttungen an die Gesellschafter der Otto (GmbH & Co KG)	0	- 100
Gezahlte Zinsen und Bankspesen	- 254	- 243
Aus-/Einzahlungen aus Eigenkapitalherabsetzungen/-zuführungen	27	- 34
Auszahlungen für sukzessive Erwerbe von Anteilen an vollkonsolidierten Unternehmen	0	- 40
Ein-/Auszahlungen (netto) aus der Gewährung/ dem Rückkauf von Genussrechten	- 2	2
Auszahlungen für die Tilgung von Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen	- 216	- 208
Einzahlungen aus der Aufnahme von übrigen Finanzverbindlichkeiten	290	1.204
Auszahlungen aus der Tilgung von übrigen Finanzverbindlichkeiten	- 270	- 96
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	- 484	397
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	491	1.311
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	205	- 822
Wechselkursbedingte Veränderungen des Finanzmittelfonds	- 1	2
Umgliederung im Zusammenhang mit Veräußerungsgruppen	- 15	0
Finanzmittelfonds am Ende der Periode (siehe Ziffer 32 im Konzernanhang)	680	491

Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals

	Kommanditkapital der Otto (GmbH & Co KG)	Erwirtschaftetes Konzern- Eigenkapital	Ausgleichsposten aus sukzessiven Erwerben und Teilabgängen	Ausgleichsposten aus der Umrechnung von Fremdwährungs- abschlüssen	Zeitwerte von Derivaten in cash flow hedges
	in Mio. EUR	in Mio. EUR	in Mio. EUR	in Mio. EUR	in Mio. EUR
Stand 1. März 2023	820	2.955	- 70	- 112	- 7
Konzern-Gesamtergebnis	0	- 276	0	23	3
Jahresfehlbetrag	0	- 276	0	0	0
Sonstiges Ergebnis	0	0	0	23	3
Ergebnis aus Sicherungsgeschäften, die in die Vorräte umgegliedert worden sind	0	0	0	0	1
Kapitalerhöhung	0	0	0	0	0
Veränderung des Konsolidierungskreises	0	- 1	1	0	0
Sukzessive Erwerbe/Teilabgänge	0	0	- 8	0	0
Ausschüttungen	0	0	0	0	0
Sonstige erfolgsneutrale Veränderungen	0	28	0	0	0
Konzern-Eigenkapital zum 29. Februar 2024	820	2.706	- 77	- 89	- 3
Stand 1. März 2022	820	3.351	- 43	- 104	10
Konzern-Gesamtergebnis	0	- 307	0	- 8	- 17
Jahresfehlbetrag	0	- 307	0	0	0
Sonstiges Ergebnis	0	0	0	- 8	- 17
Kapitalerhöhung	0	0	0	0	0
Veränderung des Konsolidierungskreises	0	3	0	0	0
Sukzessive Erwerbe	0	0	- 27	0	0
Ausschüttungen	0	- 100	0	0	0
Sonstige erfolgsneutrale Veränderungen	0	8	0	0	0
Konzern-Eigenkapital zum 28. Februar 2023	820	2.955	- 70	- 112	- 7

Neubewertung der Nettoschuld aus leistungsorientierten Versorgungsplänen	Zeitwerte von sonstigen finanziellen Vermögenswerten	Anteil am sonstigen Ergebnis von at Equity-bewerteten Beteiligungen	Kumuliertes sonstiges Eigenkapital	Auf die Gesellschafter der Otto (GmbH & Co KG) entfallender Anteil am Eigenkapital	Nicht beherrschende Anteile	Kapitalmarkt-notiertes Eigenkapital und Genussscheine	Summe
in Mio. EUR	in Mio. EUR	in Mio. EUR	in Mio. EUR	in Mio. EUR	in Mio. EUR	in Mio. EUR	in Mio. EUR
-373	189	230	13	3.645	1.213	310	5.168
-66	-43	-14	0	-373	-139	12	-500
0	0	0	0	-276	-162	12	-426
-66	-43	-14	0	-97	23	0	-74
0	0	0	0	1	0	0	1
0	0	0	0	0	53	-26	27
0	0	0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	-8	6	0	-2
0	0	0	0	0	-47	-12	-59
0	-23	0	0	5	17	0	22
-439	123	216	13	3.270	1.103	284	4.657
-675	170	229	13	3.771	1.379	345	5.495
299	19	1	0	-13	-104	14	-103
0	0	0	0	-307	-120	14	-413
299	19	1	0	294	16	0	310
0	0	0	0	0	1	-35	-34
3	0	0	0	6	11	0	17
0	0	0	0	-27	-13	0	-40
0	0	0	0	-100	-74	-14	-188
0	0	0	0	8	13	0	21
-373	189	230	13	3.645	1.213	310	5.168





„Immer wieder auf Kurs zurück steuern, ein Projekt an seinem eigentlichen Ziel orientieren, sich fragen, welche Anpassungen sind wirklich wichtig und richtig und was kann warten – das ist für mich essenziell. Mit diesem Fokus gelingt es, Themen auch in herausfordernden Zeiten voranzubringen.“

Diana Sommerfeld,
Senior HR Manager Strategy & Diversity Otto Group

112	Grundlagen und Methoden des Konzernabschlusses
128	Konsolidierungskreis
131	Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung
142	Erläuterungen zur Konzern-Bilanz
182	Erläuterungen zur Konzern-Kapitalflussrechnung
183	Segmentberichterstattung
187	Sonstige Angaben

Grundlagen und Methoden des Konzernabschlusses

Die Otto (GmbH & Co KG), Werner-Otto-Straße 1–7, 22179 Hamburg, Deutschland (HRA 62024, Amtsgericht Hamburg), und ihre Tochterunternehmen (im Folgenden: „Otto Group“) bilden einen Handels- und Dienstleistungskonzern, der im Wesentlichen in den drei Wirtschaftsräumen Deutschland, übriges Europa und USA tätig ist.

Die Tätigkeit des Konzerns umfasst Handelsaktivitäten über die Vertriebskanäle E-Commerce, stationärer Einzelhandel und Katalog, abgebildet in den Segmenten Plattformen, Markenkonzepte und Händler, sowie weitere Dienstleistungen in den Bereichen Logistik und Service zusammengefasst in dem Segment Services. Die Konzernaktivitäten im Segment Finanzdienstleistungen beinhalten im Wesentlichen den Ankauf von unbesicherten und besicherten Forderungsportfolios.

Die OTTO Aktiengesellschaft für Beteiligungen, Hamburg, ist Mutterunternehmen und zugleich oberstes Mutterunternehmen der Otto (GmbH & Co KG). Der Konzernabschluss und der Konzernlagebericht der OTTO Aktiengesellschaft für Beteiligungen sowie der Otto (GmbH & Co KG) werden im Bundesanzeiger veröffentlicht. Die Geschäftsführung der Verwaltungsgesellschaft Otto mbH, Hamburg, hat den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht der Otto (GmbH & Co KG) am 8. Mai 2024 zur Veröffentlichung genehmigt.

(1) Grundlagen

Der Konzernabschluss zum 29. Februar 2024 der Otto (GmbH & Co KG) wurde in Anwendung der Regelungen der Verordnung (EG) Nr. 1606/2002 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 19. Juli 2002 i.V.m. § 315e Abs. 3 HGB nach den vom International Accounting Standards Board (IASB) verabschiedeten und veröffentlichten International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind, aufgestellt. Zusätzlich wurden die gemäß § 315e Abs. 3 HGB i.V.m. § 315e Abs. 1 HGB geltenden ergänzenden handelsrechtlichen Vorschriften berücksichtigt.

Die Anforderungen der IFRS, wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind, wurden vollständig erfüllt und führen zur Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Otto Group.

Die Aufstellung des Konzernabschlusses erfolgt grundsätzlich auf der Basis einer Bilanzierung der Vermögenswerte und Schulden zu fortgeführten Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten. Davon ausgenommen sind einige originäre Finanzinstrumente, sämtliche derivative Finanzinstrumente sowie Investitionen in Eigenkapitalinstrumente, die jeweils zum am Bilanzstichtag geltenden Zeitwert angesetzt werden.

Auf der Grundlage des in IAS 1 enthaltenen Wahlrechts werden die ergebniswirksam erfassten Erträge und Aufwendungen in der Gewinn- und Verlustrechnung dargestellt, während die Überleitung vom Periodenergebnis zum Gesamtergebnis über die erfolgsneutral erfassten Erträge und Aufwendungen in einer separaten Gesamtergebnisrechnung gezeigt wird.

Einzelne Posten der Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung sowie der Konzern-Bilanz sind zur Verbesserung der Übersichtlichkeit der Darstellung zusammengefasst. Diese Posten werden im Anhang erläutert. Die Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren gegliedert.

Alle betragsmäßigen Angaben erfolgen in vollen Millionen Euro (Mio. EUR). Angaben in Höhe von 0 Mio. EUR können sich aus einer kaufmännischen Rundung ergeben.

(2) Konsolidierung

(a) Konsolidierungsgrundsätze

In den Konzernabschluss der Otto Group sind alle wesentlichen in- und ausländischen Konzerngesellschaften einbezogen, bei denen die Otto (GmbH & Co KG) die Möglichkeit zur Beherrschung dieser Gesellschaften gemäß IFRS 10 oder die gemeinsame Beherrschung zusammen mit anderen Parteien gemäß IFRS 11 und IAS 28 hat. Beherrschung gemäß IFRS 10 liegt vor, wenn die Otto (GmbH & Co KG) die Entscheidungsgewalt über die relevanten Prozesse besitzt, variablen Rückflüssen ausgesetzt ist und infolge der Entscheidungsmacht die Höhe der variablen Rückflüsse beeinflussen kann.

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt auf den Erwerbszeitpunkt nach der Erwerbsmethode. Der Erwerbszeitpunkt stellt den Zeitpunkt dar, an dem die Möglichkeit der Beherrschung des Reinvermögens und der finanziellen und operativen Aktivitäten des erworbenen Unternehmens auf die Otto Group übergeht. Bei der Erwerbsmethode werden die Anschaffungskosten der erworbenen Anteile inklusive etwaiger bedingter Kaufpreisbestandteile mit dem anteiligen Zeitwert der erworbenen Vermögenswerte und Schulden und Eventualverbindlichkeiten der Konzerngesellschaft zum Erwerbszeitpunkt verrechnet. Ein aus der Verrechnung entstehender Unterschiedsbetrag wird als derivativer Geschäfts- oder Firmenwert aktiviert. Negative Unterschiedsbeträge, die aus der Kapitalkonsolidierung zum Erwerbszeitpunkt entstehen, werden sofort erfolgswirksam aufgelöst. Bestandteile der nicht beherrschenden Anteile werden zu deren Anteil am identifizierbaren Nettovermögen des erworbenen Unternehmens bewertet. Kosten, die im Zusammenhang mit dem Erwerb der Anteile stehen, werden sofort ergebniswirksam erfasst.

Die bei der Bewertung der Vermögenswerte und Schulden zum Zeitwert im Rahmen der Erstkonsolidierung aufgedeckten stillen Reserven und Lasten werden in den Folgeperioden entsprechend der Entwicklung der Vermögenswerte und Schulden fortgeführt, abgeschrieben bzw. aufgelöst. Ein derivativer Geschäfts- oder Firmenwert wird in den Folgeperioden regelmäßig auf Werthaltigkeit überprüft und bei vorliegendem Wertminderungsbedarf auf den erzielbaren Betrag wertgemindert.

Bei einem sukzessiven Erwerb von Anteilen an Unternehmen, in dessen Rahmen die Otto Group die Beherrschungsmöglichkeit über das Unternehmen erwirbt, werden die Regelungen des IFRS 3 hinsichtlich der vollständigen Neubewertung der Vermögenswerte und Schulden zum Zeitpunkt des Erwerbs der Beherrschungsmöglichkeit angewandt. In die Bemessung der Anschaffungskosten werden die bereits von der Otto Group gehaltenen Anteile zum Zeitwert einbezogen. Eventuell bestehende Differenzen zum bisherigen Ansatz dieser Anteile werden inklusive der bisher in den kumulierten erfolgsneutral erfassten Erträgen und Aufwendungen enthaltenen Beträge erfolgswirksam erfasst.

Sukzessive Erwerbe bei Konzerngesellschaften, bei denen der Otto (GmbH & Co KG) im Gegensatz zu dem vorstehend beschriebenen Sachverhalt bereits vor der Transaktion direkt oder indirekt die Beherrschungsmöglichkeit hinsichtlich der jeweiligen Konzerngesellschaft zuzurechnen ist, werden als Transaktionen zwischen Gesellschaftern bilanziert. Ein aus diesem Erwerb resultierender Unterschiedsbetrag zwischen dem Kaufpreis und dem den außenstehenden Gesellschaftern bisher zuzurechnenden Anteil am Nettovermögen wird als Ausgleichsposten aus sukzessiven Erwerben im Konzern-Eigenkapital ausgewiesen. Eine Aufdeckung stiller Reserven und Lasten bzw. die Bilanzierung eines derivativen Geschäfts- oder Firmenwerts erfolgt für derartige Transaktionen nicht.

Bei einem Verlust der Beherrschung an Konzerngesellschaften, bei denen die Otto (GmbH & Co KG) einen maßgeblichen Einfluss weiterhin behält, werden die Vermögenswerte und Schulden der Konzerngesellschaften und alle etwaigen nicht beherrschenden Anteile an diesen Konzerngesellschaften ausgebucht. Der beizulegende Zeitwert der verbleibenden Anteile stellt zugleich den Zugangswert für die nachfolgende Bilanzierung nach der Equity-Methode dar.

Aufwendungen und Erträge sowie Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen konsolidierten Unternehmen werden eliminiert. Zwischenergebnisse sind, sofern wesentlich, herausgerechnet.

Wesentliche assoziierte und Gemeinschaftsunternehmen werden in den Konzernabschluss nach der Equity-Methode einbezogen. Gemeinschaftliche Tätigkeiten sind mit ihren anteiligen Vermögenswerten und Schulden sowie mit anteiligen Erträgen und Aufwendungen zu bilanzieren. Eine gemeinsame Beherrschung an einer Gesellschaft gemäß IFRS 11 besteht, wenn eine vertraglich vereinbarte, gemeinsam ausgeübte Führung des Unternehmens vorliegt.

Als assoziierte Unternehmen werden Unternehmen definiert, bei denen die Otto (GmbH & Co KG) – in der Regel aufgrund eines Stimmrechtsanteils zwischen 20% und 50% – einen maßgeblichen Einfluss auf die Finanz- und Geschäftspolitik ausüben kann. Gemäß IFRS 11 werden je nach Ausgestaltung der vertraglich vereinbarten Teilung von Kontrolle gemeinsame Vereinbarungen (Joint Arrangements) in Gemeinschaftsunternehmen (Joint Ventures) und in gemeinschaftliche Tätigkeiten (Joint Operations) unterteilt. Ein Gemeinschaftsunternehmen ist ein rechtlich selbstständiges Unternehmen, bei dem die gemeinschaftlich führenden Parteien Rechte am Nettovermögen der Gesellschaft besitzen. Eine gemeinschaftliche Tätigkeit besteht, wenn die gemeinschaftlich herrschenden Parteien unmittelbare Rechte an den Vermögenswerten und unmittelbare Verpflichtung für die Verbindlichkeiten haben. In der Otto Group bestehen zurzeit keine gemeinschaftlichen Tätigkeiten, da die Otto Group bei allen Gesellschaften keinen Residualanspruch auf die in der gemeinschaftlichen Aktivität enthaltenen einzelnen Vermögenswerte und Schulden hat.

Disquotale Kapitalerhöhungen gegen Einlage bei assoziierten Unternehmen, die ein Abschmelzen der Beteiligungsquote der Otto Group an diesen Unternehmen zur Folge hat, führen zu einer erfolgswirksamen Anpassung des Equity-Buchwerts.

Hinsichtlich der Ermittlung von derivativen Geschäfts- oder Firmenwerten sowie der anteiligen Zeitwerte der Vermögenswerte und Schulden gelten die Grundsätze der Vollkonsolidierung. Verluste aus assoziierten und Gemeinschaftsunternehmen, die den Beteiligungsbuchwert bzw. sonstige langfristige Forderungen aus der Finanzierung dieser Unternehmen übersteigen, werden nicht erfasst, sofern keine Nachschusspflicht besteht. Kosten, die im Zusammenhang mit dem Erwerb dieser Anteile stehen, werden als Bestandteil der Anschaffungskosten aktiviert.

Die Abschlüsse der Otto (GmbH & Co KG) sowie der einbezogenen Tochter-, assoziierten und Gemeinschaftsunternehmen werden nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden aufgestellt.

Die Abschlüsse der im Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen werden grundsätzlich auf den Stichtag der Konzernobergesellschaft erstellt. Konzerngesellschaften mit abweichendem Stichtag werden auf der Grundlage der auf ihren Abschlussstichtag aufgestellten Abschlüsse einbezogen, soweit der Abschlussstichtag höchstens drei Monate vor dem Konzernabschlussstichtag liegt. Vorgänge von besonderer Bedeutung zwischen den Abschlussstichtagen werden berücksichtigt.

(b) Umrechnung von Fremdwährungsabschlüssen

Der Konzernabschluss wurde in Euro aufgestellt. Sofern nicht anderweitig angegeben, sind alle Beträge in Millionen Euro (Mio. EUR) angegeben.

Die Vermögenswerte und Schulden von Konzerngesellschaften, deren funktionale Währung nicht der Euro ist, werden zum geltenden Währungskurs am Bilanzstichtag umgerechnet. Eine Umrechnung mit dem Stichtagskurs erfolgt ebenfalls für derivative Geschäfts- oder Firmenwerte sowie stille Reserven und Lasten, die im Rahmen der Erstkonsolidierung einer Konzerngesellschaft bilanziert worden sind. Posten der Gewinn- und Verlustrechnung werden zum gewogenen Durchschnittskurs des jeweiligen Geschäftsjahres umgerechnet. Eigenkapitalkomponenten der Konzerngesellschaften werden zum entsprechenden historischen Kurs bei Entstehung umgerechnet. Die aus der Umrechnung resultierenden Währungsdifferenzen werden als Ausgleichsposten aus der Umrechnung von Fremdwährungsabschlüssen innerhalb des kumulierten sonstigen Ergebnisses bzw. der Anteile anderer Gesellschafter erfasst.

Für die Umrechnung relevanter Fremdwährungsabschlüsse in Euro wurden die folgenden Kurse verwendet:

Fremdwährung für 1 EUR	Durchschnittskurs		Stichtagskurs	
	2023/24	2022/23	29.02.2024	28.02.2023
Bulgarischer Lew (BGN)	1,956	1,956	1,956	1,956
Kanadischer Dollar (CAD)	1,462	1,372	1,472	1,441
Schweizer Franken (CHF)	0,963	0,997	0,953	0,995
Pfund Sterling (GBP)	0,865	0,861	0,857	0,877
Hongkong Dollar (HKD)	8,479	8,182	8,474	8,335
Ungarischer Forint (HUF)	380,850	396,359	393,480	377,680
Polnischer Zloty (PLN)	4,480	4,713	4,321	4,713
Russischer Rubel (RUB)	95,983	72,060	98,884	79,813
US-Dollar (USD)	1,083	1,044	1,083	1,062

(3) Erläuterung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

(a) Immaterielle Vermögenswerte

Selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte werden mit den Kosten angesetzt, die in der Entwicklungsphase nach dem Zeitpunkt der Feststellung der technologischen und wirtschaftlichen Realisierbarkeit bis zur Fertigstellung entstanden sind. Die aktivierten Herstellungskosten umfassen die direkt und indirekt der Entwicklungsphase zurechenbaren Kosten.

Erworbene immaterielle Vermögenswerte werden mit ihren Anschaffungskosten angesetzt.

Immaterielle Vermögenswerte mit einer unbestimmten Nutzungsdauer liegen in der Otto Group nicht vor. Eine Ausnahme bilden derivative Geschäfts- oder Firmenwerte sowie angesetzte Markenrechte und Domains, die eine unbegrenzte Nutzungsdauer aufweisen. Diese Markenrechte und Domains bestehen im Wesentlichen im Segment Plattformen in Höhe von 3 Mio. EUR (28. Februar 2023: 3 Mio. EUR) sowie im Segment Händler in Höhe von 15 Mio. EUR (28. Februar 2023: 15 Mio. EUR). Für diese Markenrechte und Domains werden entsprechende Unterhaltungsinvestitionen getätigt, um die dauerhafte Werthaltigkeit zu erhalten. Alle anderen selbst erstellten und erworbenen immateriellen Vermögenswerte einschließlich Markenrechte mit einer begrenzten Nutzungsdauer werden ab dem Zeitpunkt der Nutzung linear über die wirtschaftliche Nutzungsdauer wie folgt abgeschrieben:

Nutzungsdauer in Jahren	
Software	2–12
Lizenzen	Vertragslaufzeit
Kundenlisten	5–8
Markenrechte	8–10
Konzessionen	max. 20
Websites	max. 1

Gewinne oder Verluste aus dem Abgang von immateriellen Vermögenswerten werden in den sonstigen betrieblichen Erträgen oder sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen.

(b) Sachanlagen

Vermögenswerte des Sachanlagevermögens werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten aktiviert und planmäßig linear entsprechend der voraussichtlichen wirtschaftlichen Nutzungsdauer abgeschrieben. Änderungen der Restwerte bzw. der Nutzungsdauern, die während der Nutzung der Vermögenswerte eintreten, werden in der Bemessung der Abschreibungsbeträge berücksichtigt. Die Kosten selbst erstellter Sachanlagen umfassen alle Einzelkosten sowie alle Gemeinkosten, die im Zusammenhang mit dem Herstellungsvorgang anfallen. Nachträgliche Aufwendungen werden aktiviert, wenn diese zu einer Änderung des Nutzungszwecks bzw. zu einer Erhöhung des Nutzungswerts der Sachanlage führen. Gewinne oder Verluste aus dem Abgang von Sachanlagen werden in den sonstigen betrieblichen Erträgen oder den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen.

Die planmäßigen Abschreibungen erfolgen konzerneinheitlich über die folgenden Nutzungsdauern:

	Nutzungsdauer in Jahren
Gebäude	15–50
Mietereinbauten	Mietdauer, max. 28
Technische Anlagen und Maschinen	4–30
Betriebs- und Geschäftsausstattung	2–30

(c) **Außerplanmäßige Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und Nutzungsrechte**

Außerplanmäßige Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte inklusive derivativer Geschäfts- oder Firmenwerte sowie auf Sachanlagen und Nutzungsrechte werden vorgenommen, sofern die Buchwerte der Vermögenswerte nicht mehr durch die zu erwartenden Veräußerungserlöse bzw. die diskontierten Netto-Cashflows aus der weiteren Nutzung gedeckt sind. Wenn eine Ermittlung des erzielbaren Betrags für einzelne Vermögenswerte nicht möglich ist, wird der Cashflow für die nächsthöhere Gruppierung von Vermögenswerten bestimmt, für die ein derartiger Cashflow ermittelt werden kann. Immaterielle Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer und solche, die sich in der Entwicklung befinden, werden immer dann auf Wertberichtigungsbedarf überprüft, wenn bestimmte Ereignisse oder veränderte Umstände erwarten lassen, dass der erzielbare Betrag nicht mehr dem Buchwert entspricht, jedoch mindestens einmal jährlich. Die Zuordnung derivativer Geschäfts- oder Firmenwerte erfolgt zum Zweck der Überprüfung auf eine Wertminderung den Gruppen von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten, die aus den Synergien der Unternehmenszusammenschlüsse Nutzen ziehen sollen. Da die derivativen Geschäfts- oder Firmenwerte vom Vorstand der Otto Group grundsätzlich auf Ebene der Segmente überwacht werden, entsprechen die Gruppen von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten den Segmenten. Eine Ausnahme bildet das Segment Finanzdienstleistungen, für das die Geschäfts- oder Firmenwerte auf Ebene der Konzerngesellschaften bzw. -gruppen innerhalb des Segments überwacht werden.

Außerplanmäßige Abschreibungen auf derivative Geschäfts- oder Firmenwerte werden auf Basis der jährlich durchgeführten Werthaltigkeitstests vorgenommen. Für die Bestimmung des erzielbaren Betrags bei der Bemessung der außerplanmäßigen Abschreibungen werden die diskontierten Netto-Cashflows aus der weiteren Nutzung (value in use) verwendet. Wesentliche Treiber sind die Free-Cashflow-Marge (nach Steuern) in der ewigen Rente, der Kapitalisierungszins zur Diskontierung der zukünftigen Cashflows und der Wachstumsfaktor nach Ende des Prognosehorizonts.

Die Ermittlung der Netto-Cashflows aus der weiteren Nutzung erfolgt grundsätzlich auf der Grundlage der Planungen der Konzerngesellschaften, auf deren Basis eine Trendermittlung der Netto-Cashflows für die nachfolgenden Perioden auf Grundlage eines Wachstumsfaktors vorgenommen wird. Der Konzernplanung liegen dabei Annahmen hinsichtlich makro-ökonomischer Entwicklungen sowie der Entwicklung von insbesondere Verkaufs- und Beschaffungspreisen zugrunde. Neben diesen aktuellen Prognosen werden auch Entwicklungen und Erfahrungen aus der Vergangenheit berücksichtigt. Die Diskontierung der prognostizierten Netto-Cashflows wird unter Nutzung eines risikoadjustierten länderspezifischen Zinssatzes auf Nachsteuerbasis durchgeführt. Weitere Parameter werden standardisierten Branchenangaben entnommen.

Zuschreibungen werden vorgenommen, sofern in nachfolgenden Geschäftsjahren die Gründe für außerplanmäßige Abschreibungen entfallen sind. Eine Zuschreibung erfolgt dabei höchstens auf den Betrag, der sich ohne die Vornahme der außerplanmäßigen Abschreibung ergeben hätte. Eine Zuschreibung auf außerplanmäßig abgeschriebene Geschäfts- oder Firmenwerte erfolgt nicht.

(d) Finanzinstrumente

In der Otto Group werden originäre und derivative Finanzinstrumente eingesetzt. Diese umfassen flüssige Mittel, Forderungen, sonstige Finanzanlagen, sonstige finanzielle Vermögenswerte, finanzielle Verbindlichkeiten sowie Devisentermingeschäfte, Währungsswaps, Devisenoptionen und Zinsswaps.

Finanzielle Vermögenswerte werden in der Otto Group grundsätzlich bei Lieferung, das heißt zum Erfüllungstag, bilanziert. Eine Ausnahme bilden derivative Finanzinstrumente, deren Bilanzierung zum Handelstag erfolgt. Die erstmalige Erfassung eines finanziellen Vermögenswerts erfolgt anhand seiner Einstufung in die drei Kategorien des IFRS 9: zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet (AC), erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet (FVOCI) und erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet (FVPL). Bei der erstmaligen Erfassung eines finanziellen Vermögenswerts wird dieser in der Otto Group zum Zeitwert zuzüglich direkt zurechenbarer Transaktionskosten erfasst, sofern dieser nicht der Kategorie FVPL zuzuordnen ist. Eine Ausnahme bilden Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ohne signifikante Finanzierungskomponenten, welche zum Transaktionspreis bewertet werden. Die Folgebewertung der finanziellen Vermögenswerte erfolgt nach IFRS 9 entweder zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Verwendung der Effektivzinsmethode oder erfolgsneutral bzw. erfolgswirksam jeweils zum beizulegenden Zeitwert.

Finanzielle Verbindlichkeiten werden im Zeitpunkt der Erstbilanzierung zum Zeitwert unter Berücksichtigung von Agien, Disagien und Transaktionskosten bewertet. Die Folgebewertung erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten. Langfristige Verbindlichkeiten werden zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Berücksichtigung der Effektivzinsmethode bewertet. Bei finanziellen Verbindlichkeiten der Kategorie FVPL erfolgt sowohl in der Erst- als auch in der Folgebilanzierung eine Bewertung zum Zeitwert.

Die Berechnung der Wertminderungen von finanziellen Vermögenswerten basiert gemäß IFRS 9 auf einem Modell der erwarteten Kreditausfälle. Dies erfordert Ermessensentscheidungen bezüglich der Beurteilung, inwieweit die erwarteten Kreditausfälle durch Veränderungen bei den wirtschaftlichen Faktoren beeinflusst werden. Die Bewertung nach dem Konzept der lebenslangen Kreditausfälle ist immer für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und für Vertragsvermögenswerte ohne wesentliche Finanzierungskomponente anzuwenden sowie wenn das Kreditrisiko eines finanziellen Vermögenswerts am Abschlussstichtag seit dem erstmaligen Ansatz signifikant gestiegen ist. Die Otto Group verwendet für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen das vereinfachte Modell zur Abbildung der Risikovorsorge, wonach sich die Höhe der Wertberichtigung ab der erstmaligen Erfassung der Forderung anhand der über die Laufzeit erwarteten Kreditverluste bemisst.

Die pauschalen Wertberichtigungen für Expected Credit Losses (ECL) werden für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in der Regel nach der Methode der Mahnstufenwanderung ermittelt, die jeder Mahnstufe eine explizite Ausfallwahrscheinlichkeit zuweist. Die Zuordnung ist möglich, da Forderungen, bevor sie an ein Inkassounternehmen abgegeben werden, bestimmte und klar definierte Prozessschritte des Kreditmanagements durchlaufen. Gemäß empirischer Beobachtung tritt eine Inkassoabgabe regelmäßig nur bei Forderungen ein, die mindestens 90 Tage überfällig sind. Nicht jede Forderung mit einer Zahlungsverzögerung von 90 Tagen wird zwingend dem Inkasso zugeführt, da zum Beispiel eine gewährte Stundung vorliegen kann. Die in diesem Modell angewandten Wertberichtigungsquoten basieren auf dem rollierenden Jahresdurchschnitt der vergangenen 5 Jahre und enthalten zudem eine Prognose zukünftiger makroökonomischer und politischer Verhältnisse bzw. individueller Risikoeinschätzungen.

Ein finanzieller Vermögenswert wird einzelwertberichtigt, wenn zum Abschlussstichtag Hinweise vorliegen, dass der Kreditnehmer seine Verpflichtungen gegenüber der Otto Group voraussichtlich nicht vollständig erfüllt bzw. der finanzielle Vermögenswert an ein Inkassounternehmen abgegeben wird. Die Otto Group gibt eine Forderung an ein Inkassounternehmen dann ab, wenn die zahlungsverzögerte Forderung die vorherigen Mahnstufen erfolglos durchlaufen hat. Zu diesem Zeitpunkt sind die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen mindestens seit 90 Tagen überfällig. Ist von einer Uneinbringlichkeit auszugehen, zum Beispiel aufgrund von Insolvenz oder Tod der Kund*in, werden die entsprechenden Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ausgebucht.

Im Geschäftsjahr 2023/24 wurden keine Änderungen an signifikanten Annahmen zur Einschätzung von Wertberichtigungen vorgenommen.

Für Forderungen aus Finanzdienstleistungen wird die Sondervorschrift für finanzielle Vermögenswerte mit objektivem Hinweis auf Wertminderungen bei Zugang verwendet. Diese sind mit ihrem, um die für die Gesamtlaufzeit erwarteten Kreditverluste reduzierten, Buchwert anzusetzen und entsprechend mit einem risikoadjustierten Effektivzinssatz zu amortisieren. Zum Abschlussstichtag sind nur die kumulierten Veränderungen der seit dem erstmaligen Ansatz über die Laufzeit erwarteten Kreditverluste als Wertberichtigung zu erfassen.

Finanzielle Vermögenswerte bzw. finanzielle Verbindlichkeiten werden ausgebucht, sofern entweder die Rechte auf die aus den Vermögenswerten generierbaren Zahlungsströme erloschen sind oder nahezu alle Chancen und Risiken in einer Form auf einen Dritten übertragen wurden, sodass die Kriterien für eine Ausbuchung erfüllt sind. Von verschiedenen Konzerngesellschaften der Otto Group werden Forderungen aus Lieferungen und Leistungen verkauft und gehen aus der Konzern-Bilanz ab. Darüber hinaus werden im Rahmen von ABS-Transaktionen (asset-backed securities) Forderungen mit einer Laufzeit bis zu einem Jahr veräußert. Ungeachtet des rechtlichen Übergangs der Forderungen auf den Erwerber sind die Forderungen durch die Otto Group weiterhin zu bilanzieren, sofern aufgrund der vertraglichen Ausgestaltung wesentliche Chancen und Risiken bei den Konzerngesellschaften verbleiben. Für die den Konzerngesellschaften aus der Veräußerung zufließenden liquiden Mittel wird, sofern die Forderungen weiterhin im Konzern bilanziert werden, bis zur Tilgung der Forderungen durch den Kunden eine Verbindlichkeit bilanziert. Die Konzerngesellschaften haben sich gegenüber dem Käufer verpflichtet, auch nach dem Verkauf die Verwaltung dieser Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zu übernehmen. Für diese Verpflichtungen werden zum Bilanzstichtag angemessene Rückstellungen in Höhe von 5 Mio. EUR (28. Februar 2023: 6 Mio. EUR) gebildet.

Finanzielle Schulden werden ausgebucht, wenn die Verpflichtungen entweder erfüllt, aufgehoben oder abgelaufen sind sowie bei wesentlichen Änderungen der Vertragsbedingungen.

Alle Finanzinstrumente, die zum beizulegenden Zeitwert im Abschluss bilanziert werden, werden in die folgenden Hierarchiestufen gemäß IFRS 13 eingeordnet:

Stufe 1: an aktiven, für das Unternehmen zugänglichen Märkten notierte (nicht angepasste) Preise für gleiche Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten;

Stufe 2: Inputfaktoren, bei denen es sich nicht um die auf Stufe 1 berücksichtigten notierten Preise handelt, die sich aber für den Vermögenswert oder die Verbindlichkeit entweder direkt (das heißt als Preis) oder indirekt (das heißt in Ableitung von Preisen) beobachten lassen;

Stufe 3: nicht auf beobachtbaren Marktdaten basierende Faktoren für die Bewertung des Vermögenswerts oder der Verbindlichkeit (nicht beobachtbare Inputfaktoren).

Reklassifizierungen zwischen den verschiedenen Hierarchiestufen werden zum Ende der Berichtsperiode, in der die Änderung eingetreten ist, erfasst.

Finanzielle Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet

Die flüssigen Mittel umfassen die Kassenbestände und Bankguthaben. Sie sind zum Nominalwert bilanziert.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Forderungen aus Finanzdienstleistungen und sonstige originäre finanzielle Vermögenswerte werden bei erstmaliger Erfassung mit ihren Zeitwerten angesetzt. In den Forderungen aus Finanzdienstleistungen sind angekaufte Forderungen enthalten.

Die Folgebewertung erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinismethode.

Finanzielle Vermögenswerte erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet

Diese Kategorie beinhaltet Earn-Out-Vereinbarungen sowie Call-Optionen, deren Zeitwert an eine bestimmte vertraglich vereinbarte Voraussetzung geknüpft ist. Darüber hinaus sind Wertpapiere, die am Kapitalmarkt gehandelt werden, sowie Wandeldarlehen ebenfalls dieser Kategorie zugeordnet.

Investitionen in Eigenkapitalinstrumente

Anteile an Unternehmen, die nicht nach IFRS 10, IFRS 11 bzw. IAS 28 bilanziert werden, sind in den sonstigen Finanzanlagen ausgewiesen. Für diese Investitionen in Eigenkapitalinstrumente sieht der IFRS 9 entweder eine erfolgswirksame Bewertung zum beizulegenden Zeitwert (FVPL) oder die Möglichkeit einer Erfassung der Wertänderungen in dem sonstigen Ergebnis (FVOCI) vor. Die Entscheidung zur Klassifizierung ist auf Ebene des einzelnen Finanzinstruments zu treffen.

Die Otto Group erfasst die Investitionen in Eigenkapitalinstrumente sowohl erfolgsneutral als auch erfolgswirksam. Investitionen, für die es nicht möglich ist, die Wertänderungen in dem sonstigen Ergebnis zu berücksichtigen, sind erfolgswirksam bewertet. Dies ist der Fall, wenn die Anteile die in IAS 32 definierten Kriterien hinsichtlich der Eigenkapitalklassifizierung nicht erfüllen oder nicht zu strategischen Zwecken gehalten werden. Für alle anderen Beteiligungen ist grundsätzlich eine Bewertung zum Zeitwert erfolgsneutral möglich. Die Entscheidung für eine Klassifizierung zum FVOCI bzw. FVPL wird auf Einzel-fallebene vorgenommen. Konzerngesellschaften, die aufgrund ihrer untergeordneten Bedeutung nicht in den Konzernab-schluss einbezogen werden, werden erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bilanziert.

Werden Eigenkapitalinstrumente, die erfolgsneutral erfasst wurden, veräußert oder aufgrund einer dauerhaften Wertminde-rung abgeschrieben, werden die bis zu diesem Zeitpunkt nicht realisierten Gewinne und Verluste unter Berücksichtigung ihrer steuerlichen Auswirkungen erfolgsneutral in das erwirtschaftete Konzern-Eigenkapital umgegliedert. Bei erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bilanzierten Investitionen werden die aus der Veränderung des Zeitwerts resultierenden Gewinne und Verluste direkt erfolgswirksam erfasst.

Finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet

Die Otto Group bietet ausgewählten Lieferanten seit einigen Jahren Reverse-Factoring-Lösungen an. Hierbei erhalten Lieferanten eine zusätzliche Option bei der Gestaltung ihrer eigenen Refinanzierung. Die Forderungen der Lieferanten aus Reverse-Factoring-Lösungen im Rahmen von Supply-Chain-Finanzierungsvereinbarungen werden in der Konzern-Bilanz weiterhin in den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen ausgewiesen.

Darüber hinaus besteht im Konzern seit dem Geschäftsjahr 2021/22 ein weiteres Reverse-Factoring-Programm, bei welchem es zu einer Ausbuchung der ursprünglichen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und der Berücksichtigung als sonstige finanzielle Verbindlichkeiten kommt.

Zum 29. Februar 2024 wurden im Konzern im Rahmen von Reverse-Factoring-Lösungen Forderungen von Lieferanten in Höhe von 232 Mio. EUR von Factoring-Anbietern vorfinanziert (28. Februar 2023: 162 Mio. EUR). Davon entfallen 182 Mio. EUR auf Supply-Chain-Finanzierungsvereinbarungen (28. Februar 2023: 119 Mio. EUR) sowie 50 Mio. EUR auf das weitere Reverse-Factoring-Programm (28. Februar 2023: 43 Mio. EUR).

Derivative Finanzinstrumente und Sicherungsbeziehungen

Derivative Finanzinstrumente werden in der Otto Group zur Absicherung von Währungs- und Zinsrisiken eingesetzt. Der Ansatz der derivativen Finanzinstrumente erfolgt dabei zum Zeitwert.

Die Bilanzierung von Zeitwertänderungen der derivativen Finanzinstrumente hängt davon ab, ob diese Instrumente als Sicherungsinstrumente eingesetzt werden und die Voraussetzungen zur Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen gemäß IFRS 9 erfüllt sind.

Sind diese Voraussetzungen trotz eines bestehenden wirtschaftlichen Sicherungszusammenhangs nicht gegeben, werden die Zeitwertänderungen der derivativen Finanzinstrumente unmittelbar erfolgswirksam erfasst.

Der effektive Teil der Zeitwertänderung eines derivativen Finanzinstruments, das als Sicherungsinstrument bestimmt wurde und die Voraussetzungen für die Bilanzierung einer Sicherungsbeziehung für die Absicherung von Zahlungsströmen erfüllt (Cash Flow Hedge), wird unter Berücksichtigung des darauf entfallenden steuerlichen Effekts unmittelbar in dem sonstigen Ergebnis bilanziert. Der ineffektive Teil wird in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Der effektive Teil wird dann ergeb-niswirksam in die Umsatzerlöse, ins Finanzergebnis bzw. direkt in die Anschaffungskosten der Vorräte einbezogen, wenn die erwarteten Zahlungsströme aus dem Grundgeschäft den Gewinn oder Verlust beeinflussen.

Des Weiteren bestehen Optionen auf Anteile an assoziierten Unternehmen, insbesondere hinsichtlich der Anteile an der Hermes Germany GmbH, Hamburg. Die Optionen werden entsprechend IFRS 9 mit dem Zeitwert bewertet. Änderungen der Zeitwerte werden erfolgswirksam im sonstigen Finanzergebnis erfasst.

Nettoinvestition in einen ausländischen Geschäftsbetrieb

Die Zeitwertänderung eines monetären Postens, der als Teil einer Nettoinvestition in einen ausländischen Geschäftsbetrieb klassifiziert ist und auf Veränderungen des Fremdwährungskurses zurückgeht, wird in dem kumulierten sonstigen Ergebnis bilanziert. Der Gewinn oder Verlust, der in dem kumulierten sonstigen Ergebnis erfasst wurde, ist bei Veräußerung oder Liquidation des ausländischen Geschäftsbetriebs vom Konzern-Eigenkapital in die Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung umzugliedern. Der monetäre Posten stellt einen Bestandteil der Nettoinvestition in den ausländischen Geschäftsbetrieb dar, wenn dessen Abwicklung auf absehbare Zeit weder geplant noch wahrscheinlich ist.

Zeitwerte der Finanzinstrumente

Der beizulegende Zeitwert der Finanzinstrumente ist der Preis, der in einem geordneten Geschäftsvorfall zwischen Marktteilnehmern am Bemessungstichtag für den Verkauf eines Vermögenswerts eingenommen bzw. für die Übertragung einer Schuld gezahlt würde. Bei der Bemessung des beizulegenden Zeitwerts wird davon ausgegangen, dass der dem Preis zugrunde liegende Geschäftsvorfall entweder auf dem Hauptmarkt oder dem vorteilhaftesten Markt, zu dem die Otto Group Zugang hat, stattfindet. Der Preis bemisst sich anhand der Annahmen, die Marktteilnehmer bei der Preisbildung zugrunde legen würden, und beinhaltet die Berücksichtigung des Kreditrisikos.

Die Zeitwerte der Finanzinstrumente werden auf Basis entsprechender Marktwerte oder durch Anwendung geeigneter Bewertungsmethoden bestimmt. Für flüssige Mittel und andere originäre kurzfristige Finanzinstrumente wird angenommen, dass der Zeitwert dem Buchwert entspricht.

Bei langfristigen Forderungen und sonstigen Vermögenswerten sowie langfristigen Verbindlichkeiten erfolgt die Bestimmung des Zeitwerts auf Grundlage der erwarteten Zahlungsströme unter Anwendung der zum Bilanzstichtag herrschenden Marktzinssätze. Die Zeitwerte der derivativen Finanzinstrumente werden auf Grundlage der zum Bilanzstichtag bestehenden Fremdwährungsterminkurse sowie Marktzinssätze ermittelt. Das Kreditausfallrisiko des jeweiligen Kontrahenten wird auf Basis des Add-on-Verfahrens unter Berücksichtigung der kontrahentenspezifischen Ausfallwahrscheinlichkeit ermittelt. Dabei wird die Ausfallwahrscheinlichkeit auf Basis von liquiden CDS-Spreads oder marktnotierten Bondpreisen ermittelt.

Die Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte der Put-Optionen berücksichtigt vertraglich vereinbarte Zahlungen. Sofern geplante Erfolgskomponenten für den beizulegenden Zeitwert relevant sind, werden diese auf Basis der Discounted-Cash-flow-Methode unter Berücksichtigung der jeweiligen Unternehmensplanungen ermittelt. Die Abzinsungssätze basieren auf gewichteten durchschnittlichen Kapitalkosten. Relevante nicht beobachtbare Inputfaktoren für die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts sind geplante Erfolgskomponenten. Der Konzern führt eine regelmäßige Überprüfung der wesentlichen nicht beobachtbaren Inputfaktoren sowie der Bewertungsanpassungen durch.

Bei den Zinsswaps erfolgt die Bewertung durch Abzinsung der zukünftigen Zahlungsströme auf Basis der am Bilanzstichtag für die Restlaufzeit der Kontrakte geltenden Marktzinssätze. Für die Ermittlung der Marktwerte von Devisentermingeschäften wird der kontrahierte Terminkurs mit dem Terminkurs des Bilanzstichtags für die Restlaufzeit verglichen. Der daraus resultierende Wert wird unter Berücksichtigung aktueller Marktzinssätze der entsprechenden Währung auf den Bilanzstichtag diskontiert. Die Bewertung der Devisenoptionen erfolgt mittels eines anerkannten finanzmathematischen Verfahrens (Black-Scholes-Modell) unter Berücksichtigung der am Bilanzstichtag geltenden Devisenkurse und Devisenvolatilitäten. Die Otto Group schließt Derivate ausschließlich mit Banken mit einem mindestens ausreichenden Bonitätsrating ab. Das eigene sowie das kontrahentenspezifische Ausfallrisiko werden regelmäßig überwacht und in die Ermittlung der Zeitwerte der derivativen Finanzinstrumente einbezogen.

(e) Vorräte

Die Bewertung der Vorräte zum Bilanzstichtag erfolgt zum jeweils niedrigeren Betrag aus Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten und Nettoveräußerungswert. Der Nettoveräußerungswert stellt dabei den voraussichtlich erzielbaren Verkaufserlös abzüglich der bis zum Verkauf noch anfallenden Kosten dar.

Für die in den Vorräten enthaltenen Handelswaren erfolgt die Ermittlung der Anschaffungskosten auf der Grundlage eines gewichteten Durchschnittswerts bzw. unter Anwendung der Standardkostenmethode.

Die erworbenen und zur kurzfristigen Veräußerung bestimmten unbebauten und bebauten Grundstücke werden als Vorräte ausgewiesen.

(f) Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Rückstellungen für Pensions- und ähnliche Verpflichtungen werden gemäß IAS 19 nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected Unit Credit Method) unter Berücksichtigung von zukünftigen Entgelt- und Rentenanpassungen errechnet. Die Bewertung der Pensionsverpflichtungen erfolgt dabei auf Basis von Pensionsgutachten unter Einbeziehung der zur Deckung dieser Verpflichtungen bestehenden Vermögenswerte (Planvermögen). Neubewertungen der Nettoschuld aus leistungsorientierten Versorgungsplänen werden unmittelbar in dem sonstigen Ergebnis erfasst. Die Neubewertung umfasst die versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste, den Ertrag aus Planvermögen (ohne in den Nettozinsaufwendungen enthaltene Zinserträge) und die Auswirkungen einer etwaigen Vermögensobergrenze (ohne in den Nettozinsaufwendungen enthaltene Zinserträge). Der Konzern ermittelt die Nettozinsaufwendungen auf die Nettoschuld aus leistungsorientierten Versorgungsplänen für die Berichtsperiode mittels Anwendung des Abzinsungssatzes, der für die Bewertung der leistungsorientierten Verpflichtung zu Beginn der jährlichen Periode verwendet wurde. Die Nettozinsaufwendungen sowie laufender und nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand werden in der Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung erfasst.

(g) Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle zum Abschlussstichtag bestehenden, auf vergangene Ereignisse zurückzuführenden rechtlichen und faktischen Verpflichtungen der Otto Group gegenüber Dritten, deren Erfüllung wahrscheinlich ist und deren Höhe zuverlässig ermittelt werden kann. Die Rückstellungen werden unter Berücksichtigung aller erkennbaren Risiken zum voraussichtlichen Erfüllungsbetrag bewertet. Dieser stellt die bestmögliche Schätzung der Ausgabe dar, die zur Erfüllung der gegenwärtigen Verpflichtung zum Bilanzstichtag erforderlich ist. Langfristige Rückstellungen werden auf der Grundlage entsprechender Marktzinssätze mit ihrem auf den Bilanzstichtag abgezinsten Erfüllungsbetrag bilanziert.

Rückstellungen für Restrukturierungsaufwendungen werden angesetzt, wenn die Maßnahmen zum Bilanzstichtag hinreichend konkretisiert sind und eine Kommunikation an die durch die Maßnahmen Betroffenen bzw. deren Interessenvertretung erfolgt ist.

(h) Leasingverhältnisse

Leasingnehmer

Zu Beginn eines Leasingverhältnisses wird beurteilt, ob der zugrunde liegende Vertrag ein Leasingverhältnis im Sinne des IFRS 16 begründet oder beinhaltet. Dies ist der Fall, wenn der Vertrag dazu berechtigt, die Nutzung eines identifizierten Vermögenswerts gegen Zahlung eines Entgeltes für einen bestimmten Zeitraum zu kontrollieren. Zum Bereitstellungszeitpunkt oder bei Änderungen eines Leasingverhältnisses wird das vertraglich vereinbarte Entgelt auf Basis der relativen Einzelveräußerungspreise aufgeteilt und eine Trennung von Leasing- und Nichtleasingkomponenten vorgenommen. Sofern dies nicht möglich ist, wird die Erleichterungsvorschrift in Anspruch genommen, auf eine Trennung von Leasing- und Nichtleasingkomponenten zu verzichten.

Die Otto Group erfasst als Leasingnehmer zum Bereitstellungszeitpunkt grundsätzlich für alle Leasingverhältnisse einen Vermögenswert für das gewährte Nutzungsrecht sowie eine Verbindlichkeit aus Leasingverhältnissen für die eingegangenen Zahlungsverpflichtungen.

Das Nutzungsrecht wird zu Beginn zu Anschaffungskosten bewertet, die der erstmaligen Bewertung der Verbindlichkeit aus Leasingverhältnissen entsprechen. Zusätzlich erfolgt eine Anpassung um bereits geleistete Zahlungen am oder vor dem Bereitstellungsdatum zuzüglich etwaiger anfänglicher direkter Kosten sowie der geschätzten Kosten zur Demontage oder Beseitigung des zugrunde liegenden Vermögenswerts abzüglich etwaiger erhaltener Anreizzahlungen durch den Leasinggeber. Das Nutzungsrecht wird vom Bereitstellungszeitpunkt bis zum Ende des Leasingzeitraums linear abgeschrieben. Geht hingegen das Eigentum an dem zugrunde liegenden Vermögenswert am Ende der Laufzeit des Leasingverhältnisses auf den Leasingnehmer über oder ist in den Kosten des Nutzungsrechts berücksichtigt, dass eine Kaufoption wahrgenommen wird, wird das Nutzungsrecht über die voraussichtliche wirtschaftliche Nutzungsdauer des zugrunde liegenden Vermögenswerts abgeschrieben. Zusätzlich wird das Nutzungsrecht, sofern notwendig, fortlaufend um Wertminderungen berichtigt und um bestimmte Neubewertungen oder Modifikationen der Verbindlichkeit aus Leasingverhältnissen angepasst.

Die Verbindlichkeit aus Leasingverhältnissen wird zum Barwert der am Bereitstellungsdatum noch nicht geleisteten Leasingzahlungen, die mit dem Grenzfremdkapitalzinssatz des Konzerns diskontiert werden, angesetzt. Die in die Bewertung der Verbindlichkeit aus Leasingverhältnissen einbezogenen Leasingzahlungen umfassen feste Zahlungen, einschließlich de facto fester Zahlungen, sowie variable Leasingzahlungen, die an einen Index gekoppelt sind. Die variablen Leasingzahlungen

werden anhand des am Bereitstellungszeitpunkt gültigen Indexes bewertet. Ebenfalls einbezogen werden Beträge, die aufgrund einer Restwertgarantie voraussichtlich zu zahlen sind, sowie Ausübungspreise einer Kaufoption oder Leasingzahlungen für eine Verlängerungsoption, sofern hinreichend sicher ist, dass diese ausgeübt werden.

Die Verbindlichkeit aus Leasingverhältnissen wird zum fortgeführten Buchwert unter Nutzung der Effektivzinsmethode bewertet. Die Verbindlichkeit wird neu bewertet, wenn sich die zukünftigen Leasingzahlungen aufgrund einer Indexanpassung ändern oder wenn die Schätzung zu den voraussichtlichen Zahlungen im Rahmen einer Restwertgarantie angepasst wird. Ebenfalls erfolgt eine Neubewertung, wenn der Leasingnehmer seine Einschätzung über die Ausübung einer Kauf-, Verlängerungs- oder Kündigungsoption ändert oder sich eine de facto feste Leasingzahlung verändert. Eine Modifikation der Verbindlichkeit aus Leasingverhältnissen erfolgt, wenn eine Änderung von Leasingzahlungen eintritt, die im ursprünglichen Leasingvertrag nicht enthalten war.

Bei einer Neubewertung oder Modifikation der Verbindlichkeit aus Leasingverhältnissen erfolgt eine entsprechende Anpassung des Buchwerts des Nutzungsrechts. Diese Anpassung wird erfolgswirksam vorgenommen, wenn der Buchwert des Nutzungsrechts einen Wert von Null aufweist oder die Verringerung des Buchwerts des Nutzungsrechts von der Verringerung der Verbindlichkeit aus Leasingverhältnissen absolut betrachtet abweicht.

Die Otto Group wendet die Ausnahmeregelungen für Leasingverträge über kurzfristige Leasingverhältnisse sowie Leasingverhältnisse über geringwertige Vermögenswerte an und setzt für diese Leasingverhältnisse kein Nutzungsrecht und keine Verbindlichkeit aus Leasingverhältnissen an. Die mit diesen Leasingverhältnissen in Zusammenhang stehenden Leasingzahlungen werden über die Laufzeit des Leasingverhältnisses linear als Aufwand erfasst.

Leasinggeber

In einem geringen Umfang tritt die Otto Group als Leasinggeber auf. In diesen Fällen erfolgt eine Klassifizierung der Leasingverhältnisse in Finanzierungs- oder Operating-Leasingverhältnisse im Sinne der Definition des IFRS 16.

Als Leasinggeber bei einem Operating-Leasingverhältnis bilanziert die Otto Group das Leasingobjekt weiterhin als Vermögenswert zu fortgeführten Anschaffungskosten in den Sachanlagen. Die vereinnahmten Leasingraten aus Operating-Leasingverhältnissen werden in den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen. Im Falle eines Finanzierungs-Leasingverhältnisses wird der überlassene Leasinggegenstand ausgebucht und ein Vermögenswert aus dem Finanzierungs-Leasingverhältnis, dargestellt als Forderung, in Höhe des Nettoinvestitionswerts aus dem Leasingverhältnis eingebucht.

(i) Latente Steuern

Latente Steuern werden zur Berücksichtigung zukünftiger steuerlicher Folgen von temporären Differenzen zwischen den steuerlichen Bemessungsgrundlagen der Vermögenswerte und Schulden und deren Wertansätzen im IFRS-Abschluss sowie auf steuerliche Verlustvorträge gebildet. Die Bemessung der latenten Steuern erfolgt dabei auf Grundlage der vom Gesetzgeber zum Ende des jeweiligen Geschäftsjahres erlassenen Regelungen für die Geschäftsjahre, in denen sich die Differenzen ausgleichen bzw. die Verlustvorträge wahrscheinlich genutzt werden. Aktive latente Steuern auf temporäre Differenzen und Verlustvorträge werden nur dann angesetzt, sofern ihre Realisierbarkeit in näherer Zukunft hinreichend gesichert erscheint.

Auf temporäre Unterschiede, die aus der Zeitwertbilanzierung von Vermögenswerten und Schulden im Rahmen von Unternehmenserwerben resultieren, werden latente Steuern bilanziert.

Latente Steuern werden auf temporäre Unterschiede bei derivativen Geschäfts- oder Firmenwerten nur dann angesetzt, wenn die Abschreibungen auf derivative Geschäfts- oder Firmenwerte steuerlich geltend gemacht werden können.

Aktive und passive latente Steuern werden saldiert, sofern sich diese auf Steuern vom Einkommen und vom Ertrag beziehen, die von der gleichen Steuerbehörde erhoben werden, und die laufenden Steuern miteinander verrechnet werden können.

Die Bilanzierung laufender und latenter Steuerschulden, bei denen Unsicherheiten bezüglich der ertragssteuerlichen Behandlung bestehen, erfolgt nur in den Fällen, in denen es wahrscheinlich ist, dass die entsprechenden Steuerbeträge bezahlt oder erstattet werden. Dabei ist davon auszugehen, dass die Steuerbehörden ihr Recht zur Überprüfung erklärter Beträge

ausüben werden und dabei vollständige Kenntnis aller zugehörigen Informationen besitzen. In entsprechenden Fällen nimmt die Otto Group stets eine Einzelbetrachtung der steuerlichen Sachverhalte vor und bewertet diese mit dem wahrscheinlichsten Betrag.

(j) Ertrags- und Aufwandsrealisierung

Umsatzerlöse werden dann realisiert, wenn die Leistungsverpflichtung durch Übergang der Kontrolle über das Gut bzw. die Leistung an die Kund*innen erfüllt ist.

In den Segmenten Plattformen, Markenkonzepte und Händler erfolgt die Umsatzrealisierung zeitpunktbezogen. Somit wird der Umsatz realisiert, wenn die Verfügungsgewalt mit Übergabe des Gutes auf die Endkund*innen übergeht. Einen Teil der Umsätze generieren Konzerngesellschaften der Otto Group durch die Bereitstellung von Handelsplattformen an externe Verkäufer. Die hieraus resultierenden Vermittlungsleistungen werden zum Zeitpunkt des Kaufvertragsabschlusses mit den Endkund*innen realisiert.

Überwiegend erfolgen die Zahlungseingänge der Kund*innen vor Erreichen des Zahlungsziels. Die Zahlungsziele richten sich nach den geltenden Geschäftsbedingungen der jeweiligen Konzerngesellschaft. Der Anspruch auf Zahlung wird zumeist 30 Tage (2022/23: 30 Tage) nach Lieferung fällig. Finanzierungskäufe auf Basis marktüblicher Zinssätze werden wie im Vorjahr mit einer Laufzeit von bis zu 68 Monaten angeboten. Bei Vereinnahmung der Zahlungen vor Erfüllung der vertraglichen Leistung werden diese als vertragliche Verbindlichkeit passiviert. Sie resultieren im Wesentlichen aus von Kund*innen getätigten Anzahlungen, Kundenbindungsprogrammen, noch nicht eingelösten Kundengutscheinen und noch nicht in Anspruch genommenen Garantieverlängerungen. Zinserlöse aus Kundenfinanzierungen werden in der Gewinn- und Verlustrechnung innerhalb des Zinsergebnisses ausgewiesen.

Der Transaktionspreis enthält variable Komponenten in Form von eingeräumten Rückgaberechten und Rabatten. Die prognostizierten Retouren werden auf Grundlage der Erwartungen für die einzelnen Produktkategorien bestimmt. Rücknahmeverpflichtungen für erwartete Erstattungen werden passivisch ausgewiesen. Ein Anspruch auf Rücklieferung der Ware wird als sonstiger Vermögenswert aktiviert.

Die Realisierung von Werbekostenzuschüssen wird in Abhängigkeit der erbrachten Leistung unter den Umsatzerlösen oder aufwandsmindernd im Materialaufwand erfasst. Zentrale Indikatoren für den Ausweis sind die Identifizierbarkeit der Leistung nach Art und Umfang sowie ihre Nachprüfbarkeit.

Im Segment Services wird der Umsatz vor allem durch Transport- und Fulfilmentleistungen generiert und zeitraumbezogen erfasst. Den Kund*innen fließt der Nutzen aus der Dienstleistung zu, während diese erbracht wird. Die Umsatzerfassung richtet sich somit nach dem Leistungsfortschritt. Bei Transporterlösen entspricht dies zum Beispiel dem Verhältnis von bereits gefahrener Strecke zur Gesamtstrecke. Bei Umsätzen mit privaten Endverbraucher*innen, also im B2C-Geschäft, erfolgt der Zahlungseingang mit Aufgabe des Transportgutes. Die Zahlung wird in Abhängigkeit des Leistungsfortschritts als vertragliche Verbindlichkeit passiviert. Im B2B-Geschäft wird ein Zahlungsziel von bis zu 90 Tagen (2022/23: 90 Tagen) gewährt. Der Zahlungseingang erfolgt überwiegend bis zu diesem Zeitpunkt.

Umsätze im Segment Finanzdienstleistungen werden im Treuhandinkasso zum Zeitpunkt der Leistungserbringung realisiert. Die Leistung gilt mit Zahlungseingang als erbracht. Die vereinbarte Provision wird von der Zahlung einbehalten und mindert den Auszahlungsbetrag an die Kund*innen. Erträge aus angekauften Forderungen werden bei Geldeingang in den Umsatzerlösen erfasst. Die Umsatzerlöse entsprechen den Geldeingängen aus den angekauften Forderungen vermindert um die nach der Effektivzinsmethode ermittelten Tilgungen.

Vertraglich festgelegte Boni werden auf Basis von Erwartungswerten als variable Komponente in den Transaktionspreis einbezogen.

Das nicht berichtspflichtige operative Segment Digital Health realisiert Umsatzerlöse je nach Leistungsverpflichtung zeitpunkt- oder zeitraumbezogen. Die aus den digitalen Gesundheits- und Datenanalyse-Services generierten Umsatzerlöse werden zum Zeitpunkt der Leistungserbringung erfasst. Zusätzlich ist zur Nutzung telemedizinischer Konsultationen eine monatliche Grundgebühr zu entrichten, welche zeitraumbezogen realisiert wird.

In allen berichtspflichtigen Segmenten unterteilt die Otto Group die vertraglichen Verbindlichkeiten in noch ausstehende Leistungsverpflichtungen mit einer Laufzeit von bis zu einem Jahr bzw. mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr. Diese beinhalten vor allem Kundenbindungsprogramme, Kundengutscheine und Garantieverlängerungen. Bei Kundenbindungsprogrammen und Kundengutscheinen wird der Umsatz zum Zeitpunkt der Inanspruchnahme realisiert. Üblicherweise erfolgt die Inanspruchnahme innerhalb von 3 Monaten (2022/23: innerhalb von 2 Monaten) nach Kauf des Gutscheins bzw. innerhalb von 9 Monaten (2022/23: innerhalb von 9 Monaten) nach Erlangung der Bonuspunkte. Im Falle von Garantieverlängerungen wird der Umsatz im Zeitablauf linear realisiert. Weitere noch nicht erfüllte Leistungsverpflichtungen weisen eine Laufzeit von bis zu einem Jahr auf und werden unter Anwendung der Vereinfachungsmöglichkeiten nicht gesondert ausgewiesen.

Kosten der Vertragserlangung bei einer Nutzungsdauer von bis zu einem Jahr werden sofort aufwandswirksam erfasst. Die Erfassung in den sonstigen betrieblichen Erträgen erfolgt zum Zeitpunkt der Leistungserbringung, sofern die Höhe der Erträge zuverlässig ermittelbar ist und der wirtschaftliche Nutzen wahrscheinlich zufließen wird.

Erträge aus Sale-and-lease-back-Transaktionen werden sofort ergebniswirksam erfasst.

Zinserträge, die in der Otto Group aus der Kreditierung des Verkaufs von Handelswaren entstehen, werden unter Berücksichtigung der Effektivzinismethode periodengerecht vereinnahmt. Gebühren aus Bankdienstleistungen und sonstigen Finanzdienstleistungen wie dem Forderungsmanagement bzw. der Inkassotätigkeit werden als Erträge aus Finanzdienstleistungen erfasst, sobald die entsprechende Leistung erbracht worden ist.

Betriebliche Aufwendungen werden mit Inanspruchnahme der Leistung bzw. zum Zeitpunkt ihrer Verursachung ergebniswirksam erfasst. Die Kosten für Werbe- und Verkaufsförderungsmaßnahmen werden zu dem Zeitpunkt aufwandswirksam erfasst, an dem die Otto Group die Verfügungsmacht über die in dem Zusammenhang verwendeten Waren bzw. Dienstleistungen erlangt. Die Werbe- und Verkaufsförderungsmaßnahmen umfassen entsprechend dem IAS 38 auch die in den Segmenten Plattformen, Markenkonzepte und Händler verwendeten Kataloge.

Zinsen werden periodengerecht als Aufwand bzw. Ertrag erfasst. Zinsaufwendungen im Zusammenhang mit der Anschaffung und Herstellung von qualifizierten Vermögenswerten werden gemäß IAS 23 aktiviert. Ein qualifizierter Vermögenswert ist ein Vermögenswert, für den bei der Otto Group in der Regel ein Zeitraum von über einem Jahr für die Anschaffung bzw. Herstellung vorgesehen ist.

Zinsvorteile aus unterverzinlichen Darlehen der öffentlichen Hand werden ergebniswirksam vereinnahmt und periodengerecht abgegrenzt, wobei der Anteil für zukünftige Geschäftsjahre in einen Abgrenzungsposten eingestellt wird.

Dividenden werden grundsätzlich mit der Entstehung des Rechtsanspruchs als Ertrag realisiert.

(k) Anteilsbasierte Vergütungsprogramme

Anteilsbasierte Vergütungsprogramme bestehen bei der Konzerngesellschaft ABOUT YOU Holding SE, Hamburg. Darüber hinaus sind im Rahmen des Erwerbs der Medgate Holding AG, Basel, Schweiz, im Geschäftsjahr 2022/23 Put-Optionen auf Anteile des Managements gewährt worden, die eine Vergütungskomponente beinhalten.

Die nähere Ausgestaltung dieser Programme wird in Ziffer 31 beschrieben.

(l) Klassifizierung des Gesellschafterkapitals bei Personenhandelsgesellschaften

Die Otto (GmbH & Co KG) als Konzernobergesellschaft ist in der Rechtsform einer Personenhandelsgesellschaft organisiert, bei welcher der Gesellschafter durch Ausübung eines gesetzlichen Kündigungsrechts, das durch den Gesellschaftsvertrag nicht ausgeschlossen werden kann, die Gesellschaft zur Auszahlung der Kapitaleinlagen und der auf sie entfallenden Gewinnanteile (Buchwertklausel) verpflichten kann.

Gemäß IAS 32 sind kündbare Finanzinstrumente bei Erfüllung bestimmter Bedingungen als Eigenkapital zu klassifizieren. Zu diesen Bedingungen zählen u.a. die Qualifizierung des Finanzinstruments als nachrangigste Klasse und der Anspruch der Inhaber der Finanzinstrumente auf das anteilige Nettoreinvermögen im Falle der Liquidation sowie die Abhängigkeit der für das Finanzinstrument erwarteten Cashflows vom Ergebnis bzw. von Wertänderungen des Nettoreinvermögens. Diese

Bedingungen sind für die Kommanditanteile bei der Otto (GmbH & Co KG) aufgrund der gesetzlichen und gesellschaftsvertraglichen Bestimmungen gegeben, sodass die Kommanditanteile im Konzern-Eigenkapital ausgewiesen werden. Die Gewinnzuweisungen an die Kommanditisten werden dementsprechend in der Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals als Gesellschaftertransaktion außerhalb des Konzern-Gesamtergebnisses erfasst.

Die Anteile außenstehender Gesellschafter an konsolidierten Personenhandelsgesellschaften, bei denen derartige Kündigungsrechte bestehen, sind als Fremdkapital zu klassifizieren und werden unter dem Posten sonstige finanzielle Verbindlichkeiten ausgewiesen, da diese Anteile die nach IAS 32 definierten Kriterien hinsichtlich der Eigenkapitalklassifikation nicht erfüllen. Die Wertänderungen und Zinsbestandteile der Verbindlichkeit werden in der Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung als Aufwand oder Ertrag erfasst.

(m) Kapitalmarktnotiertes Eigenkapital und Genussscheine

Finanzinstrumente, die die Otto Group am Kapitalmarkt ausgibt, werden als Eigenkapital klassifiziert, sofern aufgrund fehlender Inhaberkündigungsrechte die Otto Group keine Verpflichtung zur Rückzahlung des durch die Inhaber eingezahlten Kapitals hat. Die Vergütung für derartige Instrumente wird dementsprechend nicht als Zinsaufwand, sondern als Zuweisung im Rahmen der Ergebnisverwendung bilanziert.

Von der Otto Group ausgegebene Genussscheine sind Teil des Konzern-Eigenkapitals, sofern sich aufgrund der Ausgestaltung der Genussscheinbedingungen keine Verpflichtung der Otto Group zur Rückzahlung ergibt, deren Entstehung außerhalb des Ermessens der Otto Group steht. Die Vergütung auf diese Genussscheine wird dementsprechend im Rahmen der Ergebnisverwendung erfasst. Die Transaktionskosten werden als Abzug vom Eigenkapital bilanziert.

(n) Genussrechte

Genussrechte, die die Otto Group an Mitarbeiter*innen ausgibt, werden gemäß IAS 32 als Fremdkapital klassifiziert, da nach Ablauf einer sechsjährigen Sperrfrist auf Verlangen des Genussrechtsinhabers eine Rücknahmeverpflichtung für die Otto Group entstehen kann. Sie zählen zur Klasse der kündbaren Finanzinstrumente, sogenannte Puttable Instruments, die im Liquidationsfall vorrangig vor den Ansprüchen der Gesellschafter bedient werden. Die auf die ausgegebenen Genussrechte gewährten Firmenzuschüsse werden im Personalaufwand und die erfolgsabhängigen Gewinn- und Verlustbeteiligungen unter den Zinsen und ähnlichen Aufwendungen bzw. Erträgen ausgewiesen.

(o) Transaktionen in Fremdwährung

Einkäufe und Verkäufe in Fremdwährungen werden mit dem zum Zeitpunkt der Lieferung geltenden Tageskurs umgerechnet. Vermögenswerte und Schulden in Fremdwährung werden mit dem geltenden Währungskurs am Bilanzstichtag in die funktionale Währung umgerechnet. Die aus diesen Umrechnungen entstandenen Fremdwährungsgewinne und -verluste werden ergebniswirksam erfasst.

(p) Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte und Veräußerungsgruppen

Vermögenswerte oder Veräußerungsgruppen werden unter den zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten ausgewiesen, sofern eine Veräußerung der Vermögenswerte oder Veräußerungsgruppen innerhalb der nächsten zwölf Monate als sehr wahrscheinlich angesehen wird, sich die Vermögenswerte in einem veräußerungsbereiten Zustand befinden und nicht durch fortgesetzte Nutzung realisiert werden. Diese Vermögenswerte oder Veräußerungsgruppen werden zum niedrigeren Wert aus Buchwert und beizulegendem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten angesetzt. Ein Wertminderungsaufwand einer Veräußerungsgruppe würde zunächst dem Geschäfts- oder Firmenwert und dann unter Berücksichtigung der Vorgaben des IFRS 5 den verbleibenden Vermögenswerten und Schulden anteilig zugeordnet werden, mit der Ausnahme, dass den Vorräten, finanziellen Vermögenswerten, latenten Steueransprüchen und Vermögenswerten im Zusammenhang mit Leistungen an Arbeitnehmer*innen, die weiterhin gemäß den sonstigen Rechnungslegungsmethoden des Konzerns bewertet werden, kein Verlust zugeordnet wird.

Immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und Nutzungsrechte werden nicht mehr planmäßig abgeschrieben. Wertminderungsaufwendungen, die bei der erstmaligen Einstufung als zur Veräußerung gehalten entstehen, und spätere Gewinne und Verluste der Neubewertung bis zur Veräußerung werden ergebniswirksam erfasst. Sofern Anteile an assoziierten und Gemeinschaftsunternehmen, die bisher nach der Equity-Methode in den Konzernabschluss einbezogen wurden, aufgrund des Vorliegens der Kriterien des IFRS 5 in die zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte umgegliedert werden, wird die Bilanzierung nach der Equity-Methode nicht mehr fortgesetzt.

Eine zur Veräußerung gehaltene Gruppe von Vermögenswerten wird als aufgegebenen Geschäftsbereich im Sinne des IFRS 5 klassifiziert, wenn diese Gruppe hinsichtlich der Geschäftsaktivitäten und Zahlungsströme eindeutig von den restlichen Einheiten des Konzerns abgegrenzt werden kann und eine wesentliche Geschäftsaktivität darstellt. Sofern eine Geschäftsaktivität als aufgegebenen Geschäftsbereich berichtet wird, erfolgt eine separate Darstellung der Geschäftsaktivitäten in der Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung. Die Vergleichsinformationen in der Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung werden rückwirkend angepasst, als ob der Geschäftsbereich bereits zu Beginn der Vergleichsperiode als aufgegebenen Geschäftsbereich klassifiziert worden wäre.

Unter den aufgegebenen Geschäftsaktivitäten werden auch Gruppen von Vermögenswerten dargestellt, deren Veräußerung im Zusammenhang mit einem Plan zur Aufgabe einer Geschäftsaktivität steht und die innerhalb eines Jahres ab dem Zeitpunkt der Designation veräußert werden.

(q) Verwendung von Schätzungen und Annahmen

Die Aufstellung des IFRS-Konzernabschlusses erfordert Schätzungen und Annahmen, die Einfluss auf den Ausweis von Vermögenswerten und Schulden, die Angabe von Eventualverbindlichkeiten zum Bilanzstichtag sowie den Ausweis von Erträgen und Aufwendungen haben. Die sich tatsächlich ergebenden Beträge können von den Beträgen, die sich aus Schätzungen und Annahmen ergeben, abweichen.

Das makroökonomische Umfeld, das aktuell einem hohen Maß an Unsicherheit unterliegt, ist ein relevanter Einflussfaktor für die Entwicklung von Schätzungen und Annahmen.

Wesentliche Schätzungen und Annahmen wurden insbesondere hinsichtlich der Festlegung der konzerneinheitlichen Abschreibungsdauern auf Sachanlagen, immaterielle Vermögenswerte und Nutzungsrechte (siehe Ziffern 15, 16 und 17), der Bewertung von Investments im Rahmen von Venture-Aktivitäten (siehe Ziffer 18), der Wertberichtigungen auf Handelswaren und Forderungen (siehe Ziffern 19 und 20), der Festlegung der Retourenquoten für die Bemessung der Herausgabeanprüche aus erwarteten Retouren (siehe Ziffer 22), der Parameter für die Bewertung der Pensionsrückstellungen (siehe Ziffer 25), der Bestimmung des Zeitwerts der Verpflichtungen aus Put-/Call-Optionen und aktienbasierten Vergütungen (siehe Ziffer 31) sowie der Realisierbarkeit aktiver latenter Steuern (siehe Ziffer 14) vorgenommen. Den Bewertungen der immateriellen Vermögenswerte, Sachanlagen und Nutzungsrechte im Rahmen von Werthaltigkeitstests nach IAS 36 wurden Plan- daten für die Ermittlung von Cashflows sowie standardisierte Branchenangaben für die Bestimmung der Kapitalisierungs- zinssätze zugrunde gelegt.

Zahlreiche Leasingverträge wurden abgeschlossen, die Verlängerungs- und/oder Kündigungsoptionen enthalten. Verlängerungs- und/oder Kündigungsoptionen treten im Wesentlichen bei Leasingverträgen in der Anlagenklasse Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten auf. Die hinreichend sichere Ausübung bzw. Nichtausübung einer Option ist eine Ermessensentscheidung, bei der sämtliche Tatsachen und Umstände berücksichtigt werden, die einen wirtschaftlichen Anreiz zur Ausübung von Verlängerungsoptionen oder zur Nichtausübung von Kündigungsoptionen bieten. Sofern ein signifikantes Ereignis oder eine Änderung der Umstände eintritt, wird die Laufzeit erneut bestimmt.

Für Sensitivitätsanalysen im Rahmen der Angaben nach IFRS 7 in Ziffer 35c wurden fiktive Währungs- und Zinskurven verwendet, die von den tatsächlichen Marktdaten am Bilanzstichtag abweichen können.

(r) Neu herausgegebene Rechnungslegungsvorschriften des IASB

Die im Geschäftsjahr 2023/24 erstmalig verpflichtend anzuwendenden Standards hatten keine wesentlichen Auswirkungen auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns.

Die folgenden vom IASB veröffentlichten Standards mit möglichem Einfluss auf den IFRS-Konzernabschluss der Otto Group sind aufgrund der noch nicht erfolgten Anerkennung durch die EU bzw. des noch nicht eingetretenen Erstanwendungszeitpunkts noch nicht verpflichtend anzuwenden. Sofern eine Anerkennung durch die EU bereits vorliegt, hat die Otto Group eine vorzeitige Anwendung nicht durchgeführt. Die Standards bzw. Änderungen von bestehenden Standards sind für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem angegebenen Anwendungszeitpunkt beginnen.

		Anwendungszeitpunkt
IFRS 16	Lease Liability in a Sale and Leaseback (Amendments to IFRS 16 Leases)	1. Januar 2024
IAS 1	Classification of Liabilities as Current or Non-current, Classification of Liabilities as Current or Non-current – Deferral of Effective Date and Non-current Liabilities with Covenants (Amendments to IAS 1 Presentation of Financial Statements)	1. Januar 2024
IAS 7/IFRS 7*	Supplier Finance Arrangements (Amendments to IAS 7 Statement of Cash Flows and IFRS 7 Financial Instruments: Disclosures)	1. Januar 2024
IAS 21*	Lack of Exchangeability (Amendments to IAS 21 The Effects of Changes in Foreign Exchange Rates)	1. Januar 2025

* Der Standard oder die Standardänderungen wurden von der EU bisher nicht übernommen.

Die Änderungen an IAS 12 Reform des internationalen Steuersystems – Mustervorschriften für Pillar 2 wird die Otto Group erstmalig für das Geschäftsjahr 2024/25 anwenden.

Die Otto Group fällt in den Anwendungsbereich der OECD-Modellregelungen zur Einführung einer globalen Mindeststeuer. Die OECD-Regelungen, sowie die hierauf basierende EU-Richtlinie, wurden in Deutschland mit dem Gesetz zur Gewährleistung einer globalen Mindestbesteuerung für Unternehmensgruppen vom 27. Dezember 2023 umgesetzt. Das deutsche Mindeststeuergesetz tritt für Wirtschaftsjahre beginnend nach dem 30. Dezember 2023 in Kraft, sodass die Regelungen des Mindeststeuergesetzes für die Otto Group erstmalig für das Geschäftsjahr 2024/25 Anwendung finden.

Der Konzern macht von der vorübergehenden Ausnahmeregelung hinsichtlich der Bilanzierung latenter Steuern im Zusammenhang mit auf dem Mindeststeuergesetz basierenden Ertragsteuern Gebrauch, die Gegenstand der im Mai 2023 veröffentlichten Änderungen des IAS 12 sind.

Gemäß der Gesetzgebung muss die Otto Group je Land eine Zusatzsteuer in Höhe der Differenz zwischen dem individuellen Effektivsteuersatz und dem Mindeststeuersatz von 15 Prozent zahlen. Die Zusatzsteuern können hierbei entweder auf Ebene der jeweiligen Länder sowie auf Ebene bestimmter Muttergesellschaften oder auch auf Ebene der obersten Muttergesellschaft im Sinne des Mindeststeuergesetzes anfallen. Für die Otto Group ist die oberste Muttergesellschaft im Sinne des Mindeststeuergesetzes die Michael Otto Stiftung, welche entsprechend für die deutsche Mindeststeuergruppe eine etwaige Zusatzsteuer schulden würde und entsprechend eine Primärer ergänzungssteuer für die Konzerngesellschaften der Otto Group im In- und Ausland bzw. eine nationale Ergänzungssteuer für die deutschen Konzerngesellschaften zahlen würde. Die Otto (GmbH & Co KG) selbst trifft aufgrund der Regelungen zur Mindeststeuergruppe in Deutschland keine Steuererklärungs- oder Steuerzahlungsverpflichtung. Deutsche Konzerngesellschaften, die keine oberste Muttergesellschaft oder im Teileigentum stehende Muttergesellschaft darstellen, könnten von einer Mindeststeuer nur durch die Umlage einer etwaigen nationalen Ergänzungssteuer betroffen sein.

Die Otto Group ist derzeit dabei, die Anwendung der deutschen und ausländischen Mindeststeuergesetze ab dem Geschäftsjahr 2024/25 im Rahmen eines konzernweiten Projekts sicherzustellen. Zielsetzung ist sowohl die Umsetzung der Regelungen des deutschen Mindeststeuergesetzes als auch die Implementierung der entsprechenden Regelungen in die jeweiligen nationalen Gesetzgebungen der Länder, in denen die Otto Group Konzerngesellschaften ansässig sind.

In der Gesamtsicht geht die Otto Group davon aus, dass sie der Mindeststeuer in Bezug auf ihre Tätigkeiten mit Konzerngesellschaften in Hongkong und Bulgarien unterliegen wird, wo der effektive Steuersatz jeweils unter 15 Prozent liegt. Wenn die Mindestbesteuerung bereits im Geschäftsjahr 2023/24 gegolten hätte, würde sich aus den Tätigkeiten der Otto Group in Hongkong und Bulgarien auf Basis einer indikativen Berechnung eine Mindeststeuer in Höhe von rund 2 Mio. EUR ergeben. Obwohl der Effektivsteuersatz in Hongkong und Bulgarien die 15%-Grenze im Geschäftsjahr 2023/24 unterschreitet, muss die Otto Group in Hongkong und Bulgarien zukünftig möglicherweise keine Mindeststeuern zahlen. Dies ist auf spezifische im Mindeststeuergesetz vorzunehmende Anpassungen zurückzuführen, die in der indikativen Berechnung noch nicht abgebildet sind.

Konsolidierungskreis

(4) Konsolidierungskreis

Eine Übersicht über die Zusammensetzung des Konsolidierungskreises der Otto Group gibt die folgende Aufstellung:

	2023/24	2022/23
Vollkonsolidierte Unternehmen		
Inland	161	163
Ausland	195	160
Gesamt	356	323
Nach der Equity-Methode einbezogene assoziierte und Gemeinschaftsunternehmen		
Inland	10	12
Ausland	27	34
Gesamt	37	46

Im Geschäftsjahr 2023/24 wurden in der Otto Group 13 (2022/23: 10) Konzerngesellschaften verschmolzen.

Aufgrund des deutschen Mindeststeuergesetzes werden 36 verbundene unwesentliche Konzerngesellschaften seit dem 1. März 2023 vollkonsolidiert in den Konzernabschluss einbezogen.

In den Konzernabschluss wurden 7 (28. Februar 2023: 8) Konzerngesellschaften mit abweichendem Stichtag, der in der Regel dem 31. Dezember entspricht, einbezogen. Aus der Einbeziehung der Konzerngesellschaften mit einem abweichenden Stichtag ergeben sich keine signifikanten Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Otto Group, da wesentliche Ereignisse nach dem abweichenden Stichtag berücksichtigt wurden.

Die Otto Group hält 49% der Anteile an der Konzerngesellschaft Baur Versand (GmbH & Co KG), Burgkunstadt, und kann aufgrund gesellschaftsvertraglicher Regelungen die Beherrschung ausüben.

Die Otto Group hält 49,91% der Anteile an der Konzerngesellschaft Creditable Opportunities Fund SCA SICAV-RAIF – Creditable Sub-Fund I, Luxemburg, Luxemburg, und ihrer Tochtergesellschaften sowie 44 % der Anteile an der Gesellschaft Fonds Commun de Titrisation Foncred IV, Pantin, Frankreich, und kann aufgrund vertraglicher Regelungen die Beherrschung ausüben.

Die Otto Group hält 37,36% der Anteile an der Konzerngesellschaft ABOUT YOU Holding SE, Hamburg, und ihrer Tochtergesellschaften und kann aufgrund der Governance-Struktur die Beherrschung ausüben. Durch eine Aktionärsvereinbarung mit Heartland A/S, Aarhus, Dänemark, welches die Muttergesellschaft des zweitgrößten Aktionärs Aktieselskabet af 12.6.2018 ist, und einen Vertrag mit dem nahestehenden Unternehmen GFH Gesellschaft für Handelsbeteiligungen m.b.H., Hamburg, über das Pooling der gemeinsam gehaltenen Stimmrechte verfügt die Otto (GmbH & Co KG) insbesondere über die ausschlaggebende Stimme im Aufsichtsrat der ABOUT YOU Holding SE. Dies führt zur Kontrollerlangung der Otto (GmbH & Co KG) über die ABOUT YOU Holding SE.

Eine 100-%ige Tochtergesellschaft der Otto (GmbH & Co KG) hält ein Prozent der Anteile an einer Tochtergesellschaft der FORUM Grundstücksgesellschaft m.b.H., Hamburg. Darüber hinaus hält die Otto Group keine Anteile an der FORUM Grundstücksgesellschaft m.b.H., kann jedoch aufgrund vertraglicher Gestaltungen die Beherrschung über die Gesellschaft und deren Tochtergesellschaften ausüben. Risiken aus Bürgschaften oder Garantien bestehen für die Otto Group nicht. Die Forum-Gruppe ist in das Konzern-Cashpooling eingebunden und verfügt darüber hinaus über konzerninterne Darlehen.

Die Otto Group hält keine Anteile an der Hefesto STC, S.A. - GalileOS Securitisation No. 1, Lissabon, Portugal. Sie kann jedoch aufgrund vertraglicher Regelungen die Beherrschung ausüben.

Die Hermes Germany GmbH und deren Tochterunternehmen werden mit einer Anteilsquote von 75,00 % in den Konzernabschluss der Otto Group nach der Equity-Methode einbezogen. Trotz des Mehrheitsanteils besteht keine Beherrschungsmöglichkeit, da aufgrund vertraglicher Vereinbarungen die Beherrschung des Unternehmens nur gemeinschaftlich mit mindestens einem weiteren Gesellschafter erfolgen kann.

(5) Veränderungen des Konsolidierungskreises

(a) Erwerbsvorgänge

Mit Wirkung zum 1. Februar 2024 wurde der bisher von dem assoziierten Unternehmen Hermes Germany GmbH, Hamburg, betriebene Geschäftsbereich Supply Chain Solutions im Rahmen eines Asset Deals von der Otto Group Logistics GmbH, Hamburg, erworben. Ziel ist es, das Frachtgeschäft (Luft- und Seefracht) stärker im Markt zu positionieren und damit Wachstumspotenziale im Supply Chain Management besser zu heben. Die Otto Group Logistics GmbH ist dem Segment Services zugeordnet.

Der vorgenannte Erwerbsvorgang lässt sich wie folgt überleiten:

	Zeitwerte in Mio. EUR
Immaterielle Vermögenswerte	13
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	14
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	5
Pensionsrückstellungen	2
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	27
Sonstige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	3
Nettoreinvermögen ohne Unterschiedsbeträge	0
Derivativer Geschäfts- oder Firmenwert	62
Gegenleistung	62

Der derivative Geschäfts- oder Firmenwert resultiert hauptsächlich aus der strategischen Bedeutung des Geschäfts Supply Chain Solutions für die Otto Group. Es wird erwartet, dass durch die Stärkung des Geschäftsmodells innerhalb des Konzerns weiterführende Synergien generiert werden.

Die übertragene Gegenleistung setzt sich ausschließlich aus Zahlungsmitteln zusammen.

Die Otto Group Logistics GmbH trug seit dem 1. Februar 2024 bei Umsatzerlösen von 6 Mio. EUR mit 0 Mio. EUR zum EBT des Geschäftsjahres 2023/24 der Otto Group bei. Im Rahmen des Asset Deals wurden Kundenlisten in Höhe von 13 Mio. EUR mit Restnutzungsdauern von fünf bis acht Jahren angesetzt. Zur Bestimmung der beizulegenden Zeitwerte wurde die Residualwertmethode angewendet.

Die mit dem vorgenannten Erwerb zusammenhängenden Kosten belaufen sich auf 0 Mio. EUR und sind in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen erfasst.

Im Geschäftsjahr 2023/24 wurden zudem weitere Gesellschaften erstkonsolidiert, die in ihrer Gesamtheit für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Otto Group von untergeordneter Bedeutung sind (siehe Ziffer 4).

(b) Entkonsolidierungen

Im Geschäftsjahr 2023/24 wurden Konzerngesellschaften entkonsolidiert, die in ihrer Gesamtheit für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Otto Group von untergeordneter Bedeutung sind.

(c) Veräußerungsgruppen

Am 10. Februar 2024 hat ein französisches Transportunternehmen die Vereinbarung unterzeichnet, 100 % des 2-Mann-Handling-Spezialisten GIRARD AGEDISS, Les Essarts, Frankreich, zu übernehmen. Somit wurde die entsprechende Konzerngesellschaft als zur Veräußerung gehalten zum Bilanzstichtag des Geschäftsjahres 2023/24 gemäß IFRS 5 dargestellt. Zum Bilanzstichtag stand die Übernahme unter Vorbehalt der Freigabe durch die entsprechenden Kartellbehörden. Der vollständige Abschluss des Verkaufs der Gesellschaft erfolgte im April 2024. Die Konzerngesellschaft war dem Segment Services zugeordnet.

Die zum 29. Februar 2024 zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte und Schulden setzen sich wie folgt zusammen:

	29.02.2024
	in Mio. EUR
Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	5
Nutzungsrechte	12
Langfristige sonstige Vermögenswerte	2
Kurzfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	13
Kurzfristige sonstige Vermögenswerte	4
Wertpapiere und flüssige Mittel	15
Aktive latente Steuern	5
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	56
Rückstellungen für Pensionen und langfristige sonstige Verbindlichkeiten	1
Langfristige Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen	26
Kurzfristige sonstige Rückstellungen und kurzfristige Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	16
Kurzfristige sonstige Verbindlichkeiten und kurzfristige Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen	7
Zur Veräußerung gehaltene Schulden	50

Im Rahmen der Umklassifizierung als zur Veräußerung gehalten im Geschäftsjahr 2023/24 entstand kein Wertminderungs- bzw. Wertaufholungsbedarf.

Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung

(6) Umsatzerlöse und Erlöse aus Kundenfinanzierung

Die Umsatzerlöse und Erlöse aus Kundenfinanzierung unterteilen sich wie folgt:

	Umsatzerlöse aus Verträgen mit Kunden (IFRS 15)		Sonstige Umsatzerlöse (IFRS 9)		Summe Umsatzerlöse		Erlöse aus Kundenfinanzierung		Summe Umsatzerlöse und Erlöse aus Kundenfinanzierung	
	2023/24	2022/23	2023/24	2022/23	2023/24	2022/23	2023/24	2022/23	2023/24	2022/23
	in Mio. EUR	in Mio. EUR	in Mio. EUR	in Mio. EUR	in Mio. EUR	in Mio. EUR	in Mio. EUR	in Mio. EUR	in Mio. EUR	in Mio. EUR
Plattformen	6.098	6.469	52	13	6.150	6.482	69	46	6.219	6.528
Markenkonzepte	5.309	5.942	0	0	5.309	5.942	9	8	5.318	5.950
Händler	1.908	2.184	0	0	1.908	2.184	93	90	2.001	2.274
Services	366	381	8	9	374	390	0	0	374	390
Finanzdienstleistungen	197	209	805	774	1.002	983	0	0	1.002	983
Berichtspflichtige Segmente	13.878	15.185	865	796	14.743	15.981	171	144	14.914	16.125
Nicht berichtspflichtige Segmente und sonstige Aktivitäten	81	65	0	0	81	65	0	0	81	65
Konzern	13.959	15.250	865	796	14.824	16.046	171	144	14.995	16.190

Die Erlöse aus Kundenfinanzierung resultieren aus Zinserlösen aus Ratenkreditgeschäften sowie aus Erträgen aus Factoring-Abrechnungen.

Die Umsatzerlöse aus Verträgen mit Kunden (IFRS 15) untergliedern sich nach Absatzmärkten wie folgt:

	Deutschland		Übriges Europa		USA		Sonstige Regionen		Umsatzerlöse aus Verträgen mit Kunden (IFRS 15)	
	2023/24	2022/23	2023/24	2022/23	2023/24	2022/23	2023/24	2022/23	2023/24	2022/23
	in Mio. EUR	in Mio. EUR	in Mio. EUR	in Mio. EUR	in Mio. EUR	in Mio. EUR	in Mio. EUR	in Mio. EUR	in Mio. EUR	in Mio. EUR
Plattformen	4.937	5.354	1.125	1.071	35	43	1	1	6.098	6.469
Markenkonzepte	1.590	1.595	1.007	1.131	2.584	3.050	128	166	5.309	5.942
Händler	1.299	1.504	609	657	0	0	0	23	1.908	2.184
Services	235	232	124	140	6	5	1	4	366	381
Finanzdienstleistungen	75	87	122	122	0	0	0	0	197	209
Berichtspflichtige Segmente	8.136	8.772	2.987	3.121	2.625	3.098	130	194	13.878	15.185
Nicht berichtspflichtige Segmente und sonstige Aktivitäten	36	25	31	30	0	0	14	10	81	65
Konzern	8.172	8.797	3.018	3.151	2.625	3.098	144	204	13.959	15.250

Die Umsatzerlöse aus Verträgen mit Kunden (IFRS 15) untergliedern sich nach Erlösquellen wie folgt:

	Umsatzerlöse mit Ware und warenverbundenen Versand- und Servicedienstleistungen		Umsatzerlöse aus Vermittlungs- und Werbedienstleistungen		Umsatzerlöse aus Transport- und Warehousing-Dienstleistungen		Umsatzerlöse aus sonstigen Dienstleistungen		Umsatzerlöse aus Verträgen mit Kunden (IFRS 15)	
	2023/24	2022/23	2023/24	2022/23	2023/24	2022/23	2023/24	2022/23	2023/24	2022/23
	in Mio. EUR	in Mio. EUR	in Mio. EUR	in Mio. EUR	in Mio. EUR	in Mio. EUR	in Mio. EUR	in Mio. EUR	in Mio. EUR	in Mio. EUR
Plattformen	5.611	6.081	402	317	0	0	85	71	6.098	6.469
Markenkonzepte	5.287	5.915	19	21	0	2	3	4	5.309	5.942
Händler	1.874	2.144	27	33	0	0	7	7	1.908	2.184
Services	4	3	0	0	328	336	34	42	366	381
Finanzdienstleistungen	0	0	8	8	0	0	189	201	197	209
Berichtspflichtige Segmente	12.776	14.143	456	379	328	338	318	325	13.878	15.185
Nicht berichtspflichtige Segmente und sonstige Aktivitäten	11	10	0	0	5	0	65	55	81	65
Konzern	12.787	14.153	456	379	333	338	383	380	13.959	15.250

Bei den Umsatzerlösen aus warenverbundenen Versand- und Servicedienstleistungen handelt es sich um Nebenerträge, die im direkten Zusammenhang mit dem Warenverkauf stehen. Diese betrugen im Geschäftsjahr 2023/24 531 Mio. EUR (2022/23: 589 Mio. EUR). Die Umsatzerlöse aus Vermittlungs- und Werbedienstleistungen beinhalten im Wesentlichen Provisionserlöse aus Plattfortmätigkeiten sowie Erlöse aus gebundenen Werbekostenzuschüssen. Die Umsatzerlöse aus sonstigen Dienstleistungen im Segment Finanzdienstleistungen enthalten in Höhe von 128 Mio. EUR (2022/23: 146 Mio. EUR) Erträge aus Fordeungsmanagement und in Höhe von 28 Mio. EUR (2022/23: 28 Mio. EUR) Umsatzerlöse aus Vermietung und Verpachtung.

(7) Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge gliedern sich wie folgt:

	2023/24	2022/23
	in Mio. EUR	in Mio. EUR
Erträge aus Nebengeschäften	67	66
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen und Verbindlichkeiten	57	59
Erträge aus Forderungsinkasso	43	44
Erträge aus abgeschriebenen Forderungen	34	28
Erträge aus Leistungsverrechnungen mit nahestehenden Personen und Unternehmen sowie Dritten	21	32
Erträge aus Schadenersatzleistungen	16	23
Erträge aus dem Abgang von Anlagevermögen	16	13
Erträge aus Lieferantenbelastungen	14	16
Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen auf Forderungen	14	10
Übrige betriebliche Erträge	85	88
Sonstige betriebliche Erträge	367	379

(8) Materialaufwand

Der Materialaufwand unterteilt sich wie folgt:

	2023/24	2022/23
	in Mio. EUR	in Mio. EUR
Aufwendungen für Handelswaren	7.237	8.050
Aufwendungen für bezogene Leistungen	624	725
Verpackungs- und Versandmaterial	21	27
Materialaufwand	7.882	8.802

(9) Personalaufwand

Der Personalaufwand setzt sich wie folgt zusammen:

	2023/24 in Mio. EUR	2022/23 in Mio. EUR
Löhne und Gehälter	1.996	1.948
Soziale Abgaben	358	359
Aufwendungen für Altersversorgung	37	45
Personalaufwand	2.391	2.352

Die Aufwendungen für Altersversorgung beinhalten die Leistungen der Konzerngesellschaften der Otto Group aus beitrags- und leistungsorientierten Pensionszusagen sowie für pensionsähnliche Verpflichtungen. Der Zinsanteil in den Zuführungen zu den Pensionsrückstellungen wird im Finanzergebnis ausgewiesen. Beiträge des Arbeitgebers an die gesetzliche Rentenversicherung sind in den sozialen Abgaben enthalten.

Die Aufwendungen für Löhne und Gehälter beinhalten Aufwendungen in Höhe von 21 Mio. EUR (2022/23: 1 Mio. EUR), die aus personalbezogenen Verpflichtungen im Rahmen von konzerninternen Reorganisationen resultieren.

Im Geschäftsjahr 2023/24 waren in der Otto Group durchschnittlich 44.417 Mitarbeiter*innen (2022/23: 47.885 Mitarbeiter*innen) beschäftigt. Auf Vollzeitkräfte umgerechnet entspricht dies durchschnittlich 38.456 Mitarbeiter*innen (2022/23: 41.186 Mitarbeiter*innen). Darin enthalten sind 15.963 Teilzeitkräfte (2022/23: 18.592 Teilzeitkräfte), die in 10.002 Vollzeitkräfte (2022/23: 12.165 Vollzeitkräfte) umgerechnet worden sind. Für die Aufteilung der Mitarbeiter*innen auf die Segmente wird auf die Segmentberichterstattung (Ziffer 34) verwiesen.

(10) Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

	2023/24 in Mio. EUR	2022/23 in Mio. EUR
Werbung	1.519	1.806
Versand und Logistik	1.287	1.486
Aufwendungen für Wartung, Instandhaltung, Reparatur	344	333
Beratungsaufwendungen für Recht und IT sowie allgemeine Beratung	267	267
Fremdpersonal	194	262
Ausbuchungen und Veränderungen der Wertberichtigungen auf Forderungen	124	102
Büro- und Kommunikationsaufwendungen	91	111
Provisionen und Vergütungen	75	80
Versicherungen und Inkasso	51	47
Sonstige Steuern	31	28
Miet- und Leasingaufwendungen	16	34
Aufwendungen für Kfz	13	14
Übrige Aufwendungen	337	315
Sonstige betriebliche Aufwendungen	4.349	4.885

(11) Beteiligungsergebnis

Das Beteiligungsergebnis beinhaltet die anteiligen Ergebnisse der nach der Equity-Methode einbezogenen assoziierten und Gemeinschaftsunternehmen. Des Weiteren wurden im Beteiligungsergebnis des Geschäftsjahres 2022/23 noch die Erträge und Aufwendungen in Zusammenhang mit Dividenden- und Gewinnansprüchen sowie Verlustübernahmen von nicht konsolidiert verbundenen Konzerngesellschaften in Höhe von 5 Mio. EUR ausgewiesen. Für Zwecke des deutschen Mindeststeuergesetzes werden die bislang nicht konsolidiert verbundenen Konzerngesellschaften seit dem 1. März 2023 vollkonsolidiert in den Konzernabschluss einbezogen. Das Beteiligungsergebnis des Geschäftsjahres 2023/24 beinhaltet dementsprechend keine Ergebnisse mehr von nicht konsolidiert verbundenen Konzerngesellschaften.

(12) Außerplanmäßige Abschreibungen

Die außerplanmäßigen Abschreibungen auf sonstige immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen sowie Nutzungsrechte des Geschäftsjahres 2023/24 entfallen mit 175 Mio. EUR auf erworbene Markenrechte und Kundenlisten der zahlungsmittelgenerierenden Einheit About You-Gruppe. Für die im Rahmen der Kaufpreisallokation im Zuge der Übergangskonsolidierung der ABOUT YOU Holding SE, Hamburg, im Geschäftsjahr 2021/22 aufgedeckten Vermögenswerte ergab sich ein Wertminderungsbedarf aufgrund unzureichender Ertragslage im Planungszeitraum. Der Kapitalisierungszins zur Diskontierung der Netto-Cashflows aus der weiteren Nutzung (value in use) beträgt 10,9% (2022/23: 10,1%). Der Wertminderungsbedarf betrifft das Segment Plattformen. Zum Bilanzstichtag beträgt der Buchwert der Markenrechte und Kundenlisten innerhalb der zahlungsmittelgenerierenden Einheit About You-Gruppe 520 Mio. EUR.

Die übrigen außerplanmäßigen Abschreibungen des Geschäftsjahres 2023/24 entfallen im Wesentlichen auf selbst erstellte Software aufgrund mangelnder Nutzungsmöglichkeiten in der Zukunft und betreffen eine deutsche Konzerngesellschaft aus dem Segment Finanzdienstleistungen.

Das Geschäftsjahr 2022/23 betreffende außerplanmäßige Abschreibungen entfielen im Wesentlichen auf selbst erstellte Software sowie auf technische Anlagen und Maschinen. Sie betrafen insbesondere jeweils eine deutsche Konzerngesellschaft aus den Segmenten Services, Finanzdienstleistungen und Händler.

Für weitergehende Erläuterungen zu den Wertminderungstests für derivative Geschäfts- oder Firmenwerte wird auf Ziffer 15 verwiesen.

(13) Finanzergebnis

Das Finanzergebnis setzt sich wie folgt zusammen:

	2023/24 in Mio. EUR	2022/23 in Mio. EUR
Zinserträge aus der Bewertung von sonstigen Rückstellungen	0	20
Erträge aus Zinsderivaten	11	9
Zinserträge aus Ausleihungen und Wertpapieren	5	4
Zinserträge aus Bankguthaben	8	4
Sonstige Zinserträge	1	1
Zinsen und ähnliche Erträge	25	38
Zinsaufwendungen für Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sowie Verbindlichkeiten aus Anleihen und sonstigen Schuldverschreibungen	- 95	- 47
Zinsaufwendungen für Leasingverbindlichkeiten	- 40	- 27
Nettozinsaufwand aus leistungsorientierten Plänen	- 37	- 22
Aufwendungen aus Zinsderivaten	- 2	- 3
Sonstige Zinsaufwendungen	- 15	- 25
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	- 189	- 124
Zinsergebnis	- 164	- 86
Erträge aus Finanzanlagen und Wertpapieren sowie aus der Veräußerung von Anteilen an vollkonsolidierten, assoziierten und Gemeinschaftsunternehmen	15	42
Währungsgewinne/-verluste	- 10	29
Aufwendungen aus Finanzanlagen und Wertpapieren sowie aus der Veräußerung von Anteilen an vollkonsolidierten, assoziierten und Gemeinschaftsunternehmen	- 67	- 90
Bankspesen	- 105	- 137
Übriges Finanzergebnis	- 30	- 4
Sonstiges Finanzergebnis	- 197	- 160
Finanzergebnis	- 361	- 246

Die Erträge bzw. Aufwendungen aus Finanzanlagen und Wertpapieren sowie aus der Veräußerung von Anteilen an vollkonsolidierten, assoziierten und Gemeinschaftsunternehmen resultieren in Höhe von saldiert 10 Mio. EUR (2022/23: - 7 Mio. EUR) aus der Entkonsolidierung von Konzerngesellschaften. In den Aufwendungen aus Finanzanlagen und Wertpapieren sowie aus der Veräußerung von Anteilen an vollkonsolidierten, assoziierten und Gemeinschaftsunternehmen ist im Geschäftsjahr 2023/24 zudem eine Belastung in Höhe von 11 Mio. EUR (2022/23: 75 Mio. EUR) aus der Bewertung einer Put-Option außenstehender Gesellschafter auf die Anteile an einer nicht vollkonsolidierten Gesellschaft enthalten.

(14) Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Als Steuern vom Einkommen und vom Ertrag gelten die in den einzelnen Ländern gezahlten oder geschuldeten laufenden Steuern vom Einkommen und vom Ertrag sowie die latenten Steuern. Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag setzen sich dabei aus Gewerbesteuer, Körperschaftsteuer und Solidaritätszuschlag in Deutschland sowie den entsprechenden ausländischen Einkommen- und Ertragsteuern zusammen.

Der Aufwand für Steuern vom Einkommen und vom Ertrag gliedert sich nach der Herkunft wie folgt auf:

	2023/24	2022/23
	in Mio. EUR	in Mio. EUR
Laufende Steuern im Inland	33	28
Laufende Steuern im Ausland	115	78
Laufende Steuern	148	106
Latente Steuern im Inland	- 62	39
Latente Steuern im Ausland	- 10	44
Latente Steuern	- 72	83
davon latente Steuern auf temporäre Differenzen	- 114	10
davon latente Steuern auf Verlustvorträge	42	73
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	76	189

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag enthalten Steuererträge für Vorjahre in Höhe von 11 Mio. EUR (2022/23: Steuer- aufwendungen in Höhe von 5 Mio. EUR). Diese sind im Wesentlichen bedingt durch Erträge aus latenten Steuern für Vorjahre in Höhe von 11 Mio. EUR (2022/23: Aufwendungen in Höhe von 3 Mio. EUR).

Im Geschäftsjahr 2023/24 wurden bestehende steuerliche Verlustvorträge in Höhe von 46 Mio. EUR (2022/23: 21 Mio. EUR) in Anspruch genommen. Im Vorjahr wurden zudem Zinsvorträge in Höhe von 2 Mio. EUR in Anspruch genommen. Im Berichts- jahr wurde der laufende Steueraufwand aufgrund bisher nicht berücksichtigter steuerlicher Verluste und Steuergutschriften oder infolge einer bisher nicht berücksichtigten temporären Differenz einer früheren Periode in Höhe von 5 Mio. EUR (2022/23: 4 Mio. EUR) gemindert.

Der fiktive Aufwand für Steuern vom Einkommen und vom Ertrag, der sich bei Anwendung des Steuersatzes der Konzernobergesellschaft Otto (GmbH & Co KG) in Höhe von 15 % auf das IFRS-Konzernergebnis vor Steuern (EBT) ergeben hätte, lässt sich wie folgt auf die in der Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung ausgewiesenen Steuern vom Einkommen und vom Ertrag überleiten:

	2023/24 in Mio. EUR	2022/23 in Mio. EUR
Ergebnis vor Steuern (EBT)	- 350	- 224
Steuersatz der Otto (GmbH & Co KG)	15 %	15 %
Fiktiver Aufwand (+) / Ertrag (-) für Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	- 53	- 34
Auswirkungen von nicht angesetzten bzw. Korrekturen von latenten Steuern	120	183
Nicht abziehbare Betriebsausgaben	56	42
Ertragsteuern für Vorjahre	- 11	5
Ausländische Quellensteuer	4	4
Auswirkungen ergebniswirksamer Konsolidierungsbuchungen	- 13	- 7
Veränderung des anzuwendenden Steuersatzes	2	2
Gewerbesteuerliche Hinzurechnungen und Kürzungen	7	- 11
Steuerfreie Erträge	- 12	- 32
Permanente Differenzen	- 3	30
Abweichende Steuersätze	- 22	7
Sonstige	1	0
Abweichungen	129	223
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	76	189

Die Konzernobergesellschaft Otto (GmbH & Co KG) unterliegt als Personenhandelsgesellschaft in Deutschland nur der Gewerbesteuerpflicht. Der relevante Steuersatz beträgt 15 %.

Bei in Deutschland ansässigen Konzerngesellschaften in der Rechtsform einer Kapitalgesellschaft fallen darüber hinaus noch Körperschaftsteuern in Höhe von 15 % sowie ein Solidaritätszuschlag in Höhe von 5,5 % der geschuldeten Körperschaftsteuer an.

Körperschaft- und gewerbesteuerliche Verlustvorträge sind bei den inländischen Konzerngesellschaften bei einer positiven steuerlichen Bemessungsgrundlage bis zu einer Höhe von 1 Mio. EUR unbeschränkt nutzbar. Darüber hinausgehende positive steuerliche Bemessungsgrundlagen sind nur bis zu maximal 60 % um einen vorhandenen Verlustvortrag kürzbar. Der Abzug von Zinsaufwendungen für steuerliche Zwecke ist in Deutschland ausgeschlossen, wenn der Zinsaufwand mehr als 3 Mio. EUR beträgt, die Netto-Zinsaufwendungen 30 % des steuerlichen Ergebnisses vor Zinsen und Abschreibungen übersteigen und bestimmte Ausnahmeregelungen nicht zur Anwendung kommen. Der steuerlich nicht abziehbare Zinsaufwand ist als Zinsvortrag unbegrenzt vortragsfähig und kann in zukünftigen Perioden mit positiven steuerlichen Zinsergebnissen verrechnet werden.

Die Körperschaftsteuer und der Solidaritätszuschlag sowie die Auswirkungen abweichender Steuersätze für ausländische Steuern vom Einkommen und vom Ertrag vom Steuersatz der Konzernobergesellschaft Otto (GmbH & Co KG) sind in der steuerlichen Überleitungsrechnung unter der Position Abweichende Steuersätze ausgewiesen.

Die Auswirkungen von nicht angesetzten bzw. Korrekturen von latenten Steuern in Höhe von 120 Mio. EUR betreffen im Wesentlichen latente Steuern auf Verlustvorträge bei inländischen und ausländischen Konzerngesellschaften. Im Berichtsjahr wurde der latente Steueraufwand aufgrund bisher nicht berücksichtigter steuerlicher Verluste und Steuergutschriften oder infolge einer bisher nicht berücksichtigten temporären Differenz einer früheren Periode in Höhe von 2 Mio. EUR (2022/23: 0 Mio. EUR) gemindert.

Die aktiven und passiven latenten Steuern ergeben sich aus temporären Differenzen und steuerlichen Verlustvorträgen wie folgt:

	29.02.2024		28.02.2023	
	Aktive latente Steuern	Passive latente Steuern	Aktive latente Steuern	Passive latente Steuern
	in Mio. EUR	in Mio. EUR	in Mio. EUR	in Mio. EUR
Immaterielle Vermögenswerte	3	257	3	343
Sachanlagen und Nutzungsrechte	49	56	30	51
Vorräte	14	6	11	6
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	12	52	10	46
Wertpapiere und Finanzanlagen	4	20	6	30
Rückstellungen	91	7	80	4
Verbindlichkeiten	83	7	77	8
Umgliederung zu den zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten und Schulden	-5	0	0	0
Temporäre Differenzen	251	405	217	488
Verlustvorträge	120	0	162	0
Saldierung	-253	-253	-295	-295
Gesamt	118	152	84	193

Das sonstige Ergebnis enthält Steuererträge aus der Veränderung der temporären Differenzen bei Finanzinstrumenten der Kategorie erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet (FVOCI) in Höhe von 0 Mio. EUR (2022/23: Steueraufwendungen in Höhe von 0 Mio. EUR), Steueraufwendungen aus der Veränderung der temporären Differenzen der Derivate in cash flow hedges in Höhe von 2 Mio. EUR (2022/23: Steuererträge in Höhe von 8 Mio. EUR) und Steuererträge aus der Veränderung der temporären Differenzen bei den Rückstellungen für Pensionen in Höhe von 10 Mio. EUR (2022/23: Steueraufwendungen in Höhe von 67 Mio. EUR).

Aktive latente Steuern werden auf steuerliche Verlustvorträge angesetzt, sofern deren Realisierung in der näheren Zukunft hinreichend gesichert erscheint. Im Geschäftsjahr 2023/24 wurden für steuerliche Verlustvorträge in Höhe von 4.054 Mio. EUR (2022/23: 5.428 Mio. EUR) keine aktiven latenten Steuern bilanziert. Bei diesen steuerlichen Verlustvorträgen handelt es sich in Höhe von 2.841 Mio. EUR (2022/23: 3.335 Mio. EUR) um körperschaftsteuerliche Verlustvorträge in- und ausländischer Konzerngesellschaften sowie in Höhe von 1.022 Mio. EUR (2022/23: 1.934 Mio. EUR) um gewerbesteuerliche Verlustvorträge deutscher Konzerngesellschaften. Die steuerlichen Verlustvorträge sind in Höhe von 4.053 Mio. EUR (2022/23: 5.427 Mio. EUR) unbegrenzt vortragsfähig und betreffen in Höhe von 2.840 Mio. EUR (2022/23: 3.334 Mio. EUR) körperschaftsteuerliche Verlustvorträge und in Höhe von 1.022 Mio. EUR (2022/23: 1.934 Mio. EUR) gewerbesteuerliche Verlustvorträge. In Höhe von 0 Mio. EUR (2022/23: 0 Mio. EUR) sind die steuerlichen Verlustvorträge zeitlich begrenzt auf eine Nutzungsdauer zwischen fünf und zehn Jahren, sowie in Höhe von 1 Mio. EUR (2022/23: 0 Mio. EUR) zeitlich begrenzt auf eine Nutzungsdauer bis zu fünf Jahren.

Der Ansatz aktiver latenter Steuern für den Organkreis der Otto (GmbH & Co KG) erfolgt in Höhe von 46 Mio. EUR (2022/23: 32 Mio. EUR) und basiert auf einer spezifischen Planungsrechnung für den Organkreis. Der Überhang an aktiven latenten Steuern ist zum Bilanzstichtag in voller Höhe angesetzt worden, da von dessen vollständiger Nutzbarkeit in den Folgejahren ausgegangen wird.

Aus dem Entstehen bzw. der Auflösung von temporären Differenzen für die laufende Geschäftsperiode resultiert ein latenter Steuerertrag in Höhe von 83 Mio. EUR (2022/23: latenter Steueraufwand in Höhe von 22 Mio. EUR).

Im Berichtsjahr besteht in Deutschland ein unbegrenzt vortragsfähiger Zinsvortrag im Sinne des § 4h EStG in Höhe von 19 Mio. EUR (2022/23: 67 Mio. EUR), auf den keine aktiven latenten Steuern gebildet wurden.

Auf einbehaltene und nicht zur Ausschüttung vorgesehene Gewinne bei ausländischen Konzerngesellschaften wurden passive latente Steuern in Höhe von 5 Mio. EUR (2022/23: 6 Mio. EUR) gebildet. Die einbehaltenen Gewinne bei Konzerngesellschaften sollen aus heutiger Sicht überwiegend investiert bleiben. Zukünftige Ausschüttungen würden deshalb in der Regel zu einem zusätzlichen Steueraufwand führen. Die Ermittlung der zu versteuernden temporären Differenzen wäre mit einem unverhältnismäßig hohen Aufwand verbunden.

Die laufenden Ertragsteuern werden basierend auf den jeweiligen nationalen steuerlichen Ergebnissen und Vorschriften des Jahres berechnet. Darüber hinaus beinhalten die im jeweiligen Geschäftsjahr ausgewiesenen laufenden Steuern auch Anpassungsbeträge für eventuell anfallende Steuerzahlungen bzw. -erstattungen für noch nicht endgültig veranlagte Jahre, allerdings ohne Zinszahlungen bzw. -erstattungen und Strafen auf Steuernachzahlungen. Für den Fall, dass in den Steuererklärungen angesetzte Beträge wahrscheinlich nicht realisiert werden können (unsichere Steuerpositionen), werden Steuerverbindlichkeiten gebildet. Der Betrag ermittelt sich aus der bestmöglichen Schätzung der erwarteten Steuerzahlung (Erwartungswert bzw. wahrscheinlichster Wert der Steuerunsicherheit). Steuerforderungen aus unsicheren Steuerpositionen werden dann bilanziert, wenn es überwiegend wahrscheinlich und damit hinreichend gesichert ist, dass sie realisiert werden können.

In der Otto Group sind mehrere Jahre noch nicht endgültig steuerlich veranlagt. Die Otto Group hat ausreichend Vorsorge für diese offenen Veranlagungsjahre getroffen. Dennoch kann nicht ausgeschlossen werden, dass es zu Steuerzahlungen kommen kann, welche die im Konzernabschluss der Otto Group gebildete Vorsorge übersteigen. Aufgrund von zukünftiger Rechtsprechung oder Änderung der Auffassungen der Finanzverwaltungen kann nicht ausgeschlossen werden, dass es zu Steuererstattungen für vergangene Jahre kommen wird.

Erläuterungen zur Konzern-Bilanz

(15) Immaterielle Vermögenswerte

Die Immateriellen Vermögenswerte haben sich wie folgt entwickelt:

	Selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte	Erworbene immaterielle Vermögenswerte	Geschäfts- oder Firmenwerte	Geleistete Anzahlungen auf immaterielle Vermögenswerte	Summe
	in Mio. EUR	in Mio. EUR	in Mio. EUR	in Mio. EUR	in Mio. EUR
Stand 1. März 2023	626	1.550	1.534	84	3.794
Veränderungen Konsolidierungskreis	0	19	68	0	87
Zugänge	15	15	0	108	138
Abgänge	-70	-39	0	-3	-112
Umbuchungen	73	3	0	-76	0
Umgliederungen IFRS 5	0	-3	-12	0	-15
Währungsumrechnung	-3	2	-2	0	-3
Anschaffungs- und Herstellungskosten zum 29. Februar 2024	641	1.547	1.588	113	3.889
Stand 1. März 2023	-506	-627	-139	0	-1.272
Veränderungen Konsolidierungskreis	0	-6	-3	0	-9
Abgänge	72	39	0	0	111
Planmäßige Abschreibungen	-66	-133	0	0	-199
Außerplanmäßige Abschreibungen	-20	-176	0	0	-196
Umgliederungen IFRS 5	0	3	12	0	15
Währungsumrechnung	3	-2	2	0	3
Kumulierte Abschreibungen zum 29. Februar 2024	-517	-902	-128	0	-1.547
Buchwert zum 29. Februar 2024	124	645	1.460	113	2.342

	Selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte*	Erworbene immaterielle Vermögenswerte*	Geschäfts- oder Firmenwerte	Geleistete Anzahlungen auf immaterielle Vermögenswerte	Summe
	in Mio. EUR	in Mio. EUR	in Mio. EUR	in Mio. EUR	in Mio. EUR
Stand 1. März 2022	530	1.528	1.398	74	3.530
Veränderungen Konsolidierungskreis	- 3	41	113	0	151
Zugänge	35	15	0	86	136
Abgänge	- 4	- 43	0	- 10	- 57
Umbuchungen	61	3	4	- 68	0
Währungsumrechnung	7	6	19	2	34
Anschaffungs- und Herstellungskosten zum 28. Februar 2023	626	1.550	1.534	84	3.794
Stand 1. März 2022	- 420	- 522	- 135	0	- 1.077
Veränderungen Konsolidierungskreis	1	3	0	0	4
Abgänge	8	39	0	0	47
Planmäßige Abschreibungen	- 64	- 139	0	0	- 203
Außerplanmäßige Abschreibungen	- 24	- 2	0	0	- 26
Währungsumrechnung	- 7	- 6	- 4	0	- 17
Kumulierte Abschreibungen zum 28. Februar 2023	- 506	- 627	- 139	0	- 1.272
Buchwert zum 28. Februar 2023	120	923	1.395	84	2.522

* Die Anschaffungs- und Herstellungskosten sowie die kumulierten Abschreibungen innerhalb der immateriellen Vermögenswerte wurden aufgrund eines unwesentlichen Fehlers korrigiert.

In den geleisteten Anzahlungen auf immaterielle Vermögenswerte sind selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte in Höhe von 78 Mio. EUR (28. Februar 2023: 69 Mio. EUR) enthalten, die sich noch in der Entwicklung befinden.

Die in den immateriellen Vermögenswerten bilanzierten Geschäfts- oder Firmenwerte teilen sich wie folgt auf die zahlungsmittelgenerierenden Einheiten bzw. Gruppen von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten auf:

	29.02.2024 in Mio. EUR	28.02.2023 in Mio. EUR
Plattformen	994	994
Markenkonzepte	161	165
Händler	11	11
Services	70	9
Diverse zahlungsmittelgenerierende Einheiten der EOS Gruppe	103	102
Digital Health	121	114
In den immateriellen Vermögenswerten bilanzierte Geschäfts- oder Firmenwerte	1.460	1.395

Die in den immateriellen Vermögenswerten bilanzierten Geschäfts- oder Firmenwerte resultieren im Wesentlichen aus der Konsolidierung der ABOUTYOU Holding SE, Hamburg, im Segment Plattformen, aus der Konsolidierung der Crate and Barrel-Gruppe im Segment Markenkonzeppte sowie aus dem Erwerb und der damit verbundenen Konsolidierung des Geschäftsbe- reichs Supply Chain Solutions durch die Otto Group Logistics GmbH, Hamburg, im Segment Services (siehe Ziffer 5a). Die im Segment Finanzdienstleistungen bilanzierten Geschäfts- oder Firmenwerte entfallen vollständig auf Konzerngesellschaften bzw. -gruppen der EOS Gruppe. Der Geschäfts- oder Firmenwert für das nicht berichtspflichtige Segment Digital Health resultiert aus der Konsolidierung der Medgate Holding AG, Basel (siehe Ziffer 34).

Im Geschäftsjahr 2023/24 sowie im Vorjahr wurden keine außerplanmäßigen Abschreibungen auf derivative Geschäfts- oder Firmenwerte vorgenommen. Der geschätzte erzielbare Betrag des Segments Plattformen liegt um 376 Mio. EUR (28. Februar 2023: 33 Mio. EUR) über dem Buchwert des Segments. Mögliche Änderungen von drei wesentlichen Annahmen können dazu führen, dass der Buchwert des Segments Plattformen den erzielbaren Betrag dieses Segments übersteigt. Diese wesentlichen Annahmen sind die Free-Cashflow-Marge (nach Steuern) in der ewigen Rente, bei der die Free Cashflows (nach Steuern) ins Verhältnis zu den Umsatzerlösen gesetzt werden, der Kapitalisierungszins zur Diskontierung der zukünf- tigen Cashflows und der Wachstumsfaktor nach Ende des Prognosehorizonts. Der erzielbare Betrag würde dem Buchwert des Segments Plattformen entsprechen, wenn die Free-Cashflow-Marge (nach Steuern) in Höhe von 3,2 % (28. Februar 2023: 2,8 %) in der ewigen Rente um 0,5 Prozentpunkte vermindert, der Kapitalisierungszins zur Diskontierung der zukünftigen Cash- flows um 1,3 Prozentpunkte angehoben oder der Wachstumsfaktor nach Ende des Prognosehorizonts um 1,4 Prozentpunkte vermindert werden würde. Bei den weiteren zahlungsmittelgenerierenden Einheiten bzw. Gruppen von zahlungsmittelge- nerierenden Einheiten zeigen entsprechende Sensitivitätsanalysen, dass es bei möglichen Anpassungen der wesentlichen Annahmen zu keiner außerplanmäßigen Abschreibung auf die Geschäfts- oder Firmenwerte käme. Die Sensitivitätsana- lysen berücksichtigen jeweils die Änderung einer wesentlichen Annahme, wobei die übrigen Annahmen unverändert bleiben.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Parameter der Werthaltigkeitstests:

	Dauer des Prognosehorizonts in Jahren		Wachstumsfaktor nach Ende des Prognosehorizonts in Prozent		Kapitalisierungszinssatz in Prozent	
	2023/24	2022/23	2023/24	2022/23	2023/24	2022/23
Plattformen	5	5	1,00	1,00	9,33	8,83
Markenkonzeppte	3	3	1,00	1,00	9,91	8,45
Händler	5	3	1,00	1,00	9,12	8,79
Services	3	3	1,00	1,00	7,95	7,58
Diverse zahlungsmittelgenerierende Einheiten der EOS Gruppe	3	3	0,5–1,00	0,5–0,75	8,89–12,34	6,84–11,17
Digital Health	3	3	1,00	1,00	10,95	9,95

Für das Segment Plattformen wurde im Geschäftsjahr 2023/24 sowie im Vorjahr die 5-jährige Planungsrechnung um zwei weitere Perioden erweitert. In den zusätzlichen Perioden wurden die notwendigen Anpassungsjahre zur Überführung in die ewige Rente technisch modelliert. Die Planungsrechnung für das Segment Händler wurde im Geschäftsjahr 2023/24 um zwei weitere Jahre verlängert, um die Free-Cashflow-Marge in eine ewige Rente zu überführen.

(16) Sachanlagen

Die Sachanlagen haben sich wie folgt entwickelt:

	Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	Summe
	in Mio. EUR	in Mio. EUR	in Mio. EUR	in Mio. EUR	in Mio. EUR
Stand 1. März 2023	1.481	495	665	451	3.092
Veränderungen Konsolidierungskreis	-17	0	0	0	-17
Zugänge	37	24	59	160	280
Abgänge	-35	-31	-50	-1	-117
Umbuchungen	50	45	30	-119	6
Umgliederungen IFRS 5	-11	0	-11	0	-22
Währungsumrechnung	-11	-2	-5	22	4
Anschaffungs- und Herstellungskosten zum 29. Februar 2024	1.494	531	688	513	3.226
Stand 1. März 2023	-873	-321	-463	0	-1.657
Veränderungen Konsolidierungskreis	17	2	0	0	19
Abgänge	33	29	46	0	108
Planmäßige Abschreibungen	-46	-22	-50	0	-118
Außerplanmäßige Abschreibungen	0	-6	0	0	-6
Umbuchungen	0	-4	0	0	-4
Umgliederungen IFRS 5	10	0	7	0	17
Währungsumrechnung	10	1	3	0	14
Kumulierte Abschreibungen zum 29. Februar 2024	-849	-321	-457	0	-1.627
Buchwert zum 29. Februar 2024	645	210	231	513	1.599

	Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	Summe
	in Mio. EUR	in Mio. EUR	in Mio. EUR	in Mio. EUR	in Mio. EUR
Stand 1. März 2022	1.512	443	638	145	2.738
Veränderungen Konsolidierungskreis	2	0	2	0	4
Zugänge	14	33	48	362	457
Abgänge	- 96	- 6	- 53	- 3	- 158
Umbuchungen	14	22	18	- 53	1
Währungsumrechnung	35	3	12	0	50
Anschaffungs- und Herstellungskosten zum 28. Februar 2023	1.481	495	665	451	3.092
Stand 1. März 2022	- 877	- 288	- 454	0	- 1.619
Veränderungen Konsolidierungskreis	- 2	0	- 2	0	- 4
Abgänge	84	7	51	0	142
Planmäßige Abschreibungen	- 48	- 20	- 50	0	- 118
Außerplanmäßige Abschreibungen	0	- 17	- 1	0	- 18
Zuschreibungen	0	0	1	0	1
Währungsumrechnung	- 30	- 3	- 8	0	- 41
Kumulierte Abschreibungen zum 28. Februar 2023	- 873	- 321	- 463	0	- 1.657
Buchwert zum 28. Februar 2023	608	174	202	451	1.435

Vertragliche Verpflichtungen für den Erwerb von Sachanlagen (Bestellobligo) bestehen in Höhe von 9 Mio. EUR (28. Februar 2023: 13 Mio. EUR).

(17) Nutzungsrechte

Die Nutzungsrechte haben sich wie folgt entwickelt:

	Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	Summe
	in Mio. EUR	in Mio. EUR	in Mio. EUR	in Mio. EUR
Stand 1. März 2023	1.593	43	34	1.670
Veränderungen Konsolidierungskreis	2	0	0	2
Zugänge	167	1	7	175
Abgänge	-79	-1	-8	-88
Umbuchungen	0	-6	0	-6
Umgliederungen IFRS 5	-41	-2	-1	-44
Währungsumrechnung	-13	0	0	-13
Anschaffungs- und Herstellungskosten zum 29. Februar 2024	1.629	35	32	1.696
Stand 1. März 2023	-637	-21	-17	-675
Abgänge	50	2	7	59
Planmäßige Abschreibungen	-199	-5	-8	-212
Außerplanmäßige Abschreibungen	0	0	0	0
Umbuchungen	0	4	0	4
Umgliederungen IFRS 5	30	1	0	31
Währungsumrechnung	6	0	0	6
Kumulierte Abschreibungen zum 29. Februar 2024	-750	-19	-18	-787
Buchwert zum 29. Februar 2024	879	16	14	909

	Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	Summe
	in Mio. EUR	in Mio. EUR	in Mio. EUR	in Mio. EUR
Stand 1. März 2022	1.244	39	32	1.315
Veränderungen Konsolidierungskreis	2	0	0	2
Zugänge	386	5	8	399
Abgänge	- 69	- 1	- 6	- 76
Währungsumrechnung	30	0	0	30
Anschaffungs- und Herstellungskosten zum 28. Februar 2023	1.593	43	34	1.670
Stand 1. März 2022	- 492	- 17	- 14	- 523
Abgänge	55	1	5	61
Planmäßige Abschreibungen	- 188	- 5	- 8	- 201
Außerplanmäßige Abschreibungen	- 1	0	0	- 1
Währungsumrechnung	- 11	0	0	- 11
Kumulierte Abschreibungen zum 28. Februar 2023	- 637	- 21	- 17	- 675
Buchwert zum 28. Februar 2023	956	22	17	995

(18) Anteile an assoziierten Unternehmen, Gemeinschaftsunternehmen und sonstige Finanzanlagen

Die Anteile an der COFIDIS PARTICIPATIONS, Villeneuve-d'Ascq, Frankreich, und dessen Tochterunternehmen wurden zum Ende des Geschäftsjahres 2023/24 vollständig veräußert. Im Vorjahr wurden sie mit einer Anteilsquote von 20,00% in den Konzernabschluss nach der Equity-Methode einbezogen und stellten damit ein wesentliches assoziiertes Unternehmen dar. Sie weisen einen abweichenden Stichtag zum 31. Dezember auf, der dem Stichtag des beherrschenden Unternehmens dieser assoziierten Unternehmen entspricht. Die Gesellschaften sind im Finanzdienstleistungssektor, insbesondere im Konsumtenkreditgeschäft, tätig.

COFIDIS PARTICIPATIONS, Villeneuve-d'Ascq, Frankreich, und dessen Tochterunternehmen weisen die folgenden wesentlichen Kenngrößen (auf 100 % basierend) auf:

	28.02.2023
	in Mio. EUR
Langfristige Vermögenswerte	12.898
Kurzfristige Vermögenswerte	5.003
Langfristige Schulden	8.992
Kurzfristige Schulden	6.748
Nettoreinvermögen	2.161
Buchwert des Anteils im Konzern	432

	2023/24	2022/23
	in Mio. EUR	in Mio. EUR
Umsatzerlöse	2.043	1.543
Jahresüberschuss	103	130
Sonstiges Ergebnis	- 28	30
Gesamtergebnis	75	160
davon Anteil des Konzerns	15	32
Erhaltene Dividenden/Ausschüttungen des Konzerns	0	0

Seit dem Geschäftsjahr 2020/21 ist die Hermes Germany GmbH, Hamburg, ein wesentliches assoziiertes Unternehmen. Zum 30. November 2020 gab die Otto Group die Beherrschung über die vormals vollkonsolidierte Konzerngesellschaft sowie deren Tochterunternehmen ab. Sie werden seitdem mit einer Anteilsquote von 75,00 % in den Konzernabschluss der Otto Group nach der Equity-Methode einbezogen. Die Hermes Germany GmbH und deren Tochterunternehmen sind im Wesentlichen im Paket-Distributionsgeschäft tätig.

Das wesentliche assoziierte Unternehmen Hermes Germany GmbH und deren Tochterunternehmen weisen die folgenden wesentlichen Kenngrößen (auf 100 % basierend) auf:

	29.02.2024	28.02.2023
	in Mio. EUR	in Mio. EUR
Langfristige Vermögenswerte	317	440
Kurzfristige Vermögenswerte	215	343
Langfristige Schulden	314	369
Kurzfristige Schulden	241	300
Nettoreinvermögen	- 23	114
Anteiliges Eigenkapital (rechnerisch)	- 17	86
Auf einzeln identifizierbare Vermögenswerte und Schulden entfallender Unterschiedsbetrag aus der Übergangskonsolidierung im Geschäftsjahr 2020/21 nach latenten Steuern (vor planmäßiger Abschreibung)	39	39
Kumulierte Abschreibung auf einzeln identifizierbare Vermögenswerte und Schulden entfallender Unterschiedsbetrag aus der Übergangskonsolidierung im Geschäftsjahr 2020/21 nach latenten Steuern	- 12	- 9
Auf Goodwill entfallender Unterschiedsbetrag aus der Übergangskonsolidierung im Geschäftsjahr 2020/21	1	1
Buchwert des Anteils im Konzern	11	117
	2023/24	2022/23
	in Mio. EUR	in Mio. EUR
Umsatzerlöse	1.579	1.731
Jahresfehlbetrag*	- 63	- 102
Bereinigung Zwischenergebnis aus dem Verkauf des Geschäftsbereichs Supply Chain Solutions	- 75	0
Jahresfehlbetrag nach Bereinigung des Zwischenergebnisses*	- 138	- 102
Sonstiges Ergebnis	- 3	38
Gesamtergebnis	- 141	- 64
Im Beteiligungsergebnis der Otto Group berücksichtigter Verlust	- 104	- 77

* Inklusive Abschreibungen in Höhe von 4 Mio. EUR (2022/23: 4 Mio. EUR) auf den auf einzeln identifizierbare Vermögenswerte und Schulden entfallenden Unterschiedsbetrag aus der Übergangskonsolidierung im Geschäftsjahr 2020/21

Ebenfalls zum 30. November 2020 gab die Otto Group die Beherrschung über die vormals vollkonsolidierte Konzerngesellschaft Hermes Parcelnet Limited, Leeds, Großbritannien, und deren Tochterunternehmen ab. Die Gesellschaften werden seitdem mit einer Anteilsquote von 25,00 % in den Konzernabschluss der Otto Group nach der Equity-Methode einbezogen. Hermes Parcelnet Limited und dessen Tochterunternehmen sind im Paket-Distributionsgeschäft in Großbritannien tätig.

Das wesentliche assoziierte Unternehmen Hermes Parcelnet Limited und dessen Tochterunternehmen weisen die folgenden wesentlichen Kenngrößen (auf 100 % basierend) auf:

	29.02.2024	28.02.2023
	in Mio. EUR	in Mio. EUR
Langfristige Vermögenswerte	1.278	1.295
Kurzfristige Vermögenswerte	303	241
Langfristige Schulden	1.611	1.548
Kurzfristige Schulden	398	395
Nettoreinvermögen	- 428	- 407
Buchwert des Anteils im Konzern	0	0
	2023/24	2022/23
	in Mio. EUR	in Mio. EUR
Umsatzerlöse	1.948	1.701
Jahresfehlbetrag	- 24	- 64
Sonstiges Ergebnis	68	51
Gesamtergebnis	44	- 13
Im Beteiligungsergebnis der Otto Group berücksichtigter Verlust	0	- 10

Das Nettoreinvermögen ist im Geschäftsjahr 2023/24 sowie im Geschäftsjahr 2022/23 negativ. Für Ausschüttungsbeträge aus Vorjahren, die den Buchwert des Anteils überschritten hatten, wurde für den übersteigenden Betrag ein Abgrenzungsposten in den sonstigen Verbindlichkeiten gebildet.

Die übrigen nach der Equity-Methode in den Konzernabschluss der Otto Group einbezogenen assoziierten und Gemeinschaftsunternehmen, welche jeweils für sich genommen unwesentlich für den Konzern sind, weisen die folgenden wesentlichen Kenngrößen (auf 100 % basierend) auf:

	29.02.2024		28.02.2023	
	Gemeinschafts- unternehmen	Assoziierte Unternehmen	Gemeinschafts- unternehmen	Assoziierte Unternehmen
	in Mio. EUR	in Mio. EUR	in Mio. EUR	in Mio. EUR
Buchwert der Anteile	24	425	20	473

	2023/24		2022/23	
	Gemeinschafts- unternehmen	Assoziierte Unternehmen	Gemeinschafts- unternehmen	Assoziierte Unternehmen
	in Mio. EUR	in Mio. EUR	in Mio. EUR	in Mio. EUR
Jahresfehlbetrag/-überschuss	- 13	18	- 19	68
Sonstiges Ergebnis	0	0	0	0
Gesamtergebnis	- 13	18	- 19	68

Die Werthaltigkeit des Buchwerts von Anteilen an nach der Equity-Methode bilanzierten assoziierten und Gemeinschaftsunternehmen wird untersucht, sofern Anzeichen für eine Wertminderung vorliegen. Übersteigt der Buchwert einer Beteiligung ihren erzielbaren Betrag, ist in Höhe des Unterschiedsbetrags ein Wertminderungsaufwand zu erfassen.

Für die Anteile an Gesellschaften, die nicht konsolidiert bzw. nach der Equity-Methode einbezogen werden, und für die in den sonstigen Finanzanlagen enthaltenen Finanzinstrumente erfolgt der Wertansatz zum Bilanzstichtag gemäß IFRS 9 erfolgsneutral bzw. erfolgswirksam zum Zeitwert:

	29.02.2024	28.02.2023
	in Mio. EUR	in Mio. EUR
Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertete sonstige Finanzanlagen	209	254
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete sonstige Finanzanlagen	78	111
Sonstige Finanzanlagen	287	365

Für weitere Informationen zu den sonstigen Finanzanlagen wird auf Ziffer 35a verwiesen.

(19) Vorräte

Die Vorräte beinhalten im Wesentlichen Handelswaren in Höhe von 2.030 Mio. EUR (28. Februar 2023: 2.416 Mio. EUR). Zudem sind im Vorratsvermögen erworbene und zur Weiterveräußerung bestimmte Immobilien in Höhe von 289 Mio. EUR (28. Februar 2023: 263 Mio. EUR) enthalten, die dem Segment Finanzdienstleistungen zugeordnet sind.

Es sind Wertberichtigungen aufgrund von Gängigkeitsabschlägen in Höhe von 256 Mio. EUR (28. Februar 2023: 272 Mio. EUR) gebildet worden. Daraus abgeleitet betragen die Wertberichtigungsquoten auf die Bruttovorratsbestände 9,84 % (28. Februar 2023: 9,12 %).

(20) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie aus Finanzdienstleistungen

Die Forderungen setzen sich wie folgt zusammen:

	29.02.2024 in Mio. EUR	28.02.2023 in Mio. EUR
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, brutto	1.068	1.126
Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	- 114	- 131
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	954	995
Forderungen aus Finanzdienstleistungen, brutto	2.518	2.438
Wertberichtigungen auf Forderungen aus Finanzdienstleistungen inklusive Wertanpassungen IFRS 9	- 93	- 95
Forderungen aus Finanzdienstleistungen	2.425	2.343

Unter den Forderungen aus Finanzdienstleistungen werden insbesondere von Dritten angekaufte Forderungen in Höhe von 2.404 Mio. EUR (28. Februar 2023: 2.320 Mio. EUR) ausgewiesen.

Die Fristigkeit der Forderungen ergibt sich wie folgt:

	Restlaufzeit von bis zu einem Jahr in Mio. EUR	Restlaufzeit von mehr als einem bis zu fünf Jahren in Mio. EUR	Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren in Mio. EUR	Summe in Mio. EUR
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	817	137	0	954
Forderungen aus Finanzdienstleistungen	680	1.215	530	2.425
Fristigkeit der Forderungen zum 29. Februar 2024	1.497	1.352	530	3.379
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	859	136	0	995
Forderungen aus Finanzdienstleistungen	578	1.224	541	2.343
Fristigkeit der Forderungen zum 28. Februar 2023	1.437	1.360	541	3.338

Die für die bestehenden Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gebildeten Wertberichtigungen haben sich im Einzelnen wie folgt entwickelt:

	2023/24 in Mio. EUR	2022/23 in Mio. EUR
Stand 1. März	131	113
Wechselkursänderungen	0	- 1
Umgliederungen IFRS 5	- 2	0
Verbrauch	- 106	- 74
Auflösung	- 14	- 9
Zuführung	105	102
Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen am 29./28. Februar	114	131

Die für die bestehenden Forderungen aus Finanzdienstleistungen gebildeten Wertberichtigungen haben sich im Einzelnen wie folgt entwickelt:

	2023/24 in Mio. EUR	2022/23 in Mio. EUR
Stand 1. März	95	57
Wechselkursänderungen	- 14	23
Konsolidierungskreisänderungen	9	1
Verbrauch	- 13	- 1
Auflösung	0	- 1
Zuführung	19	18
Abschreibungen/Zuschreibungen gemäß IFRS 9	- 3	- 2
Wertberichtigungen auf Forderungen aus Finanzdienstleistungen am 29./28. Februar	93	95

Das Ausfallrisiko der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wird im Wesentlichen auf Basis der Informationen zur Überfälligkeit beurteilt. Die Bruttobuchwerte und Wertberichtigungen sowie die Ausfallrisikoquoten verteilen sich auf die relevanten Überfälligkeitsbänder folgendermaßen:

	Nicht überfällig	Weniger als 30 Tage überfällig	30 bis 90 Tage überfällig	Mehr als 90 Tage überfällig	29.02.2024
	in Mio. EUR	in Mio. EUR	in Mio. EUR	in Mio. EUR	in Mio. EUR
Forderungen, brutto	757	85	46	100	988
Wertberichtigungen ECL	-32	-4	-10	-26	-72
Nicht in der Bonität beeinträchtigte Forderungen	725	81	36	74	916
Forderungen, brutto	0	0	0	80	80
Wertberichtigungen EWB	0	0	0	-42	-42
In der Bonität beeinträchtigte Forderungen	0	0	0	38	38
Buchwert Forderungen	725	81	36	112	954
Forderungen, brutto	757	85	46	180	1.068
Wertberichtigungen ECL und EWB	-32	-4	-10	-68	-114
Ausfallrisikoquote	4,18%	4,54%	21,07%	38,09%	10,65%

Wertberichtigungen ECL (expected credit losses) sind pauschale Wertberichtigungen auf Basis erwarteter Ausfallwahrscheinlichkeiten. Wertberichtigungen EWB (Einzelwertberichtigungen) hingegen sind Wertberichtigungen auf Basis tatsächlich eingetretener Leistungsstörungen auf Seiten der Kreditnehmer*innen.

Zum Stichtag der Vergleichsperiode ergab sich das Ausfallrisiko der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wie folgt:

	Nicht überfällig	Weniger als 30 Tage überfällig	30 bis 90 Tage überfällig	Mehr als 90 Tage überfällig	28.02.2023
	in Mio. EUR	in Mio. EUR	in Mio. EUR	in Mio. EUR	in Mio. EUR
Forderungen, brutto	707	206	78	56	1.047
Wertberichtigungen ECL	-31	-9	-17	-30	-87
Nicht in der Bonität beeinträchtigte Forderungen	676	197	61	26	960
Forderungen, brutto	0	0	0	79	79
Wertberichtigungen EWB	0	0	0	-44	-44
In der Bonität beeinträchtigte Forderungen	0	0	0	35	35
Buchwert Forderungen	676	197	61	61	995
Forderungen, brutto	707	206	78	134	1.125
Wertberichtigungen ECL und EWB	-31	-9	-17	-74	-131
Ausfallrisikoquote	4,34%	4,37%	21,73%	55,08%	11,62%

Die Bruttobuchwerte und Wertberichtigungen sowie die Ausfallrisikoquoten der Forderungen aus Finanzdienstleistungen im Segment Plattformen zum 29. Februar 2024 verteilen sich auf die relevanten Überfälligkeitsbänder wie folgt:

	Nicht überfällig	Weniger als 30 Tage überfällig	30 bis 90 Tage überfällig	Mehr als 90 Tage überfällig	29.02.2024
	in Mio. EUR	in Mio. EUR	in Mio. EUR	in Mio. EUR	in Mio. EUR
Forderungen, brutto	114	8	10	11	143
Wertberichtigungen ECL	-1	0	-1	0	-2
Nicht in der Bonität beeinträchtigte Forderungen	113	8	9	11	141
Forderungen, brutto	0	0	0	1	1
Wertberichtigungen EWB	0	0	0	-1	-1
In der Bonität beeinträchtigte Forderungen	0	0	0	0	0
Buchwert Forderungen	113	8	9	11	141
Forderungen, brutto	114	8	10	11	143
Wertberichtigungen ECL und EWB	-1	0	-1	-1	-3
Ausfallrisikoquote	0,91%	3,60%	11,81%	8,06%	2,42%

Innerhalb des Segments Plattformen bestehen Forderungen aus Finanzdienstleistungen aus Payment-Dienstleistungen, deren Ausfallrisiko analog dem Ausfallrisiko der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen auf Basis der Informationen zur Überfälligkeit ermittelt wird. Bei den Forderungen aus Finanzdienstleistungen im Segment Plattformen handelt es sich um Zahlungsansprüche aus einem echten Factoring von Marktplatztransaktionen der Marktplatzpartner auf der Handelsplattform der Otto (GmbH & Co KG). Diese sind zum Zeitpunkt des Erwerbs nicht leistungsgestört.

Zum Stichtag der Vergleichsperiode ergab sich das Ausfallrisiko der Forderungen aus Finanzdienstleistungen wie folgt:

	Nicht überfällig	Weniger als 30 Tage überfällig	30 bis 90 Tage überfällig	Mehr als 90 Tage überfällig	28.02.2023
	in Mio. EUR	in Mio. EUR	in Mio. EUR	in Mio. EUR	in Mio. EUR
Forderungen, brutto	68	4	11	1	84
Wertberichtigungen ECL	- 1	0	- 1	0	- 2
Nicht in der Bonität beeinträchtigte Forderungen	67	4	10	1	82
Forderungen, brutto	0	0	0	0	0
Wertberichtigungen EWB	0	0	0	0	0
In der Bonität beeinträchtigte Forderungen	0	0	0	0	0
Buchwert Forderungen	67	4	10	1	82
Forderungen, brutto	68	4	11	1	84
Wertberichtigungen ECL und EWB	- 1	0	- 1	0	- 2
Ausfallrisikoquote	0,40%	0,80%	8,85%	22,80%	1,69%

(21) Forderungen gegen nahestehende Personen und Unternehmen

Die Forderungen gegen nahestehende Personen und Unternehmen setzen sich wie folgt zusammen:

	29.02.2024	28.02.2023
	in Mio. EUR	in Mio. EUR
Forderungen gegen nicht konsolidiert verbundene Unternehmen	0	5
Forderungen gegen assoziierte Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen	88	76
Forderungen gegen sonstige nahestehende Personen und Unternehmen	26	26
Forderungen gegen nahestehende Personen und Unternehmen	114	107

Die Forderungen gegen nahestehende Personen und Unternehmen resultieren im Wesentlichen aus Forderungen aus Verrechnung, im Vorjahr aus Finanzforderungen.

Die für die bestehenden Forderungen gegen nahestehende Personen und Unternehmen gebildeten Wertberichtigungen haben sich im Einzelnen wie folgt entwickelt:

	2023/24 in Mio. EUR	2022/23 in Mio. EUR
Wertberichtigungen 1. März	5	10
Abgang	- 5	- 5
Zuführung	0	0
Wertberichtigungen am 29./28. Februar	0	5

Die Fälligkeitsstruktur ergibt sich zum Bilanzstichtag wie folgt:

	29.02.2024 in Mio. EUR	28.02.2023 in Mio. EUR
Restlaufzeit von bis zu einem Jahr	74	40
Restlaufzeit von mehr als einem bis zu fünf Jahren	6	6
Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren	34	61
Forderungen gegen nahestehende Personen und Unternehmen	114	107

(22) Sonstige Vermögenswerte

Die sonstigen Vermögenswerte gliedern sich wie folgt:

	29.02.2024	28.02.2023
	in Mio. EUR	in Mio. EUR
Finanzforderungen aus Kaufpreisforderung und Co-Investments	625	154
Factoringeinbehalt zukünftige Retouren	66	61
Positive Zeitwerte (Zins- und Devisenderivate)	32	42
Debitorische Kreditoren	37	30
Forderungen an Mitarbeiter*innen	4	4
Kautionen	2	4
Übrige finanzielle Vermögenswerte	202	185
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	968	480
Forderungen aus sonstigen Steuern	182	132
Herausgabeanspruch Ware aus erwarteten Retouren	103	112
Abgrenzungsposten	94	84
Vermögenswert leistungsorientiertes Planvermögen	42	35
Übrige Vermögenswerte	37	59
Sonstige übrige Vermögenswerte	458	422
Sonstige Vermögenswerte	1.426	902

Zum 29. Februar 2024 besteht eine Kaufpreisforderung aus dem Verkauf von Geschäftsanteilen an der COFIDIS PARTICIPATIONS, Villeneuve-d'Ascq, Frankreich in Höhe von 441 Mio. EUR, die in den sonstigen finanziellen Vermögenswerten ausgewiesen wird.

Der Herausgabeanspruch Ware aus erwarteten Retouren in Höhe von 103 Mio. EUR (28. Februar 2023: 112 Mio. EUR) entspricht der Höhe der Anschaffungskosten der gelieferten Waren, bei denen eine Rücklieferung erwartet wird, abzüglich der für die Retourenabwicklung anfallenden Kosten und der bei der Verwertung entstehenden Verluste.

Die sonstigen finanziellen Vermögenswerte haben die folgenden Fälligkeiten:

	Restlaufzeit von bis zu einem Jahr	Restlaufzeit von mehr als einem bis zu fünf Jahren	Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren	Summe
	in Mio. EUR	in Mio. EUR	in Mio. EUR	in Mio. EUR
Stand 29. Februar 2024	864	88	16	968
Stand 28. Februar 2023	309	148	23	480

Für die sonstigen Vermögenswerte wurden Wertberichtigungen in Höhe von 27 Mio. EUR gebildet (28. Februar 2023: 5 Mio. EUR).

(23) Eigenkapital

Die nachhaltige Sicherung der langfristig zur Verfügung stehenden Kapitalbasis ist wesentliches Ziel des Eigenkapitalmanagements der Otto Group. Als Steuerungsgröße wird dabei im Wesentlichen der Verschuldungskoeffizient (Netto-Finanzverschuldung im Verhältnis zum Konzern-Eigenkapital) genutzt. Die Veränderung des Konzern-Eigenkapitals ist in der Eigenkapitalveränderungsrechnung dargestellt.

(a) Kommanditkapital

Die Kommanditanteile an der Otto (GmbH & Co KG) sind gemäß IAS 32 als kündbare Finanzinstrumente zu klassifizieren. Auf diese Kommanditanteile entfallen aufgrund der gesellschaftsvertraglichen Regelungen derzeit die folgenden Beträge, die sich nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften bestimmen:

	29.02.2024	28.02.2023
	in Mio. EUR	in Mio. EUR
Kommanditkapital Otto (GmbH & Co KG)	820	820
Gewinnrücklagen und Jahresergebnis	- 731	- 226
Kündbare Finanzinstrumente	89	594

Aufgrund der herrschenden Gesellschafterverhältnisse, die durch eine mittelbare Zurechnung aller Anteile zu Mitgliedern der Familie Otto und der Michael Otto Stiftung, in welche die Anteile an der Otto (GmbH & Co KG) mehrheitlich im Geschäftsjahr 2014/15 eingebracht wurden, gekennzeichnet sind, kann von einer annähernd unendlichen Haltedauer der kündbaren Finanzinstrumente ausgegangen werden. Eine Bestimmung des Zeitwerts der Anteile ist aufgrund fehlender Markttransaktionen und aufgrund des Stiftungszwecks, der den dauerhaften Verbleib der Anteile im Stiftungsvermögen vorsieht, zum Stichtag nicht verlässlich möglich.

(b) Erwirtschaftetes Konzern-Eigenkapital

Das erwirtschaftete Konzern-Eigenkapital umfasst die in den abgelaufenen Perioden erzielten Ergebnisse des Konzerns, soweit sie nicht ausgeschüttet wurden.

Aufgrund gesetzlicher Bestimmungen sind zum 29. Februar 2024 29 Mio. EUR (28. Februar 2023: 29 Mio. EUR) des erwirtschafteten Konzern-Eigenkapitals nicht zur Ausschüttung verfügbar.

(c) Ausgleichsposten aus sukzessiven Erwerben und Teilabgängen

Der Ausgleichsposten enthält Unterschiedsbeträge, die aus dem sukzessiven Erwerb von Anteilen an Unternehmen, an denen die Otto Group bereits die Beherrschungsmöglichkeit hat, und aus Teilabgängen entstanden sind. Derartige Erwerbe sind als Transaktionen auf Gesellschafterebene zu behandeln.

	29.02.2024 in Mio. EUR	28.02.2023 in Mio. EUR
Gezahlte (-) oder erhaltene (+) Gegenleistungen	- 2	- 40
Erhöhung (-)/Verringerung (+) auf nicht beherrschende Anteile entfallend	- 6	13
Effekte aus sukzessiven Anteilserwerben und Teilabgängen	- 8	- 27

(d) Kumuliertes sonstiges Eigenkapital

Das kumulierte sonstige Eigenkapital setzt sich wie folgt zusammen:

	29.02.2024 in Mio. EUR	28.02.2023 in Mio. EUR
Neubewertungsrücklage aus aufgedeckten stillen Reserven und Lasten im Rahmen von sukzessiven Erwerben mit Übergang der Beherrschungsmöglichkeit	14	14
Sonstige erfolgsneutral erfasste Steuern	- 1	- 1
Kumuliertes sonstiges Eigenkapital	13	13

(e) Nicht beherrschende Anteile

Die nicht beherrschenden Anteile am Eigenkapital entfallen im Wesentlichen auf die außenstehenden Gesellschafter der ARGOSYN, Croix, Frankreich, und deren Tochtergesellschaften mit einem Anteil von 46,32%, auf die außenstehenden Gesellschafter der FORUM Grundstücksgesellschaft m.b.H., Hamburg, mit einem Anteil von 100 % und deren Tochtergesellschaften, sowie auf die außenstehenden Aktionäre der ABOUT YOU Holding SE, Hamburg, mit einem konsolidierungsrelevanten Anteil von 60,05% und deren Tochtergesellschaften.

Die für die Argosyn-Gruppe, die Forum-Gruppe sowie die About You-Gruppe zusammengefassten Finanzinformationen (100 %, vor konzerninternen Aufrechnungen) sind im Folgenden aufgeführt, wobei die Werte für die About You-Gruppe zusätzlich die Zeitwertanpassungen (inklusive latenter Steuern), die zum Erwerbszeitpunkt ermittelt wurden, sowie die entsprechende Folgebilanzierung enthalten. Das Geschäftsjahr 2023/24 beinhaltet demzufolge bei der About You-Gruppe unter anderem eine außerplanmäßige Abschreibung in Höhe von 175 Mio. EUR.

	Forum-Gruppe*		Argosyn-Gruppe		About You-Gruppe	
	29.02.2024	28.02.2023	29.02.2024	28.02.2023	29.02.2024	28.02.2023
	in Mio. EUR	in Mio. EUR	in Mio. EUR	in Mio. EUR	in Mio. EUR	in Mio. EUR
Langfristige Vermögenswerte	430	456	1	433	798	1.112
Kurzfristige Vermögenswerte	21	22	475	48	888	880
Langfristige Verbindlichkeiten	131	151	1	1	202	282
Kurzfristige Verbindlichkeiten	53	68	4	5	740	635
Nettoreinvermögen	267	259	471	475	744	1.075
davon auf nicht beherrschende Anteile entfallend	266	259	218	220	447	636
	2023/24	2022/23	2023/24	2022/23	2023/24	2022/23
	in Mio. EUR	in Mio. EUR	in Mio. EUR	in Mio. EUR	in Mio. EUR	in Mio. EUR
Umsatzerlöse**	0	0	8	9	1.935	1.905
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	27	30	13	32	-344	-301
davon auf nicht beherrschende Anteile entfallend	27	30	6	15	-204	-178
Sonstiges Ergebnis	-2	6	2	6	0	0
Gesamtergebnis	25	36	15	38	-344	-301
davon auf nicht beherrschende Anteile entfallend	25	36	7	18	-204	-178
Nettozunahme/-abnahme des Finanzmittelfonds	0	0	-12	-91	-41	-291
Gezahlte Dividenden/ Ausschüttungen auf nicht beherrschende Anteile entfallend	18	19	8	37	0	0

* An einer Tochtergesellschaft der FORUM Grundstücksgesellschaft m.b.H. hält eine 100-%ige Konzerngesellschaft der Otto (GmbH & Co KG) 1% der Anteile.

** In den dargestellten Umsatzerlösen der About You-Gruppe sind Umsatzerlöse mit Konzerngesellschaften der Otto Group enthalten, die im Rahmen der Aufwands- und Ertragskonsolidierung eliminiert werden.

(f) Kapitalmarktnotiertes Eigenkapital und Genussscheine

Das kapitalmarktnotierte Eigenkapital enthält die im Juli 2018 an der Luxemburger Börse platzierte nachrangige Anleihe mit einem ausstehenden Nominalvolumen in Höhe von 248 Mio. EUR (28. Februar 2023: 248 Mio. EUR).

Die EOS Holding GmbH, Hamburg, hat Genussscheine ausgegeben, die aufgrund ihrer Ausgestaltung nach IAS 32 als Eigenkapital zu klassifizieren sind. Im Geschäftsjahr 2023/24 wurden Genussscheine in Höhe von 25 Mio. EUR zurückgeführt. Zum 29. Februar 2024 sind Genussscheine mit einem Nominalvolumen von 30 Mio. EUR ausstehend.

Zum 29. Februar 2024 werden in dieser Position ebenfalls die noch nicht gezahlten Vergütungen auf die genannten Eigenkapitalbestandteile in Höhe von 6 Mio. EUR (28. Februar 2023: 7 Mio. EUR) ausgewiesen.

(24) Genussrechte

Für Mitarbeiter*innen ausgewählter inländischer Konzerngesellschaften bietet die Otto Group ein Kapitalbeteiligungsmodell in Form von Genussrechten an. Jede*r Mitarbeiter*in dieser Konzerngesellschaften hat dabei die Möglichkeit, jährlich ein Paket, das bis zu 20 Genussrechte im Nennwert von jeweils 250 EUR enthalten kann, zu erwerben. Die Genussrechte partizipieren auf Grundlage der gültigen Genussrechtebedingungen vom Januar 2022 am Konzern-Gewinn und -Verlust der Otto Group auf Basis des IFRS-Konzernabschlusses der Otto (GmbH & Co KG). Bei bestimmten Genussrechten erfolgt jedoch eine Begrenzung der Verlustzuweisung auf 30 % des Nennwerts der Genussrechte. Grundsätzlich gilt eine Mindesthaltedauer der Pakete von sechs Jahren, sodass die als langfristig ausgewiesenen Genussrechte dem auf diesen Zeitraum entfallenden Anteil entsprechen.

Zum 29. Februar 2024 waren 30.174 Pakete mit einem Wert von 25 Mio. EUR (28. Februar 2023: 29.994 Pakete mit einem Wert von 25 Mio. EUR) gezeichnet.

(25) Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Die betriebliche Altersvorsorge erfolgt im Konzern sowohl beitrags- als auch leistungsorientiert. Aufwendungen für die beitrags- und leistungsorientierten Versorgungszusagen sind, mit Ausnahme des Zinsergebnisses, im Personalaufwand enthalten. Die Aufzinsung der in den Vorjahren erworbenen Nettopensionsverpflichtung wird im Finanzergebnis ausgewiesen. Die Ausgestaltung der Altersvorsorge richtet sich nach den rechtlichen, steuerlichen und wirtschaftlichen Gegebenheiten der jeweiligen Länder.

Bei den beitragsorientierten Versorgungssystemen leisten die Konzerngesellschaften der Otto Group Zahlungen an externe Versorgungseinrichtungen und haben keine weiteren Leistungsverpflichtungen gegenüber den Pensionsberechtigten. Der Aufwand für beitragsorientierte Versorgungssysteme beträgt im Geschäftsjahr 2023/24 7 Mio. EUR (2022/23: 7 Mio. EUR).

Rückstellungen für leistungsorientierte Versorgungspläne werden für Verpflichtungen aus Anwartschaften und laufenden Leistungen gegenüber ehemaligen und aktiven Mitarbeiter*innen der Otto Group sowie deren Hinterbliebenen gebildet. Die Plangestaltung basiert in der Regel auf Beschäftigungsdauer, Entgelt, Status sowie Eigenleistung der Mitarbeiter*innen.

Die wesentlichen leistungsorientierten Versorgungspläne entfallen auf die in Deutschland und Großbritannien ansässigen Konzerngesellschaften der Otto Group. In Deutschland liegen in der Regel nicht kapitalgedeckte Versorgungspläne vor. Diese bestehen aus arbeitgeberfinanzierten Leistungszusagen und sowohl arbeitgeber- als auch arbeitnehmerfinanzierten beitragsorientierten Leistungszusagen. Ein Großteil der arbeitgeberfinanzierten Leistungszusagen wurde zum 1. Januar 2014 für Neueintritte geschlossen. Bei den in Großbritannien ansässigen Konzerngesellschaften bestehen zumeist kapitalgedeckte Versorgungspläne. Diese Pläne basieren vorwiegend auf eingefrorenen Durchschnittsgehältern der Mitarbeiter*innen. Die Pläne in Großbritannien wurden mit Wirkung zum 28. Februar 2009 für Neuzugänge geschlossen. Die Leistungen aus den Plänen in Deutschland und Großbritannien erfolgen überwiegend in der Form von Rentenzahlungen.

Im Zusammenhang mit den leistungsorientierten Plänen ist die Otto Group verschiedenen Risiken ausgesetzt. Neben allgemeinen versicherungsmathematischen Risiken wie dem Langlebkeitsrisiko und dem Zinsänderungsrisiko ist die Otto Group dem Währungsrisiko sowie dem Kapitalmarkt- bzw. Anlagerisiko ausgesetzt. Die Versorgungsleistungen in Deutschland sind gegen die Folgen einer Insolvenz nach Maßgabe des Betriebsrentengesetzes abgesichert. Hierfür werden jährliche Beiträge an den Pensions-Sicherungs-Verein VVaG geleistet.

Der wesentliche Teil des in der Otto Group vorhandenen Planvermögens entfällt auf die in Großbritannien ansässigen Konzerngesellschaften. Das Planvermögen dient ausschließlich der Erfüllung der Leistungsverpflichtungen. Die Unterlegung dieser Leistungsverpflichtungen mit Finanzmitteln stellt eine Vorsorge für künftige Mittelabflüsse dar. Das Planvermögen wird von einem unabhängigen Treuhänder investiert und verwaltet. Die übergeordnete Anlagepolitik und Anlagestrategie basieren auf dem Ziel, mittelfristig eine Rendite auf das Planvermögen zu erwirtschaften, welche zusammen mit den Beiträgen ausreicht, den Versorgungsverpflichtungen nachzukommen. Aufgrund der derzeit bestehenden Unterdeckung hat sich das Unternehmen dazu verpflichtet, durch regelmäßige Dotierungen die Unterdeckung langfristig aufzulösen. Die Höhe der Dotierungen wird alle drei Jahre im Rahmen der Funding Discussions neu verhandelt. Die Versorgungsleistungen sind zu großen Teilen gegen die Folgen einer Insolvenz gesetzlich abgesichert. Hierfür werden jährliche Beiträge an den Pension Protection Fund geleistet. Für einen Teil des Pensionsplans in Großbritannien besteht seitens des Treuhänders ein Recht zur Einforderung der Ausfinanzierung. Die Wahrscheinlichkeit der Ausübung des Rechts wird als sehr gering eingestuft. Unter Berücksichtigung dieser Annahme wurde auf die Bilanzierung einer zusätzlichen Verbindlichkeit zum 29. Februar 2024 in Höhe von 3 Mio. EUR (28. Februar 2023: 27 Mio. EUR) verzichtet.

Die Berechnung der Pensionsrückstellungen für die leistungsorientierten Versorgungssysteme erfolgt nach IAS 19 auf der Grundlage versicherungsmathematischer Annahmen. Der Bewertung liegen folgende gewichtete Annahmen zugrunde:

	2023/24	2022/23
	in %	in %
Rechnungszins	3,8	4,0
Gehaltstrend	1,5	1,4
Rententrend	2,2	2,2
Inflation	2,3	2,4
Fluktuation	8,0	8,0

Der Barwert der Pensionsverpflichtungen setzt sich wie folgt zusammen:

	29.02.2024	28.02.2023
	in Mio. EUR	in Mio. EUR
Barwert der nicht fondsfinanzierten Pensionsverpflichtungen	1.224	1.126
Barwert der fondsfinanzierten Pensionsverpflichtungen	435	437
Barwert der Pensionsverpflichtungen	1.658	1.563

Die Nettoschuld aus leistungsorientierten Versorgungsplänen hat sich wie folgt entwickelt:

	Barwert der Pensionsverpflichtungen		Planvermögen		Rückstellungen für Pensionen	
	2023/24	2022/23	2023/24	2022/23	2023/24	2022/23
	in Mio. EUR	in Mio. EUR	in Mio. EUR	in Mio. EUR	in Mio. EUR	in Mio. EUR
Stand 1. März	1.563	2.127	535	729	1.028	1.398
Laufender Dienstzeitaufwand	14	22	0	0	14	22
Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand	15	12	0	0	15	12
Effekte aus Plankürzungen und Abgeltungen	0	0	0	0	0	0
Zinsaufwendungen/-erträge	61	41	25	19	36	22
Erfolgswirksam erfasste Veränderungen	90	75	25	19	65	56
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste						
aus demographischen Annahmen	- 6	- 5	0	0	- 6	- 5
aus finanziellen Annahmen	51	- 619	0	0	51	- 619
aus erfahrungsbedingten Anpassungen	10	27	0	0	10	27
Aufwand/Ertrag aus Planvermögen ohne Zinserträge	0	0	- 22	- 221	22	221
Wechselkursänderungen	12	- 26	12	- 29	0	3
Erfolgsneutral erfasste Veränderungen	67	- 623	- 10	- 250	77	- 373
Gezahlte Leistungen	- 63	- 59	- 28	- 26	- 35	- 33
Übertragungen	0	0	0	0	0	0
Beiträge des Arbeitgebers	0	0	24	24	- 24	- 24
Änderungen des Konsolidierungskreises	2	43	0	39	2	4
Umbuchungen aufgrund von IFRS 5	- 1	0	0	0	- 1	0
Sonstige Veränderungen	- 62	- 16	- 4	37	- 58	- 53
Stand 29./28. Februar	1.658	1.563	546	535	1.112	1.028
davon Rückstellungen für Pensionen					1.154	1.063
davon Nettovermögenswert aus leistungsorientierten Versorgungsplänen					- 42	- 35

Das zur Finanzierung der Pensionsverpflichtungen zur Verfügung stehende Planvermögen gliedert sich wie folgt auf:

	29.02.2024	28.02.2023
	in Mio. EUR	in Mio. EUR
Wertpapiere	373	362
Liquide Mittel	11	11
Immobilien	7	6
Darlehen	0	0
Sonstiges	155	156
Planvermögen	546	535

Die Kosten für die Verwaltung des Planvermögens mindern den Ertrag aus Planvermögen. Die verbleibenden Verwaltungskosten werden nicht vom Ertrag aus Planvermögen abgezogen.

Der Konzern erwartet, dass im Geschäftsjahr 2024/25 Beiträge in Höhe von 27 Mio. EUR in die leistungsorientierten Pläne einzuzahlen sind sowie Auszahlungen in Höhe von 68 Mio. EUR aus den leistungsorientierten Plänen erfolgen werden.

Die gewichtete durchschnittliche Laufzeit des Barwerts der leistungsorientierten Verpflichtung beträgt 15,2 Jahre (28. Februar 2023: 15,1 Jahre).

Die relative Auswirkung von singulären Parameteränderungen auf den Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung wird im Folgenden aufgezeigt:

	2023/24	2022/23
	in %	in %
Rechnungszins + 0,5 %	- 6,9	- 6,8
Rechnungszins - 0,5 %	7,8	7,7
Rententrend + 0,25 %	1,6	1,8
Rententrend - 0,25 %	- 1,6	- 1,7
Lebenserwartung + 1 Jahr	1,0	1,0
Lebenserwartung - 1 Jahr	- 1,4	- 1,4

Eine wesentliche Gehaltsabhängigkeit der Pläne liegt nicht vor. Zur Ermittlung der Sensitivitäten wurden ungefähr 99 % des Verpflichtungsumfangs berücksichtigt. Jede Änderung einer wesentlichen versicherungsmathematischen Annahme wurde separat analysiert. Interdependenzen wurden nicht berücksichtigt.

(26) Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen zum 29. Februar 2024 setzen sich wie folgt zusammen:

	01.03.2023	Währungskurseffekte/ Veränderungen Konsolidierungs- kreis	Inanspruch- nahme	Auflösung	Zuführung	Auf-/Abzinsung	29.02.2024
	in Mio. EUR	in Mio. EUR	in Mio. EUR	in Mio. EUR	in Mio. EUR	in Mio. EUR	in Mio. EUR
Personalbezogene Rückstellungen	49	1	- 5	- 2	5	3	51
Operative Rückstellungen	26	0	- 1	- 5	4	0	24
Restrukturierungsverpflichtungen	27	0	- 2	- 17	12	0	20
Vertragliche Rückstellungen	6	0	0	- 1	0	0	5
Übrige Rückstellungen	59	0	- 7	- 21	33	0	64
Sonstige Rückstellungen	167	1	- 15	- 46	54	3	164

Zum Stichtag der Vergleichsperiode ergab sich folgende Zusammensetzung:

	01.03.2022	Währungskurseff- ekte/ Veränderungen Konsolidierungs- kreis	Inanspruch- nahme	Auflösung	Zuführung	Auf-/Abzinsung	28.02.2023
	in Mio. EUR	in Mio. EUR	in Mio. EUR	in Mio. EUR	in Mio. EUR	in Mio. EUR	in Mio. EUR
Personalbezogene Rückstellungen	63	0	- 4	- 2	8	- 16	49
Restrukturierungsverpflichtungen	45	0	- 6	- 13	2	- 1	27
Operative Rückstellungen	31	0	- 4	- 2	3	- 2	26
Vertragliche Rückstellungen	7	0	0	- 4	3	0	6
Übrige Rückstellungen	73	2	- 15	- 27	26	0	59
Sonstige Rückstellungen	219	2	- 29	- 48	42	- 19	167

In den personalbezogenen Rückstellungen sind im Wesentlichen die Aufstockungsbeträge für Altersteilzeitvereinbarungen sowie Jubiläumsansprüche enthalten.

Verpflichtungen aus Abfindungen und sonstige Personalkosten, die im Rahmen von eingeleiteten Restrukturierungen im Wesentlichen in Deutschland und Belgien entstanden sind, werden in den Rückstellungen für Restrukturierungsverpflichtungen ausgewiesen.

In den operativen Rückstellungen sind im Wesentlichen Rückbau- und Wiederherstellungsverpflichtungen sowie Rückstellungen für Garantie- und Kulanzansprüche enthalten. Für Rückbau- und Wiederherstellungsverpflichtungen, die insbesondere bei Mietereinbauten bestehen, wurden Rückstellungen in Höhe des Barwerts der erwarteten Kosten angesetzt. Korrespondierend wurden diese Kosten zum Zeitpunkt der Entstehung der Verpflichtung als Bestandteil der Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten der Vermögenswerte aktiviert. Die Rückstellungen für Garantien und Kulanz wurden für gesetzliche, freiwillige und vertraglich vereinbarte Garantien und Gewährleistungsansprüche von Kund*innen aus Warenlieferungen in Höhe der wahrscheinlichen Inanspruchnahme gebildet.

Verpflichtungen aus bereits anhängigen oder zu erwartenden Rechtsstreitigkeiten werden unter anderem in den vertraglichen Rückstellungen ausgewiesen.

Die übrigen Rückstellungen betreffen eine Vielzahl erkennbarer Einzelrisiken und ungewisser Verpflichtungen, die in der Höhe des wahrscheinlichen Eintritts berücksichtigt werden.

Es ergibt sich folgende Fälligkeitsstruktur der sonstigen Rückstellungen zum 29. Februar 2024:

	Restlaufzeit von bis zu einem Jahr	Restlaufzeit von mehr als einem bis zu fünf Jahren	Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren	Summe
	in Mio. EUR	in Mio. EUR	in Mio. EUR	in Mio. EUR
Personalbezogene Rückstellungen	1	50	0	51
Operative Rückstellungen	10	9	5	24
Restrukturierungsverpflichtungen	20	0	0	20
Vertragliche Rückstellungen	5	0	0	5
Übrige Rückstellungen	53	11	0	64
Sonstige Rückstellungen	89	70	5	164

Zum Stichtag der Vergleichsperiode ergab sich folgende Fälligkeitsstruktur:

	Restlaufzeit von bis zu einem Jahr	Restlaufzeit von mehr als einem bis zu fünf Jahren	Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren	Summe
	in Mio. EUR	in Mio. EUR	in Mio. EUR	in Mio. EUR
Personalbezogene Rückstellungen	1	48	0	49
Restrukturierungsverpflichtungen	27	0	0	27
Operative Rückstellungen	10	8	8	26
Vertragliche Rückstellungen	6	0	0	6
Übrige Rückstellungen	46	13	0	59
Sonstige Rückstellungen	90	69	8	167

(27) Verbindlichkeiten aus Anleihen und sonstigen Schuldverschreibungen sowie Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

Die Fälligkeitsstruktur der Anleihen und sonstigen Schuldverschreibungen sowie Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten ergibt sich wie folgt:

	Restlaufzeit von bis zu einem Jahr	Restlaufzeit von mehr als einem bis zu fünf Jahren	Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren	Summe
	in Mio. EUR	in Mio. EUR	in Mio. EUR	in Mio. EUR
Verbindlichkeiten aus Anleihen und sonstigen Schuldverschreibungen	333	271	110	714
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	712	518	328	1.558
Fristigkeit der Verbindlichkeiten zum 29. Februar 2024	1.045	789	438	2.272
Verbindlichkeiten aus Anleihen und sonstigen Schuldverschreibungen	154	513	110	777
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	622	400	311	1.333
Fristigkeit der Verbindlichkeiten zum 28. Februar 2023	776	913	421	2.110

Die zum 29. Februar 2024 bestehenden wesentlichen Anleihen sind durch die folgenden Nominalbeträge, Zinssätze und Fälligkeiten gekennzeichnet:

	Inanspruchnahme zum 29.02.2024 in Mio. EUR	Nominal- zinssatz	Effektiv- zinssatz	Fälligkeit
Otto (GmbH & Co KG) Inhaberschuldverschreibung (XS1625975153)***	191	1,875 %	1,950 %	12.06.2024
Otto (GmbH & Co KG) Inhaberschuldverschreibung (CH0511961390)****	48	1,500 %	1,418 %	09.12.2024
Otto (GmbH & Co KG) Inhaberschuldverschreibung (XS1979274708)****	184	2,625 %	2,625 %	10.04.2026
Otto (GmbH & Co KG) Inhaberschuldverschreibung (XS1979274708)****	37	2,625 %	2,300 %	10.04.2026
Otto (GmbH & Co KG) Inhaberschuldverschreibung (XS1660709616)	50	Euribor + Aufschlag	Euribor + Aufschlag	24.08.2026
Otto (GmbH & Co KG) Namensschuldverschreibung	15	3,400 %	3,400 %	25.03.2031
Otto (GmbH & Co KG) Inhaberschuldverschreibung (XS2028841489)*	30	3,400 %	3,400 %	17.07.2031
Otto (GmbH & Co KG) Namensschuldverschreibung*	10	3,000 %	3,000 %	24.01.2032
Otto (GmbH & Co KG) Inhaberschuldverschreibung (XS2111951690)*	40	3,000 %	3,000 %	30.01.2032
Otto (GmbH & Co KG) Inhaberschuldverschreibung (XS2063541358)*	15	3,180 %	3,180 %	10.10.2034

* Nachhaltige Anleihe

** Fremdwährungsanleihe mit einem Nominalvolumen in Höhe von 52,3 Mio. CHF

*** Nominalvolumen gegenüber ursprünglichem Emissionsbetrag im Rahmen eines Rückkaufs reduziert

Die Otto Group verfügt seit dem Geschäftsjahr 2013/14 über ein EMTN-Programm mit einem Gesamtvolumen von 2.000 Mio. EUR an der Luxemburger Börse. Zum 29. Februar 2024 beträgt das Gesamtvolumen der im Rahmen des EMTN-Programms begebenen Anleihen 594 Mio. EUR (28. Februar 2023: 594 Mio. EUR).

Zudem existiert seit dem Geschäftsjahr 2016/17 ein Commercial-Paper-Programm mit einem Rahmenvolumen von 1.000 Mio. EUR. Zum 29. Februar 2024 beträgt das Gesamtvolumen der ausstehenden Commercial-Paper 79 Mio. EUR (28. Februar 2023: 145 Mio. EUR).

Zum 29. Februar 2024 bestehen die folgenden, nach Endfälligkeit sortierten, wesentlichen Verbindlichkeiten gegenüber diversen in- und ausländischen Kreditinstituten:

	Inanspruchnahme zum 29.02.2024 in Mio. EUR	Zinssatz	Endfälligkeit
Feste Verzinsung			
Restlaufzeit von mehr als einem bis zu fünf Jahren	270	1,4 – 6,9 %	2025 – 2028
Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren	379	1,5 – 4,9 %	2029 – 2041
Variable Verzinsung			
Restlaufzeit von bis zu einem Jahr	165	Euribor + variabler Aufschlag	2024 – 2025
Restlaufzeit von mehr als einem bis zu fünf Jahren	124	Euribor + variabler Aufschlag	2025 – 2028
Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren	82	Euribor + variabler Aufschlag	2029 – 2039

Für die Finanzverbindlichkeiten entspricht der ausgewiesene Zinssatz dem Effektivzinssatz.

(28) Sonstige Finanzverbindlichkeiten

Die sonstigen Finanzverbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

	29.02.2024	28.02.2023
	in Mio. EUR	in Mio. EUR
Verbindlichkeiten aus Darlehen	25	36
Verbindlichkeiten aus ABS-Finanzierungen	17	0
Sonstige Finanzverbindlichkeiten	42	36

Die Fälligkeitsstruktur ergibt sich wie folgt:

	Restlaufzeit bis zu einem Jahr	Restlaufzeit von mehr als einem bis zu fünf Jahren	Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren	Summe
	in Mio. EUR	in Mio. EUR	in Mio. EUR	in Mio. EUR
Verbindlichkeiten aus Darlehen	7	10	8	25
Verbindlichkeiten aus ABS-Finanzierungen	17	0	0	17
Sonstige Finanzverbindlichkeiten zum 29. Februar 2024	24	10	8	42
Verbindlichkeiten aus Darlehen	11	15	10	36
Sonstige Finanzverbindlichkeiten zum 28. Februar 2023	11	15	10	36

(29) Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Personen und Unternehmen

Die Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Personen und Unternehmen setzen sich wie folgt zusammen:

	29.02.2024	28.02.2023
	in Mio. EUR	in Mio. EUR
Verbindlichkeiten gegenüber nicht konsolidiert verbundenen Unternehmen	0	16
Verbindlichkeiten gegenüber assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen	162	228
Verbindlichkeiten gegenüber sonstigen nahestehenden Personen und Unternehmen	1	1
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Personen und Unternehmen	163	245

Die Verbindlichkeiten gegenüber assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen resultieren im Wesentlichen aus kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten gegenüber Hermes Germany GmbH, Hamburg, und Verbindlichkeiten aus Verrechnung gegenüber der Hanseatic Bank GmbH & Co KG, Hamburg. Sie weisen, wie im Vorjahr, ausschließlich eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr aus.

(30) Sonstige Verbindlichkeiten

Die sonstigen Verbindlichkeiten gliedern sich wie folgt:

	29.02.2024	28.02.2023
	in Mio. EUR	in Mio. EUR
Verbindlichkeiten gegenüber Mitarbeiter*innen	304	277
Kreditorische Debitoren	129	114
Negative Zeitwerte (Sonstige Derivate)	80	69
Verbindlichkeiten aus kündbaren Finanzinstrumenten	65	74
Verbindlichkeiten aus dem Erwerb von Anteilen	58	59
Negative Zeitwerte (Zins- und Devisenderivate)	46	43
Übrige finanzielle Verbindlichkeiten	122	98
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	804	734
Vertragliche Verbindlichkeiten	395	431
Verbindlichkeiten aus sonstigen Steuern	345	284
Abgrenzungsposten	141	134
Verbindlichkeiten aus Sozialabgaben	12	13
Verbindlichkeiten aus sonstigen Abgaben	8	8
Übrige Verbindlichkeiten	1	1
Sonstige übrige Verbindlichkeiten	902	871
Sonstige Verbindlichkeiten	1.706	1.605

Die Verbindlichkeiten gegenüber Mitarbeiter*innen beinhalten im Wesentlichen Verpflichtungen aus Lohn und Gehalt, ausstehendem Urlaub bzw. Urlaubsgeld sowie Altersteilzeitvereinbarungen.

Entsprechend IAS 32 ist die Verpflichtung bei Ausübung der bestimmten Anteilseignern von Konzerngesellschaften eingeräumten Optionen, deren Anteile zum anteiligen Wert des Eigenkapitals erwerben zu müssen, in Höhe des wahrscheinlichen Erfüllungsbetrags als Verbindlichkeit zum Erwerb von Anteilen zu bilanzieren.

Hinsichtlich der Fälligkeit ergibt sich folgende Zusammensetzung der sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten:

	29.02.2024	28.02.2023
	in Mio. EUR	in Mio. EUR
Restlaufzeit bis zu einem Jahr	531	486
Restlaufzeit von mehr als einem bis zu fünf Jahren	271	246
Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren	2	2
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	804	734

Die vertraglichen Verbindlichkeiten haben sich wie folgt entwickelt:

	2023/24	2022/23
	in Mio. EUR	in Mio. EUR
Stand 1. März	431	498
Zuführung	796	428
In der Berichtsperiode erfasste Umsatzerlöse	- 826	- 523
Währungskurseffekte/Veränderung des Konsolidierungskreises	- 6	28
Vertragliche Verbindlichkeiten zum 29. Februar	395	431

Der Gesamtbetrag der noch nicht erfüllten Leistungsverpflichtungen mit deren Erfüllung in voraussichtlich mehr als zwölf Monaten gerechnet wird, beläuft sich zum 29. Februar 2024 auf 33 Mio. EUR (28. Februar 2023: 33 Mio. EUR).

(31) Anteilsbasierte Vergütungsprogramme

Anteilsbasierte Vergütungsprogramme bestanden im Geschäftsjahr 2023/24 bei der ABOUT YOU Holding SE, Hamburg, (nachfolgend About You) und bei der Medgate Holding AG, Basel, Schweiz.

(a) Anteilsbasierte Vergütungsprogramme ABOUT YOU Holding SE

Für die zum Abschlussstichtag bestehenden anteilsbasierten Vergütungszusagen von About You wurden Aufwendungen in Höhe von 13 Mio. EUR (2022/23: 12 Mio. EUR) erfasst. Die für den Konzernabschluss wesentlichen anteilsbasierten Vergütungszusagen unterteilen sich in folgende neun Programme, welche nachfolgend ausführlich erläutert werden. Sämtliche der aufgeführten anteilsbasierten Vergütungszusagen für Vorstand, Management und Mitarbeiter*innen wurden im Geschäftsjahr 2023/24 durch Eigenkapitalinstrumente bilanziert. Die Programme folgen der Grundannahme, dass die Regeln der Programme für sämtliche Teilnehmer*innen gleichermaßen gelten.

1. Vorstandsprogramm Long-Term Incentive (LTI) 2021

Neben der erfolgsunabhängigen Vergütung wurden den Vorstandsmitgliedern im Rahmen der Neufassung der Vorstandsdiensverträge am 4. Juni 2021 jeweils in gleicher Höhe Optionen im Wege einer Einmalzuteilung im Rahmen des LTI 2021 zugeteilt. Jedem Vorstandsmitglied wurden insgesamt 1.702.128 (insgesamt 5.106.384) Optionen nach der folgenden Formel zugeteilt:

$$N = 80.000.000 / 2x \text{ Ausübungspreis}$$

Das LTI 2021 ist ein Optionsprogramm, das neben der zeitlichen Komponente in Gestalt der fortgesetzten Vorstandstätigkeit („Time Vesting“) maßgeblich an die Entwicklung wichtiger Leistungsindikatoren der About You geknüpft ist und zudem Zielkriterien aus dem Bereich ESG (Environmental Social Governance) in Bezug nimmt („Performance Vesting“).

Die wesentlichen Bedingungen des LTI 2021 werden im Folgenden detailliert dargestellt:

Ausübungspreis

Der Ausübungspreis für jede Option entspricht dem Mittelwert der für jede Aktie bei der Platzierung im Rahmen des Börsengangs geltenden Preisspanne. Die Preisspanne wurde am 7. Juni 2021 auf 21,00 EUR bis 26,00 EUR festgelegt. Dementsprechend beträgt der Mittelwert 23,50 EUR („Ausübungspreis“).

Erdienungszeitraum – Time Vesting

Die zugeteilten Optionen werden nach Ablauf bestimmter Fristen unverfallbar, sofern das betreffende Vorstandsmitglied bei Fristablauf im Unternehmen verbleibt („Time Vesting“):

- 12% der Optionen mit Ablauf des 28. Februar 2022
- 14% der Optionen mit Ablauf des 28. Februar 2023
- 16% der Optionen mit Ablauf des 29. Februar 2024
- 18% der Optionen mit Ablauf des 28. Februar 2025
- 20% der Optionen mit Ablauf des 28. Februar 2026
- 20% der Optionen mit Ablauf des 28. Februar 2027

In Abhängigkeit von den vorstehend dargestellten Zeitpunkten der Unverfallbarkeit sind die Optionen in zwei Tranchen unterteilt, die im Rahmen des nachfolgend beschriebenen „Performance Vesting“ unterschiedlichen Bedingungen unterliegen. Optionen, die bis zum 28. Februar 2025 (einschließlich) unverfallbar werden (insgesamt 3.063.830 Optionen), gehören zu Tranche 1 („Tranche-1-Optionen“). Optionen, die mit Ablauf des 28. Februar 2026 und 28. Februar 2027 unverfallbar werden (insgesamt 2.042.554 Optionen), gehören zu Tranche 2 („Tranche-2-Optionen“).

Erdienungszeitraum – Performance Vesting

Neben der zeitlichen Komponente ist Voraussetzung für die Unverfallbarkeit der Optionen, dass innerhalb bestimmter Zeiträume auch bestimmte, vorab definierte Erfolgsziele erreicht werden („Performance Vesting“). Diese Erfolgsziele wurden vom Aufsichtsrat vor der Privatplatzierung festgelegt und bestehen aus dem durchschnittlichen jährlichen Wachstum des Konzernumsatzes („Umsatz CAGR“), der Entwicklung des bereinigten EBITDA („Adjusted EBITDA“) der About You-Gruppe sowie verschiedenen ESG-Parametern. Die Erfolgsziele fließen mit unterschiedlicher Gewichtung sowohl in Tranche 1 als auch in Tranche 2 ein, hierbei wird der „Umsatz CAGR“ mit 60%, das „Adjusted EBITDA“ mit 30% und die ESG-Parameter mit 10% in der jeweiligen Tranche berücksichtigt. Der Zielerreichungsgrad wird auf Basis der vom Aufsichtsrat vor der Privatplatzierung festgelegten mittelfristigen Zielwerte („Gegenwärtige mittelfristige Erfolgsziele“) und der vom Aufsichtsrat zum Ende des Geschäftsjahres 2022/23 zu beschließenden zukünftigen mittelfristigen Zielwerte („Zukünftige mittelfristige Erfolgsziele“) ermittelt, wobei für die im LTI 2021 festgelegte Kenngröße des Umsatz-CAGR stets der höhere Wert gemäß gegenwärtigen und zukünftigen mittelfristigen Erfolgszielen maßgeblich ist. Werden die jeweiligen Erfolgsziele zu weniger als 85% erreicht, so verfallen die betroffenen Optionen entschädigungslos. Ist das jeweilige Ziel zu 85% erfüllt, so verfallen 20% der Optionen. Ist es zu 100% erfüllt, verfällt keine Option. Im Bereich zwischen 85% und 100% nimmt der Anteil der verfallenden Optionen linear ab. Bei den Optionen, die auf ESG-Kriterien entfallen, wird lediglich zwischen dem Erreichen und dem Nichterreichen des Ziels differenziert: Wird es erreicht, verfällt keine Option. Bei Nichterreichung verfallen alle Optionen, die auf dieses Erfolgsziel allokiert sind. Tranche-1-Optionen können erstmals nach Ablauf des 30. Juni 2025 ausgeübt werden, Tranche-2-Optionen erstmals nach Ablauf des 30. Juni 2027. Optionen, die bis zum 30. Juni 2029 (einschließlich) nicht ausgeübt wurden, verfallen entschädigungslos. Die Ausübung der Optionen ist jeweils nur innerhalb bestimmter, in den LTI-Bedingungen näher bestimmter Ausübungsfenster von zwei Wochen möglich, die jeweils nach der Veröffentlichung der (vorläufigen) Geschäftszahlen für ein Geschäftsjahr, ein Halbjahr oder ein Quartal liegen. Die Ausübung ist binnen bestimmter im LTI 2021 definierter geschlossener Zeiträume (sogenannter Black-out-Perioden) nicht möglich. Die Ausübung der nach den vorgenannten Bedingungen unverfallbar gewordenen Optionen ist nur zulässig, wenn der Aktienkurs der Gesellschaft (gewichteter Durchschnittskurs je Aktie im XETRA-Handel binnen eines Zeitraums von drei Monaten vor dem betreffenden Datum) spätestens am 28. Februar 2027 sowie zusätzlich entweder (i) zu Beginn des jeweiligen Ausübungsfensters oder (ii) an mindestens drei Handelstagen an der Frankfurter Wertpapierbörse innerhalb eines vorherigen Ausübungsfensters 200% des Ausübungspreises, das heißt EUR 47,00 erreicht („Ausübungsschwelle“).

Bedienung der Optionen

Bei Ausübung der Optionen ist dem jeweiligen Vorstandsmitglied von der Gesellschaft aus dem Bedingten Kapital eine Zahl von Aktien zu liefern, die dem Abrechnungswert der ausgeübten Optionen entspricht. Der Abrechnungswert der ausgeübten Optionen entspricht dem Betrag, um den der Aktienpreis bei Ausübung den Ausübungspreis übersteigt, beschränkt jedoch auf 200% des Ausübungspreises (das heißt EUR 47,00 je Option – „Cap“).

Statt der Lieferung von Aktien aus dem Bedingten Kapital kann die Gesellschaft an das jeweilige Vorstandsmitglied eine Barzahlung in Höhe des Abrechnungswerts pro Option (abzüglich Lohnsteuern und etwaiger sonstiger von der Gesellschaft einzubehaltender gesetzlicher Abgaben) leisten (Barausgleich) oder ihre Verpflichtung zur Lieferung von Aktien mit bestehenden eigenen Aktien bedienen.

Programme für Führungskräfte und Mitarbeitende

Zusätzlich zu den Management-Programmen aus dem Geschäftsjahr 2021/22 und dem Geschäftsjahr 2022/23 (wie nachfolgend beschrieben) hat About You im Geschäftsjahr 2023/24 den STI RSUP 2023 Plan mit Wirkung zum 1. Oktober 2023 implementiert. Nachfolgend werden alle historischen und neuen Programme erläutert. Hierbei wird zwischen fortlaufenden, einmalig gewährten und abgeschlossenen Programmen unterschieden. Innerhalb dieser Abschnitte sind die Programme chronologisch nach Einführung des Programms geordnet.

Fortlaufende Programme

2. Restricted Stock Unit Plan (RSUP) & Stock Option Plan (SOP 2021)

Mit dem Geschäftsjahr 2021/22 hat About You mit Wirkung vom 1. Oktober 2021 die Management-Programme Restricted Stock Unit Plan 2021 (RSUP 2021) und Stock Option Plan (SOP 2021) implementiert. Die Programme können auf fortlaufender Basis ausgegeben werden, mit zwei Tranchen pro Geschäftsjahr und Gewährungszeitpunkten am 1. April und 1. Oktober eines jeden Geschäftsjahres. Die Management-Programme RSUP&SOP folgen auf das VESOP-Programm 2017 – 2021, das im Abschnitt „Abgeschlossene Programme“ erläutert wird.

Der Restricted Stock Unit Plan (RSUP) richtet sich an About You Führungskräfte und ausgewählte Leistungsträger*innen innerhalb der Organisation, während der Stock Option Plan (SOP) sich primär an führende Mitarbeiter*innen des Management-Teams in der 1. und 2. Ebene unter dem Vorstand richtet, welche den Gewährungswert ihrer jährlichen anteilsbasierten Vergütung zum Ausgabezeitpunkt zwischen Restricted Stock Units (RSUs) und virtuellen Stock Options (SOs) gemäß folgender Verteilungen aufteilen können:

- Option 1: 100 % SOP, 0 % RSUP
- Option 2: 75 % SOP, 25 % RSUP
- Option 3: 50 % SOP, 50 % RSUP
- Option 4: 25 % SOP, 75 % RSUP
- Option 5: 0 % SOP, 100 % RSUP

Restricted Stock Unit Plan (RSUP) 2021

Der RSUP 2021 berechtigt Führungskräfte und ausgewählte Leistungsträger*innen innerhalb des Unternehmens, eine Vergütungskomponente mit langfristiger Anreizwirkung zu erhalten. Im Rahmen dieses Programms wurden am 1. April 2023 insgesamt 504.161 RSUs und am 1. Oktober 2023 insgesamt 1.282.806 RSUs gewährt. Die ermittelten Ausgabepreise der RSUs zu den Gewährungszeitpunkten wurden entsprechend dem volumengewichteten durchschnittlichen Schlusskurs (kaufmännisch gerundet auf zwei Dezimalstellen) der Aktie der ABOUT YOU Holding SE im XETRA-Handel während der letzten 90 Handelstage vor den Gewährungszeitpunkten ermittelt und betrugen EUR 5,84 für die Ausgabe am 1. April 2023 und EUR 5,70 am 1. Oktober 2023. Allen berechtigten Mitarbeiter*innen wird ein individueller Euro-Betrag als Zuteilungsbetrag mitgeteilt. Die Anzahl der RSUs wird ermittelt, indem der Zuteilungswert durch den jeweiligen Ausgabepreis geteilt wird. Die gewährten RSUs unterliegen einer Sperrfrist von drei Jahren ab dem Tag der Gewährung. Innerhalb des dreijährigen Erdienungszeitraums wird am Ende jedes Jahres ein Drittel der gewährten RSUs unverfallbar. Die Summe aller Auszahlungen einer Tranche ist auf 350 % des Gewährungswerts begrenzt. Die erdienten RSUs werden in echten About You Aktien ausgegeben. Alternativ kann der Vorstand von About You eine Auszahlung in bar beschließen. Die Auszahlung erfolgt mit der Gehaltsabrechnung für den Monat, welcher der Bekanntgabe des ersten Finanzberichts (für ein Quartal, Halbjahr oder Geschäftsjahr) nach dem Ablauf des jeweiligen Vestingzeitpunkts folgt.

Stock Option Plan (SOP) 2021

Der SOP 2021 berechtigt Mitarbeiter*innen des Managements der 1. und 2. Ebene unterhalb des Vorstands zum Erhalt einer Vergütungskomponente mit langfristiger Anreizwirkung. Im Rahmen dieses Programms wurden zum 1. April 2023 keine virtuellen Stock Options (SOs) und zum 1. Oktober 2023 insgesamt 299.163 virtuelle Stock Options (SOs) gewährt. Der ermittelte Ausübungspreis der virtuellen SOs in Abhängigkeit des Gewährungszeitpunktes wurde entsprechend des volumengewichteten durchschnittlichen Schlusskurses (kaufmännisch gerundet auf zwei Dezimalstellen) der Aktie der ABOUT YOU Holding SE im XETRA-Handel während der letzten 90 Handelstage vor dem Gewährungszeitpunkt ermittelt und betrug für die Ausgabe am 1. Oktober 2023 EUR 5,70. Allen berechtigten Mitarbeiter*innen wird ein individueller Euro-Betrag als Gewährungsbetrag mitgeteilt. Für die Umwandlung der gewährten virtuellen SOs in eine Anzahl virtueller Aktienoptionen wird zunächst der auf den SOP entfallene Gewährungswert mittels Division durch den Ausübungspreis in eine Anzahl von RSUs umgerechnet. Die so ermittelte Anzahl an RSUs wird anschließend mit einem Tauschfaktor multipliziert, um die Anzahl an zugeteilten virtuellen Aktienoptionen zu ermitteln. Das Tauschverhältnis kann von Tranche zu Tranche variieren, auch innerhalb eines Jahres, sofern mehrere Gewährungen im Jahr stattfinden, abhängig von der Ermittlung des Optionspreises zum jeweiligen Stichtag. Der beizulegende Zeitwert der Stock Options wurde nach der Monte-Carlo-Simulation bestimmt, einzelne Parameter für die Berechnung des Zeitwerts sind der konsolidierten Tabelle „Bewertung neu gewährter Optionen“ zu entnehmen. Die gewährten virtuellen SOs unterliegen einer Sperrfrist von drei Jahren ab dem Zeitpunkt der Gewährung. Innerhalb der dreijährigen Vestingperiode wird am Ende jedes Jahres ein Drittel der gewährten virtuellen SOs unverfallbar. Die virtuellen Aktienoptionen können erstmals nach Ablauf von vier Jahren ab dem Gewährungszeitpunkt ausgeübt werden. Für die Anteile, die zum ersten Vestingzeitpunkt erdienen, beträgt damit die sich an das Vesting anschließende Wartezeit drei Jahre, für die Anteile, die zum zweiten Vestingzeitpunkt erdienen, beträgt die Wartezeit zwei Jahre. Für die Anteile, die zum dritten Vestingzeitpunkt erdienen, beträgt die Wartezeit ein Jahr. Die Summe aller Auszahlungen einer Tranche ist auf 350 % des Gewährungswerts begrenzt. Die Bedienung des SOP erfolgt in echten About You Aktien. Alternativ kann der Vorstand von About You eine Auszahlung in bar beschließen. Vorbehaltlich etwaiger Insiderhandelsregeln und etwaiger Sperrfristen können alle erdienten virtuellen SOs erst nach Ablauf der jeweiligen Wartezeit und vor Ablauf des maßgeblichen Enddatums von maximal vier Jahren nach Ablauf der jeweiligen Wartezeit und nur jeweils innerhalb von vier Wochen beginnend am dritten Werktag nach Bekanntgabe des Finanzberichts für das jeweilige Quartal oder Geschäftsjahr ausgeübt werden.

3. Long-Term Incentive Program (LTIP) 2022

Mit dem Geschäftsjahr 2022/23 implementierte About You das Management-Programm LTIP 2022. Neben den unten näher definierten jährlichen aktienbasierten Vergütungsleistungen für Führungskräfte bei About You wurde ausgewählten Mitgliedern des Management-Teams in der 1. und 2. Ebene unter dem Vorstand ein Management-LTIP gewährt. Im Rahmen dieses Programms wurden am 1. April 2023 insgesamt 3.884.468 virtuelle Stock Options (SOs) und am 1. Oktober 2023 insgesamt 9.878.707 virtuelle Stock Options (SOs) gewährt. Dieses Programm stellt eine erfolgsabhängige Vergütungskomponente dar, die in ihren Bedingungen grundsätzlich einer ähnlichen Logik folgt wie das Management-Programm LTIP 2021, sich hier jedoch in zwei wesentlichen Punkten unterscheidet:

Ausübungspreis

Der Ausübungspreis für jede virtuelle Option entspricht dem volumengewichteten durchschnittlichen Kurs (kaufmännisch gerundet auf zwei Dezimalstellen) der Aktie der ABOUT YOU Holding SE im XETRA-Handel während der letzten 30 Handelstage vor dem Gewährungszeitpunkt. Dementsprechend lag der Ausübungspreis am 1. April 2023 bei EUR 5,02 und am 1. Oktober 2023 bei EUR 5,77. Die Ausübung der virtuellen Optionen ist nur zulässig, wenn der Aktienkurs der Gesellschaft (gewichteter Durchschnittskurs je Aktie im XETRA-Handel binnen eines Zeitraums von drei Monaten vor dem betreffenden Datum) entweder (i) zu Beginn des jeweiligen Ausübungsfensters oder (ii) an mindestens drei Handelstagen an der Frankfurter Wertpapierbörse innerhalb eines vorherigen Ausübungsfensters, spätestens jedoch am letzten Tag der Vesting-Periode der Tranche-2-Optionen, 200% des Ausübungspreises erreicht („Ausübungsschwelle“). Der maximale Wert der virtuellen Optionen beschränkt sich jedoch auf 300% des Ausübungspreises („Cap“).

Erdienungszeitraum – Time Vesting

Die gewährten virtuellen Optionen werden nach Ablauf bestimmter Fristen zugeteilt. Der Erdienungszeitraum beginnt zum 1. April und zum 1. Oktober des jeweiligen Kalenderjahres. Der Erdienungszeitraum endet spätestens am Ende des letzten Tages einer 72-monatigen Vesting-Periode ab dem Gewährungszeitraum:

- 12% der virtuellen Optionen werden am Ende des letzten Tages einer 12-monatigen Vesting-Periode ab dem Gewährungsdatum zugeteilt.
- 14% der virtuellen Optionen werden am Ende des letzten Tages einer 24-monatigen Vesting-Periode ab dem Gewährungsdatum zugeteilt.
- 16% der virtuellen Optionen werden am Ende des letzten Tages einer 36-monatigen Vesting-Periode ab dem Gewährungsdatum zugeteilt.
- 18% der virtuellen Optionen werden am Ende des letzten Tages einer 48-monatigen Vesting-Periode ab dem Gewährungsdatum zugeteilt.
- 20% der virtuellen Optionen werden am Ende des letzten Tages einer 60-monatigen Vesting-Periode ab dem Gewährungsdatum zugeteilt.
- 20% der virtuellen Optionen werden am Ende des letzten Tages einer 72-monatigen Vesting-Periode ab dem Gewährungsdatum zugeteilt.

Virtuelle Optionen mit einem Vesting-Zeitpunkt vor dem Ablauf von 48 Monaten ab dem Gewährungszeitpunkt gehören zur Tranche 1 („Tranche-1-Optionen“), virtuelle Optionen mit dem Vesting-Zeitpunkt nach 60 bzw. 72 Monaten ab dem Gewährungszeitpunkt gehören zur Tranche 2 („Tranche-2-Optionen“). Tranche-1-Optionen können nach einer Wartezeit von 52 Monaten ausgeübt werden, Tranche-2-Optionen können nach einer Wartezeit von 76 Monaten ausgeübt werden. Die Bedienung des LTIP 2022 erfolgt in echten About You Aktien. Alternativ kann der Vorstand von About You eine Auszahlung in bar beschließen.

4. RSUP 2023

Mit Wirkung für das Geschäftsjahr 2023/24 hat About You den Restricted Stock Unit Plan (RSUP 2023) als Vergütungskomponente mit kurzfristiger Anreizwirkung eingeführt und die erste Tranche am 1. Oktober 2023 gewährt. Im Rahmen dieses Programms wurden am 1. Oktober 2023 insgesamt 180.938 RSUs zugeteilt. Die Programme können auf fortlaufender Basis ausgegeben werden, mit zwei Tranchen pro Geschäftsjahr und Gewährungszeitpunkten am 1. April und 1. Oktober eines jeden Jahres. Der RSUP 2023 ist in verschiedene Sub-Programme unterteilt, die Anreize für unterschiedliche Interessengruppen schaffen sollen.

Der rechnerische Ausgabepreis der RSUs zum Gewährungszeitpunkt wurde entsprechend dem volumengewichteten durchschnittlichen Schlusskurs (kaufmännisch gerundet auf zwei Dezimalstellen) der Aktie der ABOUT YOU Holding SE im XETRA-Handel während der letzten 90 Handelstage vor dem Gewährungszeitpunkt ermittelt und betrug für die Ausgabe zum 1. Oktober 2023 EUR 5,70. Die Anzahl der RSUs wird durch Division des Gewährungswerts durch den jeweiligen Ausgabepreis ermittelt. Die gewährten RSUs unterliegen einem monatlichen Vesting über den Zeitraum von einem Jahr ab dem Gewährungszeitpunkt. Innerhalb der einjährigen Vestingperiode wird am Ende eines jeden Monats ein Zwölftel der gewährten RSUs erdient. Die Hälfte der gewährten RSUs wird nach sechs Monaten abgewickelt, die andere Hälfte nach zwölf Monaten. Die erdienten RSUs werden in echten About You Aktien ausgegeben. Alternativ kann der Vorstand von About You eine Auszahlung in bar beschließen. Die Auszahlung erfolgt mit der Gehaltsabrechnung für den Monat, welcher der Bekanntgabe des ersten Finanzberichts (für ein Quartal, Halbjahr oder Geschäftsjahr) nach dem Ablauf des jeweiligen Vestingzeitpunkts folgt.

STI RSUP 2023

Der RSUP 2023 richtet sich in erster Linie an About You Führungskräfte, um leistungsbezogene Gehaltserhöhungen in der Organisation abzudecken. Der RSUP 2023 berechtigt Führungskräfte und ausgewählte Mitarbeiter innerhalb der Organisation, eine Vergütungskomponente mit kurzfristiger Anreizwirkung zu erhalten. Im Rahmen des STI RSUP 2023 wurden am 1. Oktober 2023 153.127 RSUs gewährt.

Employee Share Matching Program (ESMP)

Im Rahmen des Employee Share Matching Program (ESMP) hatten alle Festangestellten die Möglichkeit, einen Teil ihres jährlichen Brutto-Festgehalts in Restricted Stock Units (RSUs) gemäß den RSUP-2023-Regeln umzuwandeln. Als Anreiz subventioniert About You den Investitionswert. Im Rahmen des ESMP wurden am 1. Oktober 2023 27.811 RSUs gewährt.

Einmalige Programme

5. Long-Term Incentive Program (LTIP) 2021

Mit dem Geschäftsjahr 2021/22 implementierte About You das einmalige Management-Programm LTIP 2021. Neben den im vorherigen Abschnitt definierten jährlichen aktienbasierten Vergütungsleistungen für Führungskräfte bei About You wurde ausgewählten Mitgliedern des Management-Teams in der 1. und 2. Ebene unter dem Vorstand ein Management-LTIP gewährt. Dieses Programm stellt eine erfolgsabhängige Vergütungskomponente dar, welche in ihren Bedingungen hinsichtlich (a) Ausübungspreis, (b) Time Vesting, (c) Performance Vesting und (d) Bedienung der Optionen gänzlich analog zum erfolgsabhängigen Vergütungssystem des Vorstandes „Vorstands-Programm – LTI 2021“ aufgesetzt wurden. Im Rahmen des „Management LTIP 2021“ wurden im Geschäftsjahr 2023 keine weiteren Optionen gewährt, 508.881 Optionen wurden verwirkt. Optionen, die am oder vor dem 28. Februar 2025 (einschließlich) unverfallbar werden (insgesamt 1.607.241 Optionen), gehören zur Tranche 1 („Tranche-1-Optionen“). Optionen, die mit Ablauf des 28. Februar 2026 und des 28. Februar 2027 unverfallbar werden (insgesamt 1.071.494 Optionen), gehören zur Tranche 2 („Tranche-2-Optionen“). Der LTIP 2021 wird in About You Aktien erfüllt. Alternativ kann der Vorstand von About You eine Auszahlung in bar beschließen.

6. Long-Term Incentive Program Restricted Stock Unit Plan (LTI RSUP) 2022

Mit dem Geschäftsjahr 2022/23 hat About You das einmalige Management-Programm LTI RSUP 2022 für ausgewählte Mitglieder des Management-Teams in der 1. und 2. Ebene unter dem Vorstand implementiert. Im Rahmen des Programms wurden zum 1. Oktober 2022 insgesamt 141.189 Restricted Stock Units (RSUs) zugeteilt. Der ermittelte Ausgabepreis der RSUs zu den Gewährungszeitpunkten wurde entsprechend den volumengewichteten durchschnittlichen Schlusskursen (kaufmännisch gerundet auf zwei Dezimalstellen) der Aktie der ABOUT YOU Holding SE im XETRA-Handel während der letzten 30 Handelstage vor den Gewährungszeitpunkten ermittelt und betrug für die Ausgabe zum 1. Oktober 2022 EUR 6,00. Allen berechtigten Mitarbeitenden wird ein individueller Euro-Betrag als Gewährungsbetrag mitgeteilt. Die Anzahl der RSUs wird durch Division des Gewährungswerts durch den jeweiligen Ausgabepreis ermittelt. Die zugeteilten RSUs unterliegen einem nicht-linearen Vesting von sechs Jahren ab dem Gewährungszeitpunkt:

- 12% der zugeteilten RSUs sind zum 30. September 2023 erdient.
- 14% der zugeteilten RSUs sind zum 30. September 2024 erdient.
- 16% der zugeteilten RSUs sind zum 30. September 2025 erdient.
- 18% der zugeteilten RSUs sind zum 30. September 2026 erdient.
- 20% der zugeteilten RSUs sind zum 30. September 2027 erdient.
- 20% der zugeteilten RSUs sind zum 30. September 2027 erdient.

Die Summe aller Auszahlungen einer Tranche ist auf 350 % des Gewährungswerts begrenzt. Die verdienten RSUs werden in echten About You Aktien ausgegeben. Alternativ kann der Vorstand von About You eine Auszahlung in bar beschließen. Die Auszahlung erfolgt mit der Gehaltsabrechnung für den Monat, welcher der Bekanntgabe des ersten Finanzberichts (für ein Quartal, Halbjahr oder Geschäftsjahr) nach dem Ablauf des jeweiligen Vestingzeitpunkts folgt.

Abgeschlossene Programme

7. Virtual Employee Stock Option Plan (VESOP) 2017 – 2021

Mit dem Geschäftsjahr 2017/18 hat About You Führungskräften und ausgewählten Leistungsträger*innen jährlich virtuelle Anteile gewährt.

Durch den Abschluss des Börsengangs von About You am 16. Juni 2021 wurden individuelle Boni der Mitarbeitenden in virtuelle Aktien von About You umgewandelt. Unter dem VSOP 2017 – 2021 wurden insgesamt 2.033.871 virtuelle Aktien gewährt.

Mit dem Geschäftsjahr 2022/23 implementierte About You im Rahmen des VSOP 2017 – 2021 ein ergänzendes Programm, den RSUs, RSUP 2022. Unter dem RSUP 2022 werden den Begünstigten bei Ausübung virtueller Aktienoptionen des VESOP 2017 – 2021 weitere RSUs gewährt. Im Rahmen des Programmes wurden im Geschäftsjahr 2023/24 insgesamt 424.153 RSUs zugeteilt. Die gewährten RSUs werden im Anschluss an die vier zeitlich vordefinierten Ausübungsfenster abgewickelt, in denen About You den Beteiligten die Möglichkeit einräumt, virtuelle Aktien auszuüben. Somit wurden am 8. Juni 2023 234.038 Restricted Stock Units ausgeschüttet, am 14. August 2023 40.106 RSUs, gefolgt von 64.367 RSUs am 8. November 2023 und 85.642 RSUs am 13. Februar 2024. Die gewährten RSUs unterliegen keinem weiteren Vesting.

8. Short-Term Incentive Program Restricted Stock Unit Plan (STI RSUP) 2022

Mit dem Geschäftsjahr 2022/23 implementierte About You das einmalige Management-Programm STI RSUP 2022 für Führungskräfte bei About You und ausgewählte Leistungsträger*innen. Im Rahmen des Programms wurden zum 1. Oktober 2022 insgesamt 526.811 Restricted Stock Units (RSUs) zugeteilt und mit dem Geschäftsjahr 2023/24 11.889 der RSUs verwirkt. Die zugeteilten RSUs unterlagen einem Vesting von einem Jahr ab dem Gewährungszeitpunkt. Die verdienten RSUs wurden in echten About You Aktien ausgegeben.

9. Employee Free Share Plan (EFSP) 2021

Mit dem Geschäftsjahr 2021/22 implementierte About You den einmaligen Employee Free Share Plan, der sich an alle Mitarbeiter*innen unterhalb der Vorstandsebene richtete, welche zum Gewährungszeitpunkt des 1. Dezember 2021 mehr als sechs Monate als Mitarbeiter*innen bei About You beschäftigt waren. Im Rahmen dieses Programms wurden zum Gewährungszeitpunkt des 1. Dezember 2021 31.703 Restricted Stock Units (RSUs) von About You zugeteilt. Innerhalb der zweijährigen Vestingperiode verdienten nach Ablauf jedes Jahres die Hälfte der zugeteilten RSUs. Dementsprechend wurden zum ersten Vestingzeitpunkt nach Ablauf des ersten Jahres am 1. Dezember 2022 50 % und am 1. Dezember 2023 die verbliebenen 50 % der zugeteilten RSUs verdient und in Aktien ausgegeben.

Entwicklung ausstehender Optionen

	LTI 2021		LTIP 2021		LTI SOP 2021	
	Anzahl	Gewichteter durchschnittlicher Ausübungspreis in EUR	Anzahl	Gewichteter durchschnittlicher Ausübungspreis in EUR	Anzahl	Gewichteter durchschnittlicher Ausübungspreis in EUR
Zum 28. Februar 2023 ausstehend	5.106.384	23,50	3.187.616	23,50	556.247	18,48
In der Berichtsperiode gewährt (April 2023)	0		0		0	
In der Berichtsperiode gewährt (Oktober 2023)	0		0		299.163	5,70
In der Berichtsperiode verwirkt	0		- 508.881	23,50	- 139.478	18,48
In der Berichtsperiode ausgeübt	0		0		0	
Zum 1. März 2024 ausstehend	5.106.384	23,50	2.678.735	23,50	715.932	13,17

	LTIP 2022	
	Anzahl	Gewichteter durchschnittlicher Ausübungspreis in EUR
Zum 28. Februar 2023 ausstehend	12.166.687	6,00
In der Berichtsperiode gewährt (April 2023)	3.884.468	5,02
In der Berichtsperiode gewährt (Oktober 2023)	9.878.707	5,77
In der Berichtsperiode verwirkt	- 6.083.343	6,00
In der Berichtsperiode ausgeübt	0	
Zum 1. März 2024 ausstehend	19.846.519	5,69

Bewertung neu gewährter Optionen

Bewertungsparameter	LTI SOP 2021	LTIP 2022	LTIP 2022
Zuteilungszeitpunkt	Oktober 2023	April 2022	Oktober 2023
Gewichteter durchschnittlicher Ausübungspreis (in EUR)	5,70	5,02	5,77
Peer-Group-Volatilität (in %)	62,36	60,70	57,00
Erwartete Dividenden (in %)	0,00	0,00	0,00
Optionslaufzeit (in Jahren, ab dem Gewährungstag)	7,50	7,50	7,50
Fristenäquivalenter risikoloser Zinssatz (in %)	2,73	2,25	2,71
Gewichteter durchschnittlicher beizulegender Zeitwert der Option (in EUR)	1,72	1,31	1,43

(b) Anteilsbasierte Vergütungsprogramme Medgate Holding AG

Im Rahmen des Erwerbs der Medgate Holding AG, Basel, Schweiz im März 2022 wurde eine Put-/Call-Vereinbarung über den künftigen Erwerb sämtlicher nicht beherrschender Anteile geschlossen. Da die Höhe des Ausübungspreises teilweise von der Weiterbeschäftigung des Managements abhängt, wurde diese Komponente als anteilsbasierte Vergütung mit Barausgleich klassifiziert. Die hieraus entstehende Verpflichtung wird mit dem beizulegenden Zeitwert bewertet und über den Erdienungszeitraum, der sich insgesamt über fünf Jahre bis zum 28. Februar 2027 erstreckt, ratierlich erfasst. Zum Stichtag beträgt die in den sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten ausgewiesene Verpflichtung 20 Mio. EUR (28. Februar 2023: 10 Mio. EUR), der im Geschäftsjahr 2023/24 erfasste Personalaufwand beträgt 10 Mio. EUR (2022/23: 10 Mio. EUR).

Erläuterungen zur Konzern-Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung gliedert sich nach Zahlungsströmen aus der laufenden Geschäfts-, Investitions- und Finanzierungstätigkeit.

(32) Zusammensetzung des Finanzmittelfonds und nicht zahlungswirksame Transaktionen

Der Finanzmittelfonds setzt sich aus den folgenden Bestandteilen zusammen:

	29.02.2024	28.02.2023
	in Mio. EUR	in Mio. EUR
Flüssige Mittel	679	490
Wertpapiere mit einer Laufzeit von bis zu drei Monaten	1	1
Finanzmittelfonds	680	491

Aus dem in der Konzern-Kapitalflussrechnung ausgewiesenen Finanzmittelfonds wurden 23 Mio. EUR (28. Februar 2023: 14 Mio. EUR) als Sicherheit hinterlegt. Innerhalb des Finanzmittelfonds sind Zahlungsmittel in Höhe von 47 Mio. EUR enthalten, die nicht zur Verwendung im ganzen Konzern zur Verfügung stehen.

Wesentliche nicht zahlungswirksame Vorgänge im Finanzierungs- und Investitionsbereich betreffen den Abschluss von Leasingverhältnissen im Sinne des IFRS 16 in Höhe von 175 Mio. EUR (2022/23: 399 Mio. EUR).

Segmentberichterstattung

(33) Grundlagen

Die Segmentberichterstattung erfolgt entsprechend den Vorschriften des IFRS 8 nach dem Management Approach. Hiernach orientiert sich die Segmentberichterstattung an der internen Berichterstattung an die Geschäftsführung der Verwaltungsgesellschaft Otto mbH, zudem beinhaltet sie die Informationen, die diesen Entscheidungsträgern im Rahmen einer regelmäßigen Berichterstattung vorgelegt und von diesen zur Ressourcenallokation für die einzelnen Bereiche des Konzerns verwendet werden.

In Übereinstimmung mit der internen Steuerung des Konzerns ist die Segmentberichterstattung nach den Geschäftsfeldern des Konzerns gegliedert.

Das Segment Plattformen umfasst E-Commerce-Plattformen, bei denen der strategische Schwerpunkt neben dem eigenen Handelsgeschäft auch auf dem Betreiben einer Marktplatzlösung liegt, auf der teilnehmende Partner Waren und Dienstleistungen an Endkund*innen verkaufen. Zudem werden neben dem Handelsgeschäft und den dazugehörigen B2C-Services auch an das Handelsgeschäft angrenzende B2B-Services angeboten.

Das Segment Markenkonzepte umfasst international vertretene vertikale Konzepte und Produktmarken, die sowohl Produkte eigener Marken als auch Lizenzmarken an Endkund*innen verkaufen. Dabei werden hauptsächlich eigene Vertriebskanäle, neben dem E-Commerce auch der stationäre Einzelhandel und Kataloge, genutzt.

Das Segment Händler umfasst Multichannel-Handelskonzepte, die vornehmlich Produkte von Eigen- und Fremdmarken ein- und verkaufen. Der E-Commerce bildet auch hier einen Schwerpunkt in den Vertriebskanälen.

Das Segment Services umfasst Logistik- und Einkaufsdienstleistungen der Otto Group. Diese erbringen ihre Leistungen sowohl gegenüber Kund*innen außerhalb der Otto Group als auch für Konzerngesellschaften aus den Segmenten Plattformen, Markenkonzepte und Händler. Die Logistikdienstleistungen umfassen dabei zahlreiche Dienstleistungen entlang der logistischen Wertschöpfungskette von Transport über Lagerung bis hin zur Zustellung an Privatkund*innen und Geschäftskunden.

Das Segment Finanzdienstleistungen umfasst das Angebot an internationalen Finanzservices der Otto Group insbesondere rund um das Forderungsmanagement.

In Ergänzung zu den Geschäftsfeldern erfolgen Zusatzinformationen zu den geographischen Regionen. Die Aktivitäten der Otto Group sind neben Deutschland insbesondere auf das übrige Europa und die USA ausgerichtet.

(34) Segmentinformationen

Die Segmentberichterstattung unterscheidet zwischen berichtspflichtigen Segmenten einerseits und nicht berichtspflichtigen Segmenten und sonstigen Aktivitäten andererseits. Zu den berichtspflichtigen Segmenten gehören die Segmente Plattformen, Markenkonzepete, Händler, Services und Finanzdienstleistungen. In der Zeile „Nicht berichtspflichtige Segmente und sonstige Aktivitäten“ werden neben dem nicht berichtspflichtigen operativen Segment Digital Health die sonstigen Konzerngesellschaften erfasst, die keinem operativen Segment im Sinne des IFRS 8 zugeordnet werden. Zu den sonstigen Konzerngesellschaften gehören unter anderem Venture-Aktivitäten und die Grundstücksgesellschaften der Forum-Gruppe. Die Segmentberichterstattung gliedert sich wie folgt:

	Umsatzerlöse und Erlöse aus Kundenfinanzierung		Innenumsatz Erlöse (intersegmentär)		Materialaufwand		Betriebliche Erträge und Aufwendungen	
	2023/24 in Mio. EUR	2022/23 in Mio. EUR	2023/24 in Mio. EUR	2022/23 in Mio. EUR	2023/24 in Mio. EUR	2022/23 in Mio. EUR	2023/24 in Mio. EUR	2022/23 in Mio. EUR
Plattformen	6.219	6.528	503	501	-4.366	-4.714	-1.982	-2.189
Markenkonzepete	5.318	5.950	51	91	-2.414	-2.925	-1.834	-2.060
Händler	2.001	2.274	22	34	-1.213	-1.341	-607	-725
Services	374	390	976	962	-567	-553	-272	-218
Finanzdienstleistungen	1.002	983	20	20	0	0	-307	-274
Berichtspflichtige Segmente	14.914	16.125	1.572	1.608	-8.560	-9.533	-5.002	-5.466
Nicht berichtspflichtige Segmente und sonstige Aktivitäten	81	65	44	33	-21	-17	36	36
Holding/Konsolidierung	0	0	-1.616	-1.641	699	749	984	924
Konzern	14.995	16.190	0	0	-7.882	-8.801	-3.982	-4.506

	Personalaufwand		Ergebnis aus assoziierten und Gemeinschaftsunternehmen		EBITDA		EBIT	
	2023/24 in Mio. EUR	2022/23 in Mio. EUR	2023/24 in Mio. EUR	2022/23 in Mio. EUR	2023/24 in Mio. EUR	2022/23 in Mio. EUR	2023/24 in Mio. EUR	2022/23 in Mio. EUR
Plattformen	-465	-451	-6	0	-8	-231	-375	-414
Markenkonzepete	-705	-729	0	0	428	342	239	145
Händler	-265	-252	0	0	-61	-8	-82	-35
Services	-444	-448	-104	-86	-33	47	-82	-11
Finanzdienstleistungen	-291	-279	40	39	464	500	420	452
Berichtspflichtige Segmente	-2.170	-2.159	-70	-47	790	650	120	137
Nicht berichtspflichtige Segmente und sonstige Aktivitäten	-103	-88	-18	-7	24	26	-11	-1
Holding/Konsolidierung	-118	-104	0	5	-70	-87	-98	-114
Konzern	-2.391	-2.351	-88	-49	744	589	11	22

	Segmentvermögen		Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen		Brutto-Cashflow		Mitarbeiter*innen (durchschnittliche Anzahl)	
	2023/24	2022/23	2023/24	2022/23	2023/24	2022/23	2023/24	2022/23
	in Mio. EUR	in Mio. EUR	in Mio. EUR	in Mio. EUR	in Mio. EUR	in Mio. EUR		
Plattformen	3.859	4.040	79	76	27	- 185	5.753	5.982
Markenkonzepte	2.428	2.630	83	81	439	339	11.034	12.023
Händler	1.717	1.829	15	26	- 71	25	3.658	4.867
Services	1.369	1.212	283	332	72	122	10.165	10.520
Finanzdienstleistungen	3.868	3.799	8	20	452	480	5.757	5.870
Berichtspflichtige Segmente	13.241	13.510	468	535	919	781	36.367	39.262
Nicht berichtspflichtige Segmente und sonstige Aktivitäten	1.883	1.886	39	215	43	41	1.086	967
Holding/Konsolidierung	- 2.547	- 2.390	4	6	- 61	- 91	1.003	957
Konzern	12.577	13.006	511	756	901	731	38.456	41.186

Die Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen im Segment Services beinhalten im Geschäftsjahr 2023/24 Zugänge in Höhe von 76 Mio. EUR aufgrund von Konsolidierungskreisänderungen. Im Geschäftsjahr 2022/23 beinhalten die Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen Zugänge aus dem Erwerb der Medgate-Gruppe in Höhe von 158 Mio. EUR, die in den nicht berichtspflichtigen Segmenten und sonstigen Aktivitäten ausgewiesen wurden.

Die Abschreibungen im Konzern belaufen sich im Geschäftsjahr 2023/24 auf 733 Mio. EUR (2022/23: 567 Mio. EUR). Davon entfallen auf das Segment Plattformen 367 Mio. EUR (2022/23: 183 Mio. EUR), auf das Segment Markenkonzepte 189 Mio. EUR (2022/23: 197 Mio. EUR), auf das Segment Händler 21 Mio. EUR (2022/23: 27 Mio. EUR), auf das Segment Services 49 Mio. EUR (2022/23: 58 Mio. EUR), auf das Segment Finanzdienstleistungen 44 Mio. EUR (2022/23: 48 Mio. EUR), auf die nicht berichtspflichtigen Segmente und sonstigen Aktivitäten 35 Mio. EUR (2022/23: 27 Mio. EUR) sowie auf Holding/Konsolidierung 28 Mio. EUR (2022/23: 27 Mio. EUR).

Die Segmentdaten werden auf der Grundlage der im Konzernabschluss angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden ermittelt. Die Umsatzerlöse mit Dritten repräsentieren den Umsatz aus dem Verkauf von Handelswaren sowie aus der Erbringung von Dienstleistungen inklusive Finanzdienstleistungen. Die Innenumsatzerlöse resultieren aus den Liefer- und Leistungsbeziehungen zwischen den einzelnen Segmenten. Forderungen, Verbindlichkeiten, Aufwendungen und Erträge, die aus Transaktionen zwischen den einzelnen Segmenten resultieren, werden in der Zeile Holding/Konsolidierung eliminiert. Derartige Transaktionen werden grundsätzlich zu marktüblichen Konditionen abgewickelt.

Der Brutto-Cashflow entspricht dem um Gewinne, Verluste und Ausschüttungen von assoziierten und Gemeinschaftsunternehmen sowie um wesentliche zahlungsunwirksame Erträge und Aufwendungen angepassten Ergebnis vor Zinsen und Steuern.

Das Segmentvermögen umfasst die langfristigen Vermögenswerte des jeweiligen Segments, das heißt die immateriellen Vermögenswerte inklusive derivativer Geschäfts- oder Firmenwerte, die Sachanlagen, die Nutzungsrechte und die Anteile an assoziierten und Gemeinschaftsunternehmen sowie die kurzfristigen Vermögenswerte. Vom Segmentvermögen ausgenommen sind die sonstigen Beteiligungen, die Finanzforderungen, die Ansprüche aus laufenden Steuern vom Einkommen und vom Ertrag, die aktiven latenten Steuern und die flüssigen Mittel. Nur im Segment Finanzdienstleistungen sind die Finanzforderungen im Segmentvermögen enthalten.

Das Segmentvermögen kann auf die Aktiva des Konzerns wie folgt übergeleitet werden:

	29.02.2024	28.02.2023
	in Mio. EUR	in Mio. EUR
Segmentvermögen	12.577	13.006
Sonstige Finanzanlagen	287	361
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	57	108
Flüssige Mittel	679	491
Aktive latente Steuern	118	84
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	56	0
Vermögenswerte des Konzerns	13.774	14.050

Für die geographischen Informationen werden die Umsatzerlöse (exklusive der Erlöse aus Kundenfinanzierung) nach dem Standort der Kund*innen segmentiert. Das Vermögen wird auf der Grundlage des Standortes der Konzerngesellschaft ermittelt, umfasst die langfristigen Vermögenswerte der geographischen Regionen und enthält somit immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und Nutzungsrechte:

	Umsatzerlöse mit Dritten		Langfristiges Vermögen	
	2023/24	2022/23	29.02.2024	28.02.2023
	in Mio. EUR	in Mio. EUR	in Mio. EUR	in Mio. EUR
Deutschland	8.394	8.970	3.307	3.488
Übriges Europa	3.654	3.764	730	622
USA	2.625	3.105	773	802
Sonstige Regionen	151	207	40	40
Konzern	14.824	16.046	4.850	4.952

Sonstige Angaben

(35) Finanzinstrumente

(a) Originäre Finanzinstrumente

Die Otto Group verwendet eine Vielzahl von Finanzinstrumenten in ihren unterschiedlichen Geschäftsfeldern.

In den folgenden Tabellen sind finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten entsprechend den Kategorien der Finanzinstrumente nach IFRS 9 zum Buchwert und beizulegenden Zeitwert zum 29. Februar 2024 dargestellt. Cash flow hedges und die als Stufe 3 eingestuften sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten werden gesondert ausgewiesen. Die Tabellen enthalten keine Informationen zum beizulegenden Zeitwert für finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, die nicht zum beizulegenden Zeitwert bewertet wurden, wenn der Buchwert einen angemessenen Näherungswert für den beizulegenden Zeitwert darstellt.

Aktiva	Fortgeführte Anschaffungs- kosten (AC)	Zeitwert, erfolgswirksam (FVPL)	Zeitwert, erfolgsneutral (FVOCI)	Zeitwert, erfolgsneutral (FVOCI) ohne Reklassi- fizierung	Keiner Bewertungs- kategorie zugeordnet	Buchwert
	in Mio. EUR	in Mio. EUR	in Mio. EUR	in Mio. EUR	in Mio. EUR	in Mio. EUR
Sonstige Finanzanlagen	0	78	0	209	0	287
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	954	0	0	0	0	954
Forderungen aus Finanzdienstleistungen	2.425	0	0	0	0	2.425
Forderungen gegen nahestehende Personen und Unternehmen	114	0	0	0	0	114
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	851	85	0	0	0	936
Wertpapiere	1	0	0	0	0	1
Flüssige Mittel	679	0	0	0	0	679
Zins- und Devisenderivate	0	4	0	0	0	4
Sonstige Derivate	0	0	0	0	0	0
Cash flow hedges	0	0	0	0	28	28
Stand zum 29. Februar 2024	5.024	167	0	209	28	

Passiva	Fortgeführte Anschaffungs- kosten (AC)	Zeitwert, erfolgswirksam (FVPL)	Keiner Bewertungs- kategorie zugeordnet	Buchwert
	in Mio. EUR	in Mio. EUR	in Mio. EUR	in Mio. EUR
Genussrechte	23	0	0	23
Verbindlichkeiten aus Anleihen und sonstigen Schuldverschreibungen	714	0	0	714
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.558	0	0	1.558
Sonstige Finanzverbindlichkeiten	42	0	0	42
Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen	0	0	1.042	1.042
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.256	0	0	2.256
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Personen und Unternehmen	163	0	0	163
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	620	0	58	678
Zins- und Devisenderivate	0	9	0	9
Sonstige Derivate	0	80	0	80
Cash flow hedges	0	0	37	37
Stand zum 29. Februar 2024	5.376	89	1.137	

Zum Stichtag der Vergleichsperiode bestanden folgende Buchwerte und beizulegenden Zeitwerte von finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten:

Aktiva	Fortgeführte Anschaffungs- kosten (AC)	Zeitwert, erfolgswirksam (FVPL)	Zeitwert, erfolgsneutral (FVOCI)	Zeitwert, erfolgsneutral (FVOCI) ohne Reklassi- fizierung	Keiner Bewertungs- kategorie zugeordnet	Buchwert
	in Mio. EUR	in Mio. EUR	in Mio. EUR	in Mio. EUR	in Mio. EUR	in Mio. EUR
Sonstige Finanzanlagen	0	111	0	254	0	365
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	995	0	0	0	0	995
Forderungen aus Finanzdienstleistungen	2.343	0	0	0	0	2.343
Forderungen gegen nahestehende Personen und Unternehmen	107	0	0	0	0	107
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	352	85	0	0	0	437
Wertpapiere	1	0	0	0	0	1
Flüssige Mittel	490	0	0	0	0	490
Zins- und Devisenderivate	0	6	0	0	0	6
Sonstige Derivate	0	0	0	0	0	0
Cash flow hedges	0	0	0	0	37	37
Stand zum 28. Februar 2023	4.288	202	0	254	37	

Passiva	Fortgeführte Anschaffungs- kosten (AC)	Zeitwert, erfolgswirksam (FVPL)	Keiner Bewertungs- kategorie zugeordnet	Buchwert
	in Mio. EUR	in Mio. EUR	in Mio. EUR	in Mio. EUR
Genussrechte	26	0	0	26
Verbindlichkeiten aus Anleihen und sonstigen Schuldverschreibungen	777	0	0	777
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.334	0	0	1.334
Sonstige Finanzverbindlichkeiten	36	0	0	36
Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen	0	0	1.157	1.157
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.211	0	0	2.211
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Personen und Unternehmen	245	0	0	245
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	563	0	59	622
Zins- und Devisenderivate	0	16	0	16
Sonstige Derivate	0	69	0	69
Cash flow hedges	0	0	27	27
Stand zum 28. Februar 2023	5.192	85	1.243	

Im Geschäftsjahr 2023/24 sowie im Vorjahr haben keine Reklassifizierungen zwischen den verschiedenen Stufen der Zeitwerthierarchie gemäß IFRS 13 stattgefunden.

Die Zeitwerthierarchie stellt sich für die finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten folgendermaßen dar:

Aktiva	Stufe 1 in Mio. EUR	Stufe 2 in Mio. EUR	Stufe 3 in Mio. EUR	Zeitwert in Mio. EUR
Sonstige Finanzanlagen	0	0	287	287
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0	0	0	0
Forderungen aus Finanzdienstleistungen	0	0	0	0
Forderungen gegen nahestehende Personen und Unternehmen	0	0	0	0
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	0	0	85	85
Wertpapiere	0	0	0	0
Flüssige Mittel	0	0	0	0
Zins- und Devisenderivate	0	4	0	4
Sonstige Derivate	0	0	0	0
Cash flow hedges	0	28	0	28
Stand zum 29. Februar 2024	0	32	372	404

Passiva	Stufe 1 in Mio. EUR	Stufe 2 in Mio. EUR	Stufe 3 in Mio. EUR	Zeitwert in Mio. EUR
Genussrechte	0	0	0	0
Verbindlichkeiten aus Anleihen und sonstigen Schuldverschreibungen	401	279	0	680
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0	1.573	0	1.573
Sonstige Finanzverbindlichkeiten	0	0	0	0
Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen	0	0	0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0	0	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Personen und Unternehmen	0	0	0	0
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	0	0	58	58
Zins- und Devisenderivate	0	9	0	9
Sonstige Derivate	0	0	80	80
Cash flow hedges	0	37	0	37
Stand zum 29. Februar 2024	401	1.898	138	2.437

Die folgende Tabelle stellt für Finanzinstrumente, die regelmäßig zum beizulegenden Zeitwert bewertet und der Stufe 3 zugeordnet werden, eine Überleitung der jeweiligen beizulegenden Zeitwerte auf den Abschlussstichtag dar:

	Sonstige Finanzanlagen (FVPL)	Sonstige Finanzanlagen (FVOCI)	Sonstige finanzielle Vermögens- werte und sonstige Derivate (FVPL)	Sonstige finanzielle Vermögens- werte (FVOCI)	Sonstige Derivate, Passiva (FVPL)	Sonstige finanzielle Ver- bindlichkeiten, keiner Bewer- tungskategorie zugeordnet
	in Mio. EUR	in Mio. EUR	in Mio. EUR	in Mio. EUR	in Mio. EUR	in Mio. EUR
Stand 1. März 2023	111	254	85	0	69	59
In der Berichtsperiode erfasste Zeitwertänderungen	-41	-70	0	0	11	0
Zugänge	11	71	0	0	0	12
Abgänge aus Veräußerungen/Tilgungen	-1	-35	0	0	0	-13
Sonstige Veränderungen	-2	-11	0	0	0	0
Stand zum 29. Februar 2024	78	209	85	0	80	58

Bei den in Stufe 3 eingestuften sonstigen Finanzanlagen handelt es sich um Beteiligungen an Unternehmen und an Investmentfonds. Der beizulegende Zeitwert wird mit einer Bewertungsmethode ermittelt, bei der die wesentlichen Inputfaktoren auf nicht beobachtbaren Marktdaten beruhen. Die Bewertung erfolgt nach dem jeweils passenden Bewertungsverfahren. Den besten Anhaltspunkt bieten in den meisten Fällen Informationen aus zuletzt durchgeführten Finanzierungsrunden. Darüber hinaus werden auch Market Multiples zur Bestimmung des beizulegenden Zeitwerts herangezogen. Aufgrund der Vielzahl an Investments lassen sich Sensitivitäten nicht sinnvoll darstellen.

Die sonstigen Finanzanlagen, die erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, beinhalten im Wesentlichen Beteiligungen an Venture Capital Funds in innovative Unternehmen mit Schwerpunkten in den Bereichen Internet- und mobile Anwendungen, TV-Shopping, Kundengewinnung und Suchmaschinen-Marketing. Die Beteiligungen dienen der Unterstützung von Neugründungen in innovative Wachstumsmärkte und der Teilnahme an neuen Netzwerken für digitale Medien. Hierbei handelt es sich um strategische Beteiligungen, bei denen keine kurzfristigen Gewinnerzielungsabsichten bestehen. Erwerbe und Veräußerungen dieser Investments basieren auf geschäftspolitischen Investitionsentscheidungen.

Die Zeitwertänderungen bei den sonstigen Finanzanlagen, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, sind im sonstigen Finanzergebnis ausgewiesen. Die erfassten Zeitwertänderungen bei den sonstigen Finanzanlagen, die erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, sind im kumulierten sonstigen Konzern-Eigenkapital erfasst und werden bei Realisierung in das erwirtschaftete Konzern-Eigenkapital umgebucht. Bei den Zugängen und Abgängen handelt es sich im Wesentlichen um zusätzliche Fondsinvestments bzw. um Verkäufe von Fondsinvestments der Venture-Aktivitäten. Die sonstigen Veränderungen entstehen größtenteils aus Wechselkurseffekten sowie aus Änderungen in der Einbeziehungsart von Konzerngesellschaften.

Im Geschäftsjahr 2023/24 wurden Dividenden aus Anteilen an Gesellschaften, die erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, in Höhe von 2 Mio. EUR (2022/23: 5 Mio. EUR) im Finanzergebnis erfasst. Die Dividenden entfallen vollständig auf für zum Stichtag noch im Bestand befindliche Venture Capital Funds. In der Berichtsperiode wurden Erträge in Höhe von 23 Mio. EUR (2022/23: 0 Mio. EUR) aus dem sonstigen Ergebnis in das erwirtschaftete Konzern-Eigenkapital reklasifiziert. Diese resultieren ausschließlich aus der Veräußerung von Investments und waren im Konzern-Eigenkapital in den sonstigen erfolgsneutralen Veränderungen enthalten.

Zeitwertänderungen bei den sonstigen finanziellen Vermögenswerten und sonstige Derivate, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, sind im sonstigen Finanzergebnis ausgewiesen.

Die sonstigen finanziellen Vermögenswerte enthalten eine nachträgliche, bedingte Kaufpreiskomponente für eine im Geschäftsjahr 2017/18 veräußerte Konzerngesellschaft in Höhe von 85 Mio. EUR (28. Februar 2023: 85 Mio. EUR). Die nachträgliche Kaufpreiskomponente wurde auf Basis einer im Geschäftsjahr 2020/21 abgeschlossenen Vereinbarung in voller Höhe angesetzt, da das Eintreten der Bedingung und die Erfüllung der Kaufpreisforderungen im Geschäftsjahr 2023/24, ebenso wie im Vorjahr, als sehr wahrscheinlich eingestuft wird.

Bei den in Stufe 3 eingestuften Vermögenswerten und Verbindlichkeiten aus sonstigen Derivaten handelt es sich um eine Put-/Call-Vereinbarung auf Anteile an assoziierten Unternehmen. Der beizulegende Zeitwert wurde mittels eines Optionspreismodells ermittelt. Hierfür wurden zukünftige erwartete Cashflows zugrunde gelegt und, soweit verfügbar, Marktparameter verwendet. Unter Beibehaltung der anderen Inputfaktoren würde eine Erhöhung des Basiswertes der Put-/Call-Vereinbarung um 10 % zu einer Erhöhung der finanziellen Vermögenswerte um 0 Mio. EUR und einer Verringerung der finanziellen Verbindlichkeiten um 3 Mio. EUR führen. Ein Rückgang des Basiswertes um 10 % würde wiederum zu einer Verringerung der finanziellen Vermögenswerte um 0 Mio. EUR und einer Erhöhung der finanziellen Verbindlichkeiten um 3 Mio. EUR führen.

Bei den Zugängen zu den sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten, die keiner Bewertungskategorie zugeordnet sind, handelt es sich im Wesentlichen um eine anteilsbasierte Vergütungskomponente aus einer Put-/Call-Vereinbarung, die im Rahmen des Erwerbsvorgangs der Medgate-Gruppe im März 2022 geschlossen wurde (siehe Ziffer 31).

Bei den Abgängen zu den sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten handelt es sich um eine Put-Option. Diese bezieht sich auf nicht beherrschende Gesellschafter, die im Rahmen eines Media-4-Equity-Programms gewährt wurden und im Zuge der Schließung der Mytoys.de GmbH, Berlin, zurückerworben wurden.

Die Zeitwerthierarchie des Vorjahres setzte sich folgendermaßen zusammen:

Aktiva	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Zeitwert
	in Mio. EUR	in Mio. EUR	in Mio. EUR	in Mio. EUR
Sonstige Finanzanlagen	0	0	365	365
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0	0	0	0
Forderungen aus Finanzdienstleistungen	0	0	0	0
Forderungen gegen nahestehende Personen und Unternehmen	0	0	0	0
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	0	0	85	85
Wertpapiere	0	0	0	0
Flüssige Mittel	0	0	0	0
Zins- und Devisenderivate	0	6	0	6
Sonstige Derivate	0	0	0	0
Cash flow hedges	0	36	0	36
Stand zum 28. Februar 2023	0	42	450	492

Passiva	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Zeitwert
	in Mio. EUR	in Mio. EUR	in Mio. EUR	in Mio. EUR
Genussrechte	0	0	0	0
Verbindlichkeiten aus Anleihen und sonstigen Schuldverschreibungen	441	299	0	740
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0	1.317	0	1.317
Sonstige Finanzverbindlichkeiten	0	0	0	0
Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen	0	0	0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0	0	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Personen und Unternehmen	0	0	0	0
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	0	0	59	59
Zins- und Devisenderivate	0	16	0	16
Sonstige Derivate	0	0	69	69
Cash flow hedges	0	27	0	27
Stand zum 28. Februar 2023	441	1.659	128	2.228

Zum Stichtag der Vergleichsperiode stellte sich die Überleitung für Finanzinstrumente, die regelmäßig zum beizulegenden Zeitwert bewertet und der Stufe 3 zugeordnet werden, wie folgt dar:

	Sonstige Finanzanlagen (FVPL)	Sonstige Finanzanlagen (FVOCI)	Sonstige finanzielle Vermögenswerte und sonstige Derivate (FVPL)	Sonstige finanzielle Vermögenswerte (FVOCI)	Sonstige Derivate, Passiva (FVPL)	Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten, keiner Bewertungskategorie zugeordnet
	in Mio. EUR	in Mio. EUR	in Mio. EUR	in Mio. EUR	in Mio. EUR	in Mio. EUR
Stand 1. März 2022	105	228	99	0	6	15
In der Berichtsperiode erfasste Zeitwertänderungen	0	19	-15	0	63	3
Zugänge	9	7	1	0	0	46
Abgänge aus Veräußerungen/Tilgungen	-1	-4	0	0	0	-5
Sonstige Veränderungen	-2	4	0	0	0	0
Stand zum 28. Februar 2023	111	254	85	0	69	59

Die Nettoergebnisse aus Finanzinstrumenten nach Steuern (auf den Konzern entfallend) enthalten Effekte aus Wertberichtigungen, aus der Währungsumrechnung, aus der Bewertung zum Zeitwert und aus der Veräußerung von Finanzinstrumenten und teilen sich wie folgt auf die einzelnen Bewertungskategorien des IFRS 9 auf:

29.02.2024			
	erfolgsneutral	erfolgswirksam	Summe
	in Mio. EUR	in Mio. EUR	in Mio. EUR
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte	0	907	907
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	0	- 1	- 1
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte	0	- 30	- 30
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	0	- 40	- 40
Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte	0	0	0
Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte, ohne Reklassifizierung	- 43	2	- 41
Nettogewinne/Nettoverluste zum 29. Februar 2024	- 43	838	795

Zum Stichtag der Vergleichsperiode ergab sich folgende Aufteilung:

28.02.2023			
	erfolgsneutral	erfolgswirksam	Summe
	in Mio. EUR	in Mio. EUR	in Mio. EUR
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte	0	946	946
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	0	7	7
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte	0	- 40	- 40
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	0	- 46	- 46
Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte	0	0	0
Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte, ohne Reklassifizierung	19	5	24
Nettogewinne/Nettoverluste zum 28. Februar 2023	19	872	891

Die oben genannten Finanzinstrumente wurden hinsichtlich ihrer erfolgswirksamen Effekte in den Umsatzerlösen, sonstigen betrieblichen Aufwendungen und Erträgen, im Beteiligungsergebnis und im sonstigen Finanzergebnis erfasst.

(b) Derivative Finanzinstrumente

Die Otto Group ist aufgrund ihrer internationalen Aktivitäten insbesondere Risiken aus Währungskurs- und Zinsänderungen ausgesetzt. Zur Begrenzung dieser Risiken werden durch die Konzerngesellschaften der Otto Group derivative Finanzinstrumente eingesetzt.

Der Einsatz derivativer Finanzinstrumente ist durch entsprechende Richtlinien der Otto Group geregelt und erfolgt allein zur Absicherung bestehender Grundgeschäfte sowie geplanter Transaktionen mit hinreichend hoher Eintrittswahrscheinlichkeit. Durch diese Richtlinien werden die Verantwortlichkeiten, die Handlungsrahmen und die Berichterstattung sowie die strikte Trennung von Handel, Controlling und Abwicklung verbindlich festgelegt. Der Abschluss von Handelsgeschäften im Zusammenhang mit derivativen Finanzinstrumenten ist gemäß dieser Richtlinien nur mit Banken mit ausreichender Bonität erlaubt.

Die Otto Group nutzt bedingte und unbedingte Devisentermingeschäfte zur Absicherung abgeschlossener bzw. erwarteter Geschäfte in einer risikobehafteten Währung. Im Rahmen der Zinssicherung werden die Risiken durch den Abschluss von Zinsderivaten in Form von Zinsswaps begrenzt.

Die derivativen Geschäfte, welche die Otto Group nach dieser Maßgabe abschließt, sind an ein Transaktionsregister gemäß den Vorschriften der European Market Infrastructure Regulation (EMIR) zu melden. Wo es möglich ist, nimmt die Otto Group Befreiungstatbestände in Anspruch oder delegiert die Erfüllung der Meldepflicht an ihre Kontrahenten. Die Compliance mit EMIR wird regelmäßig durch eine Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft und bestätigt.

Währungsrisiko

In der Otto Group bestehen Risiken aus Fremdwährungstransaktionen aus Ein- und Auszahlungen in Währungen, die von der funktionalen Währung der Konzerngesellschaften abweichen. Dies betrifft Zahlungsströme aus zukünftig höchstwahrscheinlichen Transaktionen, hauptsächlich aus dem Wareneinkauf und den Umsatzerlösen, sowie aus der Refinanzierung. Bei den funktionalen Währungen handelt es sich in erster Linie um den Euro. Die genannten Transaktionen werden vorwiegend auf der Grundlage von Euro, US-Dollar, Schweizer Franken und Hongkong Dollar durchgeführt. Das wesentliche Währungsrisiko-Exposure ist abgesichert. Die Absicherung kann sich aus Sicht der Konzerngesellschaft auf 100 % der geschätzten Fremdwährungsrisiken aus zukünftig höchstwahrscheinlichen Transaktionen belaufen. Zur Sicherung des Fremdwährungsrisikos werden Devisengeschäfte genutzt, die grundsätzlich als Absicherungen von Zahlungsströmen klassifiziert werden. Eine Übersicht zur Entwicklung der wesentlichen sowie relevanten auf den Konzernabschluss wirkenden Währungen findet sich in Ziffer 2b.

Die Otto Group designiert die Spot-Komponente von qualifizierten Devisenderivaten zur Absicherung des Währungsrisikos und wendet ein Sicherungsverhältnis von 1:1 an. Die Terminkomponenten von Devisenderivaten sind von der Designation ausgeschlossen. Sie werden als Kosten der Absicherung gesondert bilanziert und im Konzern-Eigenkapital ausgewiesen.

Das Bestehen einer wirtschaftlichen Beziehung zwischen dem Sicherungsinstrument und dem gesicherten Grundgeschäft wird auf der Grundlage von Währung, Betrag und Zeitpunkt ihrer jeweiligen Zahlungsströme bestimmt. Der Konzern beurteilt mithilfe der hypothetischen Derivatemethode in Verbindung mit der Dollar-Offset-Methode, ob im Rahmen der designierten Hedgebeziehungen relevante Ineffektivitäten entstanden sind. Bei diesen Sicherungsbeziehungen werden keine Ineffektivitäten erwartet, da nicht davon ausgegangen wird, dass sich Währung, Betrag und Zeitpunkt der jeweiligen Zahlungsströme der Grundgeschäfte bis zur Fälligkeit ändern.

Zinsänderungsrisiko

Die Otto Group verfolgt für aufgenommene Darlehen eine Sicherungsstrategie, bei der ein Großteil der variabel verzinslichen Darlehen und Anleihen durch entsprechende Zinsderivate in fixe Zinszahlungen gewandelt werden.

Die Effektivität der Sicherungsbeziehungen wird bei Abschluss unter Anwendung der Critical-Term-Match-Methode geprüft. Wichtige Geschäftsdaten (critical terms) zur Überprüfung der Übereinstimmung von Grundgeschäft und Sicherungsinstrument bei der Absicherung von Zinsänderungsrisiken sind unter anderem Referenzzinssatz, Nominalbetrag, Zinskonvention sowie Zeitpunkt und Höhe der Zahlungsströme. Das so adressierte Zinsrisiko-Exposure ist nach dieser Methode zu 100 % gesichert.

Der Konzern beurteilt mithilfe der hypothetischen Derivatemethode in Verbindung mit der Dollar-Offset-Methode, ob im Rahmen der designierten Hedgebeziehungen relevante Ineffektivitäten entstanden sind. Die Hauptursachen für Ineffektivitäten im Rahmen dieser Sicherungsbeziehungen sind die Berücksichtigung von Kreditausfallrisiken der jeweiligen Kontrahenten bei der Ermittlung der Zeitwerte der sich im Hedge befindlichen Swaps sowie die Zinsabsicherung variabel verzinslicher Darlehen mittels Zinsswaps, die bereits zum Zeitpunkt der erstmaligen Einbeziehung in den Konzernabschluss über einen inneren Wert verfügt haben (late designation).

Absicherung von Zahlungsströmen

Die Fälligkeitsstruktur der Nominalwerte der von der Otto Group gehaltenen Instrumente zur Absicherung gegen Wechselkurs- und Zinssatzänderungen setzen sich zum Stichtag folgendermaßen zusammen:

	Restlaufzeit von bis zu einem Jahr in Mio. EUR	Restlaufzeit von mehr als einem bis zu fünf Jahren in Mio. EUR	Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren in Mio. EUR
Devisenderivate	642	147	0
Zinsderivate	5	50	82
Gesamt Aktiva	647	197	82
Devisenderivate	732	246	0
Zinsderivate	0	50	0
Gesamt Passiva	732	296	0

Im Vorjahr setzten sich die Nominalwerte der Zins- und Devisenderivate wie folgt zusammen:

	Restlaufzeit von bis zu einem Jahr in Mio. EUR	Restlaufzeit von mehr als einem bis zu fünf Jahren in Mio. EUR	Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren in Mio. EUR
Devisenderivate	654	350	0
Zinsderivate	0	61	84
Gesamt Aktiva	654	411	84
Devisenderivate	753	313	0
Zinsderivate	0	50	0
Gesamt Passiva	753	363	0

Die Otto Group bilanziert bestimmte Derivate, welche die Kriterien des IFRS 9 hinsichtlich der Abbildung von Sicherungsbeziehungen erfüllen, als cash flow hedges. Zum Bilanzstichtag bestehen folgende Sicherungsinstrumente, die diese Kriterien erfüllen:

	29.02.2024			28.02.2023		
	Nominal- betrag	Zeitwert Aktiva	Zeitwert Passiva	Nominal- betrag	Zeitwert Aktiva	Zeitwert Passiva
	in Mio. EUR	in Mio. EUR	in Mio. EUR	in Mio. EUR	in Mio. EUR	in Mio. EUR
Devisenderivate						
Umsatzerlöse	209	1	9	265	0	13
Refinanzierung	614	8	27	534	12	8
Vorräte	567	11	1	783	12	6
Zinsderivate						
Zinsswaps	187	8	0	196	12	0
Derivate in cash flow hedges	1.577	28	37	1.778	36	27

Positive Zeitwerte werden in den sonstigen Vermögenswerten (siehe Ziffer 22) bzw. negative Zeitwerte in den sonstigen Verbindlichkeiten (siehe Ziffer 30) ausgewiesen.

Die Beträge, die sich auf Posten beziehen, die als Sicherungsinstrumente designiert sind, und die Ineffektivitäten der Sicherungsbeziehungen stellen sich folgendermaßen dar:

	Designierte Risikokomponente			Kosten der Absicherung		
	Erfolgsneutral erfasst	Umgegliedert in die Anschaf- fungskosten	Erfolgswirksam umgegliedert	Erfolgsneutral erfasst	Umgegliedert in die Anschaf- fungskosten	Erfolgswirksam umgegliedert
	in Mio. EUR	in Mio. EUR	in Mio. EUR	in Mio. EUR	in Mio. EUR	in Mio. EUR
Devisenderivate						
Umsatzerlöse	- 14	0	11	4	0	- 1
Refinanzierung	- 17	0	17	- 2	0	0
Vorräte	- 4	8	0	10	- 6	0
Zinsderivate						
Zinsswaps	- 4	0	3	0	0	0
Veränderung der Zeitwerte von Derivaten in cash flow hedges vor Abzug nicht beherrschender Anteile und latenter Steuern zum 29. Februar 2024	- 39	8	31	12	- 6	- 1

	Designierte Risikokomponente			Kosten der Absicherung		
	Erfolgsneutral erfasst	Umgegliedert in die Anschaffungskosten	Erfolgswirksam umgegliedert	Erfolgsneutral erfasst	Umgegliedert in die Anschaffungskosten	Erfolgswirksam umgegliedert
	in Mio. EUR	in Mio. EUR	in Mio. EUR	in Mio. EUR	in Mio. EUR	in Mio. EUR
Devisenderivate						
Umsatzerlöse	-21	0	10	-3	0	-1
Refinanzierung	6	0	-6	-7	0	0
Vorräte	45	-61	0	0	1	0
Zinsderivate						
Zinsswaps	12	0	3	0	0	0
Veränderung der Zeitwerte von Derivaten in cash flow hedges vor Abzug nicht beherrschender Anteile und latenter Steuern zum 28. Februar 2023	42	-61	7	-10	1	-1

Die erfolgswirksam umgegliederten Beträge aus Devisenderivaten werden in den Umsatzerlösen (siehe Ziffer 6) bzw. im sonstigen Finanzergebnis (siehe Ziffer 13) ausgewiesen. Die erfolgswirksam umgegliederten Beträge aus Zinsswaps werden im Zinsergebnis berücksichtigt (siehe Ziffer 13).

Die Ineffektivitäten der Sicherungsgeschäfte belaufen sich bei den Devisenderivaten im Geschäftsjahr 2023/24 auf -1 Mio. EUR (28. Februar 2023: 0 Mio. EUR) und beziehen sich allein auf die Refinanzierung. Diese werden im sonstigen Finanzergebnis (siehe Ziffer 13) berücksichtigt. Die bestehenden Ineffektivitäten bei den Zinsderivaten betragen im Geschäftsjahr 2023/24 0 Mio. EUR (28. Februar 2023: 1 Mio. EUR). Darüber hinaus wurden -3 Mio. EUR (28. Februar 2023: -3 Mio. EUR) aufgrund weggefallener Grundgeschäfte aus der Cashflow-Rücklage ergebniswirksam umgegliedert. Die Aufwendungen aus diesen beiden Sachverhalten werden im Zinsergebnis (siehe Ziffer 13) ausgewiesen.

Zum 29. Februar 2024 besteht bei Devisenderivaten eine Wertänderung des gesicherten Grundgeschäfts in Höhe von -34 Mio. EUR (28. Februar 2023: -26 Mio. EUR) bzw. bei Zinsderivaten in Höhe von -3 Mio. EUR (28. Februar 2023: 15 Mio. EUR). Das gesicherte Grundgeschäft dient als Grundlage für die Erfassung einer Unwirksamkeit der Sicherungsbeziehung.

Die folgende Tabelle enthält die Überleitung der Risikokategorien der Eigenkapitalkomponenten und der Analyse der Positionen in dem sonstigen Ergebnis nach Steuern, die aus der Bilanzierung zur Absicherung von Zahlungsströmen resultieren:

	2023/24			2022/23		
	Designierte Risikokomponente	Kosten der Absicherung Devisentermin- geschäfte	Kosten der Absicherung Optionsgeschäfte	Designierte Risikokomponente	Kosten der Absicherung Devisentermin- geschäfte	Kosten der Absicherung Optionsgeschäfte
	in Mio. EUR	in Mio. EUR	in Mio. EUR	in Mio. EUR	in Mio. EUR	in Mio. EUR
Stand 1. März auf die Gesellschafter der Otto (GmbH Co KG) entfallend und nach Berücksichtigung latenter Steuern	-3	-3	-1	9	1	0
Veränderung der Zeitwerte vor Abzug nicht beherrschender Anteile und vor Berücksichtigung latenter Steuern						
Devisenderivate – Vorräte	-4	11	-1	45	7	-7
Devisenderivate – Umsatzerlöse	-14	4	0	-21	-3	0
Devisenderivate – Refinanzierung	-17	-2	0	6	-7	0
Zinsderivate – Zinsswaps	-4	0	0	12	0	0
Erfolgswirksam umgegliedert vor Abzug nicht beherrschender Anteile und vor Berücksichtigung latenter Steuern						
Devisenderivate – Umsatzerlöse	11	-1	0	10	-1	0
Devisenderivate – Refinanzierung	17	0	0	-6	0	0
Zinsderivate – Zinsswaps	3	0	0	3	0	0
In die Anschaffungskosten der Vorräte umgegliedert vor Abzug nicht beherrschender Anteile und vor Berücksichtigung latenter Steuern						
Devisenderivate – Vorräte	8	-11	4	-61	-4	4
Zeitwerte von Derivaten in cash flow hedges vor Berücksichtigung nicht beherrschender Anteile und latenter Steuern	-3	-2	2	-3	-7	-3
Auf nicht beherrschende Anteile entfallende Veränderung der Zeitwerte von Derivaten in cash flow hedges	3	-1	0	-3	1	0
Zeitwerte von Derivaten in cash flow hedges auf die Gesellschafter der Otto (GmbH & Co KG) entfallend	0	-3	2	-6	-6	-3
Effekte aus latenten Steuern aus Veränderungen	4	-19	13	3	3	2
Zeitwerte von Derivaten in cash flow hedges auf die Gesellschafter der Otto (GmbH & Co KG) entfallend nach Berücksichtigung latenter Steuern am 29./28. Februar	4	-22	15	-3	-3	-1

Die Kosten der Absicherung betreffen transaktionsbezogene gesicherte Grundgeschäfte.

Die gesicherten Grundgeschäfte treten in einem Zeitraum von bis zu 5 Jahren bei Devisenderivaten und von bis zu 16 Jahren bei Zinsderivaten ein. Die voraussichtlichen Effekte auf die Zahlungsströme werden sich jeweils im gleichen Zeitraum einstellen. Den Nominalvolumina der Sicherungsgeschäfte stehen bereits bilanzierte Grundgeschäfte in Höhe von 835 Mio. EUR (28. Februar 2023: 624 Mio. EUR) bei den Devisenderivaten und in Höhe von 187 Mio. EUR (28. Februar 2023: 196 Mio. EUR) bei den Zinsderivaten sowie geplante Transaktionen gegenüber. Für bilanzierte Grundgeschäfte aus einer Sicherungsbeziehung mit Devisenderivaten werden – 3 Mio. EUR (28. Februar 2023: – 11 Mio. EUR) aus der cash flow hedge Rücklage in die Anschaffungskosten der Vorräte sowie aus dem kumulierten sonstigen Ergebnis in die Umsatzerlöse einbezogen. Davon entfallen – 2 Mio. EUR (28. Februar 2023: – 10 Mio. EUR) auf die designierte Risikokomponente und – 1 Mio. EUR (28. Februar 2023: – 1 Mio. EUR) auf die Kosten der Absicherung.

Die Otto Group schließt innerhalb des bestehenden Deutschen Rahmenvertrags für Finanztermingeschäfte Derivategeschäfte ab. Bei Eintritt bestimmter Kreditereignisse wie eines Verzugs von Zahlungen oder einer Kündigung der unter diesem Vertrag abgeschlossenen Geschäfte werden alle ausstehenden Transaktionen der in Verzug geratenen Derivategeschäfte beendet und der Wert zur Beendigung wird ermittelt. Hierfür ist ein einziger Nettobetrag zum Ausgleich aller Transaktionen zu verwenden. Da ein bestimmtes Kreditereignis wie ein Verzug eines Bankdarlehens zurzeit nicht gegeben ist und somit kein Rechtsanspruch auf Saldierung der erfassten Beträge besteht, erfüllen die abgeschlossenen Vereinbarungen nicht die Kriterien für eine Saldierung in der Bilanz.

Es bestehen die folgenden Finanzinstrumente, die dem Deutschen Rahmenvertrag für Finanztermingeschäfte unterliegen:

	29.02.2024			28.02.2023		
	Brutto- und Nettobetrag ausgewiesen in der Bilanz	nicht in der Bilanz saldierter Betrag	Nettobetrag	Brutto- und Nettobetrag ausgewiesen in der Bilanz	nicht in der Bilanz saldierter Betrag	Nettobetrag
	in Mio. EUR	in Mio. EUR	in Mio. EUR	in Mio. EUR	in Mio. EUR	in Mio. EUR
Finanzielle Vermögenswerte						
Zins- und Devisenderivate	32	17	15	42	25	18
Finanzielle Verbindlichkeiten						
Zins- und Devisenderivate	46	17	29	43	25	18

Zum 29. Februar 2024 hält die Otto Group Devisen- und Zinsderivate zu folgenden Konditionen:

	Restlaufzeit bis zu einem Jahr	Restlaufzeit von mehr als einem bis zu fünf Jahren	Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren
Wechselkursrisiko			
Durchschnittlicher EUR/USD-Terminkurs	1,102	1,132	
Durchschnittlicher EUR/HKD-Terminkurs	8,456		
Durchschnittlicher EUR/CHF-Terminkurs	1,009	0,984	
Zinssatzänderungsrisiko			
Durchschnittlicher fixer EUR-Zinssatz (in %)	2,76	2,12	2,15

Zum Stichtag der Vergleichsperiode hielt die Otto Group Devisen- und Zinsderivate zu folgenden Konditionen:

	Restlaufzeit bis zu einem Jahr	Restlaufzeit von mehr als einem bis zu fünf Jahren	Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren
Wechselkursrisiko			
Durchschnittlicher EUR/USD-Terminkurs	1,069	1,113	
Durchschnittlicher EUR/HKD-Terminkurs	8,311		
Durchschnittlicher EUR/CHF-Terminkurs	1,027	1,026	
Zinssatzänderungsrisiko			
Durchschnittlicher fixer EUR-Zinssatz (in %)	4,59	2,44	2,15

(c) Finanzrisiken

Aufgrund der internationalen Ausrichtung ist die Otto Group finanzwirtschaftlichen Risiken ausgesetzt. Hierzu zählen insbesondere die Auswirkungen aus Änderungen von Wechselkursen und Zinssätzen. Im Rahmen der bestehenden Treasury- und Risikomanagementprozesse werden diese Risiken reduziert.

Grundsätzlich werden alle wesentlichen Zinsänderungs- und Währungsrisiken durch währungs- und fristenkongruente Refinanzierungen begrenzt. Verbleibende wesentliche Inkongruenzen werden durch den Einsatz derivativer Finanzinstrumente wie beispielsweise Zinsswaps und Devisentermingeschäfte weiter reduziert.

Die Otto Group ist durch ihre Geschäftstätigkeit im Wesentlichen Währungsrisiken aus der Schwankung des US-Dollar (USD), des Hongkong Dollar (HKD) und des Schweizer Franken (CHF) ausgesetzt. Zur Ermittlung der nachfolgend dargestellten Sensitivitäten wird eine hypothetische Auf- bzw. Abwertung des Euro gegenüber diesen Währungen zum 29. Februar 2024 um 10 % angenommen. Alle anderen Variablen bleiben unverändert. Unter diesen Bedingungen hätten sich folgende wesentliche Auswirkungen auf das Ergebnis vor Steuern (EBT) und das Konzern-Eigenkapital der Otto Group ergeben:

		EBT		Eigenkapital	
		2023/24	2022/23	29.02.2024	28.02.2023
		in Mio. EUR	in Mio. EUR	in Mio. EUR	in Mio. EUR
Kursschwankung des USD	+ 10 %	1	- 4	- 84	- 83
	- 10 %	- 1	- 1	86	91
Kursschwankung des HKD	+ 10 %	- 6	- 4	- 4	- 6
	- 10 %	5	3	4	6
Kursschwankung des CHF	+ 10 %	4	3	17	25
	- 10 %	- 4	- 3	- 17	- 25
Gesamtauswirkung	+ 10 %	- 1	- 5	- 71	- 64
	- 10 %	0	- 1	73	72

Währungskurssicherungen werden in der Otto Group im größtmöglichen Umfang als cash flow hedge nach IFRS 9 bilanziert. Die dazugehörigen Marktwertschwankungen werden im Konzern-Eigenkapital gezeigt.

Die ausgewiesenen Effekte auf das Ergebnis resultieren im Wesentlichen aus Bewertungsschwankungen von Derivaten, die zur Sicherung von Cashflows aus dem operativen Geschäft und der Innenfinanzierung abgeschlossen wurden, jedoch nicht in eine bilanzielle Sicherungsbeziehung nach IFRS 9 designiert sind. Diesen Derivaten stehen auch geplante, noch nicht abgeschlossene Kontrakte gegenüber, deren Währungskursrisiko sich gegenläufig entwickelt. In die Berechnungen der Ergebniseffekte wurden diese Cashflows der operativen Grundgeschäfte nicht einbezogen. Das tatsächliche Risiko der Nettoposition ist somit deutlich geringer.

Für die Otto Group ergeben sich weiterhin Zinsrisiken aus variabel verzinslichen Forderungen und Verbindlichkeiten.

Bei einer hypothetischen Erhöhung bzw. Senkung des Marktzinsniveaus für alle Währungen um jeweils 50 Basispunkte (Parallelverschiebung der Zinskurven) und gleichzeitig unveränderten sonstigen Variablen hätten sich folgende Auswirkungen auf das Ergebnis vor Steuern (EBT) und das Konzern-Eigenkapital der Otto Group ergeben:

		EBT		Eigenkapital	
		2023/24	2022/23	29.02.2024	28.02.2023
		in Mio. EUR	in Mio. EUR	in Mio. EUR	in Mio. EUR
Verschiebung des Zinsniveaus	+ 50 bp	0	0	4	4
	- 50 bp	0	0	- 4	- 4

Eine Risikokonzentration in Bezug auf die dargestellten Finanzrisiken besteht nicht.

(d) Ausfallrisiko

Für die Otto Group besteht das Risiko, dass Geschäftspartner ihren Verpflichtungen nicht nachkommen können. Ein finanzieller Vermögenswert gilt im Konzern als ausgefallen, wenn der Geschäftspartner seine Verpflichtungen gegenüber der Otto Group voraussichtlich nicht vollständig erfüllen wird oder der finanzielle Vermögenswert an ein Inkassounternehmen abgegeben wird. Zur Verminderung des Ausfallrisikos, dessen Maximalbetrag den bei den jeweiligen finanziellen Vermögenswerten bilanzierten Buchwerten entspricht, werden Bonitätsprüfungen vorgenommen. Für erkennbare Ausfallrisiken, insbesondere bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie aus Finanzdienstleistungen, werden angemessene Wertberichtigungen anhand des anzuwendenden Konzepts der erwarteten Kreditausfälle gemäß IFRS 9 gebildet. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente unterliegen ebenfalls den Wertminderungsvorschriften gemäß IFRS 9, der Wertminderungsaufwand ist jedoch unwesentlich.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie aus Finanzdienstleistungen bestehen im Wesentlichen gegenüber privaten Endkund*innen und sind in der Regel mit Ausnahme branchenüblicher Eigentumsvorbehalte im Einzelhandel nicht durch spezielle Instrumente gesichert. Durch die sehr hohe Streuung der Forderungen entfallen auf einzelne Kund*innen nur geringe Beträge. Das Risiko eines maximalen Ausfalls ist unwahrscheinlich.

Einlagen bei Banken und Finanzanlagen werden grundsätzlich nur bei Partnern unterhalten, die eine ausreichende Bonität nach dem Rating einer anerkannten internationalen Ratingagentur aufweisen.

Überfällige Kredite und Forderungen werden in den verschiedenen Geschäftsfeldern intensiv überwacht. In den Segmenten Plattformen, Markenkonzepte, Händler sowie Finanzdienstleistungen ist das Debitorenmanagement ein wichtiger Baustein in den betrieblichen Prozessen.

Die Festlegung, ob ein finanzieller Vermögenswert eine wesentliche Erhöhung des Ausfallrisikos erfahren hat, basiert auf einer regelmäßig durchgeführten Einschätzung der Ausfallwahrscheinlichkeiten, welche sowohl externe Ratinginformationen als auch interne Informationen über die Kreditqualität des finanziellen Vermögenswerts berücksichtigen.

Forderungen, die nur durch Nachverhandlung nicht wertgemindert oder überfällig sind, und überfällige sonstige finanzielle Vermögenswerte, die nicht wertgemindert sind, bestehen nur in sehr geringem Umfang mit einer Laufzeit bis zu einem Jahr. Es liegen keine objektiven Hinweise vor, dass die Schuldner ihren Verpflichtungen nicht nachkommen können.

Der Konzern verwendet eine Wertberichtigungsmatrix, um die erwarteten Kreditverluste der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zu messen. Die Ausfallraten werden überwiegend nach der Methode der Rollrate berechnet, die auf der Wahrscheinlichkeit basiert, dass eine Forderung durch aufeinanderfolgende Stufen in der Zahlungsverzögerung fortschreitet. Die erwarteten Ausfallraten basieren auf der Ausfallhistorie der vergangenen Jahre sowie auf Prognosen zukünftiger wirtschaftlicher Ereignisse. Das Ausfallrisiko der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wird in Ziffer 20 erläutert.

Im Segment Finanzdienstleistungen bestehen Forderungen im Wesentlichen aus Treuhandinkasso sowie aus angekauften Forderungen. Im Rahmen des Treuhandgeschäfts existieren keine wesentlichen finanziellen Vermögenswerte oder Finanzinstrumente, die überfällig, aber nicht wertgemindert sind. Bei den angekauften Forderungen handelt es sich grundsätzlich um bereits überfällige wertgeminderte Forderungen.

Die wesentlichen Ausfallrisiken im Segment Finanzdienstleistungen ergeben sich aus dem Ankauf zahlungsgestörter Forderungen. Im Rahmen des Risikomanagements wurden deshalb Methoden entwickelt, um mit diesen Risiken systematisch umzugehen. Wesentliche Elemente bei der Handhabung der Risiken sind die vertragliche Gestaltung, Portfoliostruktur- und Zeitreihenanalysen und Investitionsrechnungen im Rahmen der Due Diligence sowie die regelmäßige Nachkalkulation. Hierzu wird das Zahlungsverhalten der Schuldner ständig überwacht, sodass strukturelle Veränderungen derselben frühzeitig festgestellt und berücksichtigt werden können.

Durch die Nachkalkulation wird die Prognosequalität der Systeme zur Forderungsbewertung fortlaufend überprüft und weiterentwickelt. Darüber hinaus werden strukturelle Veränderungen im Zahlungsverhalten von der Inkassoabwicklung laufend überwacht und an das Risikomanagement gemeldet, sodass eine frühzeitige Anpassung der Bewertungsprämissen gewährleistet ist und diese Informationen in die Analyse zukünftiger Ankäufe fließen können. Durch die Anpassung von Bewertungsprämissen sind Ausfallrisiken im Rahmen der bestehenden Bilanzierungs- und Bewertungsrichtlinien in den Buchwerten der angekauften Forderungen bereits berücksichtigt.

Eine Abhängigkeit des Ausfallrisikos von wenigen Schuldnern ergibt sich aufgrund der Vielzahl der Einzelforderungen in den jeweiligen Portfolios zahlungsgestörter angekaufter Forderungen nicht.

Teilweise sind zahlungsgestörte angekaufte Forderungen dinglich besichert. Eine Verwertung der Immobilien erfolgt durch freihändigen Verkauf oder Zwangsversteigerung, führt aber nicht in jedem Fall dazu, dass die jeweilige Gesamtforderung beglichen werden kann. Eine Verwertung der Immobilien im Wege der Zwangsversteigerung trägt zur Stützung des Forderungseinzugs bei.

Der Buchwert der einzelnen angekauften Forderungspakete wird regelmäßig anhand eines standardisierten Bewertungsmodells überprüft. Diesem Bewertungsmodell liegen die geschätzten Netto-Geldeingänge des jeweiligen Forderungspakets über die zum Bewertungszeitpunkt noch verbleibende Restlaufzeit zugrunde. Die zukünftigen Netto-Geldeingänge werden mit dem ursprünglichen Effektivzinssatz abgezinst.

Die erwarteten Kreditausfälle werden auf der gleichen Portfolioebene ermittelt, wie sie sich beim Kauf ergeben hat. Insofern ergibt sich keine veränderte Zusammenfassung der Instrumente.

(e) Liquiditätsrisiko

Das Finanzierungsmanagement sichert die jederzeitige Aufrechterhaltung der Liquidität der Otto Group. Darüber hinaus wird sichergestellt, dass für das operative Geschäft und für Investitionen immer ausreichend liquide Mittel zur Verfügung stehen. Die Minimierung der Finanzierungskosten ist dabei eine wesentliche Nebenbedingung für ein effizientes Finanzierungsmanagement. Grundsätzlich gilt, offene Positionen fristenkongruent zu refinanzieren. Als Refinanzierungsinstrumente können Geld- und Kapitalmarktprodukte wie zum Beispiel Kredite, Anleihen oder ABS (asset-backed securities), aber auch Avale, Leasing, sale and lease back und Factoring verwendet werden. Die erforderlichen Basisdaten werden über eine mindestens vierteljährliche Liquiditätsplanung mit einem Planungshorizont von bis zu 24 Monaten, eine monatliche Liquiditätsplanung mit einem Planungshorizont von zwölf Monaten sowie eine tägliche Planung mit einem Horizont von mindestens vier Wochen ermittelt. Beide Planungen werden regelmäßigen Abweichungsanalysen unterzogen. Eine Risikokonzentration in Bezug auf die dargestellten Liquiditätsrisiken besteht nicht.

Folgende Tabelle zeigt den zum 29. Februar 2024 bereits vertraglich fixierten Mittelabfluss aus finanziellen Verbindlichkeiten:

	Restlaufzeit von bis zu einem Jahr	Restlaufzeit von mehr als einem bis zu fünf Jahren	Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren	Summe
	in Mio. EUR	in Mio. EUR	in Mio. EUR	in Mio. EUR
Verbindlichkeiten aus Anleihen und sonstigen Schuldverschreibungen	333	299	122	754
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	743	605	356	1.704
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.285	3	0	2.288
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Personen und Unternehmen	163	0	0	163
Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen	247	641	256	1.144
Sonstige Finanzverbindlichkeiten	24	10	8	42
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	531	271	2	804
davon derivative Finanzinstrumente	26	31	0	57

Zum 28. Februar 2023 bestand der nachfolgend dargestellte vertraglich fixierte Mittelabfluss aus finanziellen Verbindlichkeiten:

	Restlaufzeit von bis zu einem Jahr	Restlaufzeit von mehr als einem bis zu fünf Jahren	Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren	Summe
	in Mio. EUR	in Mio. EUR	in Mio. EUR	in Mio. EUR
Verbindlichkeiten aus Anleihen und sonstigen Schuldverschreibungen	160	549	125	834
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	639	476	344	1.459
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.254	0	0	2.254
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Personen und Unternehmen	249	0	0	249
Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen	267	753	345	1.365
Sonstige Finanzverbindlichkeiten	11	15	10	36
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	486	246	2	734
davon derivative Finanzinstrumente	23	31	0	54

(36) Zahlungswirksame und zahlungsunwirksame Veränderungen der Verbindlichkeiten aus Finanzierungstätigkeiten

Die Veränderungen der Verbindlichkeiten aus Finanzierungstätigkeiten stellen sich zum Stichtag folgendermaßen dar:

	Zahlungsunwirksame Veränderungen						29.02.2024 in Mio. EUR
	01.03.2023 in Mio. EUR	Zahlungs- wirksame Veränderungen in Mio. EUR	Effekte aus Ver- änderungen des Konsolidierungs- kreises/IFRS 5/ Umbuchungen in Mio. EUR	Währungs- kurseffekte in Mio. EUR	Effekte aus dem Abschluss neuer sowie angepasster Leasingverträge in Mio. EUR	Effekte aus Zins- abgrenzungen/ Aufzinsungen in Mio. EUR	
Genussrechte	26	- 1	0	0	0	0	25
Verbindlichkeiten aus Anleihen und sonstigen Schuldverschreibungen	777	- 62	0	0	0	- 1	714
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.334	216	11	0	0	- 3	1.558
Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen	1.157	- 256	- 27	- 11	139	40	1.042
Sonstige Finanzverbindlichkeiten	36	6	0	0	0	0	42
Verbindlichkeiten aus Finanzierungstätigkeiten	3.330	- 97	- 16	- 11	139	36	3.381

Zum Vergleichsstichtag haben sich die Verbindlichkeiten aus Finanzierungstätigkeiten wie folgt entwickelt:

	Zahlungsunwirksame Veränderungen						28.02.2023 in Mio. EUR
	01.03.2022 in Mio. EUR	Zahlungs- wirksame Veränderungen in Mio. EUR	Effekte aus Ver- änderungen des Konsolidie- rungskreises/ Umbuchungen in Mio. EUR	Währungs- kurseffekte in Mio. EUR	Effekte aus dem Abschluss neuer sowie angepasster Leasingverträge in Mio. EUR	Effekte aus Zins- abgrenzungen/ Aufzinsungen in Mio. EUR	
Genussrechte	23	3	0	0	0	0	26
Verbindlichkeiten aus Anleihen und sonstigen Schuldverschreibungen	630	148	0	0	0	- 1	777
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	401	918	20	0	0	- 5	1.334
Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen	955	- 235	2	24	384	27	1.157
Sonstige Finanzverbindlichkeiten	39	- 3	0	0	0	0	36
Verbindlichkeiten aus Finanzierungstätigkeiten	2.048	831	22	24	384	21	3.330

(37) Leasingverhältnisse

Leasingnehmerverhältnisse, die in der Otto Group als wesentlich identifiziert wurden, betreffen insbesondere die Anmietung von Stationärflächen (Filialgeschäfte) durch Konzerngesellschaften in den Segmenten Plattformen und Markenkonzepte in den USA und in Deutschland sowie die Anmietung von Logistikstandorten und der entsprechenden technischen Ausstattung durch Konzerngesellschaften in den Segmenten Markenkonzepte und Services. Ebenfalls wesentliche Leasingverhältnisse ergeben sich aus der Anmietung von Büroflächen und -gebäuden durch eine Vielzahl von Konzerngesellschaften in allen Segmenten.

Die vertragliche Ausgestaltung der Leasingverhältnisse erfolgt grundsätzlich durch die einzelnen Konzerngesellschaften unter Berücksichtigung landestypischer Gepflogenheiten. Die bestehenden Leasingverhältnisse weisen in Abhängigkeit der Leasingklasse sowie bei Immobilien in Abhängigkeit des jeweiligen Standorts unterschiedliche Grundlaufzeiten auf.

In der Regel enthalten Leasingverhältnisse für Immobilien Verlängerungsoptionen, die bis zu einem bestimmten Zeitpunkt vor Ablauf der unkündbaren Grundlaufzeit ausübbar sind. Durch die Ausübung von Verlängerungsoptionen, die zum 29. Februar 2024 nicht in der Verbindlichkeit aus Leasingverhältnissen passiviert sind, würde eine potenzielle Leasingzahlung in Höhe von 1.094 Mio. EUR (28. Februar 2023: 1.075 Mio. EUR) entstehen. Beim Abschluss neuer Leasingverhältnisse wird möglichst die Aufnahme von Verlängerungsoptionen vereinbart, um eine hohe operative Flexibilität zu gewährleisten.

Die Fälligkeitsstruktur der ausgewiesenen Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen ergibt sich wie folgt:

	29.02.2024	28.02.2023
	in Mio. EUR	in Mio. EUR
Restlaufzeit von bis zu einem Jahr	238	244
Restlaufzeit von mehr als einem bis zu fünf Jahren	601	640
Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren	203	273
Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen	1.042	1.157

Hinsichtlich der Höhe der planmäßigen und außerplanmäßigen Abschreibungen auf Nutzungsrechte wird auf Ziffer 17 verwiesen.

In der Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung sind für das Geschäftsjahr 2023/24 entsprechend den Regelungen des IFRS 16 Aufwendungen für kurzfristige Leasingverhältnisse in Höhe von 6 Mio. EUR (2022/23: 3 Mio. EUR) sowie Aufwendungen für Leasingverhältnisse über geringwertige Vermögenswerte in Höhe von 2 Mio. EUR (2022/23: 2 Mio. EUR) in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten. Zudem werden Erträge aus Unterleasingverhältnissen von Nutzungsrechten in Höhe von 2 Mio. EUR (2022/23: 1 Mio. EUR) in den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen. Die im Finanzergebnis enthaltenen Zinsaufwendungen für Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen betragen 40 Mio. EUR (2022/23: 27 Mio. EUR).

Für die gemäß IFRS 16 bilanzierten Leasingverhältnisse ergeben sich im Geschäftsjahr 2023/24 insgesamt Zahlungsmittelabflüsse in Höhe von 256 Mio. EUR (2022/23: 235 Mio. EUR), die im Cashflow aus Finanzierungstätigkeit abgebildet werden. Davon entfallen 216 Mio. EUR (2022/23: 208 Mio. EUR) auf Tilgungszahlungen sowie 40 Mio. EUR (2022/23: 27 Mio. EUR) auf Zinszahlungen. Im Brutto-Cashflow verbleiben Auszahlungen für kurzfristige Leasingverhältnisse in Höhe von 6 Mio. EUR (2022/23: 3 Mio. EUR) und für Leasingverhältnisse über geringwertige Vermögenswerte in Höhe von 2 Mio. EUR (2022/23: 2 Mio. EUR).

(38) Beziehungen zu nahestehenden Personen und Unternehmen

Als nahestehende Personen und Unternehmen gemäß IAS 24 gelten für die Otto Group die Personen und Unternehmen, die die Otto Group beherrschen bzw. einen maßgeblichen Einfluss auf diese ausüben oder durch die Otto Group beherrscht bzw. maßgeblich beeinflusst werden. Dementsprechend werden die Mitglieder der Familie Otto und die Michael Otto Stiftung, die durch diese Familie und die Stiftung beherrscht bzw. maßgeblich beeinflusst werden, die Mitglieder der Geschäftsführung der Verwaltungsgesellschaft Otto mbH sowie die Konzerngesellschaften und assoziierten und Gemeinschaftsunternehmen der Otto Group als nahestehende Personen und Unternehmen definiert. Neben den Geschäftsbeziehungen zu den in den Konzernabschluss im Wege der Vollkonsolidierung einbezogenen Konzerngesellschaften bestanden die folgenden Geschäftsbeziehungen mit nahestehenden Personen und Unternehmen:

	2023/24 in Mio. EUR	2022/23 in Mio. EUR
Gewinn- und Verlustrechnung		
Umsatzerlöse und Erlöse aus Kundenfinanzierung	60	64
Finanzierungskosten aus Factoring	- 106	0
Sonstige betriebliche Erträge	11	21
Materialaufwand	84	142
Personalaufwand	16	9
Sonstige betriebliche Aufwendungen	514	565
Finanzergebnis	- 9	4
	29.02.2024 in Mio. EUR	28.02.2023 in Mio. EUR
Bilanz		
Forderungen gegen nahestehende Personen und Unternehmen	114	107
Flüssige Mittel	3	10
Pensionsverpflichtungen gegenüber nahestehenden Personen	54	50
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Personen und Unternehmen	163	245

(a) Beziehungen zu assoziierten und Gemeinschaftsunternehmen

Die Umsatzerlöse und Erlöse aus Kundenfinanzierung mit assoziierten und Gemeinschaftsunternehmen betrugen im Geschäftsjahr 2023/24 insgesamt 55 Mio. EUR (2022/23: 57 Mio. EUR) und resultieren im Wesentlichen aus Umsatzerlösen aus Factoring-Abrechnungen mit der Hanseatic Bank GmbH & Co KG, Hamburg, in Höhe von 25 Mio. EUR (2022/23: 26 Mio. EUR) sowie Umsatzerlösen mit der Hermes Germany GmbH, Hamburg, in Höhe von 17 Mio. EUR (2022/23: 17 Mio. EUR). Ab der zweiten Hälfte des Geschäftsjahres 2023/24 erfolgte das Factoring mit der Hanseatic Bank GmbH & Co KG über die OTTO Payments GmbH, Hamburg, als Transaktionspartner. In diesem Zusammenhang werden Finanzierungskosten aus dem Factoring des Ratenkreditgeschäfts ausgewiesen. Die zu der Transaktion gehörenden Erlöse aus Kundenfinanzierung werden nicht gegenüber assoziierten Unternehmen, sondern gegenüber den Endkund*innen gezeigt. Der Nettobetrag aus diesen Sachverhalten ist in den Erlösen aus Kundenfinanzierungen abgebildet (siehe Ziffer 6).

Die sonstigen betrieblichen Erträge mit assoziierten und Gemeinschaftsunternehmen betrugen im Geschäftsjahr 2023/24 11 Mio. EUR (2022/23: 11 Mio. EUR) und resultieren im Wesentlichen aus Erträgen in Höhe von 9 Mio. EUR (2022/23: 8 Mio. EUR) mit der Hermes Germany GmbH.

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen des Geschäftsjahrs 2023/24 in Höhe von 509 Mio. EUR (2022/23: 488 Mio. EUR) sind Aufwendungen in Höhe von 487 Mio. EUR (2022/23: 476 Mio. EUR) aus Beziehungen mit der Hermes Germany GmbH enthalten.

An die Hanseatic Bank GmbH & Co KG werden von verschiedenen Konzerngesellschaften der Segmente Plattformen und Händler Forderungen aus Lieferungen und Leistungen verkauft. Diese Forderungen werden zu unter Dritten üblichen Konditionen übertragen und gehen aus der Bilanz der verkaufenden Konzerngesellschaften vollständig ab. Im Geschäftsjahr 2023/24 wurden entsprechende Forderungen im Gesamtwert von 2.204 Mio. EUR (2022/23: 2.046 Mio. EUR) verkauft. Der Stichtagswert dieser Forderungen beträgt 1.698 Mio. EUR (28. Februar 2023: 1.710 Mio. EUR). Zum 29. Februar 2024 betragen die flüssigen Mittel bei der Hanseatic Bank GmbH & Co KG 3 Mio. EUR (28. Februar 2023: 10 Mio. EUR).

Hinsichtlich der Höhe der Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber assoziierten und Gemeinschaftsunternehmen wird auf die Ziffern 21 und 29 verwiesen. Die Forderungen bzw. Verbindlichkeiten resultieren im Wesentlichen aus dem Liefer- und Leistungsverkehr sowie Kontokorrentfinanzierungen zwischen Konzerngesellschaften der Otto Group und assoziierten und Gemeinschaftsunternehmen.

(b) Beziehungen zu den Gesellschaftern

Mit Gesellschaftern der Otto (GmbH & Co KG) bestanden weder zum 29. Februar 2024 noch zum 28. Februar 2023 Darlehensbeziehungen.

(c) Beziehungen zu sonstigen nahestehenden Unternehmen

Konzerngesellschaften der Otto Group haben zu marktüblichen Konditionen diverse Verträge über die Anmietung von Immobilien und Grundstücken geschlossen, die sich im Eigentum von Tochtergesellschaften der ECE Group GmbH & Co. KG, Hamburg, befinden.

Zum 29. Februar 2024 bestehen Forderungen gegenüber sonstigen nahestehenden Unternehmen in Höhe von 26 Mio. EUR (28. Februar 2023: 26 Mio. EUR). Die Forderungen gegenüber sonstigen nahestehenden Unternehmen resultieren im Wesentlichen aus Finanzforderungen.

(d) Beziehungen zu nahestehenden Personen

Die im Aufwand des Geschäftsjahres erfassten Gesamtbezüge der Geschäftsführung der Verwaltungsgesellschaft Otto mbH betragen im Geschäftsjahr 2023/24 11 Mio. EUR (2022/23: 5 Mio. EUR) und sind mit 7 Mio. EUR (2022/23: 7 Mio. EUR) kurzfristig und mit 3 Mio. EUR (2022/23: – 2 Mio. EUR) aus der Anpassung im laufenden Geschäftsjahr langfristig fällig. Die im Geschäftsjahr 2023/24 gewährten Gesamtbezüge von 7 Mio. EUR (2022/23: 9 Mio. EUR) enthalten variable Vergütungsbestandteile mit langfristiger Anreizwirkung, soweit zum Bilanzstichtag alle Bedingungen erfüllt sind. Sie entfallen mit 4 Mio. EUR (2022/23: 4 Mio. EUR) auf fixe Bestandteile sowie mit 3 Mio. EUR (2022/23: 5 Mio. EUR) auf variable Bestandteile. Für den Kreis der Geschäftsführer*innen der Verwaltungsgesellschaft Otto mbH wurde im Geschäftsjahr 2017/18 ein Vertrag über ein Long-Term Incentive mit rollierenden jährlichen Tranchen abgeschlossen. Die Tranchen umfassen erstmals beginnend am 1. März 2018 jeweils drei Geschäftsjahre und bestehen aus einer Kombination von zwei variablen Komponenten. Die Komponenten setzen ab einem festgelegten Schwellenwert ein und steigen dann linear an. Bezugsgrößen sind die Umsatzerlöse und Erlöse aus Kundenfinanzierung und das Return on Capital Employed (ROCE) der Otto Group, bei dem das EBIT ins Verhältnis zum durchschnittlichen gebundenen Kapital gesetzt wird. Die Veränderung der für den Long-Term Incentive im Aufwand erfassten Bezüge betragen im Berichtsjahr 3 Mio. EUR (2022/23: – 3 Mio. EUR). Zum Bilanzstichtag wurde hierfür eine Verbindlichkeit in Höhe von insgesamt 3 Mio. EUR (28. Februar 2023: 3 Mio. EUR) gebildet.

Die Pensionsverpflichtungen gegenüber Mitgliedern der Geschäftsführung belaufen sich auf 13 Mio. EUR (28. Februar 2023: 9 Mio. EUR). Die Zuführungen zu Pensionsrückstellungen betragen 2 Mio. EUR (2022/23: 1 Mio. EUR).

Bezüge früherer Mitglieder der Geschäftsführung und ihrer Hinterbliebenen belaufen sich auf 3 Mio. EUR (2022/23: 3 Mio. EUR). Für die Pensionsverpflichtungen gegenüber früheren Mitgliedern der Geschäftsführung und deren Hinterbliebenen sind 42 Mio. EUR (28. Februar 2023: 41 Mio. EUR) zurückgestellt.

Die Gesamtvergütung des Aufsichtsrats der Verwaltungsgesellschaft Otto mbH beträgt im Geschäftsjahr 2023/24 0,3 Mio. EUR (2022/23: 0,3 Mio. EUR).

(39) Eventualverbindlichkeiten

Die Eventualverbindlichkeiten der Otto Group setzen sich aus Bürgschaften und sonstigen Verpflichtungen in Höhe von 178 Mio. EUR (28. Februar 2023: 53 Mio. EUR) zusammen und beinhalten im Wesentlichen eine Finanzierungsverpflichtung gegenüber einem assoziierten Unternehmen im Segment Services sowie Zusagen im Zusammenhang mit Versorgungsverpflichtungen in Großbritannien.

(40) Abschlussprüferhonorare

Das Gesamthonorar des Abschlussprüfers der Otto Group setzt sich wie folgt zusammen:

	2023/24	2022/23
	in Mio. EUR	in Mio. EUR
Honorar für die Abschlussprüfungsleistungen	4	3
Honorar für andere Bestätigungsleistungen	0	0
Honorar für Steuerberatungsleistungen	0	0
Honorar für sonstige Leistungen	2	2
Abschlussprüferhonorare	6	5

(41) Anteilsbesitzliste

Die Aufstellung des Anteilsbesitzes der Otto Group zum 29. Februar 2024 inklusive der im Rahmen der Bestimmungen des § 264 Abs. 3 HGB bzw. § 264b HGB u. a. von der Offenlegung ihrer Jahresabschlüsse befreiten Konzernunternehmen wird auf der Internetseite der Otto Group unter www.ottogroup.com/konzerngesellschaften veröffentlicht. Die Otto (GmbH & Co KG) nutzt die Erleichterungen des § 264b HGB.

(42) Persönlich haftende Gesellschafterin

Persönlich haftende Gesellschafterin ist die Verwaltungsgesellschaft Otto mbH, Hamburg, mit einem gezeichneten Kapital von 50.000 EUR.

Die persönlich haftende Gesellschafterin hat die folgenden Organe:

Aufsichtsrat

Prof. Dr. Michael Otto, Hamburg	Vorsitzender, Unternehmer
Alexander Otto, Hamburg	Vorsitzender der Geschäftsführung ECE Group GmbH & Co. KG
Benjamin Otto, Hamburg	Stiftungsvorstand der Holistic Foundation
Birgit Rössig, Hittbergen*	Stv. Betriebsratsvorsitzende Otto (GmbH & Co KG), Konzernbetriebsratsvorsitzende
Frederic Arndts, Hamburg	Vorstand OTTO Aktiengesellschaft für Beteiligungen
Marius Marschall von Bieberstein, Berlin	Geschäftsführender Gesellschafter evoreal Holding GmbH & Co. KG, bis 29.02.2024
Jürgen Bühler, Hanau*	Betriebsratsvorsitzender sheego AG, bis 23.05.2023
Petra Finnen, Hamburg*	Freigestelltes Betriebsratsmitglied im Betriebsrat EOS Region Deutschland, seit 23.05.2023
Thorsten Furgol, Magdeburg*	Landesfachbereichsleiter ver.di Handel Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen
Rolf Gnatzy, Altenkunstadt*	Stv. Betriebsratsvorsitzender BAUR-Gruppe, seit 23.05.2023
Oliver Grund, Hückelhoven*	Gesamtbetriebsratsvorsitzender Hermes-Gruppe Germany, seit 23.05.2023
Dr. Rainer Hillebrand, Hamburg	Selbstständiger Management- und Strategieberater
Dr. Nicolai Johannsen, Hamburg*	Direktor Consumer Interactions Otto (GmbH & Co KG), seit 23.05.2023
Heike Lattekamp, Hamburg*	Stv. ver.di Landesbezirksleiterin Hamburg
Thomas Mort, Luhe-Wildenau*	Stv. Betriebsratsvorsitzender Witt-Gruppe
Heinrich Reisen, Grevenbroich*	Gesamtbetriebsratsvorsitzender Hermes-Gruppe Germany, bis 23.05.2023
Sarah Reitemeyer, Hamburg	Geschäftsführerin BPO Capital GmbH & Co. KG, seit 01.03.2024
Lars-Uwe Rieck, Grinau*	Landesfachbereichsleiter Postdienste und Logistik ver.di Hamburg/Nord
Benjamin Schaper, Hamburg	Geschäftsführer GFH Gesellschaft für Handelsbeteiligungen m.b.H.
Hans-Otto Schrader, Hamburg	Aufsichtsratsvorsitzender OTTO Aktiengesellschaft für Beteiligungen
Dr. Winfried Steeger, Hamburg	Rechtsanwalt
Monika Vietheer-Grupe, Barsbüttel*	Betriebsratsvorsitzende bonprix Handelsgesellschaft mbH, bis 23.05.2023
Sandra Widmaier-Gebauer, Hamburg*	Leitende Angestellte, Direktorin Konzern Personal, bis 23.05.2023
Prof. Dr. Peer Witten, Hamburg	Aufsichtsratsmitglied OTTO Aktiengesellschaft für Beteiligungen
Inka Wolff, Haldensleben*	Betriebsrätin Hermes Fulfilment GmbH

* Vertreter*innen der Arbeitnehmer*innen

Geschäftsführung

Alexander Birken, Hamburg	Vorstandsvorsitzender
Dr. Marcus Ackermann, Hamburg	Konzern-Vorstand Multichannel Distanzhandel
Sergio Bucher, Hamburg	Konzern-Vorstand Brands and Retail
Sebastian Klauke, Hamburg	Konzern-Vorstand E-Commerce, Technologie, Business Intelligence und Corporate Ventures
Petra Scharner-Wolff, Hamburg	Konzern-Vorständin Finanzen, Controlling, Personal
Kay Schiebur, Hamburg	Konzern-Vorstand Services

(43) Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Im April 2024 erfolgte der Verkauf des 2-Mann-Handling-Spezialisten GIRARD AGEDISS, Les Essarts, Frankreich, an ein französisches Transportunternehmen. Zum Bilanzstichtag wurde GIRARD AGEDISS als zur Veräußerung gehaltener Vermögenswert gemäß IFRS 5 dargestellt.

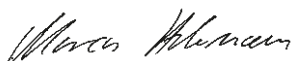
Weitere Ereignisse, die für die Otto Group von wesentlicher Bedeutung sind, sind nach dem Bilanzstichtag zum 29. Februar 2024 nicht eingetreten.

Hamburg, den 8. Mai 2024

Die Geschäftsführung der Verwaltungsgesellschaft Otto mbH



Alexander Birken



Dr. Marcus Ackermann



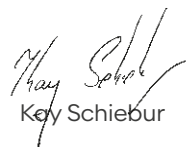
Sergio Bucher



Sebastian Klauke



Petra Scharner-Wolff



Key Schiebur

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Otto (GmbH & Co KG), Hamburg

Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der Otto (GmbH & Co KG), Hamburg, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 29. Februar 2024, der Konzerngesamtergebnisrechnung, der Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung und der Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. März 2023 bis zum 29. Februar 2024 sowie dem Konzernanhang, einschließlich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der Otto (GmbH & Co KG) für das Geschäftsjahr vom 1. März 2023 bis zum 29. Februar 2024 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 29. Februar 2024 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. März 2023 bis zum 29. Februar 2024 und
- vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich.

Die sonstigen Informationen umfassen den Geschäftsbericht. Die sonstigen Informationen umfassen nicht den Konzernabschluss, die inhaltlich geprüften Konzernlageberichtsangaben sowie unseren dazugehörigen Bestätigungsvermerk.

Unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Konzernabschluss, zu den inhaltlich geprüften Konzernlageberichtsangaben oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, es sei denn, es besteht die Absicht den Konzern zu liquidieren oder der Einstellung des Geschäftsbetriebs oder es besteht keine realistische Alternative dazu.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutende Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Konzernabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.

- holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Beaufsichtigung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.
- beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Hamburg, den 10. Mai 2024

KPMG AG

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



gez. Schmelzer
Wirtschaftsprüfer



gez. Heckert
Wirtschaftsprüfer

Herausgeber

Otto (GmbH & Co KG)
Werner-Otto-Straße 1–7
22179 Hamburg

Verantwortlich

Thomas Voigt
Group Vice President Corporate Communications and
Political Affairs
Telefon: +49 (40) 6461-4010
E-Mail: thomas.voigt@ottogroup.com

Konzept & kreative Umsetzung

Strichpunkt GmbH, Stuttgart/Berlin
Nansen & Piccard PartG, München
Otto (GmbH & Co KG)
Jennifer Buchholz, Kristina Drews, Kathrin-Luise Fiesel,
Gabi Westerteiger, Martin Zander

Nachhaltigkeitsteil

Prof. Dr. Tobias Wollermann, Group Vice President
Corporate Responsibility, Marlit Ahlers

Finanzteil

Lars Schöneweiß, Group Vice President Controlling &
Accounting, Doris Büch, Petra Grote, Tobias Kabacinski,
Andre Karowski, Tom Klimkeit, Lianne Wilms

Lektorat

Katja Strube, Hamburg

Bildnachweis

Johannes Artl, Hamburg
Jewgeni Roppel, Hamburg
Charlotte Schreiber, Hamburg
Yannik Willing-Holtz / Hermes Germany, Hamburg

ottogroup.com

Folgen Sie uns



Dieser Geschäftsbericht enthält in die Zukunft gerichtete Aussagen, die auf Annahmen und Schätzungen der Unternehmensleitung beruhen. Obwohl die Unternehmensleitung annimmt, dass die Erwartungen dieser vorausschauenden Aussagen realistisch sind, kann sie nicht dafür garantieren, dass die Erwartungen sich auch als richtig erweisen. Die Annahmen können Risiken und Unsicherheiten bergen, die dazu führen können, dass die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den vorausschauenden Aussagen abweichen. Falls der Geschäftsbericht redaktionelle Fehler enthält oder aus einigen Gesichtspunkten unvollständig ist, übernimmt die Otto (GmbH & Co KG) dafür keine Haftung oder Garantie. Eine Aktualisierung der vorausschauenden Aussagen oder eine Korrektur bzw. Ergänzung des Geschäftsberichts ist weder geplant, noch übernimmt die Otto (GmbH & Co KG) die Verpflichtung dazu. Die Otto (GmbH & Co KG) behält sich jedoch vor, den Geschäftsbericht jederzeit ohne besondere Ankündigung zu aktualisieren. Bei Widersprüchen zwischen der deutschen und der englischen Version des Geschäftsberichts geht die deutsche Version vor.